

**XIII.
ANHANG**

Gabi Meier Mohamed
David Brönnimann
Stephen Doswald
Markus Peter

1

KATALOG DER BEFUNDE

(unter Mitarbeit von David Brönnimann)

1.1

BURGPLATEAU

M1/M3 Ringmauerabschnitt

Burgplateau, M1 (Sg. 10 und Sg. 28), M3 (Sg. 10, Sg. 14, Sg. 22 und Sg. 27); WE orientiert, Mauer 18,8 m lang und 1,3–1,6 m stark, Mauer auf den Fels 62 gestellt, UK von 441,26 m ü. M. im E (Sg. 28) auf 443,00 m ü. M. (Sg. 10) ansteigend, UK im W (Sg. 14, Sg. 22 und Sg. 27) nicht gefasst, lagiges Mauerwerk, Mauerschalen aus Bruch- und Feldsteinen (30 × 20 cm), Mauerkern aus kleineren Bruch- und Feldsteinen, auf S-Seite 10–20 cm breiter Fundamentabsatz auf 443,63 m ü. M. (Sg. 10), 441,75 m ü. M. (Sg. 27) und 443,11 m ü. M. (Sg. 28); Mörtel MT4; Mauerkrone schräg nach N verstürzt, Mauer in max. zehn Lagen erhalten, AK auf max. 444,08 m ü. M. (Sg. 10); steht im E mit M243 im Verband, steht im W mit M4 im Verband, Mauergrube 154 (Sg. 14), 247 (Sg. 28) und 281 (Sg. 27) auf S-Seite gefasst, 73, 74, 78 (Sg. 14) und 189/193 (Sg. 22) ziehen auf N-Seite an, 77 (Sg. 14) und 246 (Sg. 28) ziehen auf S-Seite an, wird von 41 (Sg. 14 und Sg. 28), 75, (Sg. 14), 92 (Sg. 10), 192 (Sg. 22) und 239 (Sg. 27) überlagert; postulierte Baustufe: IIb; FK 450 (MP), 459 (MP), 675 (MP), 757 (HI), 758 (MP), 760 (MP); Kap. V.5.2, V.6.3, V.6.6, V.7.4, V.7.5, VII.2.1.1, VII.2.1.3, VII.2.2.1, VII.3.2.2, VII.3.2.3, VII.3.3, VII.3.6, VII.5.2, VII.5.3, IX.3.4, IX.3.5, IX.4, IX.8, X.2.2.1, X.2.2.2; Abb. 7, 46, 59, 74, 76, 124, 134, 158, 162–165; Beilage 2.

M2 hypothetischer Ringmauerabschnitt

Burgplateau, Bereich Sg. 14 und Sg. 22, gemäss Altgrabung Ringmauerabschnitt an der nordwestl. Hangkante, bei Nachuntersuchungen nicht nachgewiesen; Kap. V.3.5, V.7.5, VII.2.1.3; Abb. 52.

M3 identisch mit M1**M4 Ringmauerabschnitt**

Burgplateau, Sg. 27; NS orientiert, Mauer 2,3 m lang und etwa 1,7 m stark, Mauer auf den Fels 62 gestellt, UK auf 440,00–440,36 m ü. M., lagiges Mauerwerk, äussere Mauerschale aus grossen Bruch- und Feldsteinen, ein grosser Feldstein (60 × 50 cm) weist längliche Kerbspuren auf, Mauerkern und innere Mauerschale aus kleinen Bruch- und Feldsteinen (15 × 10 cm), im E 15 cm breiter Fundamentabsatz auf 441,73 m ü. M.; Mörtel MT4; äussere Mauerschale hangabwärts verstürzt, AK auf max. 441,88 m ü. M.; steht im N mit M3 im Verband, steht wahrscheinlich mit M238 im S im Verband, durchschlägt 38, wird von 41 und 239 überlagert; postulierte Baustufe: IIb; FK 756 (MP), 757 (HI); Kap. V.6.6, V.7.5, VII.2.2.1, VII.3.2.2, VII.3.2.3, VII.5.2, IX.3.4, IX.4, IX.8; Abb. 74, 158; Beilage 2.

M5 Gebäudemauer

Burgplateau, Sg. 10–12; NS orientiert, Mauer 5,5 m lang und max. 80 cm stark, Mauer in die Moräne 38 gesetzt, UK auf 443,61 m ü. M., unterste Lage aus kleinen Feldsteinen (10 × 10 cm) und Kieseln, Mauerwerk darüber aus grossen Feldsteinen (60 × 30 cm); Mörtel MT4; Mauer max. 66 cm hoch erhalten, AK auf 444,42 m ü. M.; zieht im S an M13 hoch, 82 (Sg. 11) zieht auf W-Seite leicht unter M5, 41 (Sg. 11) zieht auf W-Seite an, 92 (Sg. 10) zieht auf N-Seite an; postulierte Baustufe: IIc; FK 449 (MP); Kap. V.7.4, VII.3.3, VII.3.6, VII.5.3; Abb. 82, 94, 158, 163, 169, 170; Beilage 2.

M6/M13 Palasmauer

Burgplateau, M6 (Sg. 21), M13 (Sg. 1, Sg. 8, Sg. 11, Sg. 12 und Sg. 15); WE orientiert, Mauer 16,2 m lang und 1,3 m stark, Mauer im W in die Moräne 38 (Sg. 8) gesetzt, sonst auf den Fels 62 (Sg. 12, Sg. 15 und Sg. 21) gestellt, UK von 442,95 m ü. M. im E (Sg. 21) auf 443,10 m ü. M. im W (Sg. 8) ansteigend, unterste ein bis zwei Lagen aus kleinen und grossen Feldsteinen (15 × 10 cm bis 60 × 30 cm), Mauerwerk darüber aus unterschiedlich grossen Quadern (15 × 15 cm bis 60 × 30 cm), zweischaliges, lagiges Quadermauerwerk, Höhen der einzelnen Steinlagen 15–30 cm, schmale Pressfugen, auf N-Seite über dritter Steinlage etwa 5–10 cm breiter Fundamentvorsprung auf 443,66–443,71 m ü. M., in 7,1 m Distanz zum westl., bzw. 6,2 m Distanz zum östl. Mauerhaupt sekundär zugemauertes Doppeltor, W-Tor 1,3 m breit, E-Tor evtl. 90 cm breit, Schwellenhöhe ursprünglich auf etwa 444,50 m ü. M., dazwischen 60 cm starker Pfeiler aus Quadersteinen, in 4,8 m Distanz zum E-Ende sekundär ausgebrochenes Tor von 2,1 m Höhe und 1,35 m Breite, Schwellenhöhe auf etwa 445,16 m ü. M.; wenig Mörtel MT3; E-Ende verstürzt, originale Mauer in neun bis zehn Lagen erhalten, AK auf max. 445,46 m ü. M., darüber Aufmauerung 1960er-Jahre; stösst im W an M25, M8/M15 verläuft im S parallel zu M6/M13, ältere Toröffnungen mit M13a und M13b zugemauert (siehe unten), M5 stösst auf N-Seite an, M7 und M16 stossen auf S-Seite an, westl. Eckbereich von M13 und M25 von M14 überlagert und mit M83 ausgeflickt, 41 (Sg. 11 und Sg. 12) und 82 (Sg. 11) ziehen auf N-Seite an, 41, 43, 44 (Sg. 1), 86, 159, 160, 161, 162, 173 und 174/175 (Sg. 15) ziehen auf S-Seite an, vgl. 158 (Ausgrabung, F1 und F4); postulierte Baustufe: Ib; FK 396 (MP), 429 (MP), 448 (MP), 629 (MP), 637 (MP), 653 (MP), 719 (MP); Kap. V.3.3, V.3.5, V.4, V.6.4, V.7.3–5, VI.3.2.1, VII.2.1.1, VII.2.1.5, VII.2.2, VII.2.3.1, VII.2.3.6, VII.2.5, VII.3.1.2, VII.3.2.1, VII.3.3, VII.4.2, VII.5.2, VII.5.3, IX.7, X.3.4, X.3.5.8, X.3.10, X.3.11; Abb. 7, 52, 53, 59, 61, 72, 75, 82, 94, 110, 117, 118, 120, 126, 127, 134–136, 151, 169, 170, 181, 234; Beilage 2.

M7 Mauer

Burgplateau, F1, Sg. 3 und Sg. 21; NS orientiert, Mauer 2,6 m lang und 1,7 m stark, Mauer in die Moräne 231 gesetzt, UK auf 442,93 m ü. M., unterste drei Lagen aus Feldsteinen (max. 45 × 20 cm) und Kieseln, darüber ungefähr lagiges Mauerwerk aus Sandsteinquadern (20 × 15 cm bis 40 × 25 cm) und kleinerem Füllmaterial, auf W-Seite ein einzelner Tuffsteinquader eingemauert, Höhen der einzelnen Steinlagen 20–30 cm, auf W-Seite über dritter Steinlage etwa 10 cm breiter Fundamentvorsprung auf 443,80 m ü. M., über vierter Steinlage etwa 5 cm breiter Fundamentvorsprung auf 444,00 m ü. M., auf E-Seite über vierter Steinlage etwa 8 cm breiter Fundamentvorsprung auf 443,95 m ü. M.; viel Mörtel MT4; westl. Mauerschale in neun Lagen erhalten, AK auf 445,35 m ü. M., östl. Mauerschale in zwei Lagen erhalten, AK auf 444,20, darüber Aufmauerung 1960er-Jahre; stösst im N an M6, stösst im S an M10/M18, M8 stösst auf W-Seite an, Mauergrube auf E-Seite gefasst, durchschlägt 38, 41 (Sg. 3 und Sg. 21) zieht auf E-Seite an, 63, 64 und 65 (F1) ziehen auf W-Seite an; postulierte Baustufe: IIb; FK 411 (MP), 606 (MP), 720 (MP); Kap. V.4, V.6.3, V.7.3, V.7.4, VII.2.3.1, VII.3.2.1, VII.3.2.3, VII.3.4, VII.3.6, VII.3.7,

VII.4.2, VII.5.3, IX.3.1, IX.3.5, IX.6, X.3.5.8, X.3.10; Abb. 61, 76, 77, 82, 94, 123, 129, 142, 144, 158; Beilage 2.

M8/M15 Gebäudemauer

Burgplateau, M8 (F1), M15 (F3 und F4); WE orientiert, Mauer 7 m lang und etwa 1 m stark, Mauer im E in die Moräne 38, im W in 87/141 oder 111/142 gesetzt, UK im E auf 443,54 m ü. M., im W auf 444,10 m ü. M., nur z. T. lagiges Mauerwerk aus Bruch- und Feldsteinen unterschiedlicher Grösse (max. 50 × 25 cm), kleinere Kiesel in Zwischenräume eingeschoben, in etwa 4,5 m Distanz zum östl. Mauerhaupt 45 cm hoher und 30 cm breiter Kanal 155, UK Kanal auf 444,42 m ü. M.; Mörtel MT5; originale Mauer in etwa sieben Lagen erhalten, AK auf 445,13 m ü. M., darüber Aufmauerung 1940er- und 1960er-Jahre; steht im W mit M16 im Verband, stösst im E an M7, M6/M13 verläuft im N parallel zu M8/M15, Mauergrube 145/153 auf S-Seite gefasst, durchschlägt 86/143, 87/141, 111/142 und 123/137/148, 63, 64 und 65 ziehen auf S-Seite an; postulierte Bauetappe: IVc; FK 509 (Gk, Hl), 630 (MP); Kap. V.6.4, V.7.4, VII.2.2.2, VII.2.3.6, VII.3.3, VII.5.3, IX.3.4, IX.8, X.3.5.8, X.3.10; Abb. 82, 94, 127, 151, 179, 251, 275–277; Beilage 2.

M9 Ringmauerabschnitt

Burgplateau, Sg. 9, Sg. 31, Sg. 32 und Sg. 34; NS orientiert, Mauer 10 m lang und 1,7 m stark, Mauer im S in die Moräne 231 (Sg. 34) gesetzt, UK im S auf 442,53–442,61 m ü. M., schaliges Mauerwerk, Mauerschalen aus grossen Feldsteinen (85 × 40 cm), Mauerkern aus kleinen Lese- und Bruchsteinen; Mörtel MT3; N-Ende nicht erhalten, Mauer in mind. fünf Lagen erhalten, AK auf max. 443,93 m ü. M.; steht im N mit M20 im Verband, steht im S mit M24 im Verband, M240/M248 verläuft im E parallel zu M9, M21a verläuft im W parallel zu M9, M12 stösst auf W-Seite an, durchschlägt 252 (Sg. 31), wird von 245 (Sg. 31) überlagert; postulierte Bauetappe: Ic; FK 446 (MP), 771 (MP); Kap. VII.2.1.1, VII.2.1.3, VII.2.3.1–3, VII.2.4, VII.3.4, IX.4, X.3.5.8; Abb. 82, 94, 105, 112, 117, 150, 156; Beilage 2.

M10 Tormauer

Burgplateau, Sg. 3; WE orientiert, Mauer 4,7 m lang und 1,2 m stark, Mauer im N in die Moräne 38 gesetzt, UK auf 443,20 m ü. M., unterste drei Lagen aus kleinen und mittelgrossen Feldsteinen (10 × 10 cm bis 35 × 20 cm), Mauerwerk darüber aus unterschiedlich grossen Quadern (15 × 10 cm bis 40 × 30 cm), lagiges Quadermauerwerk; Höhen der einzelnen Steinlagen 15–30 cm, auf N-Seite über erster Quaderlage 8 cm breiter Fundamentvorsprung auf 443,85–443,92 m ü. M.; Mörtel MT3; E-Ende verstürzt, originale Mauer in sieben Lagen erhalten, AK auf 444,56 m ü. M., darüber Aufmauerung 1960er-Jahre; steht im W mit M18 im Verband, M7 stösst auf N-Seite an, M11 stösst auf S-Seite an, mögliche Mauergrube 58 auf N-Seite gefasst; postulierte Bauetappe: Ic; FK 412 (MP); Kap. V.4, V.6.3, V.7.3, VII.2.3.1–4, VII.3.2.1, VII.3.6, VII.4.2, IX.4, IX.6, X.3.5.8; Abb. 61, 62, 76, 117, 141, 142, 144, 145; Beilage 2.

M11 Verstärkung

Burgplateau, Sg. 4; NS orientiert, Mauer 5,3 m lang und etwa 1,2 m stark, Mauer in die Moräne 38 gesetzt, UK auf 443,37 m ü. M., Mauerwerk aus Feldsteinen (30 × 20 cm) in lagigem Verband; Mörtel MT2; mind. unterste zwei Lagen original erhalten, AK nicht bestimmbar, darüber aufgehendes Mauerwerk mit Zement vollständig ausgefugt und nicht einsehbar; steht im S mit M12 im Verband, M18 und M18a verlaufen im W parallel zu M11, untere Lagen stossen im N an M10, 39, 40 und 41 ziehen auf E-Seite an;

postulierte Bauetappe: IIIb; FK 395 (MP), 399 (MP), 641 (MP); Kap. V.6.3, V.7.3, VII.4.2, VII.4.3, IX.3.4; Abb. 71, 76, 82, 94, 141, 174, 177; Beilage 2.

M12 Verstärkung

Burgplateau, Sg. 4 und Sg. 9; WE orientiert, Mauer etwa 4,8 m lang und 1,2 m stark, Mauer in die Moräne 38 gesetzt, UK auf 443,40 m ü. M., Mauerwerk aus Feldsteinen (30 × 20 cm), im Fundamentbereich lagiger Verband; Mörtel MT2; E-Ende ausgebrochen, wohl nur unterste zwei Lagen original erhalten, AK nicht bestimmbar, darüber aufgehendes Mauerwerk wohl abgerutscht und in den 1960er-Jahren saniert; steht im W mit M11 im Verband, M20 verläuft im S parallel zu M12, stösst im E an M9, 39, 40 und 41 (Sg. 4) ziehen auf N-Seite an; postulierte Bauetappe: IIIb; FK 398 (MP), 453 (MP); Kap. V.7.3, VII.2.1.1, VII.4.2, VII.4.3, IX.3.4; Abb. 141, 150, 174, 177; Beilage 2.

M13 identisch mit M6

M13a Füllmauerwerk

Burgplateau, Sg. 11; WE orientiert, Mauer etwa 1,3 m lang, Mauerstärke nicht einmessbar, Mauerwerk aus einzelnen Quadern, Bruchsteinen und grossen Feldsteinen, ungefähr lagiges Mauerwerk, Zwischenräume mit kleinem Material ausgefüllt; Mörteltyp unbest.; auf N-Seite originale Mauer vollständig durch Aufmauerung 1960er-Jahre ersetzt, originales Mauerwerk nur auf S-Seite erhalten, AK auf 446,25 m ü. M., darüber Aufmauerung 1960er-Jahre; stösst im W und E an die Laibung in M13 (Füllmauerwerk des westl. Tors in M13), auf S-Seite Vormauerung durch M8/M15, vgl. 155; postulierte Bauetappe: IIc; FK 638 (MP); Kap. VII.3.3, VII.3.6, VII.5.3; Abb. 136, 158; Beilage 2.

M13b Füllmauerwerk

Burgplateau, Sg. 12; WE orientiert, Mauerlänge und -stärke nicht einmessbar, Mauerwerk aus Lese- und Bruchsteinen, ungefähr lagiges Mauerwerk, Zwischenräume mit kleinem Material ausgefüllt; Mörteltyp unbest.; auf N-Seite originale Mauer vollständig durch Aufmauerung 1960er-Jahre ersetzt, originales Mauerwerk nur auf S-Seite erhalten, AK auf 446,16 m ü. M., darüber Aufmauerung 1960er-Jahre; stösst im W und E an die Laibung in M13 (Füllmauerwerk des östl. Tors in M13), auf S-Seite Vormauerung durch M15; postulierte Bauetappe: IIc; FK 638 (MP); Kap. VII.3.3; Abb. 158; Beilage 2.

M14 Ringmauerabschnitt

Burgplateau, Sg. 1, Sg. 6, Sg. 8, Sg. 23 und Sg. 24; NS orientiert, Mauer 11 m lang und etwa 1,5 m stark, Mauer in die Moräne 38 gesetzt, UK von 443,18 m ü. M. im N (Sg. 8 und Sg. 23) auf 443,90 m ü. M. im S (Sg. 6) ansteigend, Mauerwerk aus Feldsteinen, lagiges Mauerwerk, unterste Steinlage aus grossen Feldsteinen (60 × 30 cm), Lagen darüber aus kleineren Feldsteinen (20 × 20 cm bis 40 × 25 cm); Mörtel MT5; originale Mauer in drei Lagen erhalten, AK im W auf 444,04 m ü. M., im E auf 444,34 m ü. M., darüber Aufmauerung 1960er-Jahre; durchschlägt und überlagert M25 und M26a, stösst im N an M13, stösst im S an M29/M32, im N grössere Steinplatten M83 eingemauert, 235 (Sg. 24) zieht leicht unter M14, 41, 43, 44 und 45 (Sg. 1) ziehen auf E-Seite an; postulierte Bauetappe: IVb; FK 402 (MP), 755 (MP); Kap. V.3.5, V.4, V.7.3, V.7.4, VII.2.1.3, VII.5.2, IX.3.5, X.3.4, X.3.5.8, X.3.11; Abb. 52, 53, 82, 94, 118–120, 135, 167, 179, 181; Beilage 2.

M15 identisch mit M8

M16/M27 Gebäudemauer

Burgplateau, M16 (F2, F3, Sg. 15 und Sg. 18), M27 (Sg. 17); NS orientiert, Mauer 11 m lang und 1 m stark, Mauer im N in 103,

120 (F2 und F3), 174/175/177 (Sg. 15 und Sg. 18) und 180 (Sg. 18), im S in 164 (Sg. 17) gesetzt, UK im N (F2, F3, Sg. 15 und Sg. 18) auf 443,96–444,52 m ü. M., UK im S (Sg. 17) auf 444,27 m ü. M., nur z. T. lagiges Mauerwerk aus unterschiedlich grossen Bruch- und Feldsteinen (15 × 10 cm bis 50 × 30 cm), kleinere Kiesel in Zwischenräume eingeschoben, im N auf beiden Seiten (F2, F3, Sg. 15 und Sg. 18) 10–20 cm Fundamentvorsprung zwischen 444,80–445,02 m ü. M., in 4,7 m Distanz zum nördl. bzw. 5 m Distanz zum südl. Mauerhaupt etwa 1,45 m breiter Durchgang, z. T. stark vorquellender Mörtel; Mörteltyp unbest.; originale Mauer in max. elf Lagen erhalten, AK auf max. 446,30 m ü. M., darüber Aufmauerung 1940er- und 1960er-Jahre; steht mit M15 und M17 im Verband, stösst im N an M13, stösst im S an M29, überlagert am Rand den Sodbrunnen, durchschlägt 85, 87, 90, 103, 111, 120 (F2 und F3), 164 (Sg. 17) und 176/178 (Sg. 15 und Sg. 18), überlagert 87, 111 (F2 und F3) und 180 (Sg. 18), 63, 64 und 65 (F2 und F3) ziehen auf E-Seite an, 161, 162 (Sg. 15 und Sg. 18) und 163 (Sg. 17) ziehen auf W-Seite an; postulierte Bauetappe: IVc; FK 417 (MP), 492 (MP), 515 (MP), 631 (MP), 652 (KN, MP), 692 (MP); Kap. V.4, V.6.4, V.7.4, V.7.5, VI.3.2.1, VII.2.1.5, VII.2.2.2, VII.2.3.4, VII.2.3.6, VII.5.3, IX.3.4, X.3.4, X.3.5.8, X.3.11; Abb. 72, 77, 126, 131, 135, 139, 151, 154, 175, 179, 182, 251, 275–277; Beilage 2.

M17 Gebäudemauer

Burgplateau, F2 und Sg. 2; WE orientiert, Mauer 7 m lang und 1,1 m stark, Mauer im E in 50 und 53 (Sg. 2), im W in 90, 103 und 110 (F2) gesetzt, UK im E (Sg. 2) auf 444,10 m ü. M., UK im W (F2) auf 443,94–444,50 m ü. M., nur z. T. lagiges Mauerwerk aus Bruch- und Feldsteinen (45 × 20 cm), kleinere Kiesel in Zwischenräume eingeschoben, in 2,7 m Distanz zum westl. Mauerhaupt 25 cm hoher und 45 cm breiter Kanal 155, UK Kanal auf 444,34 m ü. M., im E (Sg. 2) auf 444,72 m ü. M. feines, kohliges Bändchen 61, im E Türschwelle mit heutigem OK auf 445,10 m ü. M., viel Mörtel; Mörteltyp unbest.; originale Mauer in etwa sechs Lagen erhalten, AK auf 445,28 m ü. M., darüber Aufmauerung 1940er- und 1960er-Jahre; steht im W mit M16/M27 im Verband, stösst im E an M18b, durchschlägt oder überlagert 50, 53 (Sg. 2), 85, 87, 90, 103, 110 und 111 (F2), 54, 55, 56 (Sg. 2), 64 und 65 (F2) ziehen auf N-Seite an; postulierte Bauetappe: IVc; FK 409 (MP), 410 (MP), 632 (MP); Kap. V.6.4, V.7.4, VII.2.3.4, VII.3.3, VII.5.3, IX.3.4, IX.5.4, X.3.5.8; Abb. 128, 129, 151, 155, 168, 179; Beilage 2.

M18 Tormauer

Burgplateau, F1, Sg. 2 und Sg. 13; NS orientiert, Mauer 6,2 m lang und 90 cm stark, Mauer in die Moräne 38 gesetzt, UK auf 443,02 m ü. M., Fundament aus fünf Lagen aus grob zugehauenen Sandsteinquadern und vereinzelt Lese- und Bruchsteinen (10 × 6 cm bis 45 × 25 cm), Höhen der einzelnen Steinlagen 10–25 cm, Fundamentabsatz von 5–15 cm auf 443,95–444,06 m ü. M., originales Mauerwerk darüber aus vier Lagen Sandsteinquadern (10 × 10 cm bis 30 × 15 cm), Höhen der einzelnen Steinlagen 20–25 cm, im N (F1) drei und im S (Sg. 13) vier grosse Eckquader (max. 70 × 30 cm) z. T. mit Randschlag im Läufer-Binder-Verband versetzt, Höhe der Lagen 20–40 cm, in 2 m Distanz von N-Ecke bzw. 1,7 m Distanz von S-Ecke 2,6 m breite Toröffnung, nördl. Gewände (Sg. 2) erhalten, zwei unterste einsehbare Lagen aus Bruchsteinen noch zum Fundament gehörig, um 27 cm nach S in die Toröffnung hineinkragender Stein auf 443,74 m ü. M., darüber vier Lagen aus Quadersteinen mit Randschlag, unterster Quader

noch zum Fundament gehörig, Höhe der Lagen etwa 25–30 cm, in nördl. Laibung wenige gräuliche Verputzreste bis auf UK 444,28 m ü. M.; unterste Fundamentlage unvermörtelt, darüber Mörtel MT3; AK auf max. 445,08 m ü. M., darüber Aufmauerung 1960er-Jahre; steht im N mit M10 im Verband, steht im S mit M20 im Verband, M11 verläuft im E parallel zu M18, Toröffnung sekundär mit M18b zugemauert (siehe unten), M7 stösst auf N-Seite an, M23 stösst auf S-Seite an, durchschlägt 46, 47, 48 (Sg. 2) und 134 (Sg. 13), 64, 65 (F1), 124, 126, 129, 130, 131 und 133 (Sg. 13) ziehen auf W-Seite an; postulierte Bauetappe: Ic; FK 405 (MP), 454 (MP), 611 (MP); Kap. V.4, V.6.3, V.7.3, V.7.4, VI.3.3, VI.3.5, VII.2.3.1, VII.2.3.3, VII.2.3.4, VII.2.3.6, VII.3.2.1, VII.3.4, VII.4.2, VII.5.3, IX.3.2, IX.4, IX.6, X.3.5.8; Abb. 60, 77, 82, 94, 117, 129, 130, 133, 143–147; Beilage 2.

M18b Füllmauerwerk

Burgplateau, Sg. 2; NS orientiert, Mauer 2,5 m lang, Mauerstärke nicht einmessbar, Mauer in 50 gesetzt, UK auf 443,98 m ü. M., Fundament aus drei Lagen aus Bruch- und Feldsteinen; viel Mörtel MT4; AK auf 444,70 m ü. M., darüber Aufmauerung 1960er-Jahre; stösst im N und S an die Laibung von M18 (Füllmauerwerk zu Tor in M18), M11 verläuft im E parallel zu M18b, M17 stösst auf W-Seite an, überlagert 50, 61 zieht auf W-Seite an; postulierte Bauetappe: IIb; FK 404 (MP); Kap. V.6.3, VII.2.3.4, VII.3.2.3, VII.3.3, VII.5.3; Abb. 55, 82, 94, 128, 129, 147, 155, 158; Beilage 2.

M19 Wangenmauer

Burgplateau, gemäss Fotos der Altgrabung kurze Vormauerung auf der S-Seite von Torsüdmauer M20, Mauer bei den Nachuntersuchungen nicht gefasst; Kap. VII.3.5, VII.3.6; Abb. 148, 158, 172; Beilage 2.

M20 Tormauer

Burgplateau, Sg. 9 und Sg. 20; WE orientiert, Mauer 6,7 m lang und 1 m stark, UK nicht gefasst, lagiges Mauerwerk, Mauerschalen aus Quadersteinen (etwa 35 × 15 cm), Mauerkern aus Bruch- und Feldsteinen; Mörtel MT3; AK von 445,08 m ü. M. im W (Sg. 20) auf 444,79 m ü. M. im E (Sg. 9) absinkend, darüber Aufmauerung 1960er-Jahre; steht im W mit M18 im Verband, steht im E mit M9 im Verband, M12 verläuft im N parallel zu M20, M21a und M23 stossen auf S-Seite an; postulierte Bauetappe: Ic; FK 451 (MP); Kap. V.4, VII.2.1.1, VII.2.3.1–4, VII.2.4, VII.3.5, VII.3.6, VII.4.2, IX.4, X.3.5.8; Abb. 82, 94, 117, 141, 143, 148–150; Beilage 2.

M21a Vormauerung

Burgplateau, Sg. 9, Sg. 31 und Sg. 34; NS orientiert, Mauer 4,5 m lang und max. 1 m stark, Mauer in 252 (Sg. 31) gesetzt, UK auf 442,91 m ü. M., westl. Mauerschale aus grossen Feldsteinen (60 × 40 cm), Mauerkern aus kleineren Lese- und wenig Bruchsteinen (20 × 10 cm); Mörteltyp unbest.; Mauer in vier Lagen erhalten, AK auf 444,10 m ü. M.; stösst im N an M20, stösst im S an M24, M9 verläuft im E parallel zu M21a, überlagert 252 (Sg. 31) und 253 (Sg. 34), 41 und 251 (Sg. 34) ziehen auf W-Seite an; postulierte Bauetappe: IId; FK 452 (MP), 767 (MP), 768 (MP); Kap. III.2.3, VII.2.1.1, VII.2.3.2, VII.3.4, VII.3.6; Abb. 105, 112, 150, 156, 158; Beilage 2.

M21b Vormauerung

Burgplateau, Sg. 34; NS orientiert, Mauer 4 m lang und 1 m stark, Mauer in die Moräne 38 gesetzt, UK auf 443,55 m ü. M., westl. Mauerschale aus grossen Feldsteinen (60 × 40 cm), Mauerkern aus kleineren Lese- und wenig Bruchsteinen (20 × 10 cm); Mörtel MT4; Mauer in zwei Lagen erhalten, AK auf 444,23 m ü. M.; stösst im N an M24, M241 verläuft im E parallel zu M21b, durchschlägt

257; postulierte Bauetappe: IId; FK 452 (MP), 767 (MP), 768 (MP); Kap. VII.2.1.1, VII.2.3.2, VII.3.4, VII.3.6; Abb. 82, 94, 112, 113, 156, 158; Beilage 2.

M22 Wangenmauer

Burgplateau, Sg. 20; WE orientiert, Mauer 1,27 m lang und 1,1 m stark, Mauer in 219 gesetzt, UK auf 444,12 m ü. M., Mauerschalen aus Feldsteinen (50 × 30 cm), Mauerkern aus Kieselsteinen (15 × 10 cm), Mörtel MT4; östl. Mauerhaupt verstürzt, Mauer in zwei Lagen erhalten, AK auf 444,66 m ü. M., stösst im W an M23, überlagert im S 219, ist im N von 227 umgeben; postulierte Bauetappe: IIe; FK 721 (MP); Kap. V.7.5, VII.3.4–6, X.2.2.3; Abb. 82, 94, 104, 105, 148, 158, 172; Beilage 2.

M23 Gebäudemauer

Burgplateau, Sg. 13, Sg. 19, Sg. 20 und Sg. 34; NS orientiert, Mauer 10 m lang und 1,2 m stark, Mauer in die Moräne 38 (Sg. 13), 195 (Sg. 19), 222 (Sg. 20) und 254 (Sg. 34) gesetzt, UK im N (Sg. 13) auf 443,91 m ü. M., UK in der Mitte (Sg. 34) auf 443,86 m ü. M., UK im S nicht gefasst, lagiges Mauerwerk aus grossen Feldsteinen (60 × 30 cm), 20 cm breiter Fundamentabsatz im W auf 445,18 m ü. M., im E auf 444,37 m ü. M., sekundär ausgebrochene Türöffnung im N mit Schwellenniveau auf 445,20 m ü. M., Gewände nicht erhalten, heutige Öffnung 1,6 m breit; Mörtel MT4; S-Ende verstürzt, originale Mauer in vier Lagen erhalten, AK auf 445,04 m ü. M., darüber Aufmauerung 1960er-Jahre; stösst im N an M18/M20, durchschlägt westl. Mauerhaupt M24, M22 stösst auf E-Seite an, Mauergrube 223 (Sg. 20) auf E-Seite gefasst, durchschlägt und überlagert 187, 194, 196, 197, 198 und 199 (Sg. 19), 220, 219 und 227 (Sg. 20) ziehen auf E-Seite an, 200 (Sg. 19) zieht auf W-Seite an; postulierte Bauetappe: IId; FK 529 (MP), 530 (MP), 722 (MP); Kap. V.3.5, V.4, VII.2.1.1, VII.2.1.5, VII.2.3.3, VII.2.3.6, VII.3.4–6, VII.4.1, VII.5.1, VII.5.4, X.3.5.8, X.3.10; Abb. 50, 52, 82, 94, 104, 105, 111–113, 129, 143, 148, 158, 171, 172; Beilage 2.

M24 Zungenmauer

Burgplateau, Sg. 34; WE orientiert, Mauer 4,4 m lang und 1,7 m stark, Mauer im E in die Moräne 231, im W in 254 gesetzt, UK von 442,54 m ü. M. im E auf 443,78 m ü. M. im W ansteigend, schaliges Mauerwerk, Mauerschalen aus grossen Feldsteinen (80 × 30 cm), Mauerkern aus mittelgrossen und kleinen Lese- und Bruchsteinen; Mörtel MT3; westl. Ende 255 ausgebrochen, Mauer im W in vier bis fünf, im E in ein bis zwei Lagen erhalten, AK auf max. 444,18 m ü. M.; steht im E mit M9 im Verband, M21 stösst auf N- und S-Seite an, westl. Ende von M23 gestört, durchschlägt und überlagert 254, 256 und 257, 251 zieht auf N-Seite an; postulierte Bauetappe: Ic; FK 772 (MP); Kap. V.7.5, VII.2.1.1, VII.2.1.5, VII.2.3.3, VII.2.3.4, VII.2.4, VII.2.5, VII.3.4, VII.3.6; Abb. 82, 94, 111–113, 117, 156; Beilage 2.

M25 Ringmauerabschnitt

Burgplateau, Sg. 8 und Sg. 23; NS orientiert, leicht gerundet, Mauer in die Moräne 38 gesetzt, UK auf 443,20 m ü. M., Fundament aus mehrheitlich kleinen, z. T. schräg und hochkant aneinander gestellten Feldsteinen und vereinzelt Bruchsteinen (max. 30 × 25 cm), nördl. Mauerabschnitt M25a (Sg. 8) 1,3 m lang und 1,3 m stark; wenig Mörtel MT3; Mauer im N durch Wurzelstock gestört, Mauer in zwei Lagen erhalten, AK auf 443,55 m ü. M., südl. Mauerabschnitt M25b (Sg. 23) etwa 60 cm lang, Mauerstärke nicht einmessbar; Mörteltyp unbest.; in einer Lage erhalten, AK auf 443,40 m ü. M., M25b grenzt im S an M26a, M13 stösst auf E-Seite an, wird von M14 und M83 überlagert bzw. durchschlägt;

postulierte Bauetappe: Ia; FK 447 (MP); Kap. V.7.4, VII.2.1.3, VII.2.2.1, VII.2.3.1, VII.3.1, VII.3.3, IX.7; Abb. 82, 94, 110, 117–119, 159, 160; Beilage 2.

M26 Ringmauerabschnitt

Burgplateau, Sg. 6, Sg. 23, Sg. 24 und Sg. 26; NS orientiert, Mauer 14,8 m lang und 1,6 m stark, Mauer in drei Abschnitten errichtet; M26a (Sg. 23) im N 4,3 m lang, M26b (Sg. 6, Sg. 23, Sg. 24 und Sg. 26) in der Mitte 7,4 m lang, M26c (Sg. 24) im S 3,1 m lang, Mauern M26a und M26b auf den Fels 62 gestellt, Mauer M26c in die Moräne 231 gesetzt, UK von M26a und M26b auf 442,60–442,90 m ü. M., UK von M26c auf 442,60 m ü. M., lagiges Mauerwerk, Mauerschalen aus grossen Feldsteinen (70 × 50 cm) und kleinen Füllsteinen in den Zwischenräumen, Mauerkern aus mittelgrossen und kleinen Lese- und Bruchsteinen; Mörtel MT4; Mauer in zwei bis fünf Lagen erhalten, AK auf max. 443,99 m ü. M.; M26a grenzt im N an M25b, M26a wird von M14 und M83 überlagert und durchschlägt, M42 stösst auf W-Seite an M26b, S-Ende von M26c verworfen (188) und durch Ausbruch in M32 gestört, 41, 59, 60 (Sg. 6) und 235 (Sg. 24) ziehen auf E-Seite an M26b, 236 (Sg. 24 und Sg. 26) zieht auf W-Seite an M26b, 237 (Sg. 24) zieht auf W-Seite an M26c; postulierte Bauetappe: IIa; FK 413 (MP), 751 (MP), 752 (MP), 753 (MP), 786 (St); Kap. VII.2.1.3, VII.2.3.3, VII.3.1, VII.3.2.3, VII.4.1, VII.5.2, IX.3.5, IX.7, X.2.2.3; Abb. 82, 94, 118, 119, 158, 160, 166, 167; Beilage 2.

M27 identisch mit M16

M28 Brunnen

Burgplateau, im Zentrum des Burghofs; runde Einfassungsmauer, Dm innen 1,5 m, Mauer etwa 40 cm stark, Mauer auf und gegen den Fels 62 gemauert und in die Moräne 38 gesetzt, UK auf 440,85 m ü. M., Mauerwerk aus Lese- und Bruchsteinen, Brunnen schacht ca. 15 m tief, bis auf 444,45 m ü. M. originales Mauerwerk; Mörteltyp unbest.; darüber aufgehender Bereich nach Abschluss der Altgrabung mit zementhaltigem Mörtel neu gefügt und bei Restaurierung 2007–2009 entfernt, Brunnenöffnung wird im W von M27 am Rand überlagert, moderne Verfüllung 249 bei Restaurierung 2007–2009 entfernt; FK 766 (MP), 779 (MP); Kap. V.3.3, VII.5.3; Abb. 73, 117, 158, 174, 179; Beilage 2.

M29/M30/M31/M32 Bergfried

Burgplateau, Sg. 5–7, Sg. 16, Sg. 17 und Sg. 19; Mauergeviert, Mauern 8,4–9,6 m lang und 2,7–3,5 m stark, Mauern auf den Fels 62 gestellt, UK innen auf 442,30–442,40 m ü. M., unterste zwei bis drei Steinlagen aus Feldsteinen (15 × 15 cm bis 30 × 20 cm), darüber Mauerschalen aus Megalithen (bis 1,6 × 1 m), Zwischenräume mit kleinen Kieselsteinen und Bruchsteinen ausgefüllt, ungefähr lagiges Mauerwerk, Höhen der einzelnen Steinlagen 20–60 cm, Mauerkern aus regellos eingefüllten, kleineren Lese- und Bruchsteinen (20 × 10 cm bis 40 × 20 cm), im SW bei M31/M32 auf 445,05–445,21 m ü. M. verschmutzte Mörteloberfläche; Mörtel MT2; N- und W-Mauer M29 und M32 z. T. ausgebrochen, in etwa elf bis sechzehn Lagen erhalten, AK auf 445,00–446,87 m ü. M., E-Mauer M30 mit Inschrift «unter kantonalen Denkmalschutz gestellt 1955», W-Mauer M32 ausgebrochener Stein mit Inschrift «1961 renoviert und unter den Schutz der Eidgenossenschaft gesetzt»; Ausbruch in M32 stört M26c und M33, M14 und M27 stossen auf N-Seite an, M35 stösst auf S-Seite an, durchschlägt 38 (Sg. 6, Sg. 17 und Sg. 19), 164, 165, 166, 169, 171, 181, 182, 183/184, 185 (Sg. 17), 187, 194, 195, 196, 197, 198 und 199 (Sg. 20), 41, 59, 60 (Sg. 6) ziehen auf W-Seite an M32, 163 (Sg. 17) zieht auf N-Seite an M29, 200 (Sg. 19) zieht auf E-Seite an M30; postulierte Bauetappe: IIIa; FK 403 (MP),

416 (MP), 418 (¹⁴C), 419 (¹⁴C-Probe), 420 (MP), 421 (MP), 422 (MP), 423 (MP), 424 (MP), 425 (MP), 426 (MP), 427 (KN), 602 (MP), 664 (KN), 680 (MP), 685 (MP), 686 (MP), 694 (MP); Kap. V.4, V.6.2, VII.2.3.3, VII.2.3.6, VII.4.1, VII.5.1–4, IX.3.3, IX.5.4, X.3.4, X.3.5.8, X.3.6.2.1, X.3.11; Abb. 69, 70, 78, 82, 94, 107, 108, 113, 120, 132, 139, 154, 167, 174–176, 225, 251, 257, 264, 265; Beilage 2.

M30–M32 gehören zu M29

M33 Ringmauerabschnitt

Burgplateau, Sg. 24; NS orientiert, Mauer 4,5 m lang und 1,1–1,4 m stark, Mauer in die Moräne 38 gesetzt, UK von 443,33 im N auf 443,61 im S ansteigend, Mauerschalen aus grösseren Feldsteinen (max. 65 × 45 cm), Mauerfüllung aus kleineren Kieselsteinen (etwa 15 × 15 cm); wenig Mörtel MT3; in einer Lage erhalten, AK auf 443,86 m ü. M.; steht im S mit M34 im Verband, im N und W Störungen 188 und 237; postulierte Bauetappe: Ia; FK 747 (MP); Kap. VII.2.1.3, VII.2.3.1, VII.2.5, VII.3.1.1, VII.4.1, IX.5.4, IX.7, X.2.2.3; Abb. 82, 94, 117, 119; Beilage 2.

M34/M36/M37 Ringmauerabschnitt

Burgplateau, Sg. 16, Sg. 24 und Sg. 25; WE orientiert, Mauer 18 m lang und 1,35–1,8 m stark, Mauer in die Moräne 38 gesetzt, UK auf 443,61–443,65 m ü. M., unterste Steinlage aus faustgrossen Kieselsteinen, Lage darüber zweischalig, Mauerschalen aus grösseren Feldsteinen (max. 60 × 50 cm), Mauerfüllung aus kleineren Kieselsteinen (etwa 20 × 10 cm); wenig Mörtel, Mörteltyp unbest.; am Rand z. T. ausgebrochen, im E vollständig zerstört oder abgegraben, Mauer in max. vier Lagen erhalten, AK auf max. 444,35 m ü. M.; steht im W mit M33 im Verband, wird von M35 überlagert, durchschlägt 257 (Sg. 25); postulierte Bauetappe: Ia; FK 715 (MP), 716 (MP), 717 (MP), 746 (MP), 770 (MP); Kap. VII.2.1.1–3, VII.2.3.1, VII.2.3.3, VII.2.4, VII.2.5, VII.3.4, VII.4.1, VII.4.3, VII.5.1, IX.4, IX.5.4, IX.7, X.2.2.3, X.3.5.8; Abb. 113, 114, 117, 121, 122; Beilage 2.

M35 Vormauerung

Burgplateau, Sg. 16; NS orientiert, Mauer 2,5 m lang und 2 m stark, Mauer in die Moräne 38 gesetzt, UK im N auf 443,76 m ü. M., im S auf 443,78–443,94 m ü. M., Mauerwerk aus Feldsteinen (70 × 30 cm) und kleineren Kieselsteinen (15 × 10 cm), S-Front aus Megalithen (1,1 m × 60 cm) auf Pfählen 202–217 im Moränenlehm 38 abgestützt; Mörtel MT5; Mauer in etwa fünf Lagen erhalten, AK auf 444,99 m ü. M.; stösst im N an M31, überlagert M34/M36; postulierte Bauetappe: IVa; FK 714 (MP); Kap. V.6.6, V.7.5, VII.2.1.2, VII.5.1, IX.4, IX.7, X.2.2.3; Abb. 82, 94, 179, 180; Beilage 2.

M36 und M37 identisch mit M34

38 Moräne

Burgplateau, F1–F4, Sg. 1–4, Sg. 6, Sg. 8, Sg. 10–17, Sg. 19–21, Sg. 23–31, Sg. 33 und Sg. 34; beiger bis hellbrauner, steriler Lehm, Schicht bis 95 cm dick (Sg. 12), OK auf max. 444,02 m ü. M. (Sg. 19), vollständig entkalkter Verwitterungshorizont der Moräne, B-Horizont; liegt über 62 und 231; enthält gletscherzeitliches Geschiebe (unter anderem Nagelfluh); Kap. V.7.4, VI.3.2–4, VII.2.1.1, VII.2.1.3, VII.2.1.5, VII.2.2, VII.2.3.1, VII.2.3.3, VII.2.3.6, VII.3.1, VII.3.2.2, VII.4.2, VII.5.1–3, IX.2, IX.4; Abb. 46, 72, 77, 95–99, 102–105, 112, 118, 119, 123, 126, 128–132, 135, 139, 151, 166, 167, 170.

39 Schicht

Burgplateau, Sg. 4; dünnes, steriles, humoses Band, Schicht 2–4 cm dick, OK von 443,36 m ü. M. im E auf 443,73 m ü. M. im W an-

steigend, Ablagerung nach der Altgrabung; zieht im W an M11, zieht im S an M12, liegt über 38, liegt unter 40.

40 Schicht

Burgplateau, Sg. 4; Schuttschicht, Schicht 12–38 cm dick, OK auf 443,86 m ü. M., Abbruch und Restaurierungsschicht 1960er-Jahre; zieht im S an M12, liegt über 39, liegt unter 41; enthält Steine, Mörtel- und Zementbrocken; FK 397 (MP).

41 Waldboden

Burgplateau; schwarzbrauner Humus, mit Abraum der Altgrabung vermischt, stellenweise bis 1,04 m dick, OK auf max. 444,60 m ü. M. (Sg. 13), neuzeitlicher Waldboden; vgl. 63 (F1–F4); Kap. VII.2.3.1; Abb. 105, 112, 123, 124, 130, 166.

M42 Ringmauerabschnitt/Tormauer

Burgplateau, Sg. 6 und Sg. 24; WE orientiert, Mauer 1,2 m lang und 1,55 m stark, Mauer auf den Fels 62 gestellt, UK auf 442,53 m ü. M., lagiges Mauerwerk, Mauerschalen aus grossen Bruch- und Feldsteinen (70 × 60 cm), Mauerwerk aus kleinem Material (15 × 15 cm); viel Mörtel MT4; westl. Ende hangabwärts verstürzt, AK auf 443,26 m ü. M.; steht im W wahrscheinlich mit M238 im Verband, stösst im E an M26b, durchschlägt 38 und 231, 236 zieht auf N-Seite an, 237 (Sg. 24) zieht auf S-Seite an; postulierte Bauetappe: IIb; FK 414 (MP), 754 (MP); Kap. V.7.3, VII.3.1.2, VII.3.2.3; Abb. 82, 94, 119, 158, 167; Beilage 2.

43 Schicht

Burgplateau, Sg. 1; schwarze, humose Schicht, Schicht 10 cm dick, OK auf 444,36 m ü. M., Restaurierungsniveau 1960er-Jahre; zieht im N an M13, zieht im W an M14, liegt über 44, liegt unter 41; enthält Steine, Mörtel- und Zementbrocken; FK 400 (MP); Kap. VII.5.2.

44 Schicht

Burgplateau, Sg. 1; braungrauer Lehm, Schicht max. 30 cm dick, OK auf 444,30 m ü. M., Ausgrabungsniveau der Altgrabung; zieht im N an M13, zieht im W an M14, liegt über 38 und 45, liegt unter 43; enthält Steine und Mörtelbrocken; FK 401 (MP); Kap. VII.5.2.

45 Schichtrest

Burgplateau, Sg. 1; braunbeige bis schwarz gefleckte Lehmlinse, Schicht etwa 40 cm breit und 18 cm dick, OK auf 444,16 m ü. M., evtl. Überrest der Mauergrube M14, evtl. Ausgrabungsniveau der Altgrabung; zieht im W an M14, liegt über 38, liegt unter 44; Kap. VII.5.2.

46 Begehungsschicht

Burgplateau, Sg. 2; hellgrauer Lehm, Schicht max. 10 cm dick, OK auf 443,84 m ü. M., Begehungs- und Installationsniveau; wird vom nördl. Gewandefundament M18 durchschlagen, liegt über 38, liegt unter 47 und 48, vgl. 123/137/148 (F1–F4), 136 (Sg. 13) und 185 (Sg. 17); enthält HK; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; FK 406 (¹⁴C); Kap. VII.2.1.5, VII.2.3.1; Abb. 128, 129.

47 Steinsetzung/Planie

Burgplateau, Sg. 2; Setzung aus flachen, z. T. erodierten, gelblich grauen Mergelsplittern, Schicht 10 cm dick, OK auf 443,94 m ü. M., Steinsetzung, Bauplanie im Hofbereich; wird vom nördl. Gewandefundament M18 durchschlagen, liegt in und über 46, liegt unter 48 und 51, vgl. 86/143 (F1–F4) und 135 (Sg. 13); postulierte Bauetappe: Ib; Kap. VII.2.2.2, VII.2.3.1; Abb. 128, 129.

48 Begehungsschicht

Burgplateau, Sg. 2; dunkelgraues bis schwarzes Lehmband, Schicht 8 cm dick, OK auf 443,98 m ü. M., Begehungsschicht über Steinsetzung 47; wird vom nördl. Gewandefundament M18 durchschlagen, enthält einzelne Sandsteinsplittler 51, liegt über 46 und 47,

liegt unter 52, wird von 49 überlagert bzw. durchschlagen; enthält HK und wenig Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 385 (GK), 407 (¹⁴C); Kap. VII.2.2.2, VII.2.3.1; Abb. 128, 129.

49 Planieschicht

Burgplateau, Sg. 2; ockerfarbener Lehm, Schicht 7–18 cm dick, OK auf 444,03 m ü. M., Planie aus umgelagertem Moränenlehm, läuft im W aus; zieht im N an nördl. Gewändefundament M18, liegt über 48 und 51, liegt unter 50 und 52; enthält Kies und HK-Flitter; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.4; Abb. 128, 129.

50 Bauschicht

Burgplateau, Sg. 2; graue, sandige Schicht, Schicht mind. 18 cm dick, OK auf 444,18 m ü. M., Bauschicht zu M18; wird von M17 und M18b überlagert, liegt über 49 und 52, liegt unter 53; enthält Kies und Mörtelstückchen; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.4, VII.3.2.3; Abb. 128, 129.

51 Schichtrest

Burgplateau, Sg. 2; einzelne gelbe, erodierte Mergelsplitter, Schicht 8 cm dick, OK auf 443,96 m ü. M., verworfener Rest der Steinsetzung 47; liegt in Behebungsschicht 48, liegt über 47, liegt unter 49 und 52; postulierte Bauetappe: Ib; Kap. VII.2.2.2; Abb. 128.

52 Behebungsschicht

Burgplateau, Sg. 2; schwarze bis dunkelgraue Schicht, Schicht 8 cm dick, OK auf 444,06 m ü. M., läuft im E aus, Behebungs- oder Benutzungsschicht; liegt über 48, 49 und 51, liegt unter 50 und 53; enthält viel HK; postulierte Bauetappe: Ic; FK 407 (¹⁴C); Kap. VII.2.3.4; Abb. 128.

53 Aufschüttung

Burgplateau, Sg. 2; ockerfarbener Lehm, Schicht 53 cm dick, OK auf 444,55 m ü. M., Aufschüttung aus umgelagertem Moränenlehm; wird von M17 überlagert, liegt über 50 und 52, liegt unter 54, wird von 56 durchschlagen; enthält wenig Kies und HK-Flitter; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.3, VII.2.3.5, VII.2.3.6, VII.3.2.1, VII.3.2.3, VII.3.3, IX.2, IX.6, XI.1.2.2; Abb. 128.

54 Schichtrest

Burgplateau, Sg. 2; dunkelgrauer Lehm, Schicht 5 cm dick, OK auf 444,60 m ü. M., Rest einer Benutzungsschicht; zieht im S an M17, liegt über 53, wird von 55 und 56 überlagert bzw. durchschlagen, Verhältnis zu 61 unklar; enthält Kiesel, HK-Stückchen und wenig Fundmaterial; FK 386 (Holz), 408 (¹⁴C); Kap. VII.2.3.6, IX.5.4; Abb. 107, 155.

55 Schichtrest

Burgplateau, Sg. 2; graubrauner Lehm, Schicht max. 32 cm dick, OK auf 444,92 m ü. M., Auffüllung der Altgrabung; zieht im S an M17, liegt über 54, wird von 56 durchschlagen; enthält Kiesel.

56 Einfüllung

Burgplateau, Sg. 2; grauer Lehm, Schicht max. 60 cm dick, OK auf 445,06 m ü. M., Einfüllung Restaurierung 1960er-Jahre; zieht im S an M17, durchschlägt 53, 54 und 55, liegt unter 41; enthält einzelne grosse Steine; Kap. VII.2.3.6.

57 Übergangshorizont

Burgplateau, Sg. 3; rötlich brauner Lehm, Schicht 5–10 cm dick, OK auf 443,82 m ü. M., Übergangshorizont zwischen 38 und 41, keine klare Schichtgrenze; liegt über 38, liegt unter 41, Abgrenzung zu 58 unklar; Kap. VII.2.3.1.

58 Schichtrest

Burgplateau, Sg. 3; grauer, humoser Lehm, Schichtkeil 14 cm dick und 8 cm breit, OK auf 443,80 m ü. M., evtl. Verfüllung Mauergrube M10; zieht im S an M10, durchschlägt 38, liegt unter 41, Abgrenzung zu 57 unklar; enthält kleine Kalkstückchen; Kap. VII.2.3.1.

59 Schicht

Burgplateau, Sg. 6; dünnes, dunkelbraunes, humoses Band, Schicht 2 cm dick, OK auf 443,78 m ü. M., Ablagerungsschicht nach der Altgrabung; zieht im E an M32, zieht im W an M26b, liegt über 38, liegt unter 60.

60 Schicht

Burgplateau, Sg. 6; brauner, humoser Lehm, Schicht 14 cm dick, OK auf 443,92 m ü. M., Restaurierungsniveau 1960er-Jahre; zieht im E an M32, zieht im W an M26b, liegt über 59, liegt unter 41; enthält viele Steine und Mörtelbrocken; FK 415 (MP).

61 kohliges Band

Burgplateau, Sg. 2; schwarzes, kohliges Bändchen, Schicht max. 2 cm dick, OK auf 444,72 m ü. M.; Schicht durchzieht M17, zieht im E an M18a, Verhältnis zu 54 unklar; Kap. VII.5.3, IX.5.4; Abb. 128, 129.

62 anstehender Fels (Molasse)

Burgplateau, F3, Sg. 5–8, Sg. 10, Sg. 12, Sg. 15, Sg. 21–24, Sg. 26–29, Sg. 32 und Sg. 33; gelber bis grauer, weicher Mergel, OK auf max. 443,04 m ü. M. (Sg. 23), anstehender Mergelfels der Oberen Süßwassermolasse, C-Horizont; vgl. 260/268 (nördl. Plateau, Sg. 35 und Sg. 36) und 272 (nördl. Plateau, Sg. 40); Kap. V.7.3, V.7.4, VII.2.1.1, VII.2.2.1, VII.2.4, VII.3.1.1, VII.3.2.2, VII.3.2.3, VII.4.1; Abb. 108, 109, 118, 119, 123, 124, 135, 165, 166, 170, 175.

63 neuzeitlicher Gehhorizont

Burgplateau, F1–F4; dunkelbrauner, humoser Lehm, Schicht bis 30 cm dick, OK auf max. 445,16 m ü. M., aktueller Gehhorizont; liegt über 64 und 65, vgl. 41; enthält Kies, HK-Stückchen aus neuzeitlicher Feuerstelle und neuzeitliches Fundmaterial; FK 437 (KN, V), 439 (Gk, Bk, Me), 497 (Gk); Kap. VII.2.3.4; Abb. 77.

64 (66, 68–72, 79–81, 84, 88, 89, 91, 94–97, 99–102, 105–109, 114–116, 122) Einfüllungen

Burgplateau, F1–F4; Schichtpaket aus verschiedenen, heterogenen und verworfenen Schichten, Schichtpaket 60 cm dick, OK auf 444,82 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung; zieht im N an M8/M15, zieht im E an M7 und M18, zieht im S an M17, zieht im W an M16, durchschlägt 85, 90/139, 93 und 103, wird von 63 und 65 überlagert oder durchschlagen; enthält Steine, Kies, Mörtelbrocken, HK-Stücke, Zementbrocken und vermischtes Fundmaterial; FK 438 (Gk, Ok, Bk, KN, Gl), 444 (MP), 445 (MP), 455 (Me), 456 (Bk), 457 (Gk, KN), 462 (KN), 463 (Bk, KN), 464 (MP), 465 (KN), 489 (MP), 490 (MP), 491 (MP), 493 (MP), 495 (MP), 497 (Gk), 508 (Me), 519 (Gk, Ok, Hl, Me, KN), 619 (Gk), 785 (St); Kap. III.2.4, V.7.4, VII.3.7, X.2.2.1, XI.1.2.3.2; Abb. 77, 107.

65 (67, 98, 104, 112, 113, 144) Einfüllungen

Burgplateau, F1–F4; Schichtpaket aus verschiedenen, heterogenen und verworfenen Schichten, Schichtpaket bis 1,54 m dick, OK auf 445,03 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung; zieht an M7, M8/M15, M16, M17 und M18, durchschlägt 38, 64, 86/143, 87/141, 90/139, 110/138/140, 111/142 und 123/137/148, liegt unter 63; enthält Steine, Kies, Mörtelbrocken, HK-Stücke, Zementbrocken und wenig vermischtes Fundmaterial; FK 440 (Ok, KN, St, V), 441 (Gk, Ok, KN), 460 (Gk, Me), 494 (MP), 496 (MP), 497 (Gk), 533 (Ok, KN, ¹⁴C), 785 (St); Kap. V.7.4, VII.2.3.4, VII.3.2.1, X.2.2.1, XI.1.2.3.2; Abb. 77, 107.

66 gehört zu 64

67 gehört zu 65

68–72 gehören zu 64

73 Schicht

Burgplateau, Sg. 14; hellbrauner, sandiger Lehm, Schicht bis 98 cm dick, OK auf 442,32 m ü. M., Ablagerung nach dem Bau von M3; zieht im S an M3, liegt über 78, liegt unter 74, evtl. identisch mit 189/193 (Sg. 22); enthält Kies, Mörtelstücke und Fundmaterial; FK 467 (KN, St), 477 (MP); Kap. VII.3.2.2, X.2.2.1.

74 Schicht

Burgplateau, Sg. 14; beiger, sandiger Lehm, Schicht 56 cm dick, OK auf 442,70 m ü. M., Versturzschicht von M3; zieht im S an M3, liegt über 73, liegt unter 76, evtl. identisch mit 192 (Sg. 22); enthält einzelne Sandsteinbruchstücke, Kiesel und Kies; Kap. VII.3.2.2, X.2.2.1; Abb. 46.

75 Versturz

Burgplateau, Sg. 14; beiger, sandiger Lehm, Schicht bis 48 cm dick, OK auf 443,10 m ü. M., Versturz von M3; überlagert M3, liegt unter 41 und 76; enthält Sandsteinbruchstücke und Mörtelbrocken; Kap. VII.3.2.2, X.2.2.1.

76 Einfüllung

Burgplateau, Sg. 14; brauner, humoser Lehm, Schicht 25 cm dick, OK auf 443,09 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung; liegt über 74 und 75, liegt unter 41, evtl. identisch mit 191 (Sg. 22); enthält Sandsteinbruchstücke und Kiesel; FK 428 (MP); Kap. VII.3.2.2, X.2.2.1; Abb. 46.

77 Einfüllung

Burgplateau, Sg. 14; braune, lockere Schicht, Schicht 78 cm dick und max. 50 cm breit, OK auf 443,40–443,58 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung; zieht im N an M3, durchschlägt 38 und 154, liegt unter 41; enthält viele Steine, Mörtelbrocken und Fundmaterial; FK 436 (Gk, Ok, Bk, KN, St, Verputz, V); Kap. V.3.2, X.2.2.1, X.2.2.2; Abb. 46, 62.

78 Schicht

Burgplateau, Sg. 14; Schicht nur oberflächlich freigelegt, OK auf 441,34 m ü. M., Bauschicht; zieht im S an M3, liegt unter 73, evtl. identisch mit 229 (Sg. 22); enthält Sandsteine und Mörtelstücke; Kap. VII.3.2.2.

79–81 gehören zu 64**82 Schicht**

Burgplateau, Sg. 11; grauer, sandiger Lehm, Schicht max. 22 cm dick, OK auf 443,82 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung; zieht im S an M13, zieht im E leicht unter M5, liegt über 38, liegt unter 41; enthält Mörtelbrocken; FK 443 (MP); Kap. VII.2.2.1.

M83 Eckaufmauerung

Burgplateau, Sg. 8; Eckaufmauerung zu M13 und M14, Mauer in die Moräne 38 gesetzt, UK auf 443,12 m ü. M., Mauer aus grossen Steinplatten und Feldsteinen; Mörtel MT5; originale Mauer in drei Lagen erhalten, AK auf 444,00 m ü. M., darüber Aufmauerung 1960er-Jahre; steht mit M14 im Verband, durchschlägt M25 und M26a; postulierte Bauetappe: IVb; FK 442 (MP), 755 (MP); Kap. VII.5.2, X.2.2.2; Abb. 75, 82, 94, 118–120, 159, 179; Beilage 2.

84 gehört zu 64**85 Begehungs- und Nutzungsschicht**

Burgplateau, F2 und F3; graubrauner Lehm, Schicht 5 cm dick, OK auf 444,31 m ü. M., weitgehend durch die Altgrabung abgebaut, nur noch im W-Profil und unterhalb M16 erhalten, Begehungs- und Nutzungsschicht; wird von M17 durchschlagen, liegt über 90 und 121, liegt unter 103 und 120, wird von 64 und 145/153 durchschlagen, wohl identisch mit 179 (Sg. 18); enthält einzelne Kiesel, HK-Stückchen und Fundmaterial; postulierte Bauetappe:

Ic; FK 466 (Gk, KN), 485 (Gk, Me, KN), 498 (Gk, Me, KN, St, MP), 539 (Hl, KN), 544 (PP), 552 (KN, SED), 553 (KN, SED), 554 (¹⁴C), 555 (¹⁴C), 556 (KN, Verputz, SED), 558 (KN), 564 (KN); Kap. V.7.4, VI.3.2, VII.2.3.1, VII.2.3.4–6, VII.5.3, IX.6, IX.8, X.2.1.5, XI.2.2, XI.3.2.1; Abb. 77, 95, 100, 106, 107, 151, 283, 288, 290, 295, 297, 298.

86/143 Planie mit Steinsetzung

Burgplateau, 86 (F2, F3, Sg. 15 und Sg. 18), 143 (F1 und F4); braungrauer Lehm, Schicht etwa 22 cm dick, OK auf 443,83–444,06 m ü. M., im oberen Bereich 86.2 und 86.3 sandig mit horizontal eingelagerten, flachen Mergelsplittern und Feldsteinen, im unteren Bereich 86.1 Zone mit stärkerem Tonanteil ohne Steinsetzung, umgelagerter Verwitterungslehm der Molasse, mehrschichtige, vermutlich mehrphasige Planie mit zwei übereinander liegenden Steinsetzungen, Bauplanie(n) im Hofbereich; zieht im N (Sg. 15) an M13, wird von M8/M15 durchschlagen, liegt über 123/137/148, 156, 157 (F1–F4) und 159 (Sg. 15), liegt unter 111/142 (F1–F4) und 174/175/177 (Sg. 15 und Sg. 18), wird von 65, 145/153 (F1–F4) und 162 (Sg. 15) durchschlagen, vgl. 47 (Sg. 2) und 135 (Sg. 13); enthält Steine, Feinkies, HK und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 487 (SED), 504 (KN), 543 (PP), 553 (KN, SED), 593 (¹⁴C), 596 (¹⁴C), 597 (¹⁴C), 609 (Gk, Me, KN, St), 614 (¹⁴C), 615 (Gk, Me, KN), 628 (Gk, Me, KN); Kap. V.7.4, VI.3.1–3, VI.3.4.1, VII.2.1.5, VII.2.2.2, VII.2.3.1, VII.5.3, IX.2, IX.3.2, X.2.1.2, X.2.1.3; Abb. 72, 77, 95, 100, 106, 107, 126, 137, 151.

87/141 Schicht

Burgplateau, 87 (F2 und F3), 141 (F1 und F4); dunkelbrauner bis schwarzer Lehm, Schicht etwa 4 cm dick, OK auf 444,12 m ü. M., Begehungs- und Nutzungsschicht; wird von M8/M15, M16 und M17 durchschlagen, liegt über 93, 110/138/140 und 111/142, liegt unter 90/139, wird von 65 und 145/153 durchschlagen; enthält wenig Feinkies, organisches Material, viel HK und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 458 (KN), 478 (KN, St), 482 (GK, KN), 483 (GK, Me, KN), 488 (KN, St), 501 (Gk, Hl, KN), 502 (MP), 535 (Gk, Hl, KN, SED), 537 (KN), 540 (Me, KN), 541 (Me), 542 (Gk), 543 (PP), 546 (Gk, Hl, KN, SED), 547 (Gk, Me, KN), 548 (¹⁴C), 549 (¹⁴C), 550 (¹⁴C), 551 (Me, KN, SED), 553 (KN, SED), 556 (KN, Verputz, SED), 557 (Gk, KN, SED), 558 (KN), 570 (KN), 573 (KN, St), 595 (¹⁴C), 624 (Gk, Me, KN); Kap. V.7.4, VI.3.2, VII.2.2.2, VII.2.3.1, VII.2.3.4, VII.5.3, IX.2, IX.3.2, IX.6, IX.8, X.2.1.3, XI.2.2, XI.3.2.1, XI.3.2.2, XI.3.2.3.1, XI.3.2.3.3; Abb. 77, 95, 100, 106, 107, 137, 151, 283, 288, 290, 295–298.

88 und 89 gehören zu 64**90/139 Planie**

Burgplateau, 90 (F2 und F3), 139 (F1 und F4); hellbrauner Lehm, Schicht max. 22 cm dick, OK auf 444,26 m ü. M., im unteren Bereich 90.1 mit 87 vermischt, heterogen, mit Bau- und Kulturschichtmaterial vermischt, im oberen Bereich 90.2 homogener, reiner und kompakter, Oberfläche begangen (*Trampling*), Aufschüttungen aus umgelagertem Schichtmaterial 90.1 sowie frisch abgebautem Lehm der Moräne 90.2, Paket aus Bauplanien; wird von M16 und M17 durchschlagen, liegt über 87/141 und 117/118/119, liegt unter 85 und 121, wird von 64 und 65 überlagert oder durchschlagen, wohl identisch mit 176/178 (Sg. 15 und Sg. 18); enthält Sandsteine, Mörtelstückchen, Branntkalkbrocken und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ic; FK 461 (St), 484 (GK, KN), 486 (KN, St), 528 (MP), 536 (KN), 538 (Gk, Me, KN, St), 543 (PP), 544 (PP), 620

(KN), 622 (KN); Kap. V.7.4, VI.3.1, VI.3.2, VII.2.3.4, VII.5.3, IX.2, X.2.1.5; Abb. 77, 95–100, 151.

91 gehört zu 64

92 Schuttschicht

Burgplateau, Sg. 10; grau gelber, sandiger Lehm, Schicht 10–50 cm dick, OK auf max. 444,13 m ü. M., neuzeitliche Versturzschicht; lagert sich in Form eines Hügels über der AK von M1/M3 ab, zieht im S an M5, liegt über 38, liegt unter 41; enthält Sandsteinbruchstücke und Mörtelstückchen; Kap. VII.3.2.2.

93 Bauschicht

Burgplateau, F1 und F4; graubeiger, sandiger, kiesiger Lehm, Schicht 6 cm dick, OK auf 444,13 m ü. M., wohl Rest einer Bauschicht zu M6/M13, liegt über 138/140, liegt unter 64 und 141, wird von 145 durchschlagen; enthält Sandsteinsplitter, Mörtelbröckchen, gerötete Kiesel und HK; postulierte Bauetappe: Ib; FK 624 (Gk, Me, KN); Kap. VII.2.2.2, X.2.1.3.

94–97 gehören zu 64

98 gehört zu 65

99–102 gehören zu 64

103 Aufschüttung

Burgplateau, F2 und F3; hellbrauner, kompakter Lehm, Schicht 20 cm dick, OK auf 444,52 m ü. M., Aufschüttung aus umgelagertem Lehm und möglicherweise abgeschobenem Kulturschichtmaterial; wird von M16 und M17 durchschlagen, liegt über 85, liegt unter 120, wird von 64 und 153 durchschlagen; enthält einzelne Kiesel und HK; postulierte Bauetappe: Ic; FK 510 (MP), 544 (PP); Kap. V.7.4, VI.3.1, VI.3.2, VII.2.3.3, VII.2.3.6, VII.3.3, VII.5.3, IX.2, XI.1.2.2, XI.2.2, XI.3.2.1, XI.3.2.2, XI.3.2.4; Abb. 77, 95, 100, 151.

104 gehört zu 65

105–109 gehören zu 64

110/138/140 Schicht

Burgplateau, 110 (F2 und F3), 138/140 (F1 und F4); gelbliche bis braune Schicht aus umgelagertem Material, Schicht max. 12 cm dick, OK auf 444,08 m ü. M., dünnt im südwestl. Bereich der Grabungsfläche aus, im E Zone mit Bauschutt 138, Planie; wird von M17 überlagert und durchschlagen, liegt über 111/142, liegt unter 87/141, 93 und 117/118/119, wird von 65 und 145/153 durchschlagen; enthält Kiesel, Kies, Sand, Mörtelstückchen, veriegelte Lehmklümpchen, HK und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 480 (MP), 481 (Gk, KN, St), 500 (Gk, KN), 532 (MP), 543 (PP), 566 (KN), 567 (MP), 568 (Gk, KN), 569 (MP), 571 (Hl, KN), 612 (KN), 613 (Gk), 625 (Gk, Me, KN); Kap. V.7.4, VI.3.2, VII.2.2.2, VII.5.3, IX.8, X.2.1.3; Abb. 77, 95, 100, 151.

111/142 Bauschicht

Burgplateau, 111 (F2 und F3), 142 (F1 und F4); graubrauner, sandig-kiesiger Lehm, Schicht max. 10 cm dick, OK auf 443,92–444,08 m ü. M., Bauschicht mit Steinhauerabfällen (Molassesplitter); wird von M8/M15, M16 und M17 durchschlagen, liegt über 86/143, liegt unter 87/141 und 110/138/140, wird von 65 und 145/153 durchschlagen, vgl. 130 (Sg. 13), evtl. identisch mit 174/175/177 (Sg. 15 und Sg. 18); enthält einzelne Kiesel, HK-Stückchen und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 479 (Gk, Me, KN), 503 (Gk, KN, St), 511 (KN), 543 (PP), 561 (¹⁴C), 563 (MP), 565 (Gk, Ok, KN), 572 (KN, St), 573 (KN, St), 578 (Gk, Me, KN, SED), 579 (Gk, Me, KN, SED), 580 (Gk, KN, SED), 581 (Gk, KN, SED), 582 (Gk, Me, KN, SED), 583 (Gk, KN, SED), 584 (Gk, Me, KN, SED), 585 (Gk, Me, KN), 586 (¹⁴C), 587 (KN), 588 (¹⁴C), 589 (MP), 590 (Gk, Me, KN), 591 (KN), 592 (¹⁴C), 618 (Gk), 626 (Gk, KN), 729 (Me); Kap. V.7.4, VI.3.2, VI.3.4.1, VII.2.2.2, VII.5.3, IX.3.1, IX.3.2,

X.2.1.2, X.2.1.3, X.3.6.2.1, XI.2.2, XI.3.2.1, XI.3.2.2; Abb. 77, 95, 100, 106, 107, 151, 283, 288, 290, 295–298.

112 und 113 gehören zu 65

114–116 gehören zu 64

117/118/119 Schichtreste

Burgplateau, Ausgrabung (F2 und F3); gelbliche, lehmige Linsen, Schichtreste max. 1,3 × 1 m gross und etwa 4 cm dick, OK auf 444,10 m ü. M., Planiereste aus Lehm und verwittertem Mergel; liegen über 110, liegen unter 90; enthalten wenig HK und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 499 (KN), 559 (Gk, Me, KN, St), 560 (¹⁴C), 562 (MP); Kap. VII.2.2.2, IX.3.2.

118 und 119 gehören zu 117

120 Schichtrest

Burgplateau, F3; grauer Schichtrest, Schicht max. 9 cm dick, OK auf 444,37 m ü. M., lokale Störung durch M16; wird von M16 überlagert, liegt über 85 und 103, wird von 153 durchschlagen; enthält wenig Kies und HK; Kap. V.7.4, VII.2.3.6, VII.5.3.

121 Schichtrest

Burgplateau, F3; graubrauner Schichtrest mit gelben, lehmigen Einschlüssen, Linse etwa 1,4 × 1 m gross und max. 8 cm dick, OK auf 444,21 m ü. M., Planierest aus Bauschutt; liegt über 90, liegt unter 85; enthält Sandsteinbruchstücke, Kies, Mörtelstücke, HK und wenig Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ic; FK 505 (MP), 506 (KN); Kap. VII.2.3.4.

122 gehört zu 64

123/137/148 Begehungsschicht

Burgplateau, 123/137 (F2 und F3), 148 (F1 und F4); grauer Lehm, Schicht max. 10 cm dick, OK auf 443,86 m ü. M., erste fassbare Begehungsschicht; wird von M8/M15 durchschlagen, liegt über 38, liegt unter 86/143, 156, 157 und 158, wird von 65 und 145/153 durchschlagen, vgl. 46 (Sg. 2), 136 (Sg. 13) und 185 (Sg. 17); enthält einzelne Kiesel, HK-Flocken und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; FK 507 (Gk, Me, KN), 516 (Gk, Me, KN), 517 (¹⁴C), 518 (¹⁴C), 520 (Hl, Me, KN), 521 (¹⁴C), 522 (¹⁴C), 523 (¹⁴C), 524 (¹⁴C), 525 (¹⁴C), 598 (¹⁴C), 599 (¹⁴C), 600 (Gk, KN, St, SED), 601 (Gk, KN, SED), 604 (Hl, KN), 605 (KN), 621 (KN), 623 (KN), 633 (Gk, Me, KN); Kap. V.7.4, VII.2.1.5, VII.2.2.2, VII.5.3, IX.8, X.2.1.2, XI.2.2, XI.3.2.1; Abb. 77, 106, 107, 127, 151, 283, 288, 290, 295, 297, 298.

124 Aufschüttung

Burgplateau, Sg. 13; hellbrauner Lehm, Schicht 33 cm dick, OK auf 444,60 m ü. M., Aufschüttung aus umgelagertem Moränenlehm; zieht im E an M18, liegt über 125, 128 und 129, liegt unter 41, wird von 126 und 127 durchschlagen; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.3, VII.2.3.5, VII.2.3.6, VII.3.2.1, VII.3.3, IX.2, XI.1.2.2; Abb. 130.

125 Oberfläche

Burgplateau, Sg. 13; dünnes, graues Lehmband, Schicht 1 cm dick, OK auf 444,28 m ü. M., verschmutzte Oberfläche von 128; liegt über 128, liegt unter 124, wird von 127 durchschlagen; enthält einzelne HK-Flitter; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.4, VII.2.3.6; Abb. 130.

126 Schichtrest

Burgplateau, Sg. 13; gelblicher bis beiger Lehm, Schicht bis 22 cm dick, OK auf 444,63 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung; zieht im E an M18, in 124 eingetieft, liegt unter 41; Kap. VII.2.3.6; Abb. 130.

127 Einfüllung

Burgplateau, Sg. 13; graubrauner, heterogener Lehm, Schicht mind. 80 cm dick, OK auf 444,60 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung;

durchschlägt 124, 125, 128, 129, 130, 134 und 135, liegt unter 41; enthält vereinzelt Kiesel, Mörtelbrocken und HK-Stückchen; Kap. VII.2.3.6.

128 Bauschicht

Burgplateau, Sg. 13; eben verlaufende Schicht aus beigeweissem Kalkuffmehl, Schicht 6 cm dick, OK auf 444,28 m ü. M., Bearbeitungsplatz für Kalktuff vermutlich für Torbogen M18; an OK Schmutzschicht 125, liegt über 129, liegt unter 124 und 125, wird von 127 durchschlagen; postulierte Bauetappe: Ic; FK 514 (MP), 545 (PP); Kap. VI.3.3, VII.2.3.4, VII.2.3.6, IX.3.2; Abb. 95, 101, 130.

129 Bauschicht

Burgplateau, Sg. 13; dunkelgrauer, sandiger Lehm, Schicht 13 cm dick, OK auf 444,40 m ü. M., Bauschicht mit Steinhauerabfällen; zieht im E an M18, liegt über 130, liegt unter 124 und 128, wird von 127 durchschlagen; enthält Sandsteinsplitter und wenig Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ic; FK 513 (KN, St, ¹⁴C), 545 (PP); Kap. VI.3.3, VII.2.3.1, VII.2.3.4, IX.3.1; Abb. 95, 101, 106, 107, 130.

130 Bauschicht

Burgplateau, Sg. 13; dunkelgrauer, sandiger Lehm, Schicht 16 cm dick, OK auf 444,34 m ü. M., Bauschicht mit Steinhauerabfällen; zieht im E an M18, liegt über 131, 134 und 135, liegt unter 129, wird von 127 durchschlagen, vgl. 111/142 (F1–F4); enthält Sandsteinsplitter; postulierte Bauetappe: Ic; FK 545 (PP); Kap. VI.3.3, VII.2.3.4, IX.3.1; Abb. 95, 101, 130.

131 Bauschicht

Burgplateau, Sg. 13; grauer, kiesiger Sand, Schicht 6 cm dick, OK auf 444,30 m ü. M., dünnt im W aus, im oberen Bereich 131.2 eingelagerte Kalk- und Mörtelstückchen, im unteren Bereich 131.1 leicht verunreinigt, Überreste eines Sandhaufens (Mörtelzuschlag) und Mörtelmischplatzes von MT3; zieht im E an M18, liegt über 132 und 133, liegt unter 130; postulierte Bauetappe: Ic; FK 534 (MP), 545 (PP); Kap. VI.3.3, VII.2.3.4, IX.5.1; Abb. 95, 101, 130.

132 Begehungsschicht

Burgplateau, Sg. 13; hellgrauer, stark sandiger Lehm, Schicht 6 cm dick, OK auf max. 444,16 m ü. M., intensiv begangene Schicht in einem Aussenbereich; liegt über 133, 134 und 135, liegt unter 131; enthält einzelne Steine, wenig Feinkies und HK-Stückchen; postulierte Bauetappe: Ic; FK 545 (PP); Kap. VI.3.3, VII.2.3.4; Abb. 95, 101, 130.

133 Schichtkeil

Burgplateau, Sg. 13; gelblicher bis brauner Lehm, Schicht max. 30 cm dick, OK auf max. 444,23 m ü. M., dünnt im W aus, auf 444,06–444,10 m ü. M., 24 cm lange Mörtelbraue eingelagert, Rest einer Planie aus umgelagertem Moränenlehm; zieht im E keilförmig an M18, liegt über 134, liegt unter 131 und 132; enthält einzelne Kiesel; postulierte Bauetappe: Ic; FK 545 (PP); Kap. VI.3.3, VI.3.4.1, VII.2.3.4; Abb. 101, 130.

134 Bauschicht

Burgplateau, Sg. 13; grauschwarzer Lehm, Schicht 4–8 cm dick, OK auf 444,02 m ü. M., im unteren Bereich 134.1 und oberen Bereich 134.3 zahlreiche teils verkohlte Holzschnipsel und Holzreste, ausserdem eingetretene Lehmbrocken, vermutlich Bauschicht (Holzbearbeitung); wird im E von M18 durchschlagen, liegt über 38 und 136, Steinsetzung 135 darin eingebettet, liegt unter 130, 132 und 133, wird von 127 durchschlagen; enthält HK und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; FK 526 (¹⁴C), 527 (¹⁴C), 531

(Me, KN, St), 545 (PP); Kap. VI.3.3, VII.2.1.5, VII.2.3.1, VII.2.3.4, IX.2, IX.7, X.2.1.2; Abb. 95, 101, 106, 107, 130.

135 Steinsetzung/Planie

Burgplateau, Sg. 13; horizontal eingelagerte, flache Mergelsplitter und Feldsteine, Schicht 15 cm dick, OK auf 444,10 m ü. M., Baulanie im Hofbereich; liegt über 38 und 136, liegt in und über 134, liegt unter 130 und 132, wird von 127 durchschlagen, vgl. 47 (Sg. 2) und 86/143 (F1–F4); enthält HK und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 531 (Me, KN, St); Kap. VI.3.3, VII.2.1.5, VII.2.2.2, VII.2.3.1, X.2.1.2; Abb. 130.

136 Begehungsschicht

Burgplateau, Sg. 13; dunkelgrauer Lehm, Schicht 4 cm dick, OK auf 443,95 m ü. M., erste, fassbare Begehungsschicht; liegt über 38, liegt unter 134 und 135, vgl. 46 (Sg. 2), 123/137/148 (F1–F4) und 185 (Sg. 17); enthält Lehmbröckchen und HK-Stückchen; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; FK 545 (PP); Kap. VI.3.3, VII.2.1.5, VII.2.3.1, IX.2; Abb. 95, 101, 130.

137 identisch mit 123/148

138 identisch mit 110/140

139 identisch mit 90

140 identisch mit 110/138

141 identisch mit 87

142 identisch mit 111

143 identisch mit 86

144 gehört zu 65

145/153 Mauergrube

Burgplateau, 145 (F1 und F4), 153 (F3); gelber Lehm, Schicht 36 cm dick und 4–27 cm breit, OK auf 444,12 m ü. M., Verfüllung Mauergrube M8/M15; durchschlägt 38, 85, 86/143, 87/141, 93, 103, 110/138/140, 111/142, 120, 123/137/148, 156 und 158; enthält einzelne Kiesel, Mörtelbröckchen, HK-Stückchen und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: IVc; FK 594 (Gk, KN, St), 627 (KN); Kap. VII.5.3.

146/147 Pfostengrube mit Verfüllung

Burgplateau, Sg. 8; runde Pfostengrube 147, Dm 32 cm, flache Grubensole in 38 auf 442,83 m ü. M., Pfostenstellung eines Baurüstes, vgl. 218 (Sg. 23), dunkelgraue Verfüllung 146; enthält Steine, Mörtelklumpen, HK und wenig Fundmaterial; postulierte Bauetappe: IIa; FK 574 (¹⁴C), 575 (MP), 576 (Gk), 577 (¹⁴C); Kap. VII.2.2.1, VII.3.1.2, IX.7; Abb. 106, 107, 118, 119, 158, 159; Beilage 2.

147 gehört zu 146

148 identisch mit 123/137

149 Schicht

Burgplateau, Sg. 8; graubrauner, humoser Lehm, Schicht 12 cm dick, OK auf 443,42 m ü. M., Ausgrabungsschicht der Altgrabung; liegt über 150 und 152, liegt unter 41; enthält zahlreiche Sandsteine; Kap. VII.3.1.2.

150 Schicht

Burgplateau, Sg. 8; brauner, humoser Lehm, Schicht 10–22 cm dick, OK auf 443,30 m ü. M., bei der Altgrabung umgelagertes Material; liegt über 151, liegt unter 149, wird von 152 durchschlagen; enthält Kies und wenig Fundmaterial; FK 610 (KN); Kap. VII.3.1.2.

151 Schicht

Burgplateau, Sg. 8; graubrauner Lehm, Schicht 3–13 cm dick, OK auf 443,20 m ü. M., bei der Altgrabung umgelagertes Material; liegt über 38, liegt unter 150, wird von 152 durchschlagen; enthält Steine, Kies, Mörtelbruchstücke, wenig HK und Fundmaterial; FK 607 (KN); Kap. VII.3.1.2.

152 Verfüllung

Burgplateau, Sg. 8; graubrauner, humoser Lehm, Schicht 27 cm dick, OK auf 443,29 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung (evtl. Wurzelsprengloch); liegt über 38, durchschlägt 150 und 151, liegt unter 149; enthält Steine und Kiesel; Kap. VII.3.1.2.

153 identisch mit 145**154 Mauergrube**

Burgplateau, Sg. 14; graubrauner Lehm, Schicht 14 cm dick und 12 cm breit, OK auf 442,53 m ü. M., Verfüllung Mauergrube M3; durchschlägt 38, wird von 77 durchschlagen, vgl. 247 (Sg. 28) und 281 (Sg. 27); postulierte Bauetappe: IIb; Kap. VII.3.2.2.

155 Kanal

Burgplateau, F2, F3 und Sg. 11; rechteckige Maueröffnung in M13a, M15 und M17, aus liegenden und hochkant gestellten Bruch- und Lesesteinen, in M15 (F3) 44 cm hoch und 28 cm breit, UK auf 444,43 m ü. M., in M17 (F2) 25 cm hoch und 45 cm breit, UK auf 444,34 m ü. M., in M13a (Sg. 11) vollständig durch Mauerwerk der 1960er-Jahre ersetzt, wohl Zuleitungskanal für Dachwasser; postulierte Bauetappe: IIc; Kap. V.7.4, VII.3.3, VII.3.6, VII.5.3; Abb. 127, 136, 168; Beilage 2.

156 Schichtrest

Burgplateau, F3; beige, sandiger Fleck aus erodiertem Mergel, Schicht bis 6 cm dick, OK auf 443,88 m ü. M., Planierest von oben 86 eingedrückt, liegt über 123/137, wird von 153 durchschlagen; enthält wenig Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 617 (KN); Kap. VII.2.2.2, VII.5.3.

157 Schichtrest

Burgplateau, F3; graue, lehmige, aschige Flecken, Schicht 1–2 cm dick, OK auf 443,84 m ü. M., vermutlich von oben 86 eingedrückter Schichtrest; liegt über 123/137; enthält wenig Mittelkies, HK-Stückchen und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 603 (Gk, Me, KN, SED), 608 (Me, KN), 616 (¹⁴C); Kap. VII.2.2.2, X.2.1.3, XI.2.2, XI.3.2.1; Abb. 283, 288, 290, 295–298.

158 Mörtelfleck

Burgplateau, F1 und F4; graubrauner, sandig-kiesiger Mörtelfleck, Schicht max. 3 cm dick, OK auf 443,88 m ü. M., evtl. Bauschicht zu M6/M13; liegt über 148, liegt unter 143, wird von 145 durchschlagen, vgl. 173 (Sg. 15); postulierte Bauetappe: Ib; Kap. VII.2.1.5, VII.2.2.2, VII.5.3.

159 Behebungsschicht

Burgplateau, Sg. 15; brauner Lehm, Schicht bis 5 cm dick, OK auf 443,96 m ü. M., Behebungsschicht; zieht im N an M13, liegt über 38 und 173, liegt unter 86; enthält wenig Kiesel, HK-Flocken und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 639 (Gk, KN); Kap. VII.2.1.5, VII.2.2.2; Abb. 72, 126.

160 Schichtrest

Burgplateau, Sg. 15 und Sg. 18; braungrauer, humoser Lehm, Schicht 14 cm dick, OK auf 444,50 m ü. M., Einfüllung Untersuchungen 2006–2007; zieht im N an M13 (Sg. 15), liegt über 161.

161 Schicht

Burgplateau, Sg. 15 und Sg. 18; braunschwarzer, humoser Lehm, Schicht 10 cm dick, OK auf 444,44 m ü. M., moderner Behebungshorizont; zieht im N an M13, zieht im E an M16, liegt über 162, liegt unter 160; enthält Steine, HK und neuzeitliches Fundmaterial; FK 635 (Gk, Bk, Me), 636 (Gk, Me, KN, MP); Kap. III.2.3.

162 Einfüllung

Burgplateau, Sg. 15 und Sg. 18; grauer, sandiger Lehm, Schicht bis 52 cm dick, OK auf 444,38 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung; zieht im N an M13 (Sg. 15), zieht im E an M16, liegt über 38,

durchschlägt 86/143, 174/175/177, 176/178 (Sg. 15), 179 und 180 (Sg. 18), liegt unter 161; enthält einzelne Steine, viel Kies, Mörtelbrocken und wenig unter anderem neuzeitliches Fundmaterial; FK 636 (Gk, Me, KN, MP); Kap. VII.2.3.6.

163 Einfüllung

Burgplateau, Sg. 17; schwarzer bis braungrauer Lehm, Schicht 43 cm dick, OK auf 444,74 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung; zieht im E an M27, zieht im S an M29, liegt über 166, durchschlägt 164; enthält Steine, Mörtelbrocken und Fundmaterial; FK 640 (Gk, Hl, Me, KN), 656 (Gk, KN); Kap. VII.2.3.6; Abb. 131, 132, 139.

164 Aufschüttung

Burgplateau, Sg. 17; gelber, beige und grauer, sandiger, brockiger Lehm, Schicht bis 49 cm dick, OK auf 444,67 m ü. M., Aufschüttung aus umgelagertem Moränenlehm; wird von M27 und M29 durchschlagen, liegt über 165, 166, 167 und 168/201, liegt unter 163; enthält einzelne Kiesel; postulierte Bauetappe: Ic; FK 712 (PP); Kap. VI.3.4.2, VI.3.4.3, VII.2.3.3, VII.2.3.5, VII.2.3.6, VII.3.3, IX.2, XI.1.2.2, XI.2.2, XI.3.2.1, XI.3.2.2, XI.3.2.4; Abb. 95, 103, 131, 139.

165 Begehungs- und Nutzungsschicht

Burgplateau, Sg. 17; dunkelbraune bis schwarze, sandige Lehmschicht, Schicht 6 cm dick, OK auf max. 444,22 m ü. M., Begehungs- und Nutzungsschicht im Hofbereich; wird von M29 durchschlagen, liegt über 169, zieht im W an 168/201, liegt unter 164; enthält Kiesel, Mörtelstückchen, HK und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ic; FK 642 (Gk, Me, KN, SED), 643 (Gk, Me, KN, SED), 645 (Gk, Hl, Me, KN), 646 (Gk, Me, KN, St, MP), 647 (Gk, KN), 648 (KN), 649 (Me, KN), 650 (KN), 651 (KN), 696 (Gk), 709 (¹⁴C), 710 (¹⁴C), 712 (PP); Kap. VI.3.4.2, VI.3.4.3, VII.2.3.5, VII.2.3.6, IX.8, X.2.1.5, XI.2.2, XI.3.2.1, XI.3.2.2, XI.3.2.3.3, XI.3.2.4; Abb. 95, 103, 106, 107, 131, 139, 283, 288, 290, 295–298.

166 Planie

Burgplateau, Sg. 17; gelber, brockiger Lehm aus umgelagertem Moränenmaterial 38 und 231, Schicht 18 cm dick, OK auf 444,31 m ü. M., Planie als Innenraumniveau/Lehmboden; wird von M29 durchschlagen, liegt über 170 und 181, zieht im E an 168/201, liegt unter 163, 164 und 167; enthält Kiesel, Mörtelbröckchen und HK; postulierte Bauetappe: Ic; FK 711 (PP); Kap. VI.3.1, VI.3.4.1, VI.3.4.3, VII.2.3.5, VII.2.3.6, X.2.1.5; Abb. 95, 102, 131, 132.

167 lokale Verschmutzung

Burgplateau, Sg. 17; sehr dünne, schwarze Linse, max. 80 × 65 cm gross, OK auf 444,27 m ü. M., lokale Verschmutzung auf 166; liegt unter 164; enthält HK; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.5, VII.2.3.6.

168/201 Unterlegsteine mit möglichem Schwellbalkenrest

Burgplateau, Sg. 17; NS orientierte Setzung aus Mergelsteinen 201, darüber längliche Erhebung aus gelb- bis dunkelbraunem, bröckligem Lehm 168, Steinsetzung max. 40 cm breit, in Sg. 17 auf einer Länge von 1,5 m sichtbar, OK Steine auf 444,29 m ü. M., OK Lehm auf 444,36 m ü. M., wohl Setzung aus Unterlegsteinen mit Überrest eines Schwellbalkens; liegt über 181, 166 zieht auf W-Seite an, 165, 169 und 171 ziehen auf E-Seite an, liegt unter 164; enthält Mörtelbröckchen, verziegelten Lehm und HK; postulierte Bauetappe: Ic; FK 698 (Hl), 707 (¹⁴C), 708 (¹⁴C); Kap. VII.2.3.5, IX.8; Abb. 106, 107, 131, 154.

169 Begehungs- und Nutzungsschicht

Burgplateau, Sg. 17; brauner, sandiger, stellenweise feingeschichteter Lehm, Schicht 7 cm dick, OK auf 444,14 m ü. M., Begehungs- und

Nutzungsschicht; wird von M29 durchschlagen, liegt über 171, zieht im W an 168/201, liegt unter 165; enthält flache Sandsteinkiesel, Sand, Branntkalkstücke, Lehmbrocken und HK-Stückchen; postulierte Bauetappe: Ic; FK 701 (¹⁴C), 702 (¹⁴C), 712 (PP); Kap. VI.3.1, VI.3.4.2, VI.3.4.3, VII.2.3.5, VII.2.3.6; Abb. 95, 103, 131, 154.

170 Schichtrest

Burgplateau, Sg. 17; hellgraue, sandige Schicht, Schicht nur in einzelnen Flecken erhalten, Schicht bis 5 cm dick, OK auf 444,16 m ü. M., abgeschobener und ausplanierter Bauschutt; liegt über 181, liegt unter 166; enthält Sandsteinsplinter, Feinkies, Mörtelreste und Lehmbröckchen; postulierte Bauetappe: Ib; FK 711 (PP); Kap. VI.3.4.1, VII.2.2.2; Abb. 95, 102, 132, 154.

171 Begehungs- und Nutzungsschicht

Burgplateau, Sg. 17; schwarzbrauner Lehm, Schicht max. 5 cm dick, OK auf 444,08 m ü. M., Begehungs- und Nutzungsschicht im offenen Hofbereich; wird von M29 durchschlagen, liegt über 181a, zieht im W an 168/201, liegt unter 169, Abgrenzung zu 181a unsicher; enthält HK und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ic; FK 659 (Gk, Me, KN), 703 (¹⁴C), 704 (¹⁴C), 712 (PP); Kap. VI.3.4.2, VI.3.4.3, VII.2.3.5, X.2.1.4; Abb. 95–99, 103, 106, 107, 131, 139.

172 Verschmutzungsschicht

Burgplateau, Sg. 20; dünne, schwarzbraune, z. T. rötliche Schicht, Schicht 3 cm dick, OK im E auf 443,26 m ü. M., im W auf 443,57 m ü. M., Verschmutzungsschicht; liegt über 228, liegt unter 222, evtl. identisch mit 256 und 279 (Sg. 34); postulierte Bauetappe: Ia; Kap. VII.2.1.1; Abb. 104, 105.

173 Mörtelbraue

Burgplateau, Sg. 15; graubeiger, sandiger Mörtel mit Fein- und Mittelkies, Schicht max. 6 cm dick, OK auf 443,94 m ü. M., kleine Mörtelbraue von MT1 (entspricht MT3), Bauschicht zu M6/M13; zieht im N an M13, liegt über 38, liegt unter 159, vgl. 158 (F1 und F4); postulierte Bauetappe: Ib; FK 654 (MP); Kap. VII.2.2.2; Abb. 72, 126.

174/175/177 Bauschicht

Burgplateau, Sg. 15 und Sg. 18; grauer, kiesiger Lehm, Schicht bis 10 cm dick, OK auf 444,13 m ü. M., Bauschicht; zieht im N an M13, wird von M16 überlagert, liegt über 86, liegt unter 176/178, wird von 162 durchschlagen, evtl. identisch mit 111/142 (F1–F4); enthält an UK viele Kieselsteinchen und HK-Stückchen; postulierte Bauetappe: Ib; Kap. VII.2.2.2; Abb. 72, 126.

175 identisch mit 174/177

176/178 Planie

Burgplateau, Sg. 15 und Sg. 18; gelblich grauer, klumpiger Lehm, Schicht 10–14 cm dick, OK auf max. 444,20 m ü. M., Planie; wird von M16 überlagert, liegt über 174/175/177, liegt unter 179, wird von 162 durchschlagen, wohl identisch mit 90/139 (F1–F4); enthält vereinzelte Kiesel, HK-Stückchen und wenig Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ic; FK 658 (KN, ¹⁴C); Kap. VII.2.3.4; Abb. 72, 106, 107, 126.

177 identisch mit 174/175

178 identisch mit 176

179 Begehungs- und Nutzungsschicht

Burgplateau, Sg. 18; grauer Lehm, Schicht 4 cm dick, OK auf 444,23 m ü. M., Begehungs- und Nutzungsschicht; liegt über 176/178, liegt unter 180, wird von 162 durchschlagen, wohl identisch mit 85 (F2 und F3); enthält Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ic; FK 657 (KN, ¹⁴C); Kap. VII.2.3.4; Abb. 72, 106, 107, 126.

180 Planie

Burgplateau, Sg. 18; gelbbeiger, klumpiger Lehm, Schicht 12 cm dick erhalten, erhaltene OK auf 444,32 m ü. M., Planie; wird von M16 durchschlagen, liegt über 179, wird von 162 durchschlagen; enthält Sandsteinbruchstücke und einzelne Kiesel; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.3, VII.2.3.5, VII.2.3.6, VII.3.3, IX.2, XI.1.2.2; Abb. 72, 126.

181 Begehungs- und Nutzungsschicht

Burgplateau, Sg. 17; schwarzbrauner, feingeschichteter Lehm, Schicht max. 8 cm dick, OK auf 444,13 m ü. M., Begehungs- und Nutzungsschicht, 181a im E-Profil vermutlich in einem nicht überdachten Aussenbereich; wird von M29 durchschlagen, liegt über 182, liegt unter 166, 168/201, 170 und 171, Abgrenzung von 181a zu 171 unsicher; enthält HK und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 660 (Gk, Me, KN), 695 (Gk, KN), 699 (¹⁴C), 700 (¹⁴C), 711 (PP), 712 (PP), Kap. VI.3.4.1–3, VII.2.2.2, VII.2.3.5, X.2.1.3, X.2.1.4; Abb. 95–99, 102, 103, 131, 132, 139, 154.

182 Bauschicht

Burgplateau, Sg. 17; weissgelbe, z. T. rötlich verbrannte, sandige Schicht, Schicht max. 8 cm dick, OK auf 444,08 m ü. M., Planie aus Aushubmaterial (umgelagerte Kulturschicht, Moränenmaterial) und Branntkalkbrocken; wird von M29 durchschlagen, liegt über 183/184 und 185, liegt unter 181; enthält Kies, Kalk- und Lehmbröckchen; postulierte Bauetappe: Ib; FK 711 (PP), 712 (PP), 728 (MP); Kap. VI.3.4.1–3, VII.2.2.2, IX.5.2, IX.5.3; Abb. 95, 102, 103, 131, 132, 139, 140.

183/184 Begehungs- und Nutzungsschicht

Burgplateau, Sg. 17; schwarzgrauer, feingeschichteter Lehm, Schicht bis 6 cm dick, OK auf 444,06 m ü. M., Begehungs- und Nutzungsschicht, vermutlich überdachter Bereich; wird von M29 durchschlagen, liegt über 185 und 186, liegt unter 182, Abgrenzung zu 186 unsicher; enthält HK und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 661 (KN, SED), 662 (Gk, Me, KN, SED), 663 (Gk, HL, KN), 665 (Gk, KN), 666 (Gk, Me, KN, ¹⁴C), 669 (¹⁴C), 670 (¹⁴C), 705 (¹⁴C), 711 (PP); Kap. VI.3.4.1–3, VII.2.2.2, IX.8, X.2.1.2, X.2.1.3, XI.2.2, XI.3.2.1; Abb. 95, 102, 103, 131, 132, 139, 283, 288, 290, 295–298.

184 identisch mit 183

185 Begehungs- und Installationsschicht

Burgplateau, Sg. 17; graues Lehmband, Schicht bis 4 cm dick, verläuft relativ eben, OK auf 444,00 m ü. M., Begehungs- und Installationsschicht; wird von M29 durchschlagen, liegt über 38, liegt unter 182, 183/184 und 186, vgl. 46 (Sg. 2), 123/137/148 (F1–F4) und 136 (Sg. 13); enthält HK und Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; FK 667 (Me), 668 (¹⁴C), 697 (Gk), 706 (¹⁴C), 711 (PP); Kap. VI.3.4.1, VI.3.4.3, VII.2.1.5, X.2.1.2; Abb. 95, 102, 106, 107, 131, 132.

186 Lehmlinse

Burgplateau, Sg. 17; dünnes, gelbliches Lehmband, Schicht max. 3 cm dick, OK auf 444,02 m ü. M., eingetretene Lehmlinse; in Schichtpaket 183/184 und 185 eingelagert, Abgrenzung zu 183/184 unsicher; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; FK 711 (PP), 712 (PP); Kap. VI.3.4.1–3, VII.2.1.5; Abb. 102, 103, 131, 132, 139.

187 Schicht

Burgplateau, Sg. 19; graubeiger Lehm, Schicht max. 14 cm dick, unregelmässige OK auf 443,98–444,08 m ü. M., Begehungsschicht; wird von M23 überlagert, wird von M30 durchschlagen, liegt über 38, liegt unter 194 und 195, wohl identisch mit 254 (Sg. 34); enthält

Sandsteinbruchstücke, einzelne HK-Flocken und wenig Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; FK 684 (Me); Kap. VII.2.1.5, VII.2.3.3, X.2.1.2; Abb. 105.

188 Störung

Burgplateau, Sg. 24; Trichter bzw. Mulde, 2,1 × 1,7 m gross und bis 32 cm tief, OK auf 443,56 m ü. M., Wurzelsprengloch der Altgrabung; durchschlägt M26c und M33; enthält Ausgrabungsschutt, lose Steine, Mörtel- und Zementbrocken; FK 730 (MP); Kap. V.3.2, VII.2.1.3; Abb. 119.

189/193 Schicht

Burgplateau, Sg. 22; hellbrauner, sandiger Lehm, Schicht bis 56 cm dick, OK von 441,20 m ü. M. im N auf 442,28 m ü. M. im S ansteigend, Ablagerung nach dem Bau von M1/M3; zieht im S an M3, liegt über 225 und 229, liegt unter 192, wird von 190 durchschlagen, evtl. identisch mit 73 (Sg. 14); enthält Kies, Mörtel- und Kalkklümpchen und HK-Flitter; FK 723 (¹⁴C), 724 (¹⁴C), 725 (¹⁴C), 732 (MP); Kap. VII.2.1.3, VII.3.2.2; Abb. 106, 107, 124.

190 Verfüllung

Burgplateau, Sg. 22; braungraue Einfüllung, umgelagertes Material, Störung durch Sondierschnitt Sg. 14 von 2007; durchschlägt 189/193 und 192.

191 Schicht

Burgplateau, Sg. 22; dunkelbrauner, humoser Lehm, Schicht 51 cm dick, OK von 441,30 m ü. M. im N auf 442,62 m ü. M. im S ansteigend, Aufschüttung der Altgrabung; liegt über 192, liegt unter 41 und 224, evtl. identisch mit 76 (Sg. 14); enthält Sandsteinbruchstücke, Feldsteine und Mörtelbrocken; Kap. VII.3.2.2, X.2.2.1; Abb. 124.

192 Schicht

Burgplateau, Sg. 22; hellbrauner bis grauer, sandiger Lehm, Schicht bis 56 cm dick, OK von 441,28 m ü. M. in N auf 443,16 m ü. M. im S ansteigend, Aufschüttung der Altgrabung; überlagert AK von M3, liegt über 189/193, liegt unter 41 und 191, wird von 190 durchschlagen, evtl. identisch mit 74 (Sg. 14); enthält Sandsteinbruchstücke, Feldsteine, Mörtelbrocken und Fundmaterial; FK 674 (MP), 676 (Ok, Me, KN, St, ¹⁴C), 682 (Ok, Me, KN, ¹⁴C); Kap. VII.3.2.2, X.2.2.1, X.2.2.2, X.3.5.2; Abb. 107, 124.

193 identisch mit 189

194 Schicht

Burgplateau, Sg. 19; gelblich ockerfarbene Lehmschicht, Schicht max. 22 cm dick, OK im E auf 444,05 m ü. M., im W auf 444,26 m ü. M., Aufschüttung; wird von M23 überlagert, wird von M30 durchschlagen, liegt über 187, liegt unter 195; enthält vereinzelte Kiesel; postulierte Bauetappe: Ib; Kap. VII.2.1.5, VII.2.2.2, VII.2.3.3.

195 Schicht

Burgplateau, Sg. 19; graue Lehmschicht, Schicht bis 13 cm dick, unregelmässige Oberfläche, OK auf 444,04–444,34 m ü. M., Begehungsschicht; wird von M23 überlagert, wird von M30 durchschlagen, liegt über 187 und 194, liegt unter 196 und 197; enthält vereinzelte Kiesel, HK-Flocken und wenig Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ib; FK 683 (¹⁴C); Kap. VII.2.1.5, VII.2.2.2, VII.2.3.3, VII.2.3.6; Abb. 105–107.

196 Schicht

Burgplateau, Sg. 19; gelblich braune Lehmschicht, Schicht max. 13 cm dick, unregelmässige Oberfläche, OK auf 444,10–444,23 m ü. M., Planie; wird von M23 und M30 durchschlagen, liegt über 195, liegt unter 198; enthält vereinzelte Kiesel; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.6; Abb. 105.

197 Schicht

Burgplateau, Sg. 19; ockerfarbene Lehmschicht, Schicht max. 25 cm dick, OK auf 444,41 m ü. M., Planie; wird von M23 und M30 durchschlagen, liegt über 195, liegt unter 200; enthält einzelne humose Einschlüsse und Kiesel; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.3, VII.2.3.6.

198 Schicht

Burgplateau, Sg. 19; graubraune Lehmschicht, Schicht max. 19 cm dick, OK auf 444,35 m ü. M., Begehungs- und Nutzungsschicht; wird von M23 und M30 durchschlagen, liegt über 196, liegt unter 199; enthält einzelne Kiesel und HK-Flocken; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.3, VII.2.3.6; Abb. 105.

199 Schicht

Burgplateau, Sg. 19; ockerfarbene Lehmschicht, Schicht max. 15 cm dick, OK auf 444,46 m ü. M., Planie; wird von M23 und M30 durchschlagen, liegt über 198, liegt unter 200; enthält einzelne Kiesel und Kies; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.3, VII.2.3.6; Abb. 105.

200 aktuelle Oberfläche

Burgplateau, Sg. 19; graubrauner Lehm, Schicht 16 cm dick, OK auf 444,52 m ü. M., moderne Begehungs- und Verschmutzungsschicht, heutiger Gehhorizont; zieht im E an M23, zieht im W an M30, liegt über 197 und 199; Abb. 105.

201 gehört zu 168

202–217 Pfahllöcher

Burgplateau, Sg. 16; runde, 4–13 cm grosse Pfahllöcher unterhalb der S-Front M35, UK in 38 auf 442,99–443,37 m ü. M., OK auf 443,78–443,94 m ü. M., Verfüllungen lose und humos; postulierte Bauetappe: IVa; FK 688 (SED), 689 (SED), 690 (SED), 691 (SED); Kap. VII.5.1, IX.4; Abb. 179, 180; Beilage 2.

218 Pfofengrube mit Verfüllung

Burgplateau, Sg. 23; annähernd quadratische Pfofengrube, 28 × 24 cm, flache Grubensohle in 38 auf 442,84 m ü. M., Pfofenstellung eines Baugerüsts; vgl. 146/147 (Sg. 8); graubraune Verfüllung enthält Steine, Mörtelstückchen, HK und wenig Fundmaterial; postulierte Bauetappe: IIa; FK 738 (KN, SED), 739 (HI), 740 (MP), 742 (¹⁴C), 745 (KN, SED); Kap. VII.2.2.1, VII.3.1.2, IX.7, IX.8; Abb. 82, 106, 107, 118, 119, 158, 160; Beilage 2.

219 Schicht

Burgplateau, Sg. 20; gelber, stellenweise sehr kompakter Lehm, Schicht max. 24 cm dick, OK auf 444,34 m ü. M., Planie, vermutliches Innenraumniveau/Lehmboden; zieht im W an M23, liegt unter M22, liegt über 220; postulierte Bauetappe: IIId; Kap. VII.3.4, X.2.2.3; Abb. 104, 105.

220 Schicht

Burgplateau, Sg. 20; graubrauner, sandiger Lehm, Schicht 14 cm dick, OK im E auf 444,02 m ü. M., im W auf 444,17 m ü. M., Bauschicht zu M23 oder Planie; zieht im W an M23, liegt über 221 und 223, liegt unter 219; enthält Sandsteinbruchstücke, Kies, Lehm- und HK-Flitter; postulierte Bauetappe: IIId; FK 693 (HI); Kap. VII.3.4, IX.8, X.2.2.3; Abb. 104, 105.

221 Schicht

Burgplateau, Sg. 20; graubrauner, heterogener Lehm, Schicht bis 25 cm dick, OK im E auf 443,90 m ü. M., im W auf 444,06 m ü. M., Planie zur Aufhöhung des Terrains; liegt über 222, liegt unter 220, wird von 223 durchschlagen; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.4, VII.3.4, X.2.2.3; Abb. 104, 105.

222 Steinpaket

Burgplateau, Sg. 20; Packung aus Feldsteinen unterschiedlicher Grösse (15 × 10 cm bis 65 × 30 cm), kein lagiger Aufbau, Hohl-

räume mit grauem, lehmigem und humosem Material verfüllt, keinerlei Mörtelreste, Schicht bis 56 cm dick, OK auf 443,88 m ü. M., Aufschüttung zur Aufhöhung des Terrains; wird von M23 überlagert, liegt über 172, liegt unter 221 und 223, wohl identisch mit 253 (Sg. 34); postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.4, VII.2.4, IX.2, IX.3.4, X.2.2.3; Abb. 104, 105.

223 Verfüllung

Burgplateau, Sg. 20; brauner Lehm, Schicht 20 cm dick erhalten, OK auf 444,06 m ü. M., Verfüllung Mauergrube M23; liegt über 222, durchschlägt 221, liegt unter 220; postulierte Bauetappe: IId; Kap. VII.3.4; Abb. 105.

224 Aufschüttung

Burgplateau, Sg. 22; braungrauer, humoser Lehm, Schicht bis 70 cm dick, OK auf 442,50 m ü. M., Aufschüttung der Altgrabung; liegt über 191, liegt unter 41; enthält Sandsteinbruchstücke, Kies und Mörtelbrocken; Kap. VII.3.2.2, X.2.2.1; Abb. 124.

225 Schuttschicht

Burgplateau, Sg. 22; Schicht aus Sandsteinsplintern und Sandsteinmehl, Schicht 44 cm dick, OK auf 442,28 m ü. M., Abbruchschutt oder Bauschicht; zieht im S keilförmig an 62, liegt unter 189/193; postulierte Bauetappe: IIB; Kap. VII.2.1.3, VII.3.2.2; Abb. 124.

226 Holz-/Wurzelrest?

Burgplateau, Sg. 20; braungrauer, humoser Lehm, NS verlaufende Struktur auf 90 cm Länge einsehbar, 10–16 cm breit, max. 6 cm dick, OK auf 443,18 m ü. M., vermoderter Holz- oder Wurzelrest; liegt über 38, liegt unter 228; postulierte Bauetappe: Ia; FK 713 (¹⁴C); Kap. VII.2.1.1, IX.2; Abb. 104–107.

227 Einfüllung

Burgplateau, Sg. 20; graubeige, sandige Schicht, Schicht mind. 52 cm dick, OK auf 444,28 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung; zieht im S an M22, zieht im W an M23; enthält Steine, Kies, Mörtelstücke, HK-Flitter und Fundmaterial; FK 718 (Me).

228 Aufschüttung

Burgplateau, Sg. 20; gelbbrauner Lehm, Schicht max. 35 cm dick, OK im E auf 443,17 m ü. M., im W auf 443,61 m ü. M., Aufschüttung aus umgelagertem Moränenmaterial; liegt über 226, liegt unter 172, evtl. identisch mit 252 (Sg. 31) und 280 (Sg. 34); enthält einzelne Steine und HK-Flocken; postulierte Bauetappe: Ia; Kap. VII.2.1.1, X.2.2.3; Abb. 104, 105.

229 Schicht

Burgplateau, Sg. 22; graubrauner, sandiger Lehm, Schicht 10 cm dick, OK auf 440,65 m ü. M., Bauschicht; liegt über 230, liegt unter 189/193, evtl. identisch mit 78 (Sg. 14); enthält Sandsteinbruchstücke und HK-Stückchen; postulierte Bauetappe: IIB; FK 726 (¹⁴C), 727 (¹⁴C); Kap. VII.2.1.3, VII.3.2.2; Abb. 106, 107, 124.

230 Schicht

Burgplateau, Sg. 22; rötlich brauner, sandiger Lehm, Schicht über 18 cm dick, OK auf 440,54 m ü. M., Bauschicht; liegt unter 229; enthält Sandsteinbruchstücke, Kies, Mörtelbrocken, Kalkklümpchen und HK-Flitter; postulierte Bauetappe: IIB; FK 731 (MP); Kap. VII.2.1.3, VII.3.2.2; Abb. 124.

231 Moräne

Burgplateau, Sg. 21, Sg. 23, Sg. 24, Sg. 29, Sg. 30, Sg. 33 und Sg. 34; grau gelber, kompakter Lehm mit einzelnen Steinen, Schicht bis 50 cm dick, OK auf max. 443,30 m ü. M. (Sg. 21), unterste, unverwitterte Schicht der Moräne 38, B-Horizont; liegt über 62, liegt unter 38; Kap. VII.2.1.1, VII.2.3.2, VII.2.3.6, VII.2.4, IX.8; Abb. 112, 119, 123.

232 Schicht

Burgplateau, Sg. 21; brauner, humoser Lehm, Schicht 24–44 cm dick, OK im E auf 443,03 m ü. M., im W auf 443,42 m ü. M., Schuttschicht, vermutliche Einfüllung der Altgrabung; liegt über 62 und 233, durchschlägt 38 und 231, liegt unter 41; enthält einzelne Steine; Kap. VII.2.1.3; Abb. 123.

233 Schichtrest

Burgplateau, Sg. 21; graubeiger, leicht sandiger Lehm, Schichtkeil 4–38 cm dick, OK im E auf 442,91 m ü. M., im W auf 443,32 m ü. M., evtl. Rest einer Mauergrube, evtl. Einfüllung der Altgrabung; liegt über 62, durchschlägt 38 und 231, liegt unter 232; enthält Sandsteinbruchstücke; Kap. VII.2.1.3; Abb. 123.

234 Pfahlnegativ

Burgplateau, Sg. 21; braungrauer, humoser Lehm, unten spitz auslaufende Struktur, oben 15 cm breit, 30 cm in 38 eingetieft, UK auf 443,44 m ü. M., wohl Negativ eines Pfahls, evtl. Rest einer Baustelleninstallation des 20. Jh.; durchschlägt 38, liegt unter 41; Kap. VII.2.1.3; Abb. 123.

235 Grubenverfüllung

Burgplateau, Sg. 24; gelblicher bis brauner, humoser Lehm, Grube 1,3 m lang, Breite nicht einmessbar, UK in 38 auf 443,56 m ü. M., vermutliche Ausgrabungsgrube der Altgrabung; untergräbt M14, zieht im W an M26b, liegt in 38, liegt unter 41; enthält Steine, Kiesel, Mörtelbrocken, Lehmklümpchen und Fundmaterial; FK 735 (MP), 736 (HI, KN), 737 (KN, MP, SED); Kap. VII.2.1.3.

236 Ausgrabungsgrube

Burgplateau, Sg. 6, Sg. 24 und Sg. 26; dunkelgraue Schicht, Schicht etwa 4 cm dick, 4,8 m lang, mind. 40 cm breit, UK in 38 auf 442,97 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung; verläuft entlang W-Seite M26b (Sg. 24 und Sg. 26), zieht im S an M42 (Sg. 6); enthält Mörtelstückchen und Lehmbrocken; FK 734 (MP), 741 (HI, KN), 748 (MP); Kap. VII.3.1.2.

237 Ausgrabungsgrube

Burgplateau, Sg. 24; sandige, heterogene Einfüllung aus Bruch- und Feldsteinen, Mörtelbrocken und Kies, Schicht 20–25 cm dick, 6 m lang, mind. 50 cm breit, UK im N auf 62 auf 442,62 m ü. M., im S in 231 auf 443,04 m ü. M., Einfüllung der Altgrabung; verläuft entlang W-Seite M33 und greift stellenweise 5–10 cm unter das Mauerwerk, zieht im N an M42, zieht im E an M26c; FK 749 (MP); Kap. V.3.2, VII.2.1.3, VII.3.1.2; Abb. 82.

M238 Ringmauerabschnitt

Burgplateau, Sg. 26; NS orientiert, Mauer 60 cm lang und 1,8 m stark, Mauer auf den abgeschroteten Fels 62 gestellt, UK auf 440,13 m ü. M., Mauer aus Bruchsteinen; Mörtel MT4; Mauer nach W hangabwärts verstürzt, AK auf 442,02 m ü. M.; steht wahrscheinlich mit M4 im N und M42 im S im Verband, wird von 41 überlagert; postulierte Bauetappe: IIB; FK 750 (MP); Kap. VII.3.2.3, VII.5.2; Abb. 82, 94, 158, 166; Beilage 2.

239 Versturzschiht

Burgplateau, Sg. 27; graubeige, sandige, z. T. humose und durchwurzelte Schicht, Schicht bis 60 cm dick, OK auf 442,10 m ü. M., Versturz von M3 und M4; überlagert M3 und M4, liegt über 38 und 62, liegt unter 41; enthält Bruchsteine und Mörtelstücke; Kap. VII.3.2.2.

M240/M248 Stützmauer

Burgplateau, Sg. 29 und Sg. 31–34; NS orientiert, Mauer 10 m lang und 1,5 m stark, Mauer im S in die Moräne 231 (Sg. 33) gesetzt, sonst auf den Fels 62 (Sg. 29 und Sg. 32) gestellt, UK von 441,07 m ü. M. im N (Sg. 32) auf 442,30 m ü. M. im S (Sg. 33) an-

steigend, äussere Mauerschalen im E und S aus grösseren Lese- und Bruchsteinen (etwa 55 × 40 cm), Mauerkerne und westl. Mauerfront aus kleinen Lese- und Bruchsteinen (20 × 15 cm), im S sauber abgeschlossenes Mauerhaupt auf Höhe der Ecke M37/M241, im N auslaufende Mauerstärke; Mörtel MT3; AK auf max. 443,24 m ü. M.; Mauer gegen M9/M241 gestellt, wird von 244, 245 und 250 (Sg. 29) überlagert; postulierte Bauetappe: Id; FK 773 (MP), 774 (MP), 775 (MP); Kap. VII.2.1.2, VII.2.1.3, VII.2.3.2, VII.2.4, VII.2.5, VII.3.1.1, IX.4, X.2.2.1; Abb. 82, 94, 105, 112, 113, 117, 156; Beilage 2.

M241 Ringmauerabschnitt

Burgplateau, Sg. 34; NS orientiert, Mauer 1,7 m lang und max. 50 cm stark, Mauer in die Moräne 38 gesetzt, UK auf 443,64–443,68 m ü. M., unterste Lage aus kleinen Kieseln, Lage darüber zweischalig, Mauerschalen aus grösseren Feldsteinen (max. 50 × 25 cm), wenig Mörtel; Mörteltyp unbest.; im N und S vollständig zerstört oder abgegraben, in zwei Lagen erhalten, AK auf 443,97 m ü. M.; M21b stösst auf W-Seite an; postulierte Bauetappe: Ia; FK 769 (MP); Kap. VII.2.1.3, VII.2.3.1, VII.2.3.2, VII.2.4, VII.3.4; Abb. 112, 113, 117, 122; Beilage 2.

242 Nummer nicht vergeben

M243 Ringmauerabschnitt

Burgplateau, Sg. 28; NS orientiert, Mauer 2,5 m lang und 2,7 m stark, Mauer auf den Fels 62 gestellt, UK auf 441,26 m ü. M., lagiges Mauerwerk, Lagerhöhen 20–35 cm, Mauerschalen aus grossen Bruchsteinen (max. 60 × 35 cm), Mauerkerne aus kleineren Bruchsteinen (etwa 20 × 15 cm) und Sandsteinsplittern, einzelne Steine brandgerötet; Mörtel MT4; Mauer schräg nach E verstürzt, Mauer in fünf Lagen erhalten, AK auf 441,51–443,12 m ü. M.; steht im W mit M1 im Verband; postulierte Bauetappe: IIb; FK 759 (MP); Kap. V.6.6, V.7.5, VII.2.2.1, VII.3.2.2, VII.3.3, VII.3.6, VII.3.7, VII.5.3, IX.3.5; Abb. 74, 82, 94, 158, 162; Beilage 2.

244 Aufschüttung

Burgplateau, Sg. 29; brauner bis schwarzer, sandiger Lehm, Schicht bis 25 cm dick, OK im E auf 440,75 m ü. M., im W auf 442,62 m ü. M., Aufschüttung der Altgrabung; überlagert M240/M248, liegt über 62, liegt unter 245 und 250; enthält Mörtelstückchen, verbrannte Lehmbröckchen, viele HK-Stücke und vermischtes Fundmaterial; FK 761 (Hl, SED), 762 (¹⁴C), 763 (MP), 764 (Gk, Ok, Hl, Me, V); Kap. VII.2.4, X.2.2.1; Abb. 82, 107.

245 Aufschüttung

Burgplateau, Sg. 29 und Sg. 31; graubrauner, lockerer Lehm, Schicht bis 90 cm dick, OK im E auf 441,00 m ü. M., im W auf 443,15 m ü. M., Aufschüttung der Altgrabung; überlagert M9 und M240/M248, liegt über 244 (Sg. 29) und 250 (Sg. 29), durchschlägt 38, liegt unter 41 und 246 (Sg. 29); enthält Steine, Mörtelstücke und Fundmaterial; FK 765 (Gk, Ok), 780 (Me); Kap. VII.2.4; Abb. 105.

246 Einfüllung

Burgplateau, Sg. 25, Sg. 28, Sg. 29 und Sg. 34; graue, heterogene Schicht, Schicht bis 30 cm dick, OK auf 443,89 m ü. M. (Sg. 25), 443,52 m ü. M. (Sg. 28) und 443,50 m ü. M. (Sg. 29), Einfüllschutt der Altgrabung; zieht im N an M1, durchschlägt 38, liegt über 62 (Sg. 28), 245 (Sg. 29), 247 (Sg. 28) und 257 (Sg. 25), liegt unter 41; enthält Steine und Mörtelbröckchen; Kap. VII.2.1.3; Abb. 112.

247 Mauergrube

Burgplateau, Sg. 28; dunkelbrauner Lehm, Schicht max. 30 cm breit und 22 cm dick, OK auf 443,30 m ü. M., Verfüllung Mauergrube M1; durchschlägt 38, liegt unter 246, vgl. 154 (Sg. 14) und 281 (Sg. 27); postulierte Bauetappe: IIb; Kap. VII.3.2.2.

248 identisch mit 240

249 Verfüllung des Sodbrunnens

Burgplateau, im Zentrum des Burghofs; neuzeitliche Verfüllung des Sodbrunnens M28; enthält Schutt, Zementbrocken und modernen Abfall; FK 784 (St).

250 Versturzschiicht

Burgplateau, Sg. 29 und Sg. 34; graue, sandige Schuttschiicht, Schicht 15 cm dick, OK auf 442,76 m ü. M., Versturzschiicht; überlagert M240/M248, liegt über 244 (Sg. 29), durchschlägt 38 und 231, liegt unter 41 und 245 (Sg. 29); enthält Bruch- und Feldsteine und Mörtelbröckchen; FK 776 (MP); Kap. VII.2.4; Abb. 82.

251 Einfüllung

Burgplateau, Sg. 34; graubrauner, humoser Lehm, Schicht bis 20 cm dick, OK auf 443,93 m ü. M., an OK grössere Bruch- und Feldsteine, Einfüllschutt der Altgrabung; zieht im E an M21a, zieht im S an M24, liegt über 253; enthält Kiesel, Mörtelstückchen, HK-Flocken; Kap. VII.2.3.4.

252 Aufschüttung

Burgplateau, Sg. 31; dunkelgraue Lehmschiicht, Schicht mind. 24 cm dick, OK auf 442,87 m ü. M., Aufschüttung; wird von M21a überlagert, wird von M9 durchschlagen, liegt über 38, evtl. identisch mit 228 (Sg. 20) und 280 (Sg. 34); enthält HK-Stückchen und wenig Fundmaterial; postulierte Bauetappe: Ia; FK 777 (SED), 778 (SED), 781 (¹⁴C), 783 (Gk); Kap. III.2.3, VII.2.1.1, VII.2.3.2; Abb. 105–107.

253 Steinpaket

Burgplateau, Sg. 34; Packung aus unvermörtelten Feldsteinen unterschiedlicher Grösse (16 × 8 cm bis 33 × 23 cm), Schicht nur oberflächlich untersucht, OK auf 443,76 m ü. M., vermutliche Aufschüttung zur Aufhöhung des Terrains; scheint auf M24 Rücksicht zu nehmen, wird von M21a überlagert, liegt über 256, liegt unter 251, wohl identisch mit 222 (Sg. 20); postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.4, VII.2.4; Abb. 112.

254 Schicht

Burgplateau, Sg. 34; grauer Lehm, Schicht 5–10 cm dick, OK auf max. 444,07 m ü. M., Begehungsschiicht; wird von M23 und M24 überlagert, liegt über 257, wohl identisch mit 187 (Sg. 19); postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Kap. VII.2.1.5, VII.2.3.3; Abb. 111, 112.

255 Ansammlung von Steinen

Burgplateau, Sg. 34; kleine, dicht aneinander liegende, unvermörtelte Bruchsteine, etwa 90 × 50 cm grosser Bereich, OK auf 444,08 m ü. M., UK auf 443,91 m ü. M., evtl. unterste Fundamentlage bzw. Mauerrest von M24, evtl. bei der Altgrabung umgelagerte Steine; liegt über 257; postulierte Bauetappe: Ic; Kap. VII.2.3.3; Abb. 112.

256 Verschmutzungsschiicht

Burgplateau, Sg. 34; dünne, schwarzbraune, z. T. rötliche Schicht, Schicht nur oberflächlich untersucht, OK auf 443,66 m ü. M., Verschmutzungsschiicht; wird von M24 überlagert, liegt unter 253, evtl. identisch mit 172 (Sg. 20) und 279; postulierte Bauetappe: Ia; Kap. VII.2.1.1, VII.2.3.3; Abb. 112.

257 Aufschüttung/Planie

Burgplateau, Sg. 25 und Sg. 34; grauer Lehm, Schicht etwa 22 cm dick, OK von 443,70 m ü. M. im N auf 444,02 m ü. M. im S ansteigend, Aufschüttung aus umgelagertem Moränenmaterial; wird von M21b, M24 und M37 überlagert bzw. durchschlagen, liegt über 38 und 279, liegt unter 246, 254 und 255; enthält HK-Stückchen; postulierte Bauetappe: Ia; Kap. VII.2.1.1, VII.2.1.3, VII.2.1.5, VII.2.3.3, IX.2; Abb. 111, 112.

258–278 siehe nördl. Plateau

279 Verschmutzungsschicht

Burgplateau, Sg. 34; dünnes, schwarzes Kohlebändchen, Schicht etwa 1 cm dick, OK auf 443,65 m ü. M., Verschmutzungsschicht; liegt über 280, liegt unter 257, evtl. identisch mit 172 (Sg. 20) und 256; postulierte Bauetappe: Ia; Kap. VII.2.1.1, VII.2.3.3; Abb. 111.

280 Aufschüttung

Burgplateau, Sg. 34; gelbbrauner Lehm, Schicht nur oberflächlich untersucht, OK auf 443,60 m ü. M., Aufschüttung aus umgelagertem Moränenmaterial; liegt unter 279, evtl. identisch mit 228 (Sg. 20) und 252 (Sg. 31); enthält Steine und einzelne HK-Flocken; postulierte Bauetappe: Ia; Kap. VII.2.1.1, VII.2.3.3; Abb. 111, 112.

281 Mauergrube

Burgplateau, Sg. 27; hellbrauner Lehm, Schicht max. 38 cm breit und 60 cm dick, OK auf 442,36 m ü. M., Verfüllung Mauergrube M3, in 62 eingetieft, durchschlägt 38, liegt unter 41, vgl. 154 (Sg. 14) und 247 (Sg. 28); enthält einzelne Kiesel; postulierte Bauetappe: IIb; Kap. VII.3.2.2.

1.2

NÖRDLICHES PLATEAU

258 Waldboden

Nördl. Plateau, Sg. 35–41; dunkelbrauner, humoser, krümeliger Lehm, Schicht bis 54 cm dick, OK auf max. 437,95 m ü. M., Oberboden, A-Horizont; liegt über 259, 265, 266 und 270, vgl. 269; enthält wenig Kies und Fundmaterial; FK 791 (Gk, St), 794 (PP), 796 (Me), 808 (PP), 810 (Bk), 814 (Me); Kap. III.2.3, III.3.1, VIII.2.1, VIII.2.2.3, VIII.2.2.4, X.4; Abb. 95, 185, 187, 188.

259 Auffüllung

Nördl. Plateau, Sg. 36–38 und Sg. 41; gelblich grauer, heterogener Lehm, Schicht bis 80 cm dick, OK auf 437,50 m ü. M., oberste Schuttschicht zur Planierung des Terrains bzw. Einfüllschicht des Steinbruchs; liegt über 263 (Sg. 38) und 264/277 (Sg. 36, Sg. 37 und Sg. 41), liegt unter 258, vgl. 261 und 262; enthält Feinkies und Sand und Fundmaterial; FK 790 (Gk, Me), 795 (Gk, KN), 799 (¹⁴C), 801 (menschliche KN), 802 (Gk), 804 (Me), 805 (KN), 806 (menschliche KN), 807 (menschliche KN), 808 (PP), 813 (SED); Kap. III.3.1, III.3.2, VIII.2.1, VIII.2.2.4, VIII.2.2.5, X.4; Abb. 95–99, 107, 185, 188.

260/268 anstehender Fels (Molasse)

Nördl. Plateau, Sg. 35, Sg. 36 und evtl. Sg. 38; gelber bis grauer, weicher Mergel, OK auf max. 437,38 m ü. M., anstehender Mergelfels der Oberen Süsswassermolasse, C-Horizont; an OK ausgewitterte Zone 265, vgl. 62 (Burgplateau), 271 und 272 (Sg. 40); Kap. III.3.1, VIII.2.2.4; Abb. 10, 185, 189.

261 Lehmband

Nördl. Plateau, Sg. 38 (Bohrungen); rötlich braunes Lehmband, Schicht etwa 7,5 cm dick, OK auf max. 435,90 m ü. M., vermutliche Ablagerung aus umgelagerter Material; in Auffüllung 259 eingelagert, liegt über 278, vgl. 262.

262 Lehmband

Nördl. Plateau, Sg. 38 (Bohrungen); humoses Lehmband, Schicht 10 cm dick, OK auf 435,50 m ü. M., vermutliche Ablagerung aus umgelagerter Material; in Auffüllung 259 eingelagert, vgl. 261; FK 797 (¹⁴C).

263 Verwitterungshorizont/anstehender Molassemergel

Nördl. Plateau, Sg. 38 (Bohrungen); anstehender, leicht verwitterter Molassemergel, Schicht bis 2 m dick, OK auf max. 435,95 m ü. M., durch Auflast des Gletschers überprägter Fels 265 und 275, schwa-

che Bodenbildung, Cv-Horizont; liegt vermutlich über 260/268, liegt unter 259; FK 812 (SED); Kap. VIII.2.2.4; Abb. 96–99.

264/277 Schuttschicht/Auffüllung

Nördl. Plateau, Sg. 36, Sg. 37 und Sg. 41; lockere Schicht aus verwittertem Mergel, Schicht max. 25 cm dick, bildet keine ebene Oberfläche, OK auf 436,62–437,25 m ü. M., Schuttschicht aus Sandsteinbruchstücken zur Aufplanierung des Terrains bzw. Einfüllschutt des Steinbruchs; liegt über 267, liegt unter 259; enthält unter anderem menschliche Knochen und wenig Fundmaterial; FK 798 (menschliche KN), 800 (Gk, ¹⁴C), 811 (menschliche KN); Kap. III.3.1, III.3.2, VIII.2.1, VIII.2.2.4, VIII.2.2.5, IX.3.1, X.4; Abb. 107, 185.

265 Verwitterungshorizont/anstehender Molassemergel

Nördl. Plateau, Sg. 35, Sg. 36 und Sg. 38 (Bohrungen); graubeiger, kompakter Molassemergel, Schicht max. 35 cm dick, OK auf max. 437,80 m ü. M., durch Auflast des Gletschers überprägter Fels 260/268, C-Horizont; liegt über 260/268, liegt unter 258 und 266, vgl. 263 (Sg. 38) und 275 (Sg. 40); FK 794 (PP); Kap. VIII.2.2.3, VIII.2.2.4; Abb. 95, 185, 187.

266 Oberfläche

Nördl. Plateau, Sg. 36; graubeiger Lehm, Schicht 5 cm dick, bildet eine ebene Fläche, OK auf 437,44 m ü. M., im oberen Bereich 266.2 dunkler und stärker bioturbiert als im unteren Bereich 266.1, wohl ehemals freiliegende und begangene Oberfläche, Rodungs- und Kappungshorizont; liegt über 265, liegt unter 258; enthält zahlreiche Mergelsplitter; FK 794 (PP); Kap. VIII.2.1, VIII.2.2.3; Abb. 95, 185, 187.

267 Auffüllung

Nördl. Plateau, Sg. 36, Sg. 37 und Sg. 41; beigebrauner Lehm mit Sandsteinsplittern, Schichtdicke nicht einmessbar, UK nicht erreicht, OK auf 436,66 m ü. M., Schuttschicht zur Aufplanierung des Terrains bzw. Einfüllschutt des Steinbruchs; liegt unter 264/277; FK 809 (SED); Kap. III.3.1, VIII.2.1, VIII.2.2.4, VIII.2.2.5; Abb. 96–99, 185.

268 identisch mit 260

269 Kohlebändchen

Nördl. Plateau, Sg. 40; kohliges Bändchen, max. 8 cm dick, OK auf max. 434,36 m ü. M., wohl von einer modernen Feuerstelle; in 258 eingelagert; Kap. VIII.2.1; Abb. 185.

270 Ablagerung

Nördl. Plateau, nördl. Halsgraben, Sg. 40; graubeiger Lehm, Schicht max. 95 cm dick, OK von 433,76 m ü. M. im S auf 434,53 m ü. M. im N ansteigend, im oberen Teil sandiger, mit einigen Kieseln und Lehmbrocken 270.2, im unteren Teil einige siltige Einschwemmungen 270.1, vermutlich eingespülte und durch Abwitern der Grabenwände entstandene Ablagerung; liegt über 274, liegt unter 258; FK 792 (KN), 793 (SED); Kap. VII.2.1.2, VIII.2.2.2; Abb. 95, 185, 186.

271 Felsoberfläche

Nördl. Plateau, nördl. Halsgraben, Sg. 40; nach N steil ansteigende Grabenwanne, im Bereich der Sohle grösserer Absatz 276, vermutlich natürlich durch den Gletscher überschiffene und geglättete Felsoberfläche von 272, anthropogene Überarbeitung nicht gesichert; an OK ausgewitterte Zone 275; Kap. VII.2.1.2, VIII.2.2.2; Abb. 185.

272 anstehender Fels (Molasse)

Nördl. Plateau, nördl. Halsgraben, Sg. 40; gelber bis grauer, weicher Mergel, OK im N auf 434,12 m ü. M., im S auf 432,76 m ü. M., anstehender Mergelfels der Oberen Süsswassermolasse, C-Horizont;

an OK überglättete Oberfläche 271, vgl. 62 (Burgplateau) und 260/268 (Sg. 35 und Sg. 36); Kap. VII.2.1.2; Abb. 185.

273 Abbruchkante im Fels

Nördl. Plateau, Sg. 36; steil abfallende, über 1 m hohe, schroffe Felskante, durch Felsabbau entstandene Abbruchkante; vgl. 62 (Burgplateau, Sg. 22); Kap. VIII.2.2.4; Abb. 185, 189.

274 Ablagerung/Oberfläche

Nördl. Plateau, nördl. Halsgraben, Sg. 40; dünnes, unebenes, graubraunes Lehmband, Schicht max. 10 cm dick, OK auf 433,38 m ü. M., eingespültes, natürlich akkumuliertes, heterogenes Material, vor allem im oberen Bereich 274.2 mit Ton- und Siltsteinbrocken durchsetzt, im unteren Bereich 274.1 grobsiltige und feinsandige Linsen, vermutlich ehemalige Oberfläche des mittleren Halsgrabens; liegt über 275, liegt unter 270; FK 793 (PP); Kap. VII.2.1.2, VIII.2.2.2; Abb. 95, 185, 186.

275 Verwitterungshorizont/anstehender Molassemergel

Nördl. Plateau, nördl. Halsgraben, Sg. 40; hellbrauner, kompakter Molassemergel, OK auf 433,35 m ü. M., durch Auflast des Gletschers überprägter Fels 271, C-Horizont; liegt über 271, liegt unter 274, vgl. 263 (Sg. 38) und 265 (Sg. 35, Sg. 36 und Sg. 38); FK 793 (PP); Kap. VII.2.1.2, VIII.2.2.2, VIII.2.2.4, VIII.2.2.5; Abb. 95–99, 185, 186.

276 Felsabsatz

Nördl. Plateau, nördl. Halsgraben, Sg. 40; Felsabsatz oder massiver Felsblock, OK auf 433,07 m ü. M.; liegt unter 275, vgl. 62 (Burgplateau), 260/268 (Sg. 35 und Sg. 36) und 272 (Sg. 40); Kap. VII.2.1.2.

277 gehört zu 264

278 Verwitterungsschicht

Nördl. Plateau, Sg. 38 (Bohrungen); beigebrauner Lehm, OK auf 431,70 m ü. M., vermutliche Verwitterungsschicht des Felses 260/268, C-Horizont; liegt unter 261.

279–281 siehe Burgplateau

1.3

BURGHHAUS

Vorgelegt werden im Folgenden nur die im Text erwähnten Befundnummern.

1/7 Steinbau, E-Mauer

Burghaus, SG, R. 2–4, Sg. 1–4 und Sg. 9; NS orientiert, Mauer 8,3 m lang und bis 70 cm stark, Mauer auf den Fels 309/311 gestellt, UK im S (R. 4) auf 441 m ü. M., lagiges Mauerwerk aus Feldsteinen (max. 40 × 20 cm), Mörtel bräunlich, hart, grobkörnig mit viel Kieszuschlag, auf 442,75 m ü. M. drei Schlitzfenster 2, 3 und 4 mit konischen Brüstungen 135 angebracht, auf östl. Aussenseite unterhalb der Schlitzfenster Mauerwerk 7 aus kleineren, unregelmässig verlegten Steinen (20 × 10 cm), evtl. Ausflickung des ursprünglichen Mauermantels, auf W-Seite auf 443,50 m ü. M. ca. 20 × 20 cm grosse Balkennegative 133–134 und 359–360, N- und S-Ende verstürzt, AK unregelmässig auf max. 443,80 m ü. M., im S verstürzt und mit 331/338 ausgeflickt, wird von jüngerem Mauerwerk 6/92/305 überlagert, Mauer 104 stösst auf W-Seite an, Störung im nördl. Bereich (R. 2–R. 3) durch modernen Türdurchbruch; Kap. VIII.3.4.2.1–3, VIII.3.4.3.1, X.6.2; Abb. 193, 195, 197, 198.

2 Steinbau, E-Mauer, südl. Schlitzfenster

Burghaus, SG, R. 2 und R. 4; Fenstergewände aus grob zugerichteten Feldsteinen, Sims und Sturz aus länglichen Steinplatten, südl. Gewände aus einem hochkant vermauerten Stein, nördl. Gewände aus drei liegenden Steinen, lichte Öffnung (E-Seite) 50 × 15 cm, innere

Nische (W-Seite) 80 × 60 cm, Simshöhe 135 auf 442,73 m ü. M., Distanz zum mittleren Fenster 3 ca. 1,9 m; Kap. VIII.3.4.2.2; Abb. 193, 195, 197, 198.

3 Steinbau, E-Mauer, mittleres Schlitzfenster

Burghaus, SG, R. 2 und R. 3; Fenstergewände aus grob zugerichteten Feldsteinen, Sims und Sturz aus kurzen, flach verlegten Steinen, Gewände aus je drei liegenden Steinen, lichte Öffnung (E-Seite) 55 × 10–15 cm, innere Nische (W-Seite) 60 × 45 cm, Simshöhe 135 auf 442,75 m ü. M., Distanz zum südl. Fenster 2 ca. 1,9 m, Distanz zum nördl. Fenster 4 ca. 1,9 m; Kap. VIII.3.4.2.2; Abb. 193, 195, 197, 198.

4 Steinbau, E-Mauer, nördl. Schlitzfenster

Burghaus, SG, R. 2 und R. 3; südl. Fenstergewände aus hochkant vermauertem Stein, Sturz durch modernen Türdurchbruch gestört, lichte Höhe (E-Seite) mind. 45 cm, innere Nische (W-Seite) nicht eingemessen, Simshöhe 135 auf ca. 442,80 m ü. M., Distanz zum mittleren Fenster 3 ca. 1,9 m; Kap. VIII.3.4.2.2; Abb. 193, 195, 197, 198.

6/92/305 Blockbau, Sockelmauer E

Burghaus, SG, R. 1–4, Sg. 3, Sg. 4 und Sg. 9; NS und WE orientiert, östl. Mauerschinkel 92 10,75 m lang und ca. 45 cm stark, südl. Mauerschinkel 305 als 60 cm langer und 1 m starker Sockel in Mauergrube 306 ausgebildet, Mauer auf AK Mauer 1/7 gesetzt, UK im S (R. 1) auf 441,22 m ü. M., Mauerwerk aus ungefähr lagig verlegten, unterschiedlich grossen Feldsteinen (15 × 10 cm bis 40 × 20 cm) und vor allem im nördl. Eckbereich 6 aus Spolien, im S Bereich mit auffällig gerader Mauerkrone auf 442,37 m ü. M. (Maueröffnung?), Mörtel beige mit weissen Kalkeinschlüssen, trägt östl. Schwellbalken 10, wird im S von den Mauern 8, 9, 355 und 361 überlagert, Mauer 336 stösst auf S-Seite an, südl. Mauerzunge 305 wohl östl. Fortsetzung der Mauer 121, Mörtel als identisch beschrieben, jüngere Mauer und Treppe 313/333 stossen auf E-Seite an; Kap. VIII.3.4.3.1, VIII.3.4.3.4, VIII.3.4.4; Abb. 195, 196, 198, 201, 206.

7 gehört zu 1

8 Sockelmauer E, Flickmauer

Burghaus, SG, R. 1 und R. 4; NS orientiert, Mauer bis 1,7 m lang und ca. 80 cm stark, Mauer auf AK Mauer 6/92/305 gesetzt, UK auf 442,12 m ü. M., Mauerflick aus Abbruchmaterial und Ziegelstücken, OK auf 444,26 m ü. M., zwischen die Mauern 9 und 355 eingespannt, Mauer 361 stösst auf N-Seite an; Kap. VIII.3.4.6; Abb. 195, 196, 198, 217.

9 Ständerbau, Sockelmauer E

Burghaus, SG, R. 1 und R. 4; NS orientiert, Mauer max. 2,4 m lang und ca. 80 cm stark, Mauer auf AK der Mauern 6/92/305 und 336 gestellt, UK auf 442,37 m ü. M., Mauer aus grossen, annähernd lagig verlegten Feldsteinen, an UK einzelne grosse Lese-Steine bzw. Findlinge eingemauert, OK auf 444,26 m ü. M., Mauer steht im S mit Mauer 18/125 im Verband, wohl identisch mit Mauer 355, Mauer 8 stösst auf N-Seite an; Kap. VIII.3.4.5; Abb. 195, 198, 215.

10 Blockbau, Schwelle E

Burghaus, SG/EG, R. 2 und R. 3; NS orientiert, Eichenbalken 6,7 m lang und 25 cm hoch, auf Mauer 6/92/305 verlegt, trägt Blockwand 12, im N mit Schwelle 64 verbunden, im S ist Balken ange-
stückt; Kap. VIII.3.4.3.2; Abb. 195, 198, 203, 206.

12 Blockbau, E-Wand EG

Burghaus, EG; NS orientiert, Wand aus sechs Kantholzbalken, Balken 25–35 cm hoch und ca. 15 cm breit, in Fassadenmitte in wandbündigen Türpfosten eingenuet, lichte Höhe der Tür ca. 1,85 m,

lichte Weite an Aussparung für zweiten Türpfosten auf ca. 88 cm einmessbar, Türschwelle auf ca. 444,50 m ü. M., auf östl. Aussenseite drei Balkenvorstösse der Binnenwand 152 z. T. abgesägt, Wand auf 2,1 m Länge erhalten, im N durch jüngere Wand ersetzt, unten auf Schwellbalken 10 aufliegend, nach oben Fortsetzung in Wand 13, DP 9 und DP 10; Kap. VIII.3.4.3.2; Abb. 195, 203, 204, 212.

13 Blockbau, E-Wand 1. VG

Burghaus, 1. VG; NS orientiert, Wand 13 aus acht Kantholzbalken, Balken 17–36 cm hoch und ca. 16 cm tief, in Fassadenmitte in wandbündige Türpfosten der Laubentür eingetutet, lichte Höhe der Tür ca. 1,40 m, oberster Balken im Türbereich sekundär um zusätzliche 15 cm ausgearbeitet, lichte Weite 80 cm, Türschwelle auf 446,90 m ü. M. stark durchgetreten, Türblatt (wohl 16./17. Jh.) in sekundärer Verwendung, auf östl. Aussenseite zwei Balkenvorstösse der Binnenwand 165 z. T. abgesägt, Wand auf 9,7 m Länge erhalten, im N mit Kantholzbalken der N-Wand 69 verkämmt, im S sind die Wandbalken in den jüngeren Pfosten eingetutet, unten auf Wand 12 aufliegend; Kap. VIII.3.4.3.3; Abb. 195, 205, 206.

18/125 Ständerbau, Sockelmauer S und W

Burghaus, SG, R. 4 und R. 5 und westl. des Hauses, Sg. 15; WE und NS orientiert, Mauer aus unterschiedlichen Abschnitten bestehend, S-Mauer mind. 10,4 m lang und bis 60 cm stark, W-Mauer mind. 2,05 m lang und bis 50 cm stark, UK auf 443,26 m ü. M., im S breite Mauergrube gefasst, Mauer aus unterschiedlich grossen, ungefähr lagig verlegten Feldsteinen, im unteren Bereich einzelne grosse Feldsteine bzw. Findlinge eingemauert, OK auf 444,34 m ü. M.; Mörtel nicht beschrieben, Mauer steht im E mit Mauer 9 im Verband, Mauer überlagert im W die ältere Sockelmauer 322, Mauer 116 stösst auf N-Seite an, Mauerschale auf westl. Innenseite vorgeblendet, Mauer 140 stösst auf E-Seite an, überlagert im E eine jüngere Aufschüttung; Kap. VIII.3.4.5; Abb. 195, 198, 215.

54 Blockbau, Schwelle W

Burghaus, W-Wand, R. 6; NS orientiert, Eichenbalken, Länge wegen modernem Eingangsbereich nicht einmessbar, ca. 27 cm hoch, liegt auf Mauer 98 auf, im N mit nördl. Schwellbalken 64 verbunden, an zwei Stellen herausragende Balkenköpfe 55; DP 3; Kap. VIII.3.4.3.2; Abb. 206, 212.

55 Blockbau, Unterzüge SG

Burghaus, SG, R. 3 und R. 6; WE orientiert, zwei Unterzüge aus Eiche, 10,5 m lang, 26 cm hoch und 20–26 cm breit, im W und E in Schwellen 10 und 54 eingelassen und als Balkenköpfe von aussen sichtbar, in 3,10 m Distanz zur W-Wand auf Balkenoberseite Einschnitte 128 für Auflager der NS orientierten Binnenwand im EG, vgl. auch 185, darüber in R. 3 evtl. noch originale NS orientierte Bohlen aufgelegt; DP 2 und DP 4; Kap. VIII.3.4.3.1–3; Abb. 195, 198, 202, 203, 212.

56 Blockbau, W-Wand 1. VG

Burghaus, W-Wand 1. VG; NS orientiert, Wand aus acht Kantholzbalken, Balken 10–37 cm hoch und ca. 15 cm tief, Wand auf 5,5 m Länge erhalten, im N mit Kantholzbalken der N-Wand 69 verkämmt, im S Balken durch jüngeren Eingangsbereich gekappt; Kap. VIII.3.4.3.3; Abb. 205–207.

64 Blockbau, Schwelle N

Burghaus, SG/EG N-Wand, R. 3, R. 6 und R. 7; WE orientiert, Eichenbalken 10,35 m lang und 25 cm hoch, ursprüngliches Auflager auf N-Mauer 94 und 97, sekundär untermauert bzw. ersetzt, trägt N-Wand des Ständerbaus, im E mit Schwelle 10 verbunden, im W mit Schwelle 54 verbunden, Kantholzbalken im modernen Küchenbereich unterbrochen, Einschnitt für Binnenwand 128, Ein-

schnitt wohl sekundär; DP 1; Kap. VIII.3.4.3.2, VIII.3.4.3.3; Abb. 203, 206, 212.

69 Blockbau, N-Wand 1. VG

Burghaus, N-Wand 1. VG; WE orientiert, Wand aus acht Kantholzbalken, Balken 15–30 cm hoch und 16 cm tief, Wand auf 10,5 m Länge erhalten, im W mit Kantholzbalken der W-Wand 56 und im E mit Kantholzbalken der E-Wand 13 verkämmt, eingemittet schmales Fenster unten leicht in den Balken eingeschnitten, lichte Weite 65 cm, lichte Höhe 30 cm, westl. davon unregelmässige Blockvorstösse der Binnenwand 164, Fenster sekundär eingeschnitten, unten separate Schwelle (keine eigene Pos.), liegt unten auf N-Wand des Ständerbaus, oben liegt N-Wand des Ständerbaus auf, im E evtl. originale Aussparungen für Knaggen; Kap. VIII.3.4.3.3; Abb. 195, 205–207.

92 identisch mit 6

93 Steinbau, N-Mauer

Burghaus, SG, R. 3; WE orientiert, Mauer 3,3 m lang und 70 cm stark, Mauerfuss nicht untersucht, UK im W auf 441,82 m ü. M., Mauer aus z. T. grossen Feldsteinen (45 × 30 cm) nur z. T. in lagigem Verband, Mörtel bräunlich, hart mit viel Kieszuschlag, wird als identisch mit Mörtel der Mauer 115/302 bezeichnet, unregelmässige AK auf max. 443,80 m ü. M., mündet im W in Mauergrube 349, wird von Mauer 94 überlagert, Aussenseite deckend mit Zement verputzt; Kap. VIII.3.4.3.1; Abb. 193, 206.

94 Blockbau, Sockelmauer N

Burghaus, SG, R. 3; WE orientiert, Mauer auf 3,6 m Länge gefasst, 60–70 cm stark, Mauer aus lagig verlegten Feldsteinen, im E Türgehänge aus grösseren Steinen, mit unregelmässiger UK auf N-Mauer des Steinbaus 93 gesetzt, Mauerkrone verläuft eben auf 444,00 m ü. M., Auflager für ursprüngliche N-Schwelle des Blockbaus 64, westl. Fortsetzung siehe 97; Kap. VIII.3.4.3.1; Abb. 201, 206.

97 Blockbau, Sockelmauer N

Burghaus, SG, R. 6 und R. 7; WE orientiert, Mauer bis 2,5 m lang und max. 55 cm stark, UK nicht eingemessen, Mauer aus unregelmässig angeordneten, z. T. grossen Feldsteinen, Mörtel ähnlich wie bei Mauer 6/92/305, Mauer auf N-Seite nur im oberen Bereich verputzt, im W im Verband mit östl. Sockelmauer 98, Sockelmauer des nördl. Anbaus 131 stösst im N an, sekundär durch Fenster- und Türdurchbruch gestört, nördl. Schwelle 64 liegt auf; Kap. VIII.3.4.3.1; Abb. 201, 206.

98 Blockbau, Sockelmauer W

Burghaus, SG, R. 6; NS orientiert, Mauer 5,75 m lang, Stärke und UK nicht eingemessen, Mauer aus unregelmässig angeordneten, z. T. grossen Feldsteinen, im N im Verband mit N-Mauer 97, oben liegt westl. Schwelle 54 auf, scheint im S gegen Mauer 127 zu stossen; Kap. VIII.3.4.3.1; Abb. 201, 202.

104 Blockbau, Binnenmauer SG

Burghaus, SG, R. 3–6; WE orientiert, Mauer ursprünglich 10,5 m lang und bis 65 cm stark, Mauer im E auf den anstehenden Fels 309/311 und in Schicht 356 gestellt, UK im E zwischen 441,25–441,46 m ü. M., Mauer aus unterschiedlich grossen, z. T. wiederverwendeten Feldsteinen (Spolien), lagiger Mauerverband mit abwechslungsweise hohen und niedrigen Steinlagen, Mörtel wie 6/92/305, Mauer trägt Schwelle 110 der Binnenwand des Blockbaus, stösst im E gegen Mauer 1/7, westl. Fortsetzung Mauer 127, sekundär durch jüngere Durchbrüche gestört, überlagert die Mauer 111/114, im W (R. 6) Störung durch Betonvormauerung; Kap. VIII.3.4.3.1, VIII.3.4.7; Abb. 198, 201, 202.

110 Blockbau, Schwelle Binnenwand

Burghaus, SG, R. 3 und R. 4; WE orientiert, Eichenschwelle der Binnenwand 152, Kantholzbalken auf 4,75 m Länge erhalten und ca. 25 cm hoch, auf Mauer 104 verlegt, im E für jüngeren Türdurchbruch durchgesägt, im W durch Eisenträger ersetzt; Kap. VIII.3.4.3.2, 195, 203.

111/114 Steinbau, W-Mauer

Burghaus, R. 5 und R. 6, Sg. 7; NS orientiert, südl. Abschnitt 114 1,4 m lang und 60 cm stark, UK nicht eingemessen, bis auf 10 cm Höhe abgebrochen, AK auf 442,93 m ü. M., bildet eine Mauerecke mit S-Mauer 115/302, nördl. Mauerabschnitt 111 2,85 m lang und 55–60 cm stark, Mauer auf den Fels 309/311 gestellt, UK auf 441,42 m ü. M., Mauerwerk aus z. T. grossen Feldsteinen (40 × 40 cm) in lagigem Verband, Mörtel wie Mauer 1/7 bzw. 115/302, Mauer bis 1,18 m hoch erhalten, AK auf 443,60 m ü. M., wird von Mauer 104 überlagert, nördl. Fortsetzung entfernt und nur durch Mauergrube 349 fassbar; Kap. VIII.3.4.2.1, VIII.3.4.2.2, VIII.3.4.3.1; Abb. 193, 194, 202.

114 gehört zu 111**115/302 Steinbau, S-Mauer**

Burghaus, SG, R. 4 und R. 5, Sg. 4 und Sg. 6; WE orientiert, Mauer 5,1 m lang und 60–65 cm stark, Mauer auf den Fels 309/311 gestellt, UK im E (R. 4) auf 440,95 m ü. M., lagiges Mauerwerk aus grossen Feldsteinen (50 × 30 cm), an zwei Stellen grosse Findlinge ins Mauerwerk integriert, im S gegen den anstehenden Moränenlehm 303, 323 und 325 gemauert, im N frei aufgemauert, Mörtel nicht beschrieben, jedoch als identisch mit Mörtel der Mauer 111/114 bezeichnet, in R. 5 südl. der Mauer Bauniveau 326 auf 443,34 m ü. M. erhalten, Mauer max. 1,45 m hoch erhalten, AK auf max. 442,59 m ü. M., im E verstürzt und mit 331/338 ausgeflickt, im W im Verband mit Mauer 111/114, wird von Mauer 116 überlagert, Mauer 121 verläuft im S parallel, Mauerkrone wird von jüngerer Schicht 308A und aktuellem Gehniveau überlagert; Kap. VIII.3.4.2.1, VIII.3.4.3.1; Abb. 193, 194, 196.

116 Kellermauer

Burghaus, SG, R. 4; NS orientiert, Mauer 4,5 m lang und ca. 50 cm stark, UK nicht eingemessen, Mauer aus kleinen Bruchsteinen, stösst im S an die Sockelmauer 18/125, überlagert die Mauer 115/302, steht im N mit Mauer 117 im Verband, auf W-Seite z. T. mit Beton verblendet, liegt unter der NS verlaufenden Binnenwand von 1795–1800 im EG; Kap. VIII.3.4.6; Abb. 217.

117 Kellermauer

Burghaus, SG, R. 4; WE orientiert, Mauer ca. 2,5 m lang und 45 cm stark, UK nicht eingemessen, Mauer aus kleinen Bruchsteinen, steht im W mit 116 im Verband, westl. Mauerecke mit Beton verblendet, im E grosser Mauerblock (1 × 1 m) wohl als Stütze für den darüber liegenden Ofen, liegt unter der WE verlaufenden Binnenwand von 1795–1800 im EG; Kap. VIII.3.4.6; Abb. 217.

121 Blockbau, Sockelmauer S

Burghaus, SG, R. 5; WE orientiert, Mauerlänge nicht einmessbar, Mauer 60 cm stark, Mauerwerk aus unterschiedlich grossen Lesesteinen (bis 60 × 30 cm), Mauer auf Bauniveau 326 gestellt, UK auf 443,32 m ü. M., Mauer ca. drei Lagen hoch erhalten, AK auf 444,02 m ü. M. direkt unter aktueller Kellerdecke, Mauer im S parallel zur Mauer 115/302 gestellt, im S lagern sich eine jüngere Vormauerung und Schicht an, wohl westl. Fortsetzung des südl. Mauersockels 305, Mörtel als identisch beschrieben, bildete wohl mit 322 den südwestl. Eckverband des Sockels; Kap. VIII.3.4.3.1, VIII.3.4.3.4, VIII.3.4.4, VIII.3.4.6; Abb. 194, 201.

125 identisch mit 18**127 Blockbau, Binnenmauer SG**

Burghaus, SG, R. 5; WE orientiert, abgebrochener Mauerstumpf ragt um 20 cm aus der Flucht der W-Mauer 98 vor, Mauer 65 cm stark, Mauerwerk aus grossen Feldsteinen, westl. Fortsetzung der Mauer 104, Mauer 98 stösst im N an, Verhältnis zur Sockelmauer 322 nicht geklärt, südl. anschliessendes Mauerwerk mit Betonverblendung; Kap. VIII.3.4.3.1; Abb. 201, 202.

128 Blockbau, Einschnitte für Binnenwand NS

Burghaus, SG, R. 6; Einschnitte auf Oberseite der nördl. Schwelle 64 und der Unterzüge 55, Einschnitte 16 cm lang und 4–5 cm tief, Balkenunterseiten an den Einschnittstellen leicht angefault, Balken sind östl. der Einschnitte dunkler als auf der W-Seite, Einschnittreihe liegt auf der gleichen Achse wie die Kammsasse für den Blockvorstoss 185; Kap. VIII.3.4.3.2–4; Abb. 202, 203, 206.

131 Sockelmauern Anbau N

Burghaus, SG, R. 7; nördl. Mauer WE orientiert, 5,45 m lang und 45 cm stark, im E mit modernen Lochbacksteinen gefügtes Türgehäuse und von N her Mauer aus grossen Feldsteinen anstossend (evtl. Terrassenmauer für abfallendes Gelände), im W vermutlich mit westl. Mauer im Verband, westl. Mauer NS orientiert, ca. 1,8 m lang und mind. 50 cm stark, stösst im S gegen die bestehende Sockelmauer 97, östl. Mauer NS orientiert, 1,35 m lang, 30 cm stark und ca. 1,2 m hoch erhalten, Mauerwerk aus unterschiedlich grossen, lagig angeordneten Feldsteinen, an UK grössere Steinplatte eingemauert (evtl. Schwelle?), östl. Mauer vermutlich sekundär gegen nördl. Mauer im N und bestehende Sockelmauer 97 im S eingestellt, westl. davon kleines Mauergerüst, ca. 1,3 × 1,3 m gross (wohl mit Sickerschacht); Kap. VIII.3.4.6; Abb. 206, 217.

132/301/317/319/320/324 Schacht mit Kanalsystem

Burghaus, SG, R. 2–5; Kanalsystem wohl zur Entwässerung des Kellers, in verschiedene Richtungen führende Kanäle in den anstehenden Moränenlehm 303 und in R. 3 in das Schichtpaket 316 eingetieft, überlagert Schicht 356, UK in R. 3 auf 441,63 m ü. M., UK in R. 2 auf 441,58 m ü. M., UK in R. 4 von 442,40 m ü. M. im W auf 442,25 m ü. M. im E absinkend, UK in R. 5 auf 442,17 m ü. M., Kanalarne aus seitlichen Feldsteinen und Steinplatten gebildet, rund 10 cm breit, Abdeckung mit grösseren Steinen z. T. erhalten, in R. 3 runder Schacht 132/317 in den anstehenden Fels 309/311 getrieben, oberer Teil wohl sekundär aus Feldsteinen gebildet, Dm. ca. 90 cm, im N ca. 1,6 m lange Steinplatte parallel zur Mauer 93 verlegt, wird partiell durch jüngeres Kanalsystem 312/318 gestört, Datierung unbest., unterer, in den Fels getriebener Schachtabschnitt von 317 evtl. älter als Steinkranz mit Kanalsystem; Kap. VIII.3.4.6; Abb. 198, 217.

133 Steinbau, E-Mauer, Balkenloch

Burghaus, R. 3; Balkenloch in Mauer 1/7 (W-Seite) über Fenster 4, ca. 20 × 20 cm gross, Tiefe nicht eingemessen, UK auf 443,50 m ü. M., Distanz zu Balkenlager 359 90 cm, keine Brandspuren, Mauerwerk 1/7 darüber gemäss Beschrieb noch in bis zu drei Lagen erhalten; Kap. VIII.3.4.2.2; Abb. 198.

134 Steinbau, E-Mauer, Balkenloch

Burghaus, R. 4; Balkenloch in Mauer 1/7 (W-Seite) über Fenster 2, ca. 20 × 20 cm gross, Tiefe nicht eingemessen, UK auf 443,50 m ü. M., Distanz zu Balkenlager 360 90 cm; Kap. VIII.3.4.2.2; Abb. 198.

135 Steinbau, E-Mauer, Fensterbrüstungen

Burghaus, SG, R. 3 und R. 4; Brüstungen der Schlitzfenster 2–4, konisch zulaufend, Simshöhen auf 442,75–442,80 m ü. M.; Kap. VIII.3.4.2.2; Abb. 193.

140 Anbau E, Sockelmauer E

Burghaus, SG, R. 2 und R. 2A; NS und WE orientiert, östl. Mauerschinkel 5,5 m lang und bis 50 cm stark, südl. Mauerschinkel 3,7 m lang und 45 cm stark, z. T. lagiges Mauerwerk aus unterschiedlich grossen Bruch- und Feldsteinen, stösst im W gegen Mauerecke 9 und 18/125, jüngere Mauer stösst auf W-Seite an, jüngere Mauer stösst auf N-Seite an, überlagert Einfüllung 314; Kap. VIII.3.4.6; Abb. 217.

152 Blockbau, Binnenwand WE

Burghaus, 1. VG, R. 19; WE orientiert, ehemalige Stuben- bzw. Trennwand des Blockbaus, unregelmässige Einzelvorstösse in E-Wand 12 aussen abgesägt, Wand innen bis auf das Rähm entfernt, Rähm als Unterzug bestehend, darüber Binnenwand 1. VG 165; DP 5; Kap. VIII.3.4.3.2; Abb. 195, 203, 204, 212.

164 Blockbau, Binnenwand NS

Burghaus, 1. VG, R. 13–15; NS orientiert, Kantholzbalken bis 16 cm stark, Wand durchdringt die N-Wand 69 mit unregelmässigen Einzelvorstössen, Tür im S zwischen R. 12 und R. 13 sekundär ausgesägt, modern vertäfert; DP 8; Kap. VIII.3.4.3.3; Abb. 205–207, 212.

165 Blockbau, Binnenwand WE

Burghaus, 1. VG, R. 13 und R. 16; WE orientiert, ehemalige Binnen- bzw. Querwand des Blockbaus, zwei Einzelvorstösse in E-Wand 13 aussen abgesägt, liegt auf Binnenwand EG 152, Wand auf 3,35 m Länge erhalten, östl. Teil weggesägt, im E sekundär eingestellter Ständer, auf Schauseite gefast, oben eingenuet, S-Seite der Wand laut Ausgrabungsbericht stark rauchgeschwärzt; DP 6 und DP 7; Kap. VIII.3.4.3.3, VIII.3.4.3.4; Abb. 195, 205, 210, 212.

166 Blockbau, Binnenwand NS

Burghaus, 1. VG, R. 12; NS orientiert, Kammerwand im 1. VG, Wand auf 1,95 m Länge erhalten, Tür sekundär herausgesägt; Kap. VIII.3.4.3.3, VIII.3.4.3.4; Abb. 205, 210.

185 Blockbau N-Wand, Ausschnitt für Balkenvorstoss

Burghaus, 1. VG, R. 10; WE orientiert, Ausschnitt in N-Wand 69 für Balkenvorstoss, Lage korrespondiert mit Einschnitten 128 in nördl. Schwelle 64 und Unterzügen 55 im SG, markiert Stelle der ehemaligen Trennwand im nördl. EG; Kap. VIII.3.4.3.3, VIII.3.4.3.4; Abb. 206, 207.

186 N-Wand, Einschubschlitze

Burghaus, 1. VG; N-Wand, längliche Schlitze in der N-Fassade 69, vermutlich blockbauzeitliche Treib- bzw. Keilladenöffnungen; Kap. VIII.3.4.3.3; Abb. 206.

301 gehört zu 132**302 identisch mit 115****303 Moräne**

Burghaus, SG, R. 2, R. 2A, R. 4 und R. 5 und östl. des Hauses, Sg. 1–4, Sg. 6, Sg. 8–10; beiger bis gelblicher, steriler Lehm, unterste, unverwitterte Schicht der Moräne, C-Horizont, Schicht bis 60 cm dick, OK auf max. 442,44 m ü. M. (Sg. 4), liegt über dem anstehenden Mergelfels 309/311, wird von 325 überlagert; enthält gletscherzeitliches Geschiebe (unter anderem Nagelfluh, Granit); Kap. VIII.3.4.2.1, VIII.3.4.3.1; Abb. 194, 195, 213.

304/308 Schichtpaket

Burghaus, SG, R. 4, Sg. 4; Paket aus mehreren unterschiedlichen Schichten, Schichtpaket max. 1,45 m dick, einzelne Straten von oben nach unten mit A–D unterschieden; erste Schicht 308A: lockeres Erdmaterial, Schicht max. 52 cm dick, OK auf aktuellem Terrain auf 442,42 m ü. M., wird von aktuellem Gehniveau überlagert, enthält viele grössere Feldsteine 304; zweite Schicht 308B:

feinsandiger Silt, Schicht max. 50 cm dick, unebene OK auf max. 442,18 m ü. M., enthält vereinzelt grössere Feldsteine; dritte Schicht 308C: gelber, plastischer Lehm, Schicht max. 40 cm dick, unregelmässige OK auf max. 441,80 m ü. M., enthält viele, z. T. sekundär verbrannte Lehmklumpen; vierte Schicht 308D: gelber, z. T. leicht sandiger Lehm, Schicht max. 42 cm dick, OK auf max. 441,49 m ü. M., enthält viele, teils sekundär verbrannte Lehmklumpen und HK, die erste Schicht 308A überlagert die AK der Mauern 104 und 115/302, die zweite und dritte Schicht 308B und 308C lagern sich im N an Mauer 104 und im S an Mauer 115/302 an, die vierte Schicht 308D liegt direkt auf dem Mergelfels 309/311 und überlagert im nördl. Bereich Schicht 356, wohl identisch mit dem Paket von Einfüllungen 316 (R. 3, Sg. 5); enthält wenig mittelalterliches und viel neuzeitliches Fundmaterial; 308A–D: FK 11 (Gk, Bk, Me, KN, Gl, ¹⁴C), 19 (Gk, Bk, KN, Holz, V); 308A–C: FK 6 (Gk, Bk, KN, Verputz, ¹⁴C); 308D: FK 5 (Holz) und 7 (Gk, Bk, Me, KN, St, Gl, Holz, Verputz); Kap. VIII.3.4.7.

305 identisch mit 6**306 Blockbau, Fundamentgrube**

Burghaus, R. 4, Sg. 4; Fundamentgrube des Mauersockels 305, Grube 60 cm lang und 1,2 m breit, in den anstehenden Moränenlehm 303 eingetieft; Kap. VIII.3.4.3.1; Abb. 196, 201.

308 identisch mit 304**309/311 Fels**

Burghaus; anstehender Mergelfels, gräulicher bis gelblicher siltiger Mergel der Oberen Süsswassermolasse, C-Horizont, weiche Oberfläche, OK von 441,66 m ü. M. in R. 3 (Sg. 11) auf 440,90 m ü. M. in R. 4 (Sg. 4) absinkend, ausserhalb des Hauses in Sg. 13 auf 440,46 m ü. M. gefasst; Kap. VIII.3.4.2.1, VIII.3.4.2.2, VIII.3.4.6; Abb. 196, 198.

311 identisch mit 309**312/318 Schacht mit Kanalsystem**

Burghaus, SG, R. 3, R. 5 und R. 6, Sg. 5 und Sg. 7; in R. 5 ovaler Schacht 312 ca. 1 m × 80 cm gross, Wandung aus trocken gefügten Lesesteinen, zusammen mit Zuleitungen aus Zementrohren 318 in R. 3 (Sg. 5), R. 5 und R. 6 (Sg. 7) ab aktuellem Kellerboden eingetieft, durchschlägt Schicht 356 in R. 3 (Sg. 5), stört z. T. älteres Kanalsystem 301/317/319/320/324, Sohle des Schachtes 312 nicht eingemessen; Kap. VIII.3.4.6; Abb. 198, 217.

313/333 Treppe

Burghaus, R. 1; NS orientiert, ältere Treppe zum Hauseingang auf östl. Traufseite, 1,3 m lang und bis 1,3 m breit, umfasst drei Stufen und Ansatz einer vierten Stufe, in Mörtel verlegte Steinplatten, an Treppensohle ein 70 × 40 cm grosses Brett mit Beschlagteilen 333, wohl als Spolie als Antritt für Treppe in Pflasterung 332 integriert, im E mit Wangenmauer 335 verbunden, Niveau von Brett auf 441,17 m ü. M. auf 441,94 m ü. M. der obersten Stufe ansteigend, im W gegen bestehende Mauer 6/92/305 gestellt, überlagert den Graben 339 und Einfüllung 314, wird von jüngerer Mauer und Schuttschicht überlagert; Kap. VIII.3.4.4; Abb. 195, 199, 201.

314 obere Grabenverfüllung/Planie

Burghaus, SG, R. 1, R. 2A und östl. des Hauses, Sg. 8, Sg. 13 und Sg. 16; Paket aus drei Schichten, Einfüllungen des Grabens 339 und zur Aufplanierung des Terrains östl. des Hauses eingebracht, von unten nach oben mit A–C unterschieden; unterste Schicht 314A siltig-lehmig, max. 32 cm dick, dunkelgrau mit vielen Holzkohlestückchen, als Brandschuttplanie bezeichnet, OK im Sohlenbereich auf 441,57 m ü. M., liegt über 329, liegt unter 314B; mittlere Schicht 314B lehmig, max. 32 cm dick, hellgelb bis beige,

enthält Lehmbröckchen, OK im Sohlenbereich auf 441,88 m ü. M., liegt über 314A, liegt unter 314C; oberste Schicht 314C inhomogen, bis 48 cm dick, hellgrau mit einzelnen Kieseln und wenig HK, OK auf max. 442,20 m ü. M., wird von Treppenfundament 313/333, Pflasterung 332, Wangenmauer 335, Mauer 140, jüngerer Auffüllung und Planie überlagert; enthält zahlreiche Funde; FK 9 (Gk, Bk, Me, KN, ¹⁴C), 10 (Gk, Ok, Bk, Me, Münze, KN, St, Gl, Holz), 23 (Gk, Me, KN, Gl, ¹⁴C), 25 (Gk, Me, Münze, Gl), 29 (Gk, Ok, Me), 38 (Ok, Bk, Me, St, Gl, Holz), 39 (Gk, Ok, Me, KN, Gl, V), 44 (Gk, Bk, KN, ¹⁴C); Kap. VIII.3.4.4, VIII.3.4.5, VIII.3.4.7, X.6.3, X.6.4; Abb. 213, 214.

316 Schichtpaket

Burghaus, R. 3, Sg. 5, Sg. 11 und Sg. 12; Paket aus mehreren, z. T. sandigen Lehmschichten, Schichtpaket max. 60 cm dick, OK auf max. 442,10 m ü. M., enthält vor allem in den mittleren und unteren Schichten Abbruchschutt aus Mörtelmehl, Mörtelstückchen, grösseren Steinen und z. T. sekundär verbrannten Lehmklumpen, im nördl. Drittel von R. 3 Paket aus grösseren Steinen, Schicht lagert sich im N an Mauer 93 und im S an Mauer 104 an, liegt über Schicht 356, wird von Kanalsystem 301/317/319/320/324 und modernem Leitungsschacht 312/318 durchschlagen, wird von einer max. 16 cm dicken, sandigen Schuttlage (ohne Nummer) und aktuellem Begehungshorizont überlagert, wohl identisch mit dem Paket von Einfüllungen 304/308 in R. 4, Sg. 4; enthält wenig mittelalterliches und viel neuzeitliches Fundmaterial; FK 13 (Gk, Ok, Bk, Me, Münze, KN, Gl, V, ¹⁴C); Kap. VIII.3.4.6, VIII.3.4.7; Abb. 198.

317 identisch mit 132

318 gehört zu 312

319 und 320 gehören zu 132

322 Blockbau, Sockelmauer W

Burghaus, SG, R. 5 und westl. des Hauses, Sg. 15; NS orientiert, Mauer ca. 3,9 m lang und ca. 60 cm stark, Mauerwerk aus Feldsteinen, UK im S auf 443,35 m ü. M., bildete wohl mit 121 den südwestl. Eckverband des Sockels, an der betreffenden Stelle kragt ein grosser (Eck-)Stein um rund 30 cm aus der westl. Flucht vor, wird von jüngerer Sockelmauer 18/125 überlagert, auf E-Seite Mauerschale mit Beton vorgeblendet, Verhältnis zu Mauer 127 nicht geklärt; Kap. VIII.3.4.3.1, VIII.3.4.3.4; Abb. 201.

323 Moräne

Burghaus, SG, R. 5; humoser Oberboden, oberste Lage der Moräne, Schicht bis 45 cm dick, OK auf max. 443,45 m ü. M., Verwitterungshorizont der Moräne, überlagert 325; Kap. VIII.3.4.2.1, VIII.3.4.3.1; Abb. 194.

324 gehört zu 132

325 Moräne

Burghaus, SG, R. 5; entkalkter, steriler Lehm, mittlere Lage der Moräne, Schicht bis 32 cm dick, OK auf max. 443,10 m ü. M., Schicht mit zahlreichen Steinen und Kieseln durchsetzt, überlagert 303, wird von 323 überlagert; Kap. VIII.3.4.2.1, VIII.3.4.3.1; Abb. 194.

326 Mörtelband/Bauniveau

Burghaus, SG, R. 5; Mörtelschicht bzw. Mörtelbraue, Schicht bis 1 m lang und max. 8 cm dick, UK auf 443,34 m ü. M., OK auf max. 443,46 m ü. M., lagert sich im S an Mauer 115/302 an, Bauniveau zu Südmauer 115/302 des Steinbaus, überlagert Moräne 323, wird von 121 und jüngerer Schicht und Steinsetzung überlagert; Kap. VIII.3.4.2.1; Abb. 194.

329 untere Grabenverfüllung

Burghaus, SG, R. 1 und R. 2A, Sg. 8; grauer, siltiger Lehm, Schicht max. 46 cm dick, UK auf 440,79 m ü. M., OK auf max. 441,86 m

ü. M., unterste Verfüllung des Grabens 339, überlagert die Moräne 303, wird von 314A überlagert, wird von Treppenfundament 313/333, Pflasterung 332, Wangenmauer 335 und Schichtrest gestört, evtl. identisch mit Schwemmschicht 330 in R. 4, vgl. auch 348; enthält einzelne Steine, HK-Stückchen und Fundmaterial; FK 16 (Gk, Bk, Me, KN, Holz, ¹⁴C); Kap. III.2.4, VIII.3.4.2.2, VIII.3.4.4, VIII.3.4.5, VIII.3.4.7; Abb. 212–214.

330 Schicht

Burghaus, SG, R. 4, Sg. 4; Füllung zwischen den Steinplatten 331/338, feinkörnig, siltiger Schlamm, evtl. Schwemmschicht des Grabens 339 oder des Burgbachs, evtl. identisch mit Grabenverfüllung 329; enthält Steinchen und Knochensplitter; FK 17 (KN); Kap. VIII.3.4.2.2; Abb. 196.

331/338 Steinbau, Mauerecke SE

Burghaus, SG, R. 2 und R. 4, Sg. 4 und Sg. 9; unvermörtelte, horizontal geschichtete Steine und Steinplatten in der südöstl. Ecke des Steinbaus mit den Mauern 1/7 und 115/302, Steinpackung 70 cm hoch, UK auf dem Mergelfels 309/311 auf 440,90 m ü. M., wohl Flick oder Eckverstärkung, AK auf 441,60 m ü. M., stösst im W gegen Mauer 115/302, wird von 6/92/305 überlagert, zwischen den Steinen schlammige Schwemmschicht 330; Kap. VIII.3.4.2.2, VIII.3.4.2.3; Abb. 193, 196, 198.

332 Pflasterung

Burghaus, SG, R. 1; mehrlagige Pflasterung mind. 30 cm dick, faustgrosse Lesesteine in Sandbett verlegt, am nördl. Rand grössere Steinplatten, Pflasterung auf 3,24 m Länge und 94 cm Breite gefasst, OK auf max. 441,24 m ü. M., nimmt Bezug auf die Treppe 313/333 und die dazugehörige Wangenmauer 335, überlagert am Rand die Grabenverfüllungen 314 und 329, wird von jüngerer Schuttschicht überlagert; Kap. VIII.3.4.4; Abb. 195, 199, 201.

333 gehört zu 313

335 Wangenmauer

Burghaus, SG, R. 1; NS und WE orientiert, schmale Wangenmauer, südl. Abschnitt mind. 2 m lang und ca. 40 cm stark, westl. Abschnitt 2 m lang und 34 cm stark, Mauer aus kleineren Lese- und Bruchsteinen gemauert, UK nicht eingemessen, im Verband mit Treppe 313/333 gemauert, zieht sich der Pflasterung 332 entlang, AK auf 442,07 m ü. M., wird von jüngerer Schuttschicht überlagert, durchschlägt den Graben 339 und dessen Einfüllschichten 314 und 329; Kap. VIII.3.4.4; Abb. 199, 201, 213.

336 Fundamentmauer SE

Burghaus, SG, R. 1; NS orientiert, Fundamentmauer aus lagig verlegten Lesesteinen, Mauer mind. 1 m lang und 50 cm stark, UK nicht eingemessen, auf W-Seite gegen die Moräne 303 gemauert, Mauer mind. 1,48 m hoch, AK auf 442,67 m ü. M., Mauer stösst im N gegen Sockelmauer 6/92/305, Mörtel nicht identisch, wird von Mauern 9 und 18/125 überlagert, Verhältnis zu Treppe 313/333 unklar; Kap. VIII.3.4.5; Abb. 195, 215.

338 identisch mit 331

339 Graben

Burghaus, SG, R. 1 und R. 2A, Sg. 8 und Sg. 16; Spitzgraben im anstehenden Moränenlehm 303, Graben mind. 2,6 m breit und 1,4 m tief, Grabenwangen neigen sich 40–45°, an Grabensohle schmale Rinne, wird von den Schichten 329 und 314 verfüllt, wird von Treppe 313/333, Pflasterung 332, Wangenmauer 335, jüngerer Mauer und Schicht durchschlagen bzw. überlagert, Steinsetzung 342 evtl. östl. Fortsetzung; Kap. III.2.4, VIII.3.4.2.2, VIII.3.4.2.3, VIII.3.4.3.1, VIII.3.4.4, VIII.3.4.5, VIII.3.4.7, X.6.1, X.6.4; Abb. 193, 195.

342/346 Steinsetzung

Burghaus, östl. des Hauses, Sg. 13 und Sg. 17; horizontal verlegte Steinplatten über einer Setzung aus kleineren Feld- und Tuffsteinen im Böschungsbereich des Burgbaches, Steinsetzung 1–1,5 m breit, zwischen den Steinen Sand 346, in die Bachablagerung direkt auf den anstehenden Fels 309/311 verlegt, UK auf 440,45 m ü. M., Steine bis 60 × 45 cm gross, z. T. anhaftender Mörtel, OK auf 441,03 m ü. M., Struktur scheint sich im E-Profil der Sg. 13 nördl. eines grossen Nagelfluhbrockens weiter fortzusetzen, wird von 314 und 348 überlagert, evtl. Fortsetzung des Grabens 339; Kap. VIII.3.4.2.3, VIII.3.4.7; Abb. 193, 200.

346 gehört zu 342**348 Schichtrest**

Burghaus, östl. des Hauses, Sg. 13; lehmige Schichtreste, nur partiell fassbar, über und zwischen den Steinen von Steinsetzung 342/346 abgelagert, vgl. 329; enthält Fundmaterial; FK 33 (Gk, Ok, Me, KN, Holz); Kap. VIII.3.4.7; Abb. 214.

349 Steinbau, W-Mauer, Mauergrube

Burghaus, SG, R. 6, Sg. 7; NS orientiert, Mauergrube der Mauer 111/114 3,7 m lang, mind. 50 cm breit und bis 20 cm tief, Grube in den anstehenden Fels 309/311 eingetieft, UK auf 441,67 m ü. M., mündet im N in Mauer 93, wird durch Leitung 312/318 gestört; Kap. VIII.3.4.2.1, VIII.3.4.2.2, VIII.3.4.3.1; Abb. 193.

355/361 Ständerbau, Sockelmauer E

Burghaus, SG, R. 1, R. 2 und R. 4; NS orientiert, Mauer bis 3,1 m lang und ca. 80 cm stark, Mauer auf AK von Mauer 6/92/305 gesetzt, UK im W (R. 4) auf 442,36 m ü. M., UK im E (R. 2) auf 442,76 m ü. M., OK auf 444,24 m ü. M., Mauerflick aus grossen, nicht lagig geschichteten Feldsteinen, wohl identisch mit Mauer 9, Mauer 8 stösst auf S-Seite an, jüngere Mauer stösst auf E-Seite an, trägt den östl. Schwellbalken; Kap. VIII.3.4.5; Abb. 195, 196, 198.

356 Schicht

Burghaus, SG, R. 3 und R. 4, Sg. 4 und Sg. 5; dunkelgrauer, sandiger Lehm, Schicht max. 30 cm dick, OK auf 441,65 m ü. M., Abbruchschutt oder Bauniveau, wird von Mauer 104 überlagert, liegt direkt auf anstehendem Mergelfels 309/311, wird von Aufschüttungen 308 und 316 überlagert, wird von Kanalsystem 132/301/217/319/320/324 überlagert und von moderner Sickerleitung 312/318 durchschlagen; enthält Lesesteine und Tuffstücke, Mörtelmehl, z. T. verziegelte Hüttenlehmklumpen; Kap. VIII.3.4.7; Abb. 198.

357 Rinne

Burghaus, SG, R. 3, Sg. 11 und Sg. 12; NS und WE orientiert, Rinne in den anstehenden Fels 309/311 gehauen, Rinne 18–23 cm breit und ca. 13 cm tief, UK auf 441,53 m ü. M. im N auf 441,42 m ü. M. im S absinkend, Distanz zur N-Mauer 93 10–12 cm, Distanz zur Mauergrube 349 ca. 19 cm, Zusammenhang zu unterem Teil des Schachtes 317 nicht geklärt, Überlauf des Schachtes oder evtl. Auflager für hölzerne Bodenkonstruktion; Kap. VIII.3.4.2.1, VIII.3.4.6; Abb. 217.

358 Felskante

Burghaus, nördl. des Hauses, Sg. 14; NS orientiert, in den anstehenden Fels 309/311 gehauene Kante im Fels in der Verlängerung der Mauer 1/7, evtl. Fundamentgrube für eine Stützmauer nördl. des Steinbaus; Kap. VIII.3.4.2.1, VIII.3.4.2.3; Abb. 193.

359 Steinbau, E-Mauer, Balkenloch

Burghaus, SG, R. 3; Balkenloch in Mauer 1/7 (W-Seite) schräg über Fenster 3, ca. 20 × 20 cm gross, Tiefe nicht eingemessen, UK auf 443,50 m ü. M., Distanz zu Balkenlagern 133 und 360 je 90 cm; Kap. VIII.3.4.2.2; Abb. 198.

360 Steinbau, E-Mauer, Balkenloch

Burghaus, SG, R. 3 und R. 4; Balkenloch in Mauer 1/7 (W-Seite), ca. 20 × 20 cm gross, Tiefe nicht eingemessen, UK auf 443,50 m ü. M., Distanz zu Balkenlagern 134 und 359 je 90 cm, wird durch sekundäre Mauer verstellt; Kap. VIII.3.4.2.2; Abb. 198.

361 gehört zu 355**364/367 Mauerrest**

Burghaus, südl. des Hauses, Leitungsgraben B; Orientierung unklar, wohl WE orientiert, Mauer 1 m stark, in den Moränenlehm 303 eingetieft, UK auf 441,76 m ü. M., AK auf 442,26 m ü. M., an OK aberodiert und verürzt aus losem Stein- und Mörtelmaterial 367; Kap. VIII.3.4.2.3; Abb. 193.

365 Verfüllung

Burghaus, südl. des Hauses, Leitungsgraben A–C; feinsandiger, humoser Lehm über Moräne 303; enthält Funde; FK 41 (Gk, Bk, Me, KN, St), 43 (Gl).

366 Verfüllung

Burghaus, südl. des Hauses, Leitungsgraben C; Verfüllung einer Grube oder eines Grabens, Orientierung unklar; enthält Funde; FK 42 (Gk, Me, KN); Kap. VIII.3.4.2.3; Abb. 193.

367 gehört zu 364

2 KATALOG DER FUNDE

(unter Mitarbeit von Stephen Doswald
und Markus Peter)

2.1 VORBEMERKUNGEN

Das Fundmaterial der Burgruine Hünenberg muss in separaten Teilen vorgelegt werden (siehe Inhaltsverzeichnis). Den Anfang machen die Funde Kat. 1–66, die während der Nachuntersuchungen 2005–2009 aus ungestörtem stratigrafischem Kontext geborgen werden konnten. Die Funde sind nach den postulierten Bauetappen Ia–Ic sortiert und werden innerhalb der Bauetappe jeweils nach ihrem Fundort (Fo.) angeordnet, wobei die Funde aus der Ausgrabung im Zentrum der Burg den Anfang machen, gefolgt von den Funden aus den einzelnen Sondiergräben (Beilage 2). Letztere werden in ihrer nummerischen Reihenfolge berücksichtigt (Sg. 1 ff.). Darauf folgen die Funde Kat. 67–98 aus umgelagertem und unsicherem Befundkontext sowie Streu- und Lesefunde des zentralen Burgplateaus.

Die Funde der Altgrabung Kat. 99–423 werden, da ihr Befundkontext nicht mehr eruiert werden kann, nach Materialgattungen und Funktionstypen geordnet vorgelegt. Die Sondierung auf dem nördl. Plateau erbrachte 2010 wenig Fundmaterial (Kat. 424–428), das separat besprochen wird.

Um die Fundverteilung zu veranschaulichen, werden schliesslich die Prospektionsfunde Kat. 429–556 nach den einzelnen Sektoren getrennt vorgelegt (Beilage 1).

Den Schluss machen der Siegelstempel Kat. 557, der 1864 im Bereich des Drälikerbodens gefunden wurde, und eine Auswahl der 1994/1995 im Burghaus gemachten Funde (Kat. 558–594).

Referenz- und Vergleichsfunde für einzelne Objekte werden im Text erwähnt. Im Katalogteil finden sich nur dann Literaturangaben, wenn das betreffende Objekt bereits andernorts mit Abbildung publiziert wurde. Mit Unsicherheiten behaftet bleibt dabei die Publikation von Karl Heid, da die sichere Identifikation der dort abgebildeten Stücke mit den heute vorliegenden Funden nicht überall gewährleistet ist. Die Zeitangaben beziehen sich auf die für Hünenberg postulierten Daten, nicht auf die mögliche Gesamtlaufzeit einzelner Typen. Die Oberflächen ausgewählter Metallfunde wurden von Rudolf Guhl (Schwerzenbach) mit einem Röntgenfluoreszenzspektrometer (S1 Turbo SD-LE, Bruker) analysiert; die jeweilige Zusammensetzung wird im Katalog in Masseprozent aufgeführt.

Auf den Tafeln werden die Fundmünzen im M. 1:1, die Glasfragmente im M. 1:2 und die Architekturfragmente im M. 1:10 (Ausnahme Kat. 569) reproduziert. Alle übrigen Funde sind – wo nicht anders vermerkt – im M. 1:3 abgebildet.

2.2 FUNDE DER NACHUNTERSUCHUNGEN 2005–2008

2.2.1 STRATIFIZIERTE FUNDE AUS DER BURG

2.2.1.1 BAUETAPPE IA/IB

- 1 Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter, seitlich spitz auslaufender, flacher Kopf, quadratischer Schaft, bogenförmiger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze abgebrochen, leicht deformiert, korrodiert; erh. L 2,8 cm, B Kopf 1,4 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: F2, 123/137; Fj.: 2007; FK 507.3; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 2 Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter, flacher Kopf, quadratischer Schaft, bogenförmiger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze abgebrochen, deformiert, korrodiert; erh. L 2,5 cm, B Kopf 1,3 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: F2, 123/137; Fj.: 2007; FK 507.15; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 3 Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter, seitlich spitz auslaufender, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze abgebrochen, deformiert, korrodiert, am Schaft einseitige Bruchstelle; erh. L 3 cm, B Kopf 1,6 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: F2, 123/137; Fj.: 2007; FK 507.12; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 4 Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter, seitlich spitz auslaufender, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze abgebrochen, deformiert, korrodiert; erh. L 2,7 cm, B Kopf 1,9 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: F2, 123/137; Fj.: 2007; FK 507.13; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 5 Eisen; Hufnagel; länglicher, seitlich spitz auslaufender, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze abgebrochen, deformiert, korrodiert; erh. L 2,6 cm, B Kopf 1,5 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: F2, 123/137; Fj.: 2007; FK 507.14; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 6 Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter, seitlich auslaufender, flacher Kopf, quadratischer Schaft, ungefähr rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze abgebrochen, deformiert, korrodiert; erh. L 2,7 cm, B Kopf 1,4 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: F2, 123/137; Fj.: 2007; FK 516.3; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 7 Eisen; Hufnagel; länglicher, seitlich spitz auslaufender, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; in zwei Teile zerbrochen, deformiert, korrodiert; erh. L 2,6 cm, B Kopf 1,6 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: F2, 123/137; Fj.: 2007; FK 516.6 + 7; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 8 Eisen; Hufnagel; hochgestellter Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Kopf deformiert, Spitze abgebrochen, korrodiert; erh. L 2,4 cm, B Kopf

- 1,3 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: F2, 123/137; Fj.: 2007; FK 516.8; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 9** Eisen; Hufnagel; länglicher, seitlich auslaufender Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Kopf schräg abgeschlagen, leicht deformiert, korrodiert; erh. L 3 cm, B Kopf 1,5 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: F2, 123/137; Fj.: 2007; FK 520.2; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 10** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter, seitlich spitz auslaufender, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; deformiert, korrodiert; erh. L 2,7 cm, B Kopf 1,7 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: F4, 148; Fj.: 2007; FK 633.5; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 11** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter, seitlich spitz auslaufender, flacher Kopf, quadratischer Schaft, bogenförmiger Übergang zwischen Kopf und Schaft; leicht deformiert, korrodiert; erh. L 2,4 cm, B Kopf 1,4 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: Sg. 13, 134, 135; Fj.: 2007; FK 531.3; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 12** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter, seitlich spitz auslaufender, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze abgebrochen, Kopf flächig abplatzend, deformiert, korrodiert; erh. L 4,3 cm, B Kopf 1,8 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: Sg. 17, 185; Fj.: 2008; FK 667.1; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 13** Geschirrk Keramik; 3 BS + 6 WS; grosser Topf; flacher Boden, konische Wandung, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, innen unebene Oberfläche mit Fingereindrücken und feinen Drehrillen, Oberfläche aussen glatt gestrichen, grau bis schwarz; sekundär verbrannt, Oberfläche aussen z. T. abgeplatzt, versintert; BDm 18 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: Sg. 17, 183/184, 185; Fj.: 2008; FK 663.1, 666.1 + 10, 679.2–4, 697.1; Lit.: Roth Heege 2011, Abb. 3,7; Kap. X.2.1.2, X.2.1.3, X.7.
- 14** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter, seitlich spitz auslaufender, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze umgebogen, korrodiert; erh. L 3,2 cm, B Kopf 1,6 cm; Dat.: um 1100/1. H. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib; Fo.: Sg. 19, 187; Fj.: 2008; FK 684.1; Kap. X.2.1.2, X.7.
- 15** Geschirrk Keramik; 1 RS; Terra-Sigillata-Schale; ausbiegender Horizontalrand, wohl südgallich, Typ Drag. 35/36, ziegelroter, leicht sandiger Ton; auf Ober- und Unterseite Reste des dunkelroten Überzugs, Barbotinauflage vollständig aberodiert; RDm 13,8 cm; Dat.: M. 1.–M. 2. Jh.; postulierte Bauetappe: Ia/Ib (umgelagert); Fo.: Sg. 31, 252; Fj.: 2008; FK 783.1; Kap. III.2.2, III.2.3, VII.2.1.1, X.5.4.2.1, X.7; Abb. 16.
- 2.2.1.2**
BAUETAPPE IB
- 16** Geschirrk Keramik; 1 RS; Topf; kurzer, ausbiegender, leicht verdickter Rand, konkave Halszone, feine Magerung, innen feine Drehrillen, hellbeige bis hellgrau; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F3, 86; Fj.: 2007; FK 609.5; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 17** Geschirrk Keramik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, sandige, leicht glimmerhaltige Magerung, innen unebene Oberfläche und feine Drehrillen, aussen schräg abgestrichen, Bodenunterseite aufgeraut, orange bis beige, Kern hellgrau; BDm 21 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F4, 143; Fj.: 2007; FK 628.6; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 18** Eisen; zu einer kleinen Öse umgelegtes Bändchen; erh. L 3,1 cm, B ca. 5 mm, D 2 mm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F3, 86; Fj.: 2007; FK 609.20; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 19** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, dreieckiger, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; leicht deformiert, korrodiert; erh. L 3,6 cm, B Kopf ca. 1,6 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F1, 143; Fj.: 2007; FK 615.4; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 20** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, dreieckiger, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze abgebrochen; erh. L 2 cm, B Kopf 1,5 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F3, 86; Fj.: 2007; FK 609.21; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 21** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; leicht deformiert; erh. L 2 cm, B Kopf 1,2 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe Ib; Fo.: F4, 143; Fj.: 2007; FK 628.9; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 22** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter und kantig abgeschlagener, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze umgebogen, korrodiert; erh. L 3,1 cm, B Kopf 1,4 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F3, 157; Fj.: 2007; FK 608.1; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 23** Geschirrk Keramik; 2 RS + 3 WS; Topf; spitz auslaufender, nach aussen umgerollter und unten abgestrichener Rand, steile Halszone, runde, ausladende Schulter, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, relativ dünnwandig, innen unebene Oberfläche und feine Drehrillen, aussen beige, innen dunkelgrau; Rand und Aussenseite schwarz verrusst; RDm 15,3 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F3, 86, F4, 142; Fj.: 2007; FK 585.12 + 13, 609.13, 628.1 + 2; Lit.: Roth Heege 2011, Abb. 3,2; Kap. X.2.1.3, X.3.2.1.5, X.7.
- 24** Geschirrk Keramik; 1 RS; Topf; einfacher, ausbiegender Rand, kurze, gerundete Halszone, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, beidseitig feine Drehrillen, hellorange bis beige, Kern grau; RDm 15,7 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F1, 142; Fj.: 2007; FK 583.1; Kap. X.2.1.3, X.3.2.1.3, X.7.
- 25** Geschirrk Keramik; 1 RS + 1 WS; Topf; nach aussen umgerollter, unten abgestrichener Rand, konkave Halszone, ausladende Schulter, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, innen feine Drehrillen, orange bis beige, Kern dunkelgrau; Innenseite und Rand sekundär gräulich verbrannt; RDm 13,2 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F3, 111; Fj.: 2007; FK 585.4 + 6; Lit.: Roth Heege 2011, Abb. 3,4; Kap. X.2.1.3, X.3.2.1.5, X.7.
- 26** Geschirrk Keramik; 1 RS; Topf; kurze, ausbiegende, leicht verdickte Randleiste, geschwungene Halszone, feine, leicht sandige Magerung, aussen feine Drehrillen, aussen beige, innen und Kern grau; leicht aberodiert; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F3, 111; Fj.: 2007; FK 578.1; Lit.: Roth Heege 2011, Abb. 3,3; Kap. X.2.1.3, X.3.2.1.3, X.7.

- 27** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, Ansatz zu konischer Wandung, leicht körnige und glimmerhaltige Magerung, innen unregelmässig verlaufende Rillen, innen braun, aussen und Kern grau; sekundär gräulich verbrannt; BDM 14 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F1, 142; Fj.: 2007; FK 590.14; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 28** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, körnige, leicht glimmerhaltige Magerung, dunkelgrau; aberodiert; BDM nicht bestimmt; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F2, 111; Fj.: 2007; FK 503.3; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 29** Geschirrkernamik; Henkelfragment; Henkelgefäss; stark gebogener, unten flach abgestrichener Henkel, orange, Kern dunkelgrau; leicht aberodiert; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fundort, F4, 142; Fj.: 2007; FK 626.2; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 30** Geschirrkernamik; 3 RS + 1 RS/BS + 4 BS; Platte; ovale Form, leicht gestauchter, oben unregelmässig abgestrichener Rand, kurze, steile Wandung, flacher Boden, feine, leicht sandige, leicht glimmerhaltige Magerung, innen unebene Oberfläche, Oberfläche aussen glatt gestrichen, innen und aussen orange, Kern grau; partiell sekundär gräulich verbrannt und leicht aberodiert; RandH 4,3–5,1 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F4, 142; Fj.: 2007; FK 626.1; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 31** Kupfer vergoldet; Beschlag; flaches Bändchen mit wellenförmiger Kontur, auf der Oberseite vier mandelförmige Punzen mit feinen, quer verlaufenden Stegen, an einem Ende Lochung und zwei seitlich ausschwingende Spitzen, Unterseite glatt; ein Ende abgebrochen, deformiert, Goldüberzug abgewaschen, Kupfer oxidiert; erh. L ca. 6,2 cm, B ca. 8,5 mm, D 1,7 mm; Analyse-Nr. 1766: Cu 85%, Zn 1,17%, Fe 0,36%, Pb 4,15%, Au 8,12%; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F2, 111; Fj.: 2007; FK 729.1; Kap. IX.9, X.2.1.3, X.7; Abb. 229.
- 32** Eisen; Tüllengeschosspitze; nadelförmige Spitze mit quadratischem Querschnitt und kurzer Schlitztülle; Spitze abgebrochen; erh. L 7,7 cm, L Spitze 4,7 cm, L Tülle 3 cm, Dm Tülle 1 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F2, 111; Fj.: 2007; FK 479.2; Kap. X.2.1.3, X.3.6.2.1, X.5.4.2.1, X.7.
- 33** Eisen; Hufnagel; länglicher, seitlich auslaufender Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze umgebogen; erh. L 2,7 cm, B Kopf 1,8 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F1, 142; Fj.: 2007; FK 590.3; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 34** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, dreieckiger, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze umgebogen und abgebrochen; erh. L 2,6 cm, B Kopf 1,5 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F1, 142; Fj.: 2007; FK 584.2; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 35** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger und bogenförmiger Übergang zwischen Kopf und Schaft; stark korrodiert; erh. L 3,5 cm, B Kopf 1,7 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F3, 111; Fj.: 2007; FK 585.2; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 36** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, flacher Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Kopf und Schaft deformiert, stark korrodiert; erh. L 3 cm, B Kopf 1,8 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F3, 111; Fj.: 2007; FK 585.20; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 37** Geweihstück Rothirsch; Schalenstück eines Armbrustabzugsbügels; leicht konisch zulaufendes, flaches Plättchen mit zwei kleinen Lochungen, keine anhaftenden Oxidspuren, Oberflächen weitgehend unbehandelt; beide Enden abgebrochen; erh. L 4,1 cm, D 2,7 mm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F3, 111; Fj.: 2007; FK 585.26; Kap. IX.9, X.2.1.3, X.7, XI.1.3, XI.1.4; Abb. 272.
- 38** Geschirrkernamik; 1 BS + 1 WS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, körnige, leicht glimmerhaltige Magerung, innen feine Drehrillen, dunkelgrau; aussen schwarz verbrannt; BDM nicht bestimmt; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F4, 138/140; Fj.: 2007; FK 625.1 + 2; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 39** Eisen; Hufnagel; länglicher Kopf, quadratischer Schaft; Kopf deformiert, Spitze abgebrochen; erh. L 2,2 cm, erh. B Kopf 1,1 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F1, 138/140; Fj.: 2007; FK 625.4; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 40** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, breiter Kopf, quadratischer Schaft, bogenförmiger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Kopf und Schaft deformiert, Spitze abgebrochen; erh. L 2,8 cm, erh. B Kopf 1,6 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F4, 93 oder 141; Fj.: 2007; FK 624.2; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 41** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; ausbiegende, verdickte, nach unten gezogene Randlippe, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, braun bis grau, Kern dunkelgrau; Rand z. T. abgeplatzt; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F2, 87; Fj.: 2007; FK 483.3; Kap. X.2.1.3, X.3.2.1.4, X.3.2.1.6, X.7.
- 42** Geschirrkernamik; 4 BS; Topf; flacher Boden, Ansatz zu konischer Wandung, aussen orange, innen und Kern dunkelgrau; aberodiert, kleinstfragmentiert; BDM nicht bestimmt; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F3, 87; Fj.: 2007; FK 547.5 + 6 + 8; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 43** Bleibronze; wohl Fragment eines Beschlags; kleines Nietloch, Gussnähte nicht zurückgearbeitet; Enden abgebrochen; erh. L 3,9 cm, D 2,6 mm; Analyse-Nr. 1794: Cu 33,8%, Sn 9,2%, Fe 2%, Pb 53,2%; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F2, 87; Fj.: 2007; FK 541.1; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 44** Eisen; kleiner Nagel; hochgestellter, flacher Kopf, quadratischer Schaft; Kopf und Schaft deformiert, am Schaft einseitige Bruchstelle, Spitze abgebrochen; erh. L 1,8 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F3, 87; Fj.: 2007; FK 551.5; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 45** Geweihspore Rothirsch; Schachfigur (Springer); Oberfläche poliert; Kopf leicht aberodiert; H 3,7 cm, max. Dm 2,5 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fundort, F2, 87; Fj.: 2007; FK 488.1; Lit.: Tugium 24, 2008, 26, Abb. 14; SPM VII 2014, Abb. 278; Korporation 2014, 14; Meier Mohamed 2016, Abb. 6; Kap. V.7.4, VII.2.2.2, VII.2.3.4, IX.9, X.2.1.3, X.3.11, X.7, XI.1.3, XI.1.4; Abb. 230.
- 46** Gänseknochen; Randfragment einer Flöte oder Pfeife; quer verlaufende Rille am unteren Rand, Ansatz einer Lochung, Oberfläche glänzend poliert; erh. L 2,9 cm, Dm 1,1 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: F2, 87; Fj.: 2007; FK 482.2; Kap. X.2.1.3, X.7, XI.1.2.3.2, XI.1.3, XI.1.4; Abb. 273.

- 47** Eisen; grosse Tüllengeschosspitze; spitzpyramidales Blatt mit quadratischem Querschnitt und Schlitztülle; stark korrodiert; L 8,1 cm, L Blatt 4,7 cm, L Tülle 3,4 cm, B Blatt 1,2 cm, Dm Tülle 1,3 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: Sg. 17, 183/184; Fj.: 2008; FK 666.19; Kap. X.2.1.3, X.3.6.2.1, X.5.4.2.1, X.7.
- 48** Eisen; Haken oder Griff; flaches, vierkantiges Eisenband, an einem Ende zu einem kurzen Haken umgebogen; an einem Ende abgebrochen, korrodiert; erh. L 11,5 cm, max. B 1,3 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: Sg. 17, 183/184; Fj.: 2008; FK 666.21; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 49** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, breiter Kopf, quadratischer Schaft, bogenförmiger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Kopf deformiert, Spitze umgebogen; erh. L 2,7 cm, erh. B Kopf 1,4 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: Sg. 17, 183/184; Fj.: 2008; FK 666.23; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 50** Eisen; Nagel; vierkantiger, oben flacher Kopf, vierkantiger Schaft; korrodiert; erh. L 3,1 cm, max. B 1,1 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: Sg. 17, 183/184; Fj.: 2008; FK 666.22; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 51** Geschirrk Keramik; 2 RS; Topf; kurzer, ausbiegender Rand, konkave, leicht verdickte Halszone, feine Magerung, innen feine Drehrillen, hellbeige bis hellgrau, Kern grau; RDm 12 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: Sg. 17, 183/184 oder 181; Fj.: 2008; FK 660.16, 663.2; Lit.: Roth Heege 2011, Abb. 3,1; Kap. X.2.1.3, X.3.2.1.5, X.7.
- 52** Geschirrk Keramik; 8 BS + 3 WS; Topf; flacher Boden, relativ steile Wandung, feine, leicht sandige und leicht glimmerhaltige Magerung, innen unebene Oberfläche und feine, z. T. horizontale, z. T. schräg verlaufende (Dreh-)Rillen, Oberfläche aussen glatt gestrichen, Bodenunterseite aufgeraut, innen bräunlich grau, Aussenseite und Kern dunkelgrau; aussen schwarz verrusst, versintert; BDm 16 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: Sg. 17, 183/184 oder 181; Fj.: 2008; FK 660.13 + 24 + 28 + 37 + 40, 666.11, 695.1 + 3 + 5; Lit.: Roth Heege 2011, Abb. 3,8,9,11; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 53** Geschirrk Keramik; 1 RS; Topf; kurzer, ausbiegender Rand, nach unten gezogene Randlippe, konkave Halszone, feine Magerung, innen feine Drehrillen, orange bis beige, Kern grau; aussen braun bis schwarz verrusst; RDm 17 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: Sg. 17, 181; Fj.: 2008; FK 660.17; Lit.: Roth Heege 2011, Abb. 3,6; Kap. X.2.1.3, X.3.2.1.4, X.3.2.1.6, X.7.
- 54** Geschirrk Keramik; 1 BS + 1 WS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, innen unebene Oberfläche und feine, z. T. horizontale, z. T. schräg verlaufende (Dreh-)Rillen, aussen schräg abgestrichen und anhaftende Schlickerreste, innen bräunlich grau, aussen und Kern grau; aussen schwarz verrusst; BDm 22 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: Sg. 17, 181; Fj.: 2008; FK 660.20 + 35; Lit.: Roth Heege 2011, Abb. 3,10; Kap. X.2.1.3, X.2.1.4, X.7.
- 55** Eisen; wohl Griffangel eines Messers oder Werkzeugs; rechteckiger, flach auslaufender Stift; Vorderteil abgebrochen; erh. L 9 cm, max. B 1,4 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib; Fo.: Sg. 17, 181; Fj.: 2008; FK 660.42; Kap. X.2.1.3, X.7.
- 2.2.1.3**
BAUETAPPE IB / IC
- 56** Geschirrk Keramik; 1 BS + 1 WS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, innen unebene Oberfläche, Fingereindrücke und feine Drehrillen, Oberfläche aussen glatt gestrichen, innen bräunlich grau, Kern grau; aussen z. T. schwarz verrusst; BDm nicht bestimmt; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ib/Ic; Fo.: Sg. 17, 171, 181; Fj.: 2008; FK 659.3, 660.29; Lit.: Roth Heege 2011, Abb. 3,15; Kap. X.2.1.4, X.7.
- 2.2.1.4**
BAUETAPPE IC
- 57** Kupfer vergoldet; Zierniet; kegelförmiges Köpfchen und runder Schaft; Spitze abgebrochen; erh. L 2,5 cm, Dm Kopf 1,1 cm; Analyse-Nr. 1785: Cu 94,6%, Zn 1,2%, Pb 2,4%, Au 1,5%; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ic; Fo.: F3, 90; Fj.: 2007; FK 538.2; Kap. IX.9, X.2.1.5, X.7.
- 58** Geschirrk Keramik; 2 BS + 1 WS; Topf; flacher Boden, leicht gewölbte Wandung, feine, glimmerhaltige Magerung, innen unebene Oberfläche und feine, z. T. horizontale, z. T. schräg und geschwungen verlaufende (Dreh-)Rillen, Oberfläche aussen glatt gestrichen, aussen dunkelorange, innen und Kern grau; innen z. T. dunkelgrau verbrannt, Oberfläche aussen z. T. abgeplatzt; BDm 15,7 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ic; Fo.: F3, 85; Fj.: 2007; FK 498.4; Lit.: Roth Heege 2011, Abb. 3,5; Kap. X.2.1.5, X.2.2.2, X.7.
- 59** Eisen; Hufnagel; länglicher, oben abgerundeter Kopf, quadratischer Schaft, uneinheitlicher Übergang zwischen Kopf und Schaft; Schaft deformiert, Spitze abgebrochen; erh. L 2,7 cm, B Kopf 1,7 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ic; Fo.: Sg. 17, 171; Fj.: 2008; FK 659.5; Kap. X.2.1.5, X.7.
- 60** Geschirrk Keramik; 1 RS + 1 WS; Topf; nach aussen umgerollter, unten abgestrichener Rand, konkave Halszone, runde Schulter, sandige, glimmerhaltige Magerung, innen unregelmässige (Dreh-)Rillen, aussen orange, innen beige, Kern grau; aussen z. T. fleckig schwarz verrusst; RDm 15 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ic; Fo.: Sg. 17, 166; Fj.: 2008; FK 646.2; Lit.: Roth Heege 2011, Abb. 3,12; Kap. X.2.1.5, X.3.2.1.5, X.7.
- 61** Geschirrk Keramik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konvexe Wandung, feine, glimmerhaltige Magerung, innen unebene Oberfläche, Fingereindrücke und feine (Dreh-)Rillen, innen beige, Kern grau; aussen braun bis schwarz verrusst; BDm 13,8 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ic; Fo.: Sg. 17, 166; Fj.: 2008; FK 646.21; Lit.: Roth Heege 2011, Abb. 3,13; Kap. X.2.1.5, X.7.
- 62** Eisen; Hufnagel; hochgestellter, massiver Kopf, vierkantiger Schaft, bogenförmiger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Spitze abgebrochen, stark korrodiert; erh. L 2,7 cm, B Kopf 1,6 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ic; Fo.: Sg. 17, 166; Fj.: 2008; FK 646.22; Kap. X.2.1.5, X.7.
- 63** Geschirrk Keramik; 1 RS; Topf; verdickter, nach aussen umgelegter, unten abgestrichener Rand, konkave Halszone, runde Schulter, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, innen unregelmässige (Dreh-)Rillen, grau; aussen z. T. dunkelgrau verrusst; RDm 16 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ic; Fo.: Sg. 17, 165; Fj.: 2008; FK 645.9; Lit.: Heege 2011, Abb. 3,14; Kap. X.2.1.5, X.3.2.1.3, X.7.

- 64 Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; nach aussen umgelegter, unten abgestrichener Rand, hellgrau; kleinstfragmentiert; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ic; Fo.: Sg. 17, 165; Fj.: 2008; FK 642.6; Kap. X.2.1.5, X.3.2.1.7, X.7.
- 65 Eisen; Niet oder kleiner Nagel; scheibenförmiger Kopf, dünner Schaft; Schaft leicht deformiert, Spitze abgebrochen, korrodiert; erh. L 1 cm, Dm Kopf 7 mm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ic; Fo.: Sg. 17, 165; Fj.: 2008; FK 642.11; Kap. X.2.1.5, X.7.
- 66 Eisen; Hufnagel; hochgestellter, oben abgerundeter Kopf, quadratischer Schaft, rechtwinkliger Übergang zwischen Kopf und Schaft; Kopf einseitig aufgespalten, Schaft leicht deformiert, Spitze abgebrochen; erh. L 2,7 cm, B Kopf 1,6 cm; Dat.: 2. V./M. 12. Jh.; postulierte Bauetappe: Ic; Fo.: Sg. 17, 165; Fj.: 2008; FK 645.20; Kap. X.2.1.5, X.7.
- ## 2.2.2
- ### UNSTRATIFIZIERTE FUNDE AUS DER BURG
- #### 2.2.2.1
- ##### WÄHREND DER ALTGRABUNG UMGELAGERTE FUNDE
- 67 Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; ausbiegender, aussen schräg abgestrichener und spitz zulaufender Rand, gerundete Halszone, flache Schulter, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, innen umlaufende Drehrillen, braun, Kern grau; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 11./1. H. 12. Jh.; Fo.: F1, 64; Fj.: 2007; FK 519.4; Kap. X.2.2.1, X.2.2.2.
- 68 Eisen; evtl. Hohlenschaft eines Schlüssels; zu einer Röhre umgelegtes, an einem Ende flach geripptes Blech; beidseitig abgebrochen, korrodiert; erh. L 4,7 cm, Dm 1,2 cm, D 2 mm; Dat.: 15.–19. Jh.; Fo.: F3, 64; Fj.: 2007; FK 508.1; Kap. X.2.2.1, X.2.2.2.
- 69 Ofenkernamik; 1 RS; Napfkachel; leicht ausbiegender, verdickter Rand, oben flach abgestrichen, breite Innenkehle, relativ steile Wandung, feine, leicht sandige Magerung, aussen flache Drehriefen, dunkelorange; RDm nicht bestimmt; Dat.: 14. Jh./1. H. 15. Jh.; Fo.: F1, 65; Fj.: 2007; FK 441.2; Kap. X.2.2.1, X.2.2.2.
- 70 Ofenkernamik; 1 BS; Napfkachel; flacher Boden, steile Wandung, feine, leicht sandige Magerung, aussen flache Drehriefen, dunkelorange; BDm nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: F1, 65; Fj.: 2007; FK 533.2; Kap. X.2.2.1, X.2.2.2.
- 71 Sandstein; Eck- oder Gewändestein; grosser Quader mit breitem Randschlag und flach bossierter Schauseite; einseitig abgebrochen, anhaftende Mörtelreste auf drei Seiten wohl von sekundärer Verwendung; erh. H 31 cm, B 40 cm; Dat.: 12.–14. Jh.; Fo.: F1–F4, 64 oder 65; Fj.: 2007; FK 785.1; Kap. X.2.2.1, X.2.2.2.
- 72 Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; stark ausschwingender, flacher Leistenrand, leicht unterschritten, auf Leiste feine, umlaufende Rille, sehr feine, leicht glimmerhaltige Magerung mit einzelnen grösseren Magerungskörnern, orange, Kern grau; Randinnen-seite braun verbrannt, kleinstfragmentiert; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 14./15. Jh.; Fo.: Sg. 14, 77; Fj.: 2007; FK 436.14; Kap. X.2.2.2.
- 73 Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, leicht glimmerhaltige Magerung, auf Innenseite feine Drehrillen, Bodenunterseite aufgeraut, Wandung aussen glatt gestrichen, aussen hellorange bis beige, innen und Kern dunkelgrau; sekundär leicht verbrannt; BDm nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 14, 77; Fj.: 2007; FK 436.24; Kap. X.2.2.2.
- 74 Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, aussen orange, innen und Kern grau; Oberflächen fast vollständig abgeplatzt; BDm nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 14, 77; Fj.: 2007; FK 436.35; Kap. X.2.2.2.
- 75 Geschirrkernamik; 1 WS; Topf; Fragment aus Schulterbereich, aussen Rädchendekor aus horizontal umlaufenden Reihen vertikaler Kerben, sandige, leicht glimmerhaltige Magerung, orange, Kern dunkelgrau; kleinstfragmentiert; Dat.: E. 12.–14. Jh.; Fo.: Sg. 14, 77; Fj.: 2007; FK 436.13; Kap. X.2.2.2.
- 76 Geschirrkernamik; 2 WS; Topf; Fragmente aus Schulterbereich, aussen umlaufende Rillen, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, innen unebene Oberfläche und Drehrillen, aussen und Kern grau bis beige; innen deckend schwarzer Belag; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 14, 77; Fj.: 2007; FK 436.30 + 31; Kap. X.2.2.2.
- 77 Ofenkernamik; 1 RS + 2 BS + 1 WS; Napfkachel; stark ausbiegender, nach innen schräg abgestrichener Rand, steile Wandung, leicht hochgewölbter Boden, sandige Magerung, beidseitig ausgeprägte, breite Drehriefen, aussen einzelne, feine Drehrillen und Fingerabdrücke, Boden mit der Drahtschlinge abgezogen, hellorange, innen und auf Rand olivgrüne Glasur, aussen einzelne Glasurspritzer; Glasur leicht irisierend und z. T. abgeplatzt, versintert; RDm 15 cm, BDm 9 cm, H 12,5 cm; Dat.: 2. H. 14. Jh./15. Jh.; Fo.: Sg. 14, 77, Sg. 22, 192; Fj.: 2007; FK 436.4, 676.1, 682.2 + 12; Lit.: Frey 2009, 93, 102, Abb. 4, Kat. 2; Kap. X.2.2.1, X.2.2.2.
- 78 Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; ausbiegender, oben gekehlter Rand, sandige Magerung, beidseitig umlaufende Drehrillen, orange, Kern grau; z. T. grau verbrannt, kleinstfragmentiert; RDm nicht bestimmt; Dat.: 4. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Sg. 15, 161 oder 162; Fj.: 2008; FK 636.9; Kap. X.2.2.2.
- 79 Geschirrkernamik; 1 RS + 1 WS; Topf; leicht verdickter, nach aussen umgelegter und unten abgestrichener Rand, kurze, konische Halszone, flache Schulter, feine, glimmerhaltige Magerung, innen unebene Oberfläche, orange bis braun, Kern dunkelgrau; aussen partiell schwarz verrusst, innen z. T. weiss versintert; RDm 13,1 cm; Dat.: 2. H. 12.–1. H. 13. Jh.; Fo.: Sg. 17, 163; Fj.: 2008; FK 640.14 + 26; Kap. X.2.2.2.
- 80 Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; verdickter, aussen kantig abgestrichener Rand, kurze, konische Halszone, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, feine, umlaufende Drehrillen, orange, Kern grau; innen braun verbrannt, aussen deckend schwarz verrusst; RDm 15 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Sg. 17, 163; Fj.: 2008; FK 640.27; Kap. X.2.2.2.
- 81 Ofenkernamik; 1 RS + 1 WS; Napfkachel; leicht verdickter, nach innen schräg abgestrichener Rand, konische Wandung, sandige und leicht körnige Magerung, beidseitig umlaufende Drehriefen, orange, Kern hellgrau; RDm 13 cm; Dat.: 4. V. 13.–A. 15. Jh.; Fo.: Sg. 22, 192; Fj.: 2008; FK 682.1; Lit.: Frey 2009, 93, 102, Abb. 4, Kat. 1; Kap. X.2.2.2, X.3.5.2.
- 82 Eisen; gefingerter, vierfach geschobener Panzerhandschuh der rechten Hand; Manschette aus zwei konischen Blechen mit geradem Abschluss, vierteiligem Scharnier und seitlichen Schlitzten, runder Ausschnitt für den Handballen auf der Manschettenunterseite, Oberseite mit drei schrägen Ritzlinien verziert, Handgelenkplatte mit Falz zur Aufnahme des Manschettenrandes, Handrückenplatte mit ausgeprägten Buckeln für die

- Fingerknöchel, schmale, langovale Knöchelplatte, ein vierteiliges Fingerfragment und ein zweiteiliges Fingerfragment, geschmiedetes und getriebenes Blech; Dat.: 2./3. V. 14. Jh.; Fo.: Sg. 22, 192; Fj.: 2008; FK 676.4, 677.1, 682.3 + 4 + 7–9; Lit.: Frey 2009, 94, 102, Abb. 5, Kat. 3; Kap. VII.6, X.2.2.1, X.2.2.2, X.7; Abb. 233.
- 83** Eisen; Nagel; hakenförmig abgekniffener Kopf, flacher, vierkantiger Schaft; Spitze abgebrochen, korrodiert; erh. L 8,7 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 22, 192; Fj.: 2008; FK 682.11; Kap. X.2.2.2.
- 84** Eisen; Nagel; hakenförmig abgekniffener Kopf, im Querschnitt rechteckig bis quadratischer, vierkantiger Schaft; Spitze abgebrochen, Schaft leicht deformiert; erh. L 3,4 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 22, 192; Fj.: 2008; FK 682.10; Kap. X.2.2.2.
- 85** Geschirrkernamik; 1 RS/BS + 1 BS + 3 WS; Schüssel; ausbiegender, unterschrittener Leistenrand, konische Wandung, leicht hochgewölbter Boden, randständiger, breiter Bandhenkel, feine, leicht sandige Magerung, umlaufende Drehrillen, Henkel unsorgfältig angestrichen, auf Bodenunterseite unregelmässige Rillen und Wulste, orange, innen olivgrüne Glasur; mit Gips ergänzt; RDm 24 cm, BDm 14 cm, H 11 cm; Dat.: 2. V. 14.–A. 15. Jh.; Fo.: Sg. 33, 245; Fj.: 1944–1951, 2008; FK 305.1 + 3, 765.1 + 3; Kap. X.2.2.2.
- 86** Sandstein; Gewändestein; länglicher Sandstein mit rechteckiger Vertiefung, Schauseite glatt zugehauen; am Rand abgebrochen, partiell leicht brandgerötet; L 92 cm, erh. B 39 cm, B Rahmen 18 cm und 32 cm, Vertiefung 6 cm; Dat.: 12.–14. Jh.; Fo.: Sod, 249; Fj.: 2008; FK 784.1 + 5; Kap. X.2.2.2.
- 87** Sandstein; Gewändestein; länglicher Kantstein, horizontale Rinne mit runder Vertiefung am Ende, grau; wenig anhaftende Mörtelreste, z. T. abgebrochen; erh. L 76 cm, B 24 cm, L Rinne 14 cm, B Rinne 2 cm, Loch 3 cm tief; Dat.: 12.–14. Jh.; Fo.: Sod, 249; Fj.: 2008; FK 784.3; Kap. X.2.2.2, X.3.6.2.10.
- 88** Sandstein; Gewändestein; Quader mit breitem Randschlag und flacher, grob gepickter Bosse; seitlich anhaftende Verputzreste mit roten und schwarzen Malresten; H 26 cm, B 44 cm, B Randschlag 3–5 cm; Dat.: vermutlich 2. V. 12. Jh.; Fo.: Sod, 249; Fj.: 2008; FK 784.2; Kap. X.2.2.2.
- 89** Sandstein; Gewändestein; Kantstein, horizontale Rinne mit runder Vertiefung am Ende, grau, Oberfläche mit groben, schräg verlaufenden Längsrillen; anhaftende Verputzreste, mehrheitlich abgebrochen; erh. L 26 cm, B 25 cm, L Rinne 14 cm, Loch 3 cm tief; Dat.: 12.–14. Jh.; Fo.: Sod, 249; Fj.: 2008; FK 784.4; Kap. X.2.2.2, X.3.6.2.10.
- 90** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konvexe Wandung, aussen umlaufender Absatz, feine, glimmerhaltige Magerung, grau; aussen schwarz verrusst, kleinstfragmentiert; BDm nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 20; Fj.: 2008; FK 671.9; Kap. X.2.2.3.
- 93** Ofenkernamik; 1 BS; Becherkachel; flacher Boden, steile Wandung, relativ dünnwandig, innen unregelmässige Eindrücke, orange; kleinstfragmentiert; BDm nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 23; Fj.: 2008; FK 672.1; Kap. X.2.2.3.
- 94** Geschirrkernamik; 1 RS + 1 WS; Topf; verdickter, horizontal ausbiegender Rand, Randoberseite stark gekehlt, steile Halszone, konkave Schulter, feine, umlaufende Drehrillen, orange, Kern grau; RDm 17 cm; Dat.: 4. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Sg. 23; Fj.: 2008; FK 672.2 + 3; Kap. X.2.2.3.
- 95** Sandstein; Architekturfragment; auf zwei Seiten glatt überarbeitet, auf Schmalseite abgekantet und mit groben, schräg verlaufenden Kerben versehen, grau; einseitig anhaftende, weisse bis beige Verputzreste, z. T. abgebrochen; H 28 cm, max. B 39 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 23; Fj.: 2008; FK 786.1; Kap. X.2.2.3.
- 96** Geschirrkernamik; 3 RS; Topf; verdickter, horizontal ausbiegender Rand, kurze, gerundete Halszone, ziegelrot, Kern dunkelgrau; Oberfläche beidseitig aberodiert und versintert; RDm 16 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Sg. 24; Fj.: 2008; FK 743.1 + 2 + 4; Kap. X.2.2.3.
- 97** Eisen; Schnalle; grosser, D-förmiger Schnallenrahmen mit unterschiedlich breitem, flachem, vierkantigem Querschnitt, Schnallenbügel mit unregelmässigem Absatz auf beiden Seiten, flacher, vierkantiger Stift als Dorn um Halterung gewickelt; Dornspitze abgebrochen, korrodiert; erh. L 6 cm, max. B 4,1 cm, D 4 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 24; Fj.: 2008; FK 743.21; Kap. X.2.2.3.
- 98** Eisen; Beschlag; trapezförmiger, einseitig spitz auslaufender Beschlag mit Nietloch und Ansatz eines zweiten Nietlochs; beidseitig abgebrochen, korrodiert; erh. L 9,7 cm, erh. B 3 cm, D 4 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 24; Fj.: 2008; FK 743.18; Kap. X.2.2.3.

2.3

FUNDE DER ALTGRABUNG

2.3.1

IRDENWARE

2.3.1.1

GESCHIRRKERAMIK

2.2.2.2

STREU- UND LESEFUNDE DER NACHUNTERSUCHUNGEN

- 90** Ofenkernamik; 1 RS; Becher- oder Napfkachel; verdickter, oben leicht gekehlter Steilrand, schwache Innenkehlung mit umlaufender Rille, sandige Magerung, umlaufende Drehriefen, orange; kleinstfragmentiert; RDm nicht bestimmt; Dat.: 13./14. Jh.; Fo.: Sg. 16; Fj.: 2008; FK 673.3; Kap. X.2.2.3.
- 91** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; horizontal ausbiegender, unterseitig abgestrichener Rand, kurze, steile Halszone, konkave Schulter, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, feine, umlaufende Drehrillen, aussen orange, innen und Kern grau; Rand schwarz verrusst; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Sg. 20; Fj.: 2008; FK 671.3; Kap. X.2.2.3.
- 99** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; hoher, steil ausbiegender Trichterrand, Randlippe gerundet und unten leicht eingeschnürt, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, orangebraun, Kern grau; sekundär verbrannt; RDm nicht bestimmt; Dat.: E. 11.–12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 11.1; Kap. X.3.2.1.2, X.7.
- 100** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; nach aussen gelegter Trichterrand mit schräg abgestrichener Randlippe, orangebeige, Kern grau; beidseitig beige und rot gefleckte Oberfläche; RDm 20 cm; Dat.: E. 11.–12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 3.1; Kap. X.3.2.1.2, X.7.
- 101** Geschirrkernamik; 1 RS + 1 WS; Topf; leicht ausbiegender Rand, schräg abgestrichene Randlippe, steile, konkave Wandung, glimmerhaltige Magerung mit einzelnen grösseren Ma-

- gerungskörnern, aussen schräge Verstrichspuren, innen unebene Oberfläche und unregelmässige Rillen, aussen hellbraun, innen schwarz, Kern dunkelgrau; innen schwarz verrusst; RDm nicht bestimmt; Dat.: E. 11.–12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 2.1, 134.4; Kap. X.3.2.1.2, X.7.
- 102** Geschirrkernamik; 2 RS; Topf; leicht ausbiegender Rand, spitz auslaufende Randlippe, steile, konkave Wandung, sandige Magerung, aussen orange, innen und Kern grau; Oberfläche aussen aberodiert; RDm nicht bestimmt; Dat.: E. 11.–12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 132.2; Kap. X.3.2.1.2, X.7.
- 103** Geschirrkernamik; 2 RS; Topf; spitz auslaufender Trichterrand, steile Schulter, feine Drehrillen, feine Magerung, aussen orange bis grau, innen und Kern grau; sekundär schwarz verbrannt, z. T. abgeplatzt; RDm 11,5 cm; Dat.: E. 11.–12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 6.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 31; Kap. X.3.2.1.2, X.7.
- 104** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; nach aussen umgebogener Rand mit hängender, spitz auslaufender Randlippe, konkave Schulter, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, orangebeige, Kern grau; sekundär braun bis schwarz verbrannt; RDm 13 cm; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 67.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 29; Kap. X.3.2.1.2, X.7.
- 105** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; rund ausbiegender Rand, runde, unten leicht eingeschnürte Randlippe, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, beidseitig umlaufende Drehrillen, graubeige, Kern grau; sekundär z. T. schwarz verbrannt, Rand z. T. abgebrochen; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 13.1; Kap. X.3.2.1.3, X.7.
- 106** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; rund ausbiegender Rand, kurze, runde Randlippe, leicht körnige Magerung, aussen orangebraun, innen und Kern grau; Rand sekundär schwarz verbrannt, versintert; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 58.1; Kap. X.3.2.1.3, X.7.
- 107** Geschirrkernamik; 3 RS; Topf; rund ausbiegender Rand, kurze, runde Randlippe, leicht körnige Magerung mit roten und weissen Magerungskörnern, aussen orange, innen und Kern grau; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 35.1; Kap. X.3.2.1.3, X.7.
- 108** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; rund ausbiegender Rand, kurze, leicht verdickte Randlippe, aussen braun, innen und Kern grau; sekundär schwarz verbrannt und verrusst; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 31.1; Kap. X.3.2.1.3, X.7.
- 109** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; rund ausbiegender Rand, unten spitze Randlippe, feine Magerung, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, aussen orange, innen und Kern grau; Rand schwarz verrusst; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 54.1; Kap. X.3.2.1.3, X.7.
- 110** Geschirrkernamik; 3 RS + 6 WS; Topf; kurzer, rund ausbiegender Rand, spitze Randlippe, feine, glimmerhaltige Magerung, umlaufende Drehrillen, Aussenseite sorgfältig glatt gestrichen, bräunlich bis grau; beidseitig sekundär schwarz verbrannt, Innenseite schwarz verkrustet; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 24.1, 27.1, 122.1, 132.15, 134.1 + 3, 136.256 + 258 + 264; Kap. X.3.2.1.3, X.7.
- 111** Geschirrkernamik; 2 RS; Topf; ausbiegender, leicht verdickter Rand, spitze Randlippe, leicht körnige Magerung mit weissen Magerungskörnern, orange, Kern grau; Rand leicht grau verbrannt; RDm 15 cm; Dat.: 2. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 40.1; Kap. X.3.2.1.3, X.7.
- 112** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; ausbiegender, leicht verdickter Rand, spitze Randlippe, leicht glimmerhaltige Magerung mit einzelnen roten Magerungskörnern, orange, Kern dunkelgrau; z. T. grau verbrannt und aberodiert; RDm 13 cm; Dat.: 2. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 66.1; Kap. X.3.2.1.3, X.7.
- 113** Geschirrkernamik; 2 RS; Topf; ausbiegender, leicht verdickter Rand, spitze Randlippe, feine, glimmerhaltige Magerung, Aussenseite sorgfältig glatt gestrichen, aussen orangegrau, innen und Kern grau; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 48.1, 59.1; Kap. X.3.2.1.3, X.7.
- 114** Geschirrkernamik; 6 RS; Topf; nach aussen umgelegter Rand, hängende, rund endende Randlippe, gerundete Halszone, flache Schulter, auf Schulter schräg verlaufende, sehr feine Verstrichspuren, orangebeige, Kern grau; sekundär z. T. grau bis braun verbrannt; RDm 16 cm; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 41.1, 51.1, 70.1, 75.1, 85.1; Kap. X.3.2.1.4, X.3.2.1.6, X.7.
- 115** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; rund nach aussen umgelegter Rand, hängende, rund endende Randlippe, gerundete Halszone, konkave Schulter, innen unregelmässige Eindrücke, aussen orange, innen und Kern hellgrau; Rand schwarz verrusst; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 60.1; Kap. X.3.2.1.4, X.3.2.1.6, X.7.
- 116** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; ausbiegender Rand, hängende, rund endende Randlippe, konkave Halszone, orange, Kern dunkelgrau; am Rand schwarz verrusst; RDm 13 cm; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 43.1; Kap. X.3.2.1.4, X.3.2.1.6, X.7.
- 117** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; ausbiegender Rand, hängende, rund endende Randlippe, konkave Halszone, leicht gerundete Schulter, aussen braun, innen und Kern grau; sekundär verbrannt, am Rand schwarz verrusst; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 42.1; Kap. X.3.2.1.4, X.3.2.1.6, X.7.
- 118** Geschirrkernamik; 2 RS + 2 WS; Topf; leicht verdickter, ausbiegender Rand, kurze, hängende Randlippe, konkave Halszone, flache Schulter, sandige, leicht glimmerhaltige Magerung mit einzelnen weissen Magerungskörnern, orange, Kern dunkelgrau; z. T. grau verrusst; RDm 14,5 cm; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 69.1, 81.1, 132.5, 135.399; Kap. X.3.2.1.4, X.3.2.1.6, X.7.
- 119** Geschirrkernamik; 3 RS; Topf; aussen eingerollte Randlippe, steile Halszone, runde Schulter, innen unebene Oberfläche und schräg verlaufende Rillen, orange, innen und Kern grau; Rand schwarz verrusst, leicht versintert; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 95.1, 97.1, 103.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 14; Kap. X.3.2.1.5, X.7.
- 120** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; aussen eingerollte Randlippe, steile Halszone, flache Schulter, leicht glimmerhaltige Magerung, beidseitige Drehrillen, aussen orange, innen hellgrau, Kern dunkelgrau; RDm 12 cm; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 88.1; Kap. X.3.2.1.5, X.7.
- 121** Geschirrkernamik; 1 RS + 3 WS; Topf; aussen eingerollte Randlippe, gerundete Halszone, runde Schulter, innen unebene Oberfläche und schräg verlaufende Rillen, orange, innen und

- Kern grau; Oberfläche z. T. fleckig grau; RDm 13 cm; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 98.1, 132.17, 134.29.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 6; Kap. X.3.2.1.5, X.7.
- 122** Geschirrkernamik; 1 RS + 1 WS; Topf; nach aussen umgelegte, verdickte Randlippe, gerundeter Hals, konische Schulter, glimmerhaltige Magerung mit weissen Magerungskörnern, innen unregelmässige Rillen, aussen orange, innen und Kern dunkelgrau; partiell schwarz verrusst; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 65.1, 134.7; Kap. X.3.2.1.5, X.7.
- 123** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; nach aussen umgelegte, verdickte Randlippe, konischer Hals, leicht glimmerhaltige Magerung mit einzelnen grösseren Magerungskörnern, orange, Kern grau; partiell schwarz verrusst; RDm 13 cm; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 46.1; Kap. X.3.2.1.5, X.7.
- 124** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; nach aussen umgelegte, verdickte Randlippe, konische Halszone, leicht glimmerhaltige Magerung mit weissen Magerungskörnern, orange, Kern grau; sekundär grau verbrannt; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 78.1; Kap. X.3.2.1.5, X.7.
- 125** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; kurz ausbiegender Rand mit wulstförmig verdickter, leicht unterschrittener Randlippe, konkave Schulter, glimmerhaltige Magerung mit einzelnen roten Magerungskörnern, umlaufende Rillen, orange, Kern dunkelgrau; sekundär gräulich verbrannt; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 82.1; Kap. X.3.2.1.5, X.7.
- 126** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; kurz ausbiegender Rand mit wulstförmig verdickter, leicht unterschrittener Randlippe, flache Schulter, innen unregelmässige Rillen, aussen orange, innen hellgrau, Kern dunkelgrau; sekundär gräulich verbrannt; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. V. 12.–1. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 96.1; Kap. X.3.2.1.5, X.7.
- 127** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; nach aussen umgelegter, stark unterschrittener Rand, langezogene, unten abgestrichene Randlippe, konkave Halszone, orange, Kern grau; sekundär grau verbrannt; RDm 14 cm; Dat.: 2. H. 12.–M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 102.1; Kap. X.3.2.1.6, X.7.
- 128** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; eng nach aussen umgelegter Rand, rund endende, unterschrittene Randlippe, steiler Hals, konkave Schulter, unregelmässige Rillen, aussen schräge Verstrichspuren, beige, innen und Kern dunkelgrau; Rand grau verrusst; RDm 15 cm; Dat.: 2. H. 12.–um M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 87.1; Kap. X.3.2.1.6, X.7.
- 129** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; verdickter, nach aussen umgelegter Rand, rund endende, unterschrittene Randlippe, konkave Halszone, sandige, leicht glimmerhaltige Magerung, innen unregelmässige Eindrücke und Rillen, aussen orange, innen beige, Kern grau; RDm 16 cm; Dat.: 2. H. 12.–um M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 77.1; Kap. X.3.2.1.6, X.7.
- 130** Geschirrkernamik; 2 RS + 1 WS; Topf; verdickter, nach aussen umgelegter Rand, rund endende, kantig unterschrittene Randlippe, konkave Schulter, beidseitig unregelmässige Eindrücke und Rillen, aussen schräg verlaufende Verstrichspuren, aussen orange, innen beige, Kern grau; RDm 16 cm; Dat.: 2. H. 12.–um M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 64.1, 123.1, 136.126; Lit.: Heid 1948, Taf. I,20; Kap. X.3.2.1.6, X.7.
- 131** Geschirrkernamik; 2 RS + 1 WS; Topf; verdickter, eng nach aussen umgelegter Rand, rund endende Randlippe, konkave Schulter, sandige, glimmerhaltige Magerung mit einzelnen weissen Magerungskörnern, aussen orange, innen grau, Kern dunkelgrau; z. T. sekundär schwarz verbrannt; RDm 15 cm; Dat.: 2. H. 12.–um M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 76.1, 93.1, 136.27; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 13; Kap. X.3.2.1.6, X.7.
- 132** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; verdickter, eng nach aussen umgelegter Rand, spitzrund endende, unterschrittene Randlippe, konkave Schulter, sandige Magerung mit einzelnen grösseren Magerungskörnern, unebene Oberfläche, aussen orange, innen hellgrau, Kern dunkelgrau; Rand schwarz verrusst; RDm 19 cm; Dat.: 2. H. 12.–um M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 110.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 21, Taf. I,27; Kap. X.3.2.1.6, X.7.
- 133** Geschirrkernamik; 4 RS + 1 WS; Topf; verdickter, eng nach aussen umgelegter Rand, spitz endende, unterschrittene Randlippe, konkave Schulter, sandige Magerung, unebene Oberfläche, unregelmässige Rillen, aussen beige, innen und Kern grau; Rand grau verbrannt; RDm 16 cm; Dat.: 2. H. 12.–um M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 89.1, 100.1, 132.25; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 7; Kap. X.3.2.1.6, X.7.
- 134** Geschirrkernamik; 2 RS + 1 WS; Topf; verdickter, nach aussen umgelegter Rand, kantig abgestrichene, unterschrittene Randlippe, konkave Schulter, aussen umlaufende Wellenlinie, sandige Magerung, unebene Oberfläche, innen umlaufende Rillen, aussen orange, innen hellgrau, Kern grau; Rand schwarz verrusst; RDm 16,5 cm; Dat.: 2. H. 12.–um M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 109.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 12; Kap. X.3.2.1.6, X.7.
- 135** Geschirrkernamik; 4 RS; Topf; verdickter, nach aussen umgelegter Rand, kantig abgestrichene, unterschrittene Randlippe, flache Schulter, auf Randoberseite zwei kurze, parallele Kerben, hellorange, Kern grau; RDm 16 cm; Dat.: 2. H. 12.–um M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 111.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 19, Taf. I,23; Kap. X.3.2.1.6, X.7.
- 136** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; kurzer, horizontal ausgebogener Rand, verdickte Randlippe, kurze konkave Halszone, sandige, leicht glimmerhaltige Magerung, orange, Kern dunkelgrau; Rand schwarz verrusst; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 56.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 8; Kap. X.3.2.1.7, X.7.
- 137** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; kurz ausbiegender Rand, stark verdickte, kantig abgestrichene Randlippe, steile Schulter, sandige, leicht körnige Magerung, innen unregelmässige Rillen, hellorange; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 84.1; Kap. X.3.2.1.7, X.7.
- 138** Geschirrkernamik; 2 RS; Topf; verdickte, aussen leicht eingeschnürte Randlippe, flache Schulter, körnige Magerung mit einzelnen grösseren, weissen Magerungskörnern, aussen sehr feine, schräge Verstrichspuren, orange, Kern grau; RDm 13 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 101.1; Kap. X.3.2.1.7, X.7.
- 139** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; verdickte, aussen schräg abgestrichene Randlippe, konkave, leicht abgesetzte Schulter, glimmerhaltige Magerung mit einzelnen roten Magerungskörnern, orange, Kern grau; Rand aberodiert; RDm 13 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 86.1; Kap. X.3.2.1.7, X.7.

- 140** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; kurzer, leicht ausbiegender Rand, verdickte Randlippe, glimmerhaltige Magerung, aussen orange, innen und Kern grau; Rand und Innenseite sekundär grau verbrannt; RDm 13 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 21.1; Kap. X.3.2.1.8, X.7.
- 141** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; kurzer Rand, verdickte, leicht ausbiegende Randlippe, glimmerhaltige Magerung mit einzelnen, weissen Magerungskörnern, innen feine Drehrillen, aussen graubraun, innen und Kern grau; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 38.1; Kap. X.3.2.1.8, X.7.
- 142** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; kurzer, leicht ausbiegender Rand, verdickte Randlippe, beige, Kern grau; aussen sekundär schwarz verrusst; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 20.1; Kap. X.3.2.1.8, X.7.
- 143** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; kurzer, ausbiegender Rand, verdickte Randlippe, leicht körnige Magerung, orange, Kern grau; aberodiert und z. T. abgeplatzt; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 71.1; Kap. X.3.2.1.8, X.7.
- 144** Geschirrkernamik; 1 RS; kleiner Topf; kurzer, ausbiegender Rand, im Querschnitt dreieckige Randlippe, kurze Halszone, auf Randoberseite umlaufendes Einstichdekor, auf Schulter enges Zickzack- bzw. Wellendekor, leicht körnige Magerung, ziegelrot, Kern grau; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 68.1; Kap. X.3.2.1.9, X.7.
- 145** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; kurzer, ausbiegender Rand, Randlippe schräg nach aussen abgestrichen, orange, Kern grau; sekundär schwarz verrusst; RDm 14 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 18.1; Kap. X.3.2.1.9, X.7.
- 146** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; trichterförmig ausbiegender Rand, kantig abgestrichene Randlippe, konkave Halszone, sandige, leicht glimmerhaltige Magerung, feine Drehrillen, Oberfläche sorgfältig gestrichen, aussen hellorange, innen und Kern grau; RDm 13 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 45.1; Kap. X.3.2.1.9, X.7.
- 147** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; leicht ausbiegender Rand, kantig verdickte Randlippe, leicht körnige, glimmerhaltige Magerung, grau; z. T. schwarz verrusst, Aussenseite aberodiert; RDm 16 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 61.1; Kap. X.3.2.1.9, X.7.
- 148** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; ausgebogene, spitz auslaufende Randlippe, steile Halszone, sandige Magerung, orange, Kern grau; z. T. sekundär grau verbrannt, Oberfläche aberodiert; RDm 13 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 57.1; Kap. X.3.2.1.9, X.7.
- 149** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; kurze, spitz ausgezogene Randlippe, steile, abgesetzte Halszone, relativ dünnwandig, orange, Kern dunkelgrau; RDm 14 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 23.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 27; Kap. X.3.2.1.9, X.7.
- 150** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; horizontal ausbiegender Rand, spitzrunde Randlippe, konkave Schulter, beidseitig umlaufende Drehrillen, orangebeige; RDm 14 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 47.1; Kap. X.3.2.1.10, X.7.
- 151** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; horizontal ausbiegender Rand, spitz auslaufende Randlippe, konkave Schulter, glimmerhaltige Magerung mit einzelnen weissen und roten Magerungskörnern, orange, Kern grau; am Rand z. T. grau verrusst, aberodiert; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 50.1; Kap. X.3.2.1.10, X.7.
- 152** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; horizontal ausbiegender Rand, schlanke Randlippe, konkave Schulter, körnige, leicht glimmerhaltige Magerung, dunkelbraun, Kern grau; aussen deckend schwarz verrusst; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 53.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 38; Kap. X.3.2.1.10, X.7.
- 153** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; horizontal ausbiegender Rand, spitzrunde Randlippe, konkave Halszone, flach konkave Schulter, körnige Magerung mit weissen Magerungskörnern, innen z. T. unregelmässig verlaufende Rillen, aussen orange, innen und Kern grau; sekundär braun verbrannt, Rand schwarz verrusst; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 63.1; Kap. X.3.2.1.10, X.7.
- 154** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; horizontal ausbiegender Rand, spitzrunde Randlippe, konkave Halszone, flache Schulter, feine, leicht glimmerhaltige Magerung, aussen braun, innen und Kern grau; sekundär verbrannt und z. T. schwarz verrusst; RDm 16 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 121.1; Kap. X.3.2.1.10, X.7.
- 155** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; horizontal ausbiegender Rand, spitzrunde Randlippe, konkave Halszone, flach konkave Schulter, feine, sandige Magerung, umlaufende Rillen, beige, Kern grau; sekundär gräulich verbrannt; RDm 14 cm; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 52.1; Kap. X.3.2.1.10, X.7.
- 156** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; horizontal ausbiegender Rand, runde Randlippe, konkave Halszone, flach konkave Schulter, feine, sandige Magerung, beige, Kern grau; sekundär gräulich verbrannt; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. H. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 114.1; Kap. X.3.2.1.10, X.7.
- 157** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; nach aussen umgelegter Rand, konkave, unterschrittene Randlippe, flache Schulter, orange, Kern grau; RDm nicht bestimmt; Dat.: 4. V. 12.–M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 92.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 5; Kap. X.3.2.1.11, X.7.
- 158** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; verdickter, horizontal ausbiegender Rand, runde, unten leicht eingeschnürte Randlippe, Randoberseite schwach gekehlt, konkave Schulter, innen unebene Oberfläche, unregelmässige Rillen, orange, Kern dunkelgrau; RDm 15 cm; Dat.: 2. H. 12.–1. D. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 83.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 18; Kap. X.3.2.1.11, X.7.
- 159** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; leicht verdickter, trichterförmig ausbiegender Rand mit flacher Innenkehle, hohe, konkave Halszone, orange, Kern dunkelgrau; Rand schwarz verrusst; RDm 12,5 cm; Dat.: 4. V. 12.–13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 30.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 37; Kap. X.3.2.1.11, X.7.
- 160** Geschirrkernamik; 1 RS + 1 WS; Topf; kurzer, ausbiegender Hals, Randlippe aussen abgestrichen und oben schwach gekehlt, steile Halszone, konkave Schulter, aussen umlaufende Riefe und Wellenlinie, innen unebene Oberfläche, unregelmässige Rillen, beige; beidseitig braun bis schwarz verrusst; RDm

- 12 cm; Dat.: 4. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 107.1, 129.2; vgl. Kat. 203; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 34; Kap. X.3.2.1.11, X.3.2.1.16, X.7.
- 161** Geschirrkemik; 1 RS; Topf; rund ausbiegender Rand, aussen senkrecht abgestrichene, abgesetzte Randlippe, glimmerhaltige, leicht körnige Magerung, relativ dickwandig, grau bis beige, Kern grau; RDm nicht bestimmt; Dat.: E. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 7.1; Kap. X.3.2.1.12, X.7.
- 162** Geschirrkemik; 1 RS; Topf; rund ausbiegender Rand, aussen senkrecht abgestrichene, fein gerillte Randlippe, umlaufende Rillen, grau; RDm 14 cm; Dat.: E. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 12.1; Kap. X.3.2.1.12, X.7.
- 163** Geschirrkemik; 1 RS + 1 WS; Topf; rund ausbiegender Rand, aussen senkrecht abgestrichene Randlippe, abgesetzte, steile Schulter, umlaufende Rillen, orange; RDm 17 cm; Dat.: E. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 120.1, 132.40; Kap. X.3.2.1.12, X.7.
- 164** Geschirrkemik; 1 RS; Topf; horizontal ausbiegender Rand, aussen senkrecht abgestrichene Randlippe, abgesetzte, steile Schulter, glimmerhaltige, leicht körnige Magerung, umlaufende Rillen, grau bis beige, Kern grau; RDm 14,5 cm; Dat.: E. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 5.1; Kap. X.3.2.1.12, X.7.
- 165** Geschirrkemik; 1 RS; Topf; rund ausbiegender Rand, kantig abgestrichene Randlippe, abgesetzte, steile Schulter, umlaufende Rillen, orange; RDm 16 cm; Dat.: E. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 4.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 23; Kap. X.3.2.1.12, X.7.
- 166** Geschirrkemik; 1 RS; kleiner Topf; kurzer, ausbiegender Rand, kantig abgestrichene Randlippe, steile Schulter, Oberfläche z. T. unregelmässig verstrichen, grau; RDm 10 cm; Dat.: 2. V. 13.–M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 8.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 25; Kap. X.3.2.1.12, X.7.
- 167** Geschirrkemik; 1 RS; Topf; kurzer, rund ausbiegender Rand, verdickte, kantig abgestrichene Randleiste, glimmerhaltige, leicht körnige Magerung, orange, Kern grau; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. V. 13.–M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 10.1; Kap. X.3.2.1.13, X.7.
- 168** Geschirrkemik; 1 RS; Topf; kurzer, rund ausbiegender Rand, verdickte, kantig abgestrichene Randleiste, aussen unregelmässige, umlaufende Rippen, orange bis beige, Kern grau; Rand schwarz verrusst; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 13.–M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 115.1; Kap. X.3.2.1.13, X.7.
- 169** Geschirrkemik; 1 RS; Topf; kurzer, ausbiegender Rand, verdickte, aussen leicht gekehrte Randleiste, grau; aberodiert; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. V. 13.–M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 14.1; Kap. X.3.2.1.13, X.7.
- 170** Geschirrkemik; 1 RS; Topf; ausschwingender Rand, breite, aussen unterschrittene Randleiste, steiler Hals, auf Schulter umlaufende Riefen, orange, innen und Kern grau; sekundär grau bis schwarz verrusst; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 13.–M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 112.1; Lit.: Heid 1948, Taf. I,26; Kap. X.3.2.1.13, X.7.
- 171** Geschirrkemik; 1 RS; Topf; ausschwingender Rand, breite, aussen unterschrittene, leicht gekehrte Randleiste, gerundeter Hals, orange, innen und Kern grau; sekundär grau bis schwarz verrusst; RDm 14 cm; Dat.: 2. V. 14.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 124.1; Kap. X.3.2.1.13, X.7.
- 172** Geschirrkemik; 1 RS; kleiner Topf; ausschwingender Rand, breite, aussen unterschrittene, leicht gekehrte Randleiste, sehr dünnwandig, grau; z. T. abgeplatzt; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. V. 14.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 106.1; Kap. X.3.2.1.13, X.7.
- 173** Geschirrkemik; 2 RS; Topf, evtl. Bügelkanne; kurzer, leicht ausbiegender Steilrand, konkave Schulterzone, leicht glimmerhaltig gemagert, umlaufende Rillen, hellgrau; RDm 10,5 cm; Dat.: 2. V. 14.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 34.1; Kap. X.3.2.1.14.
- 174** Geschirrkemik; 1 RS; Ausgusskanne; ausschwingender, hochgestellter und innen gekehrter Rand, steile Halszone, sandige, leicht glimmerhaltige Magerung, orange, Kern grau; Aussen- und Randinnenseite schwarz verrusst; RDm nicht bestimmt; Dat.: 2. V. 13.–E. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 17.1; Kap. X.3.2.1.14.
- 175** Geschirrkemik; 1 RS; Henkeltopf; hochgestellter, oben flach abgestrichener Rand, aussen breite, abgesetzte Randleiste, innen gekehlt, beidseitig wenige glatte und leicht glänzende Stellen, evtl. Reste einer Glasur bzw. Politur, sehr dünnwandig, grau; RDm 18,5 cm; Dat.: E. 14.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 108.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 36; Kap. X.3.2.1.14.
- 176** Geschirrkemik; 1 BS; Topf; flacher Boden, auf Bodenunterseite erhabenes Kreuz, orange, Kern dunkelgrau; z. T. sekundär schwarz verbrannt, aberodiert; RDm nicht bestimmt; Dat.: E. 11./A. 12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 125.2; Kap. X.3.2.1.15; Abb. 235.
- 177** Geschirrkemik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, auf Bodenunterseite zentrales, erhabenes Radkreuz, orange, Kern dunkelgrau; BDm nicht bestimmt; Dat.: E. 11./1. H. 12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 125.1; Lit.: Heid 1948, Taf. I,2; Kap. X.3.2.1.15; Abb. 235.
- 178** Geschirrkemik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, einzelne weisse Magerungskörner, ziegelrot, Kern dunkelgrau; Oberfläche beidseitig stark aberodiert; BDm 14,5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.68.
- 179** Geschirrkemik; 2 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, einzelne, grosse, weisse Magerungskörner, Oberfläche aussen glatt gestrichen, ziegelrot, Kern dunkelgrau; Bodenunterseite aberodiert; BDm 14 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.86 + 95.
- 180** Geschirrkemik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, auf Innenseite umlaufender Absatz, orange, Kern dunkelgrau; aussen sekundär grau verbrannt; BDm nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.2.
- 181** Geschirrkemik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, sehr dünnwandig, orange, Kern grau; innen sekundär verbrannt, Oberfläche aussen aberodiert; BDm nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.17.
- 182** Geschirrkemik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, Oberfläche aussen glatt gestrichen, orange, Kern grau-beige; partiell sekundär grau verbrannt; BDm 13 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.43.
- 183** Geschirrkemik; 1 BS; Topf; innen leicht hochgewölbter Boden, konische Wandung, leicht glimmerhaltige Magerung, Oberfläche aussen glatt gestrichen, braun, Kern grau; sekundär bräunlich verbrannt; BDm 13,5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.108; Kap. X.3.2.1.15.

- 184** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, Oberfläche aussen glatt gestrichen, innen uneben, beige-grau, Kern grau; sekundär grau verbrannt; BDM nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.25.
- 185** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische, leicht geschwungene Wandung, innen unebene Oberfläche mit feinen Drehrillen, aussen orange, innen und Kern dunkelgrau; Oberfläche aussen aberodiert; BDM nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.72.
- 186** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, steile Wandung, innen unregelmässige Oberfläche, aussen orange, innen und Kern grau; aberodiert; BDM nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.112.
- 187** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, beidseitig feine Rillen, aussen unregelmässig abgestrichen, aussen orange, innen und Kern dunkelgrau; z. T. graue Flecken; BDM nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.73.
- 188** Geschirrkernamik; 3 BS; Topf; ausgeprägt hochgewölbter Boden, aussen orange, innen und Kern grau; stark aberodiert; BDM nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.6 + 26, 136.209; Kap. X.3.2.1.15.
- 189** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, konische Wandung, weisse Magerungskörner, Oberfläche aussen glatt gestrichen, orangefarben, innen und Kern grau; sekundär grauschwarz verbrannt, Oberfläche aussen z. T. abgeplatzt; BDM 20 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.57.
- 190** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, leicht geschwungene Wandung, leicht körnige Magerung, beige-hellgrau, innen grauschwarz; sekundär schwarz verrusst; BDM 17,5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.136.
- 191** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, steile Wandung, einzelne weisse Magerungskörner, innen unregelmässige Rillen, beige, innen und Kern dunkelgrau; aussen schwarz verrusst; BDM nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.133.
- 192** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, stark ausbiegende Wandung, braun, innen und Kern grau; sekundär braungrau verbrannt; Oberfläche aussen z. T. abgeplatzt; BDM nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.51.
- 193** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; dünnwandiger Boden, konische Wandung, Oberfläche aussen glatt gestrichen, beige-schwarz; sekundär schwarz verbrannt, Oberfläche z. T. abgeplatzt; BDM nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.141.
- 194** Geschirrkernamik; 3 BS + 3 BS/WS + 2 WS; Topf; leicht hochgewölbter Boden, steile Wandung, Oberfläche aussen überglättet und poliert, einzelne weisse Magerungskörner, schiebendgedreht, auf Bodenunterseite Abschneidespuren, hart gebrannt, grauschwarz; z. T. weiss versintert, partiell mit Gips ergänzt; BDM 13 cm; Dat.: 13.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 126.1 + 2, 133.4; Kap. X.3.2.1.15.
- 195** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, Oberfläche aussen überglättet, auf Bodenunterseite Abschneidespuren, schwarz, Kern grau; BDM nicht bestimmt; Dat.: 13.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 291.3; Kap. X.3.2.1.15.
- 196** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher, aussen abgesetzter Boden, konische Wandung, Oberfläche innen überglättet, auf Bodenunterseite quer laufende Rillen, schwarz, Kern grau; BDM nicht bestimmt; Dat.: 13.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 127.2; Kap. X.3.2.1.15.
- 197** Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher, aussen leicht abgesetzter Boden, konische Wandung, Oberfläche innen unregelmässig verstrichen und überglättet, auf Bodenunterseite umlaufende Rillen, hart gebrannt, dunkelgrau; z. T. abgeplatzt und versintert; BDM 14,5 cm; Dat.: 13.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.140; Kap. X.3.2.1.15.
- 198** Geschirrkernamik; 1 BS; kleiner Topf; flacher Boden, steile, gebauchte Wandung, sehr dünnwandig, schiebendgedreht, auf Bodenunterseite Abschneidespuren, hellgrau; BDM nicht bestimmt; Dat.: 13.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.5; Kap. X.3.2.1.15.
- 199** Geschirrkernamik; 1 BS; kleiner Topf; leicht hochgewölbter Boden, auf Bodenunterseite Abschneidespuren, hellgrau; BDM 10 cm; Dat.: 13.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 128.110; Kap. X.3.2.1.15.
- 200** Geschirrkernamik; 1 BS; Dreibeingefäss; kurzes, konkaves Standbein mit gestauchtem Fussende, orange, innen olivgrüne Glasur; partiell sekundär grau verbrannt, Fuss z. T. abgebrochen; Dat.: vermutlich 14. Jh.; Fo.: Burghügel, evtl. Geviert innerhalb der Mauern M1, M5, M6/M13, M7, M10 und M243; Fj.: 1944–1951; FK 140.1; Kap. X.3.2.1.15.
- 201** Geschirrkernamik; WS/BS nicht bestimmbar; kugelige Schüssel oder niedriger Topf; aussen abgesetzter Standboden, stark ausbauchende Wandung, orange, aussen Bodenunterseite beidseitig über Engobe sattgrün glasiert; BDM 13,5 cm; Dat.: 15.–19. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 142.1; Kap. X.3.2.1.15.
- 202** Geschirr- oder Gebrauchskernamik; 1 BS; Gefässform nicht bestimmt; flacher Boden, steile, leicht konkave Wandung, leicht körnige Magerung, schiebendgedreht, orange, Kern grau, aussen olivgrüne Glasur; Oberfläche z. T. abgeplatzt; BDM 10 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 293.2; Kap. X.3.2.1.15.
- 203** Geschirrkernamik; 1 WS; Topf; Fragment aus Schulterbereich, aussen horizontal umlaufende Riefe und zwei übereinander gelegte Wellenbänder, sandige, leicht glimmerhaltige Magerung, innen unebene Oberfläche, beige; beidseitig braun bis schwarz verrusst; Dat.: vermutlich 4. V. 12.–3. V. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 129.1; vgl. Kat. 160; Kap. X.3.2.1.16.
- 204** Geschirrkernamik; 1 WS; Topf; Fragment aus Schulterbereich, aussen enges, niedriges Wellenband, sandige Magerung, aussen orange, Innenseite und Kern grau; Dat.: 12./13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 130.1; Kap. X.3.2.1.16.
- 205** Geschirrkernamik; 1 WS; Topf; Fragment aus Schulterbereich, aussen umlaufende Reihe mit Einstichdekor, leicht sandige Magerung, aussen orange, innen und Kern grau; sekundär braun verbrannt; Dat.: 12./13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 130.2; Kap. X.3.2.1.16.
- 206** Geschirrkernamik; 1 WS; Topf; Fragment aus Schulter- oder Bauchbereich, aussen feine, eng stehende Rippen, relativ dünnwandig, innen feine Drehrillen, grau; kleinstfragmentiert; Dat.: 14./15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 131.6; Kap. X.3.2.1.16.
- 207** Geschirrkernamik; 1 WS; Ausgussgefäss; Fragment der Tülle, einzelne grössere, weisse Magerungskörner, unsorgfältig

- abgestrichen, orange, Kern grau; abgeplatzt; Dat.: vermutlich 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 140.2; Kap. X.3.2.1.16.
- 208** Geschirrkernamik; 1 WS; Ausgussgefäß; Henkelfragment, auf Schauseite längs verlaufender Wulst mit seitlichen Fingertupfenleisten, orange, Kern grau, über Engobe sattgrün glasiert; Glasur z. T. aberodiert; Dat.: 16./17. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 149.2; Kap. X.3.2.1.16.
- 209** Geschirrkernamik; 1 WS; Miniaturgefäß mit Henkel; Wandfragment mit Ansatz des dünnen Wulsthengels, grob gemagert, einzelne weisse Magerungskörner, grau; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 138.1; Kap. X.3.2.1.16.
- 210** Geschirrkernamik; 1 RS; Becher oder Miniaturgefäß; steile Wandung, auslaufender Rand, aussen umlaufende Rillen und Verstrichspuren, leicht körnige Magerung, orange, Kern dunkelgrau, beidseitig weisse Engobereste und Reste einer gelbstichigen Glasur; RDm 5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 178.1; Kap. X.3.2.1.16.
- 211** Geschirrkernamik; 1 RS; Gluthaube; steiler, leicht einziehender Hals, rund endender Rand, geschwungene Wandung, sandige, leicht glimmerhaltige Magerung, aussen orange, Kern grau; innen deckend schwarz verrusst; RDm nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 160.1; Kap. X.3.2.1.17.
- 212** Geschirrkernamik; 1 RS; Deckel; kantig abgestrichener Rand, auf Oberseite konzentrisch umlaufende Riefe, Oberseite orange, Unterseite und Kern grau; Unterseite vollständig abgeplatzt; RDm nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 137.1; Kap. X.3.2.1.17.
- 213** Geschirrkernamik; 1 RS; Schale; auslaufender Rand, konvexe, gerade Wandung, relativ dünnwandig, orange, Kern grau; RDm 15,5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 159.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 39; Kap. X.3.2.2.
- 214** Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel/Napf; einfacher Rand, steile Wandung, innen grobe Drehriefen, Oberfläche aussen glatt gestrichen, orange, Kern grau; aussen leicht verrusst; RDm nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 162.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 40; Kap. X.3.2.2.
- 215** Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel/Napf; einfacher Rand, steile Wandung, innen grobe Drehriefen, sandige Magerung, orange, Kern dunkelgrau; RDm nicht bestimmt; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 161.1; Kap. X.3.2.2.
- 216** Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel; breiter, stark ausbiegender, unterschrittener Leistenrand, geschwungene Wandung, breiter, randständiger Bandhenkel, beidseitig glatt gestrichene Oberfläche, dunkelgrau, Kern hellgrau; z. T. abgeplatzt; RDm 21 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 117.1; Lit.: Heid 1948, Taf. I,16; Kap. X.3.2.2, X.7.
- 217** Geschirrkernamik; 1 BS; Schüssel; wohl flacher Boden, konvexe Wandung, aussen umlaufende Zierrippen, hellgrau, hart gebrannt; BDm 12 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 118.1; Lit.: Heid 1948, Taf. I,24; Kap. X.3.2.2, X.7.
- 218** Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel; ausbiegender Karniesrand, konvexe Wandung, orange, hart gebrannt; RDm nicht bestimmt; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 116.1; Lit.: Heid 1948, Taf. I,22; Kap. X.3.2.2, X.7.
- 219** Geschirrkernamik; Fragmentzahl nicht bestimmt; Schüssel; breiter, stark ausbiegender, unterschrittener Leistenrand, geschwungene Wandung, breiter, randständiger Bandhenkel, aus-
- sen unregelmässig angebrachte Zierriefen, einzelne grössere Magerungskörner, innen umlaufende bzw. konzentrische Drehriefen, Bodenunterseite mit Abschneidespuren, orange, innen und z. T. auf der Randaussenseite braune, glänzende Glasur mit schwarzen Schlieren; Innenseite partiell verbrannt und abgeplatzt, Gefäß vollständig mit Gips ergänzt; RDm 19 cm, BDm 10,2 cm, H 8,4 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 124.2; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 26, Taf. I,10; Kap. X.3.2.2, X.7; Abb. 245a.
- 220** Geschirrkernamik; 3 RS + 1 BS + 4 WS; Schüssel; schräg ausbiegender, oben leicht gekehlter, unterschrittener Leistenrand, geschwungene Wandung, flacher Boden, Ansatz eines randständigen Henkels, aussen umlaufende Zierrippen, ziegelrot, aussen rote Oberfläche, innen grünlich braune Glasur mit schwarzen Schlieren, aussen Glasurreste; aberodiert; RDm 18 cm, BDm 10 cm, H 7,8 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 144.8, 146.1 + 2 + 6 + 7, 358.2; Kap. X.3.2.2, X.7.
- 221** Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel; ausbiegender, unterschrittener Leistenrand, geschwungene Wandung, hellorange, innen olivgrüne bis braune Glasur; RDm 22 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 145.12; Kap. X.3.2.2, X.7.
- 222** Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel; verdickter, eng anliegender Leistenrand, steile, leicht geschwungene Wandung, orange, innen olivgrüne Glasur; z. T. abgeplatzt; RDm nicht bestimmt; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 145.2; Kap. X.3.2.2, X.7.
- 223** Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel; schlanker, ausbiegender, unterschrittener Leistenrand, geschwungene Wandung, relativ dünnwandig, orange, innen braune Glasur; RDm nicht bestimmt; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 147.7; Kap. X.3.2.2, X.7.
- 224** Geschirrkernamik; 3 BS; Schüssel; flacher Boden, konvexe Wandung, relativ dünnwandig, Bodenunterseite mit Abschneidespuren, orange, innen braune Glasur; BDm 12,8 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 147.2 + 9; Kap. X.3.2.2, X.7.
- 225** Geschirrkernamik; 5 RS + 3 BS + 5 WS; Schüssel; ausladender Leistenrand, konvexe, relativ steile Wandung, hochgewölbter Boden, randständiger Bandhenkel, aussen umlaufende Zierrippen, Bodenunterseite mit Abschneidespuren, einzelne grössere Magerungskörner, orange, innen dunkelgrüne, unterschiedlich dicht aufgetragene Glasur; RDm 20 cm, BDm 13,5 cm, H 10 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 141.7 + 10 + 12–15, 148.6; Lit.: Heid 1948, Taf. I,15; Kap. X.3.2.2, X.7.
- 226** Geschirrkernamik; 1 RS + 1 WS; Schüssel; ausbiegender, unterschrittener Leistenrand, steile Wandung, aussen umlaufende Drehriefen, orange, innen dunkelgrüne Glasur; Oberfläche aberodiert; RDm 19 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 143.6 + 13; Kap. X.3.2.2, X.7.
- 227** Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel; stark profilierter, unterschrittener Leistenrand, orange, innen sattgrüne Glasur über Engobe; Oberfläche aberodiert, kleinstfragmentiert; RDm nicht bestimmt; Dat.: E. 14.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 150.1; Kap. X.3.2.2, X.7.

2.3.1.2

LAMPEN UND FIGÜRLICHE KERAMIK

- 228** Tonlampe; 1RS/BS; verdickter, leicht schräg abgestrichener Rand, kurze, ausladende Wandung, abgesetzter Flachboden, körnige Magerung, dunkelgrau bis schwarz, Kern hellgrau; RDm 10 cm, BDm 6 cm, H 2,5 cm; Dat.: E. 13.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 139.1, Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 11, Taf. I,11; Kap. X.3.3; Abb. 245b.
- 229** Tonlampe; 1RS/BS; spitz auslaufender, einbiegender Rand, kurze Wandung, leicht hochgewölbter Boden, randständiger, umgelegter Griffplatten, orange, innen grünliche Glasur; RDm und BDm nicht bestimmt; Dat.: 15.–16. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 358.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 42, Taf. I,7; Kap. X.3.3; Abb. 245b.
- 230** Tonstatuette; 1 Fragment; wohl Knabenfigürchen, trapezoide Standplatte, zwei parallel ausgerichtete, nackte Füße, grober Zuschnitt und Verstrichspuren, orange, weiss engobiert; auf Höhe der Fussgelenke abgebrochen; Standplatte 2,8 × 2,3–2,7 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel, wohl Geviert innerhalb der Mauern M13, M14, M16/M27 und M29; Fj.: 1944–1951; FK 152.1; Lit.: Rothkegel 2006, 162, Abb. 23, Kat. 55; Kap. X.1, X.3.4.

2.3.1.3

OFENKERAMIK

- 231** Ofenkeramik; 1 RS; Topfkachel; horizontal ausbiegende Randlippe, relativ steile Wandung, innen umlaufende Riefen, körnige Magerung mit einzelnen grösseren Magerungskörnern, orange, Kern grau; aberodiert und sekundär gräulich verbrannt; RDm 11,5 cm; Dat.: vermutlich 12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 156.1; Kap. X.3.5.1, X.3.5.8, X.7.
- 232** Ofenkeramik; 2 RS; Röhrenkachel; ausbiegende Randlippe, steile Wandung, orange, Kern grau; innen gräulich verbrannt, aberodiert; RDm 5,5 cm; Dat.: 2. H. 12.–1. H. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 158.1 + 2; Lit.: evtl. Heid 1948, 63, Nr. 10; Kap. X.3.5.1, X.3.5.8, X.7.
- 233** Ofenkeramik; 1 RS; Röhrenkachel; kantig verdickter Rand, steile Wandung, sandige Magerung, von Hand aufgebaut, Nahtstellen auf Innenseite nur oberflächlich überstrichen, hellorange; RDm 6,5 cm; Dat.: 2. H. 12.–1. H. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 153.1; Lit.: Heid 1948, Taf. I,19; Kap. X.3.5.1, X.3.5.8, X.7.
- 234** Ofenkeramik; 1 BS + 1 WS; Röhrenkachel; flacher Boden, steile Wandung, feine Magerung, von Hand aufgebaut, orange, auf Innen- und Bodenunterseite Reste eines hellen Tonschlickers; oberflächlich abgeplatzt; BDm 4,5 cm; Dat.: vermutlich 2. H. 12.–1. H. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 291.20 + 29; Kap. X.3.5.1, X.3.5.8, X.7.
- 235** Ofenkeramik; 1 RS; Becherkachel; kantig verdickter Rand, konvexe Wandung, umlaufende Riefen, orange, Kern grau; beidseitig grau verbrannt; RDm 8 cm; Dat.: 2. V. 13.–1. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 157.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 15; Kap. X.3.5.1, X.3.5.8, X.7.
- 236** Ofenkeramik; 2 RS; Napfkachel; verdickter, nach innen schräg abgestrichener Rand, steile Wandung mit breiten Riefen, orange, Kern grau, hart gebrannt, aussen Reste eines beigen Tonschlickers; RDm 12,5 cm; Dat.: E. 13.–14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 190.1 + 2; Kap. X.3.5.2, X.3.5.8, X.7.
- 237** Ofenkeramik; 1 RS; Napfkachel; verdickter, nach innen schräg abgestrichener, innen abgesetzter Rand, konvexe Wandung mit flachen Riefen, orange; RDm 16,5 cm; Dat.: E. 13.–14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 188.1; Lit.: Heid 1948, 63, Nr. 16; Kap. X.3.5.2, X.3.5.8, X.7.
- 238** Ofenkeramik; 1 RS; Napfkachel; verdickter, horizontal abgestrichener, innen abgesetzter Rand, konvexe Wandung mit flachen Riefen, orange, innen und auf Rand Reste eines Tonschlickers; RDm 16 cm; Dat.: E. 13.–14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 185.1; Kap. X.3.5.2, X.3.5.8, X.7.
- 239** Ofenkeramik; 1 BS; Napfkachel; flacher, dünnwandiger, aussen kantig abgesetzter Boden, leicht einziehende, steile Wandung, Bodenunterseite uneben, Bodeninnenseite mit konzentrisch umlaufender Rippe, orange; BDm 8 cm; Dat.: E. 13.–14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 291.4; Kap. X.3.5.2, X.3.5.8, X.7.
- 240** Ofenkeramik; 1 BS; Napfkachel; flacher, aussen leicht abgesetzter Boden, leicht ausbauchende Wandung, Bodenunter- und -oberseite uneben, orange, hart gebrannt; BDm 7 cm; Dat.: E. 13.–14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 291.23; Kap. X.3.5.2, X.3.5.8, X.7.
- 241** Ofenkeramik; 1 BS; Napfkachel; flacher, dickwandiger Boden, leicht ausbauchende Wandung, beidseitig deutliche Riefen, Bodenunterseite mit Abschneidespuren, orange, hart gebrannt; sekundär z. T. grau verbrannt; BDm 6,5 cm; Dat.: E. 13.–14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 291.15; Kap. X.3.5.2, X.3.5.8, X.7.
- 242** Ofenkeramik; 1 BS; Napfkachel; flacher Boden, aussen z. T. abstehender Bodenwulst vorhanden, Bodenunterseite mit Abschneidespuren, orange; BDm 9,5 cm; Dat.: E. 13.–14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 291.22 + 25–28; Kap. X.3.5.2, X.3.5.8, X.7.
- 243** Ofenkeramik; 3 RS + 1 WS; Napfkachel; horizontal ausbiegender Rand, konvexe Wandung mit ausgeprägten Riefen, orange, hart gebrannt, innen und auf Rand olivgrüne Glasur; RDm 15 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 302.1 + 5; Kap. X.3.5.3, X.3.5.8, X.7.
- 244** Ofenkeramik; 1 RS; Napfkachel; ausgezogener, leicht nach unten hängender Rand, konvexe Wandung mit ausgeprägten Riefen, orange, hart gebrannt, innen und auf Rand olivgrüne Glasur; RDm 14 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 304.4; Kap. X.3.5.3, X.3.5.8, X.7.
- 245** Ofenkeramik; 1 RS; Napfkachel; Horizontalrand mit Hohlkehle, orange, innen und auf Rand braune Glasur; RDm nicht bestimmt; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 146.4; Kap. X.3.5.3, X.3.5.8, X.7.
- 246** Ofenkeramik; 1 BS; Napfkachel; flacher Boden, innen konzentrisch umlaufende Rippe, auf Bodenunterseite Abschneidespuren, Rand seitlich unregelmässig abgestrichen, orange, hart gebrannt, innen olivgrüne Glasur; partiell sekundär verbrannt; BDm 10 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 303.1; Kap. X.3.5.3, X.3.5.8, X.7.
- 247** Ofenkeramik; 1 BS; Napfkachel; flacher, aussen mit Wulst abgesetzter Boden, auf Bodenunterseite Abschneidespuren, orange, innen olivgrüne Glasur; sekundär verbrannt; BDm 9 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 293.1; Kap. X.3.5.3, X.3.5.8, X.7.
- 248** Ofenkeramik; 2 RS + 3 WS; Pilzkachel; gedrungene, glatte Kallotte, gerader Rand, steile Wandung, umlaufende Riefen,

- orange, olivgrüne Glasur; Tubus sekundär grau verbrannt; RDm 7 cm, H 13,5 cm; Dat.: E. 13./14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 288.1–3, 300.11 + 14; Lit.: Heid 1948, evtl. 63, Nr. 2, Taf. I,13; Kap. X.3.5.4, X.3.5.8, X.7.
- 249** Ofenkeramik; 4 WS; Pilzkachel; gedrungene, glatte Kalotte, orange, olivgrüne Glasur; sekundär verbrannt; Dat.: E. 13./14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 300.3 + 10 + 13 + 18; Kap. X.3.5.4, X.3.5.8, X.7.
- 250** Ofenkeramik; 2 RS + 1 WS; Pilzkachel; steile Wandung, einziehender, unregelmässig abgeschnittener Rand, umlaufende Riefen, weisse Magerungskörner, orange; deformiert, sekundär braun bis grau verbrannt; RDm 6 cm; Dat.: E. 13./14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 225.1 + 2, 297.43; Kap. X.3.5.4, X.3.5.8, X.7.
- 251** Ofenkeramik; 2 RS + 1 WS; Pilzkachel; steile Wandung, unregelmässig abgeschnittener Rand, umlaufende Riefen, sandig gemagert, orange, aussen olivgrüne Glasurreste; sekundär z. T. gräulich verbrannt; RDm 8 cm; Dat.: E. 13./14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 171.1, 267.1, 296.41; Lit.: Heid 1948, Taf. I,14; Kap. X.3.5.4, X.3.5.8, X.7.
- 252** Ofenkeramik; 2 RS; vermutlich Pilzkachel; ausbiegende Wandung, verdickter, sauber abgestrichener Rand, umlaufende Riefen, sandig gemagert, orange; RDm 10,5 cm; Dat.: E. 13./14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 221.1 + 2; Kap. X.3.5.4, X.3.5.8, X.7.
- 253** Ofenkeramik; 5 RS + 6 WS; Tellerkachel; tiefer Teller mit horizontal ausbiegendem Rand, innen konzentrisch umlaufende Rippe mit eingeschriebener Rosette, sechs in Umrissen herausmodellerte Blätter um zentralen Knopf angeordnet, Tubus mit einfachem Rand, steile Wandung mit umlaufenden Riefen, orange, Teller grün glasiert, beidseitig anhaftende Reste eines hellen Tonschlickers; z. T. sekundär verbrannt; RDm Teller 15,5 cm, RDm 11,5 cm, H 14 cm; Dat.: M./2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 233.1, 239.1, 296.30 + 40 + 49, 297.46, 308.10 + 18 + 30, 308.19 (nicht anpassend), 310.2 (nicht anpassend); Lit.: Heid 1948, evtl. 63, Nr. 4, Taf. I,9; Kap. X.3.5.5, X.3.5.8, X.7.
- 254** Ofenkeramik; 4 RS + 3 WS (Fragmentzahl unsicher); Tellerkachel; tiefer Teller mit horizontal ausbiegendem Rand, innen konzentrisch umlaufende Rippe mit eingeschriebener Rosette, sechs in Umrissen herausmodellerte Blätter, wohl um zentralen Knopf angeordnet, steile Tubuswandung mit ausgeprägten Rippen, orange, Teller grün glasiert; sekundär verbrannt, mit Gips ergänzt; RDm Teller 15 cm; Dat.: M./2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 307.1; Kap. X.3.5.5, X.3.5.8, X.7.
- 255** Ofenkeramik; 3 RS + 1 WS; Tellerkachel; tiefer Teller mit horizontal ausbiegendem Rand, zentrales Motiv nicht erhalten, Tubus mit flach nach aussen abgestrichenem Rand, steile Wandung mit umlaufenden Riefen, orange, Teller grün glasiert, aussen anhaftende Reste eines hellen Tonschlickers; sekundär verbrannt; RDm Teller 13,5 cm, RDm 9,5 cm, H 12,6 cm; Dat.: M./2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 269.1, 295.14, 308.24 + 35; Kap. X.3.5.5, X.3.5.8, X.7.
- 256** Ofenkeramik; 1 RS; Tellerkachel; tiefer Teller mit horizontal ausbiegendem Rand, orange, Teller grün glasiert, aussen anhaftende Reste eines hellen Tonschlickers; sekundär verbrannt; RDm nicht bestimmt; Dat.: M./2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 308.6; Kap. X.3.5.5, X.3.5.8, X.7.
- 257** Ofenkeramik; 1 RS; Tellerkachel; Teller mit horizontal abgestrichenem Rand, orange, Teller grün glasiert, aussen anhaftende Reste eines hellen Tonschlickers; sekundär verbrannt; RDm nicht bestimmt; Dat.: M./2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 274.1; Kap. X.3.5.5, X.3.5.8, X.7.
- 258** Ofenkeramik; 6 RS + 6 WS; Blattkachel; ungefähr quadratisches Kachelblatt mit einfacher Randleiste, nach rechts schreitendes Fabeltier («Panther») mit pferdeähnlichem Kopf, flammender Mähne und vier Klauen, Blattunterseite mit Fingerstrichen, Kachelblatt mit flachen Riefen, orange, Kern grau, Kachelblatt olivgrün glasiert, anhaftende Reste eines hellen Tonschlickers; sekundär verbrannt; erh. B Kachelblatt 15,5 cm, B Rahmen 1 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 227.1 + 2, 228.1, 237.1, 296.20 + 25, 309.1 + 3–6, 311.6; Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.3.11, X.7.
- 259** Ofenkeramik; 1 RS + 1 WS; Blattkachel; eckiges Kachelblatt mit doppeltem Rahmen, nach rechts schreitender Widder mit erhobenem linkem Vorderbein, rückwärts gewandtem Kopf, geriefeltem Körper und stark eingeschnittenen Hörnern, Eichenlaub aus dem Maul des Tieres nur als Stängel erhalten, Blattunterseite mit Fingerstrichen, orange, Oberseite grau, Kachelblatt olivgrün glasiert, anhaftende Reste eines hellen Tonschlickers; sekundär verbrannt; B Rahmen 1,7–2 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 310.7 + 8; Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.3.11, X.7.
- 260** Ofenkeramik; 2 RS; Blattkachel; eckiges Kachelblatt mit doppeltem Rahmen, nach rechts schreitender Hirsch mit geöffnetem Maul und langen, geschwungenen Geweihstangen, Blattunterseite mit Fingerstrichen, Kachelblatt mit flachen Riefen, orange, Kern dunkelgrau, Kachelblatt olivgrün glasiert, anhaftende Reste eines hellen Tonschlickers; sekundär verbrannt; B Rahmen 1,8–2 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 312.16 + 17; Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.3.11, X.7.
- 261** Ofenkeramik; 6 RS + 11 WS; Blattkachel; eckiges Kachelblatt mit einfacher Randleiste, nach rechts schreitendes Tier, wohl Löwe, runder Kopf mit spitzer Schnauze und weit aufgerissenem Maul und herausgestreckter Zunge, kleine Ohren oder Andeutung einer Mähne, zottige Hinterläufe und erhobener Schwanz mit gegliederter Quaste, Blattunterseite mit feinen, konzentrisch umlaufenden Rillen, Kachelblatt mit ausgeprägten Riefen, orange, Kachelblatt grün glasiert, anhaftende Reste eines hellen Tonschlickers; sekundär verbrannt; Grösse Kachelblatt 15,5 × 14,5 cm, B Rahmen 1,2 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 176.1, 297.16 + 23, 312.1 + 2 + 9 + 12, 297.13 + 61 + 73, 312.5 + 13 + 20 (nicht anpassend), 312.7 + 18 + 19 (nicht anpassend); Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.3.11, X.7.
- 262** Ofenkeramik; 2 RS + 2 WS; Blattkachel; eckiges Kachelblatt mit einfacher Randleiste, nach rechts schreitendes Tier, wohl Löwe, zottiger Hinterlauf, Blattunterseite mit feinen, konzentrisch umlaufenden Rillen, orange, Kern hellgrau, Kachelblatt grün glasiert, anhaftende Reste eines hellen Tonschlickers; B Rahmen 1,4 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 180.1, 299.1 + 2, 312.15; Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.7.
- 263** Ofenkeramik; 3 RS + 1 WS; Blattkachel; eckiges Kachelblatt mit einfacher Randleiste, nach rechts schreitendes Tier mit zottigen Hinterläufen, Klauen und kurzem Schwanz, Blattunterseite mit Fingerstrichen, glatter Tubus, orange, Kachelblatt olivgrün glasiert; B Rahmen 1,4 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 310.7 + 8; Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.3.11, X.7.

- hügel; Fj.: 1944–1951; FK 181.1, 187.1, 297.10, 312.3; Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.7.
- 264** Ofenkeramik; 2 WS; Blattkachel; nach rechts gewandter, bärtiger Mann mit nach rechts gestreckten Armen, Blattunterseite mit Fingereindrücken, orange, Kachelblatt braun glasiert; Glasur z. T. abgeplatzt; Dat.: 2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 317.1 + 2; Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.7.
- 265** Ofenkeramik; 1 WS; Blattkachel; leicht nach rechts gewandter Mann mit engen Beinkleidern und leicht gebeugten Knien, wohl Minnemotiv bzw. Tanzszene, Blattunterseite mit groben Verstrichspuren, orange, Kachelblatt über Engobe sattgrün glasiert; Glasur stark abgeplatzt; Dat.: 2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 314.6; Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.7.
- 266** Ofenkeramik; 1 WS; Blattkachel; Frauenfigur mit langem, in Falten gelegtem Rock, wohl Minnemotiv bzw. Tanzszene, Blattunterseite mit tiefen Eindrücken, orange, Kachelblatt über Engobe sattgrün glasiert; sekundär verbrannt, Glasur stark abgeplatzt; Dat.: 2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 314.3; Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.7.
- 267** Ofenkeramik; 1 RS; Blattkachel; Kachelblatt mit einfacher Randleiste, frontal stehender Mann mit engen Beinkleidern und spitzen Schuhen, Blattunterseite mit groben Verstrichspuren, orange, Kachelblatt über Engobe sattgrün glasiert; Glasur z. T. abgeplatzt und irisierend; B Rahmen 1,2 cm; Dat.: 2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 314.7; Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.7.
- 268** Ofenkeramik; 1 WS; Blattkachel; Kachelblatt mit nach rechts gewandtem Turnierritter, Blattunterseite mit groben Verstrichspuren, orange, Kachelblatt olivgrün glasiert; Glasur z. T. abgeplatzt; Dat.: 2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 316.1; Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.7.
- 269** Ofenkeramik; 1 RS; Blattkachel, evtl. Simskachel; Kachelblatt mit doppeltem Rahmen, Ranken- und Blättermotiv, Blattunterseite mit groben Verstrichspuren, orange, Kachelblatt hellbraun glasiert; B Rahmen ca. 1,7 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 320.1; Kap. X.3.5.6, X.3.5.8, X.7.
- 270** Ofenkeramik; 2 RS; Nischenkachel, Kranzkachel; fünfeckiges, durchbrochenes Kachelblatt mit einfacher Randleiste, eingemittete Säule mit Basis und kanneliertem Schaft, überfangene, genaste Arkade, liegender Dreipass, orange, Blatt und Innenseite des Tubus olivgrün glasiert, aussen anhaftende Reste eines hellen Tonschlickers; Glasur versintert; B ca. 17,5 cm, B Rahmen 1 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 311.5 + 8 + 10 + 11, 311.2 (nicht anpassend); Lit.: Heid 1948, Taf. I,17; Kap. X.3.5.7, X.3.5.8, X.7.
- 271** Ofenkeramik; 5 BS + 9 WS; Nischenkachel; grosser Tubus mit ausbiegender Wandung, scheidengedreht, deutliche Drehriefen, Boden mit Abschneidespuren, orange, innen grünstichige bis rötliche Transparentglasur, aussen Glasurreste und Reste eines hellen Tonschlickers; B Dm 12,7 cm; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 295.9, 296.12 + 34, 297.30 + 65, 301.1–10; Kap. X.3.5.7, X.3.5.8, X.7.
- 272** Ofenkeramik; 1 RS; Blattkachel, Kranzkachel; Akroterion in Form eines weiblichen Kopfes, Gesicht frontal mit Kruseler, orange, olivgrüne Glasur; sekundär gräulich verbrannt, Glasur z. T. abgeplatzt; Dat.: 2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 315.1; Lit.: Heid 1948, Taf. I,18; Kap. X.3.5.7, X.3.5.8, X.7.
- 273** Ofenkeramik; 1 RS; Blattkachel, Kranzkachel; Akroterion in Form eines leicht nach links gewandten Mannes mit gewelltem Haar, orange, Reste einer weissen Engobe; Dat.: 2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 313.1; Kap. X.3.5.7, X.3.5.8, X.7.
- 274** Ofenkeramik; 1 RS + 1 WS; Nischenkachel, Halbzylinderkachel, evtl. Bekrönungskachel; leicht abgestufter Rand, gebogenes Kachelblatt mit schräg verlaufenden, unregelmässigen Riefen, orange, Rand und Schaumseite über Engobe sattgrün glasiert; B Rand ca. 1,8 cm; Dat.: E. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 321.1 + 15; Kap. X.3.5.7, X.3.5.8, X.7.

2.3.2 METALL

2.3.2.1 BUNTMETALL

- 275** Bronze; Standbein eines Dreibeingefässes; relativ steiles Standbein mit fünfkantigem Querschnitt, innen leicht gekehlt, aussen abgerundeter Mittelgrat und beiderseits schräg nach unten verlaufende Kerblinien, ovaler, relativ weit nach aussen stehender Fuss; Unterseite partiell ausgebrochen, oberer Abschluss auffällig gerade und glatt; erh. H 3,8 cm, max. B 1,8 cm; Analyse-Nr. 1818: Cu 75,6%, Sn 15,7%, Zn 1,2%, Fe 1,2%, Sb 5,4%, Pb 0,4%; Dat.: 13./14. Jh.; Fo.: Burghügel, Geviert innerhalb der Mauern M1, M5, M6/M13, M7, M10 und M243; Fj.: 1944–1951; FK 350.3; Kap. VII.6, X.3.6.1.1, X.7.
- 276** Kupfer/Eisen; Randfragment einer Pfanne; einfach auslaufender Rand, aussen randständiges Eisenband mit Henkelansatz mit drei Kupfernieten grob angenietet, Kupferblech getrieben; Henkel abgebrochen, Wandung z. T. gerissen und deformiert; R Dm 17,8 cm, D 1 mm; Analyse-Nr. 1763: Cu 98,4%, Zn 1,33%, Ag 0,07%; Dat.: undatiert; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 349.1; Kap. VII.6, X.3.6.1.1, X.5.4.2.6, X.7; Abb. 237.
- 277** Messing versilbert; Schnalle; leicht trapezförmiger Schnallenrahmen, verdickter, leicht gewölbter Schnallenbügel mit eingemitteter Profilierung in Form einer kleinen Spule und zwei seitlichen Kerben, Bügelunterseite flach, Bügeloberseite leicht gewölbt; Dorn fehlt; H 4,3 cm, max. B 2,7 cm, D 3 mm; Analyse-Nr. 1815: Cu 87,7%, Sn 0,8%, Zn 9,8%, Fe 0,16%, Pb 0,9%, Ni 0,4%, Ag 0,25%; Dat.: vor M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 350.2; Kap. X.3.6.1.2.
- 278** Kupfer; Ortband; zu einer stumpfen Spitze konisch umgerolltes, getriebenes Bronzeblech; am Rand ausgebrochen und deformiert, oxidiert; erh. L 6,1 cm, max. B 1,2 cm, D <1 mm; Analyse-Nr. 1814: Cu 89,6%, Sn 4,5%, Zn 2,7%, Fe 0,5%, Pb 2,4%; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 350.1; Kap. X.3.6.1.3.
- 279** Kupfer; Objekt nicht bestimmt; halbkugeliges Blech mit zentraler Lochung; oxidiert; Dm 2,5 cm, H 9 mm, D 1 mm; Analyse-Nr. 1819: Cu 98%, Sn 0,4%, Zn 1,3%, Pb 0,2%, Ag 0,05%; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 350.4; Kap. X.3.6.1.4.
- 280** Messing versilbert; Objekt nicht bestimmt; rundes, niedriges Schälchen mit achteckigem Horizontalrand; zusammengedrückt und oxidiert; max. Dm 5,5 cm, erh. H 8 mm, D <1 mm; Analyse-Nr. 1823: Cu 88,7%, Zn 10,1%, Ag 0,8%, Ni 0,3%, Pb 0,1%; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 350.6; Kap. X.3.6.1.4.

2.3.2.2

EISEN

- 281** Eisen; Halbarteisen; lange und schlanke Form, zwei im Querschnitt unterschiedlich grosse Schlaufen für die Schäftung, neben oberer Schlaufe Schmiedemarke in Form von zwei ineinander gelegten, seitenverkehrten C; L 39,5 cm, max. B 9,7 cm, G. 587 g; Dat.: 14. Jh.; Fo.: Burghügel, nördl. des Bergfrieds M29; Fj.: 1946; FK 815.1; Lit.: Schneider 1950, Taf. II; Hugo Schneider, Zur Fabrikation der Halbarte. ZAK 19.1, 1959, 60–65, Taf. 15–18, hier Taf. 18; Schneider 1961, 6; Meyer 1981, Abb. 1,C2,2; Meier 1982, 235, Nr. 12; Schneider 1983, Abb. 1, 2; Jäggi 1986, Abb. 1,4; Meyer 1990, Abb. 109; Ess/Meyer/Setz-Frey 1998, 22; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7; Abb. 247.
- 282** Eisen; Tüllengeschosspitze; lange, nadelförmige Spitze und kurze Schlitztülle; Tülle am Rand abgebrochen und deformiert; erh. L 7,6 cm, L Spitze 5,8 cm, erh. L Tülle 1,8 cm, Dm Tülle ca. 6 mm; Dat.: 11./12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 340.14; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 283** Eisen; Tüllengeschosspitze; lanzettförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle am Rand abgebrochen; erh. L 7,8 cm, L Blatt ca. 5 cm, erh. L Tülle 2,8 cm, max. B Blatt 1,2 cm, erh. Dm Tülle 9 mm; Dat.: E. 12.–E. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.12; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 284** Eisen; Tüllengeschosspitze; lanzettförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Übergang von Blatt zu Tülle sowie Tülle stark ausgebrochen; erh. L 8,5 cm, L Blatt ca. 6 cm, erh. L Tülle 2,5 cm, erh. B Blatt 1,1 cm, erh. Dm Tülle 8 mm; Dat.: E. 12.–E. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.66; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 285** Eisen; Tüllengeschosspitze; lanzettförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Blattansatz und Tülle stark aus- und abgebrochen; erh. L 7,4 cm, L Blatt ca. 4,3 cm, erh. L Tülle 3,1 cm, max. B Blatt 1,5 cm, erh. Dm Tülle 5 mm; Dat.: E. 12.–E. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 326.10; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 286** Eisen; Tüllengeschosspitze; lanzettförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Blattseiten partiell ausgebrochen, Tülle fast vollständig abgebrochen; erh. L 6 cm, L Blatt ca. 5 cm, erh. L Tülle 1 cm, B Blatt 1 cm; Dat.: E. 12.–E. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.95; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 287** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle, in Tülle kleines Loch; Spitze abgebrochen, Blatt am Übergang zur Tülle partiell ausgebrochen, Tüllenrand leicht deformiert und ausgerissen; erh. L 5,8 cm, erh. L Blatt 2,8 cm, L Tülle 3 cm, B Blatt 1 cm, Dm Tülle 1 cm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.87; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 288** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle am Rand abgebrochen; erh. L 6,1 cm, L Blatt 3,6 cm, L Tülle 2,5 cm, B Blatt 9 mm, erh. Dm Tülle 8 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.92; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 289** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Spitze abgebrochen, Tüllenrand abgebrochen; erh. L 5,9 cm, erh. L Blatt 3,5 cm, erh. L Tülle 2,4 cm, B Blatt 1,1 cm, erh. Dm Tülle 1 cm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.93; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 290** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle, in Tülle kleine Löcher; L 5,9 cm, L Blatt ca. 3 cm, L Tülle 2,9 cm, B Blatt 1 cm, Dm Tülle 1 cm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.101; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 291** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle, in Tülle kleines Loch; Blatt leicht ausgebrochen, Tüllenrand abgebrochen; erh. L 6 cm, L Blatt 3,5 cm, erh. L Tülle 2,5 cm, B Blatt 1,1 cm, Dm Tülle ca. 9 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.105; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 292** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit sehr flachem, rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle mehrheitlich abgebrochen; erh. L 5,7 cm, L Blatt 3,1 cm, erh. L Tülle 2,6 cm, B Blatt ca. 1,1 cm, erh. Dm Tülle 9 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.56; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 293** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle am Rand abgebrochen; erh. L 5,7 cm, L Blatt 3,9 cm, erh. L Tülle 1,8 cm, max. B Blatt 1 cm, Dm Tülle 1 cm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 326.2; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 294** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Spitze abgebrochen, Tülle eingedrückt und am Rand abgebrochen; erh. L 6 cm, L Blatt 3,6 cm, erh. L Tülle 2,4 cm, max. B Blatt 1,1 cm, erh. Dm Tülle 8 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 326.6; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 295** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle am Rand abgebrochen; erh. L 6,7 cm, L Blatt 4,3 cm, erh. L Tülle 2,4 cm, max. B Blatt 1 cm, erh. Dm Tülle 9 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 326.7; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 296** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Blatt an den Kanten z. T. ausgebrochen, Tülle mehrheitlich abgebrochen; erh. L 5,9 cm, L Blatt 4,2 cm, erh. L Tülle 1,7 cm, max. B Blatt 1,1 cm, erh. Dm Tülle 6 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.2; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 297** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle abgebrochen; erh. L 6,1 cm, L Blatt 4,3 cm, erh. L Tülle 1,8 cm, B Blatt 1,2 cm, erh. Dm Tülle 1 cm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.8; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 298** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle abgebrochen; erh. L 5,6 cm, L Blatt 4,2 cm, erh. L Tülle 1,4 cm, max. B Blatt 1,2 cm, erh. Dm Tülle 8 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.14; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 299** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle am Rand abgebrochen; erh. L 6,4 cm, L Blatt 4,2 cm, erh. L Tülle 2,2 cm, B Blatt 1,1 cm, erh. Dm Tülle 8 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.24; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.

- 300** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Spitze abgebrochen, Tülle mehrheitlich abgebrochen; erh. L 6 cm, erh. L Blatt 3,5 cm, erh. L Tülle 2,5 cm, B Blatt 1,1 cm, erh. Dm Tülle 9 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.30; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 301** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; am Übergang von Blatt zu Tülle ausgebrochen, Tülle am Rand ausgebrochen; erh. L 6 cm, L Blatt 4 cm, L Tülle 2 cm, B Blatt 1 cm, Dm Tülle 9 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.42; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 302** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle am Rand abgebrochen; erh. L 5,9 cm, L Blatt 3,6 cm, erh. L Tülle 2,3 cm, B Blatt 1 cm, erh. Dm Tülle 8 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.46; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 303** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tüllenrand abgebrochen; erh. L 6,3 cm, L Blatt 3,5 cm, erh. L Tülle 2,8 cm, B Blatt 1 cm, Dm Tülle 8 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.50; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 304** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tüllenrand abgebrochen; erh. L 6,1 cm, L Blatt 3,9 cm, erh. L Tülle 2,2 cm, B Blatt 1,1 cm, erh. Dm Tülle 9 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.52; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 305** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle mehrheitlich abgebrochen; erh. L 5,2 cm, L Blatt 4,2 cm, erh. L Tülle 1 cm, B Blatt 1,1 cm, erh. Dm Tülle 7 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.57; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 306** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Blatt seitlich ausgebrochen; L 6,1 cm, L Blatt 4 cm, L Tülle 2,1 cm, B Blatt 1 cm, Dm Tülle 9 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.63; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 307** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Blatt seitlich ausgebrochen; L 7,6 cm, L Blatt 4,4 cm, L Tülle 3,2 cm, erh. B Blatt 9 mm, Dm Tülle 1 cm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.64; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 308** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Blatt seitlich ausgebrochen, Tüllenrand mehrheitlich abgebrochen; L 6,7 cm, L Blatt 3,8 cm, L Tülle 2,9 cm, erh. B Blatt 1,1 cm, erh. Dm Tülle 8 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.65; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 309** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle mehrheitlich abgebrochen; erh. L 6,3 cm, L Blatt 4,2 cm, erh. L Tülle 2,1 cm, B Blatt 1 cm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.74; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 310** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit quadratischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle deformiert und am Rand abgebrochen; erh. L 6,6 cm, L Blatt 3,7 cm, L Tülle 2,9 cm, B Blatt 8 × 7 mm, Dm Tülle 1,1 cm; Dat.: M. 13.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 326.9; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 311** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit quadratischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle am Rand abgebrochen; erh. L 5,8 cm, L Blatt ca. 3,3 cm, erh. L Tülle 2,5 cm, B Blatt 6 × 6 mm, erh. Dm Tülle 9 mm; Dat.: M. 13.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.21; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 312** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit quadratischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Blatt und Tülle partiell ausgebrochen; erh. L 6 cm, L Blatt 3,2 cm, L Tülle 2,8 cm, B Blatt 6 × 5 mm, Dm Tülle 1 cm; Dat.: M. 13.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.99; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 313** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit quadratischem Blattquerschnitt und Schlitztülle, in Tülle evtl. Lochung; Blatt und Tülle partiell ausgebrochen; erh. L 6,2 cm, erh. L Blatt 4,2 cm, L Tülle 2 cm, erh. B Blatt 9 mm, Dm Tülle 9 mm; Dat.: M. 13.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.49; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 314** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit quadratischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Blatt z. T. ausgebrochen, Tüllenrand z. T. abgebrochen und ausgefranst; erh. L 5,9 cm, L Blatt 4,2 cm, erh. L Tülle 1,7 cm, B Blatt 6 × 6 mm, erh. Dm Tülle 8 mm; Dat.: M. 13.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.32; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 315** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit quadratischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Blatt am Rand ausgebrochen, Tüllenrand deformiert und ausgebrochen; erh. L ca. 5,5 cm, erh. L Blatt 3,3 cm, erh. L Tülle 2,2 cm, B Blatt 6 × 6 mm, erh. Dm Tülle 8 mm; Dat.: M. 13.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.103; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 316** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit quadratischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tüllenrand abgebrochen; erh. L 5,5 cm, L Blatt 3,7 cm, erh. L Tülle 1,8 cm, B Blatt 6 × 6 mm, erh. Dm Tülle 8 mm; Dat.: M. 13.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.88; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 317** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit quadratischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle mehrheitlich abgebrochen; erh. L 6 cm, L Blatt 3,8 cm, erh. L Tülle 2,2 cm, B Blatt 8 × 8 mm, erh. Dm Tülle 7 mm; Dat.: M. 13.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 333.106; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 318** Eisen; grosse Dorneschosspitze; spitzpyramidales Blatt mit quadratischem Blattquerschnitt, langer Blatthals bzw. Schaft, kurzer Dorn; erh. L 9 cm, L Blatt 7,7 cm, erh. L Dorn 1,3 cm, B Blatt 1 × 1 cm; Dat.: M. 13.–15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 326.11; Kap. VII.6, X.3.6.2.1, X.7.
- 319** Eisen; Kettenhemdfragment; runde, mit 4-in-1-Technik verflochtene Drahringe; Geflecht zusammengesoben und korrodiert, Ringe z. T. aufgebrochen; Dm Ring aussen 9–11 mm, Drahtstärke 1,5–2 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 332.2; Kap. X.3.6.2.2, X.7; Abb. 239.
- 320** Eisen; Kettenhemdfragment; runde, mit 4-in-1-Technik verflochtene Drahringe; Geflecht zusammengesoben und korrodiert, Ringe z. T. aufgebrochen; Dm Ring aussen 6–7 mm, Drahtstärke 1 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 332.6; Kap. X.3.6.2.2, X.7; Abb. 239.

- 321** Eisen; evtl. Brigantinenplatte; leicht gewölbtes, unregelmässig zugeschnittenes Blech mit zwei kleinen Nieten; am Rand ausgebrochen, ein Niet abgebrochen; erh. L 4,2 cm, erh. B 2,2 cm, D 1 mm; Dat.: 14. Jh.?.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 348.1; Kap. X.3.6.2.2, X.7.
- 322** Eisen; Brigantinenplatte; leicht gewölbtes, trapezförmiges Blech mit zwei Nieten am kürzeren Längsrand; korrodiert, L 5,1 cm, B 2,3 cm, D 1 mm; Dat.: 14. Jh.?.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 337.2; Kap. X.3.6.2.2, X.7.
- 323** Eisen; Brigantinenplatte; leicht gewölbtes, trapezförmiges Blech mit zwei Nieten am längeren Längsrand; korrodiert, L 6,2 cm, B 2,3 cm, D 1 mm; Dat.: 14. Jh.?.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 337.3; Kap. X.3.6.2.2, X.7.
- 324** Eisen; Brigantinenplatte; leicht gewölbtes Blech mit Niet am Längsrand; korrodiert; erh. L ca. 6,4 cm, erh. B 2,5 cm, D 1 mm; Dat.: 14. Jh.?.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 337.4; Kap. X.3.6.2.2, X.7.
- 325** Eisen; Spangenharnischplatte; langrechteckiges, trapezförmiges Eisenblech, unterer, schmaler Rand nach aussen umgerollt, schräg zugeschnittene Seitenkanten leicht geknickt, oberer Längsrand mit ursprünglich fünf sechsblättrigen Rosettennieten versehen; z. T. ausgerissen; erh. L 20 cm, B 7,4 cm, D 1 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 324.1; Lit.: Schneider 1950, Taf. III,3; Kap. X.3.6.2.2, X.7.
- 326** Eisen; Spangenharnischplatte; Rand leicht geknickt, zwei flache, sechsblättrige Rosettenniete mit feinen Ritzlinien; beidseitig abgebrochen; erh. L 8,5 cm, B 8,9 cm, D 1 mm; Dat.: M./2. H. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 323.2; Lit.: Schneider 1950, Taf. III,2; Kap. X.3.6.2.2, X.7.
- 327** Eisen; Plättchenharnisch; rechteckige Eisenplatte mit abgescrägten Ecken, 8 Niete mit scheibenförmigem Kopf; z. T. ausgerissen; L 8,7 cm, B 7,8 cm, D 1 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 323.1; Lit.: Schneider 1950, Taf. III,1; Kap. X.3.6.2.2, X.7.
- 328** Eisen versilbert; Schnalle; trapezförmiger Schnallenrahmen, Hülse und Dorn beiderseits um den Rahmen gerollt, kurzer, rechteckiger Riemenbeschlag mit einem Niet, auf Oberseite feine Rillen und fein gezacktes Rändchen, erhaltene Lederreste nicht analysiert; Unterseite des Beschlags abgebrochen; erh. L 4,7 cm, max. B 1,8 cm; Dat.: vermutlich 13.–14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 348.8; Kap. X.3.6.2.3, X.7.
- 329** Eisen; Absatzbeschlag; linke Rute eines Schuhbeschlags, hochgestellter Stollen, zwei runde Nagellöcher; erh. L 7,2 cm, B Rute 1,5 cm, D 2 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 344.10; Kap. X.3.6.2.4, X.7.
- 330** Eisen; Hufeisen; Wellenrandeisen, schmale, gerade auslaufende Ruten ohne Stollen, je drei ovale Vertiefungen für die Nagellöcher pro Rute; eine Rute und Rand z. T. abgebrochen; erh. L 10 cm, max. B 1,4 cm, D 3 mm; Dat.: um 1100/12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 344.3; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 331** Eisen; Hufeisen; Wellenrandeisen, schmale, spitz auslaufende Ruten, Rutenenden ohne Stollen leicht verdickt, je drei ovale Vertiefungen für die Nagellöcher pro Rute; Ruten am äusseren Rand z. T. ausgebrochen; erh. L 9,8 cm, B 9,3 cm, max. B Rute 1,9 cm, D 6 mm; Dat.: 12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 329.1; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 332** Eisen; Hufeisen; linke Rute eines Wellenrandeisens, schmale, spitz auslaufende Rute, Rutenende ohne Stollen leicht verdickt, drei ovale Vertiefungen für die Nagellöcher pro Rute; Rute am äusseren Rand z. T. ausgebrochen; erh. L 8,7 cm, max. B Rute 1,7 cm, D 5 mm; Dat.: 12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 344.11; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 333** Eisen; Hufeisen; rechte Rute eines Wellenrandeisens, schmale, spitz auslaufende Rute, hochgebogener Stollen, zwei ovale Vertiefungen für die Nagellöcher, ein Hufnagel erhalten; erh. L 9,1 cm, max. B Rute 2 cm, D 4 mm; Dat.: 12.–M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 344.6; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 334** Eisen; Hufeisen; linke Rute eines Wellenrandeisens, schmale, spitz auslaufende Rute, kurzer, leicht hochgebogener Stollen, drei ovale Vertiefungen für die Nagellöcher; Rute am äusseren Rand z. T. ausgebrochen; erh. L 10,5 cm, max. B Rute 2,1 cm, D 3 mm; Dat.: 12.–M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 345.5; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 335** Eisen; Hufeisen; linke Rute eines Wellenrandeisens, gerade auslaufende Rute, kurzer Stollen auf der ganzen Rutenbreite hochgebogen, drei langovale Vertiefungen für die Nagellöcher; erh. L 10 cm, max. B Rute 2,3 cm, D 5 mm; Dat.: 12.–M. 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 344.5; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 336** Eisen; Hufeisen; rechte Rute eines Mondsicheleisens, spitz auslaufende Rute mit hakenförmig umgebogenem Stollen, vier kleine, längliche Nagellöcher, Eisen im Scheitel (Schuss) hochgewölbt und möglicherweise zu einem Griff aufgeschmiedet; evtl. deformiert; erh. L 11,5 cm, max. B Rute 2,7 cm, D 5 mm; Dat.: M. 13.–M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 344.4; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 337** Eisen; Hufeisen; Mondsicheleisen, breite, spitz auslaufende Ruten, rechtes Rutenende zu einem Stollen verdickt, drei langovale Nagellöcher pro Rute, ein Hufnagel erhalten, Scheitel (Schuss) zu einem Griff verdickt; am Rand ausgebrochen; erh. L 12,8 cm, B 10 cm, max. B Rute 4,5 cm, D 4 mm; Dat.: M. 13.–M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 345.1; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 338** Eisen; Hufeisen; Falzeisen, breite, spitz auslaufende Ruten zu kurzem Stollen umgelegt, peripherer Falz mit drei oder vier Nagellöchern pro Rute, einzelne Nagelstifte erhalten; erh. L 12,5 cm, B 11,1 cm, max. B Rute 3,7 cm, D 5 mm; Dat.: ab M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 329.3; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 339** Eisen; Hufeisen; Falzeisen, breite, spitz auslaufende Ruten zu kurzem Stollen umgelegt, peripherer Falz mit drei oder vier Nagellöchern pro Rute, einzelne Nagelstifte erhalten; ein Stollen abgebrochen; erh. L 11 cm, B 9,6 cm, max. B Rute 3,1 cm, D 4 mm; Dat.: ab M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 329.2; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 340** Eisen; Hufeisen; Falzeisen, spitz auslaufende Ruten mit kurzen, hochgestellten Stollen, Falz mit drei Nagellöchern pro Rute, sechs Nägel mit länglichem Kopf und flach vierkantigem Schaft erhalten; erh. L 10 cm, B 9,7 cm, max. B Ruten 2,7 cm, D 4 mm; Dat.: ab M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 345.3; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 341** Eisen; Hufeisen; linke Rute eines Falzeisens, spitz auslaufende Rute zu einem Stollen umgelegt, schmaler Falz mit drei Nagellöchern, drei Nägel mit länglichem Kopf und flach vierkantigem Schaft erhalten; erh. L 11,6 cm, max. B Rute 3,5 cm, D 6 mm; Dat.: ab M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 344.8; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 342** Eisen; Hufeisen; linker Stollen eines Falzeisens, schmale, spitz auslaufende Rute zu einem Stollen hochgeschmiedet, flacher

- Falz mit drei länglichen Nagellöchern; erh. L 10 cm, max. B Rute 2,5 cm, D 4 mm; Dat.: ab M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 344.2; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 343** Eisen; Hufeisen; rechte Rute eines Falzeisens, spitz auslaufende Rute zu einem Stollen verdickt, schwach ausgeprägter Falz mit vier länglichen Nagellöchern, drei Nägel mit länglichem Kopf und flach vierkantigem Schaft erhalten; erh. L 12 cm, max. B Rute 3,3 cm, D 4 mm; Dat.: ab M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 344.7; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 344** Eisen; Hufeisen; linker Stollen eines Falzeisens, spitz auslaufende Rute zu einem Stollen hochgeschmiedet, tiefer Falz mit vier kleinen, viereckigen Nagellöchern; erh. L 13 cm, max. B Rute 4 cm, D 6 mm; Dat.: ab M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 344.1; Kap. X.3.6.2.5, X.7.
- 345** Eisen; kleines Messer; schmale, relativ flache Klinge, leicht hochgeschwungener Rücken, geschwungene Klinge; Griffangel abgebrochen, Klinge eingedrückt; erh. L 7,5 cm, max. B 1,2 cm; Dat.: vermutlich 13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 348.4; Kap. X.3.6.2.6, X.7.
- 346** Eisen; Messer; abgesetzte Klinge mit geradem Rücken; Klinge und Griffangel abgebrochen; erh. L 8,6 cm, erh. B 1,8 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 342.13; Kap. X.3.6.2.6, X.7.
- 347** Eisen; Klinge; ausbauchende, dünne Klinge; auf allen Seiten ausgebrochen; erh. L 9,9 cm, erh. B 4,4 cm, D ca. 2 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 342.1; Kap. X.3.6.2.6, X.7.
- 348** Eisen; Bohrer; vierkantiger Stift, unten tordiertes Gewinde; oben abgebrochen; erh. L 7,8 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 340.11; Kap. X.3.6.2.7, X.7.
- 349** Eisen; evtl. Bohrer; vierkantiger Stift, oberer Teil flach vierkantig; erh. L 5,8 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 340.35; Kap. X.3.6.2.7, X.7.
- 350** Eisen; Reibahle oder Punziereisen; längliche, vierkantige Spitze, vierkantige Angel, partiell feine, gitterartige Ritzlinien erhalten, Spitze sekundär nachgeschärft bzw. überschliffen; Angelspitze sekundär eingerollt; erh. L 9,3 cm, max. B 1 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 347.3; Kap. X.3.6.2.7, X.7.
- 351** Eisen; Sägeblatt; schmales, leicht gebogenes Sägeblatt, abgesetzter Rücken, sehr feine, scharfe Zahnung; an beiden Enden abgebrochen; erh. L 6,7 cm, B 1,6 cm, max. D 3 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 342.9; Kap. IX.7, X.3.6.2.7, X.7.
- 352** Eisen; Zwinge; breiter Ring aus umgelegtem Eisenblech, an einer Stelle kleines Loch; Dm 3,6 cm, H 1,8 cm, D 2 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 342.3; Kap. X.3.6.2.7, X.7.
- 353** Eisen; Metallpfanne; Griffverstärkung und Halterung für einen Stützfuss, halbrund gebogener, in der Mitte und an den Enden gelochter Beschlag mit tordierten Schäften; an beiden Enden abgebrochen, leicht deformiert; erh. L 11,5 cm, max. D 4 mm; Dat.: vermutlich 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 337.10; Kap. X.3.6.2.8, X.7.
- 354** Eisen; Schlüssel; vierkantiger, ringförmiger Griff (Reide) in den hohlen Schaft gesteckt, einzinkiger Bart; Griff z. T. ausgebrochen; L 4,8 cm, B Griff 2,2 cm, Dm Schaft ca. 6 mm; Dat.: E. 11./12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 327.1; Kap. X.3.6.2.9, X.7.
- 355** Eisen; Schlüssel; kleiner, ringförmiger Griff (Reide), Ansatz des Hohl Schaftes; Schaft und Bart abgebrochen; erh. L 2,6 cm, B 2,1 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 346.3; Kap. X.3.6.2.9, X.7.
- 356** Eisen; Schlüssel; ringförmiger Griff (Reide), hohler Schaft ohne Gesenk, Ring grob und unregelmässig zugeschmiedet, Hohl-schaft umgefaltet; Schaft und Bart abgebrochen; erh. L 4,5 cm, B 3,5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 346.1; Kap. X.3.6.2.9, X.7.
- 357** Eisen; Schlüssel; Hohlschaft mit Ansatz zum Bart, am unteren Rand zwei feine Rippen; mehrheitlich ausgebrochen; erh. L 3,4 cm, Dm Schaft 8 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 346.8; Kap. X.3.6.2.9, X.7.
- 358** Eisen; Schlüssel; Hohlschaft mit Ansatz zum gegliederten Bart; mehrheitlich ausgebrochen; erh. L 4,3 cm, erh. B 2,3 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 346.7; Kap. X.3.6.2.9, X.7.
- 359** Eisen; Truhen-/Kastenbeschlag; unten flacher, oben kantig bis halbrunder Stab, an beiden Enden sechsblättrige Rosetten als Nietfassungen; an beiden Enden abgebrochen, leicht deformiert; erh. L 8,3 cm, max. B 2,5 cm; Dat.: 13.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 337.12; Kap. X.3.6.2.10, X.5.4.2.6, X.7.
- 360** Eisen; Truhen-/Kastenbeschlag; unten flacher, oben kantig bis halbrunder Stab, in der Mitte sechsblättrige Rosette als Nietfassung; an beiden Enden abgebrochen, leicht deformiert; erh. L 15,3 cm, max. B 2,9 cm; Dat.: 13.–A. 15. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 337.13; Kap. X.3.6.2.10, X.5.4.2.6, X.7.
- 361** Eisen; Beschlag; langes Band mit zwei viereckigen Niet- oder Nagellöchern, an einem Ende hochgewölbt; an beiden Enden abgebrochen, wohl deformiert; erh. L 14,1 cm, B 1,7 cm, D 1 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 337.14; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 362** Eisen; Scharnier; zwei durch ein drehbares Scharnier verschränkte Beschlagplatten, auf einer Seite drei kleine Nagellöcher erhalten, auf der andere Seite zwei grosse Löcher erhalten; beidseitig abgebrochen; erh. L 13 cm, max. B 4,2 cm, D 4 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 338.4; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 363** Eisen; Beschlagpaar/Scharnier; konische, am breiten Ende schwalbenschwanzförmige bzw. abgerundete Beschläge mit je vier runden Nagellöchern, mittels runder Öse und Ringende miteinander verbunden, einmal langer Nagel mit quadratischer Kopfplatte erhalten; z. T. am Rand leicht ausgebrochen; erh. L 22 cm, max. B 4,5 cm, D 7 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 335.2; Kap. X.3.6.2.10, X.3.6.2.11, X.7.
- 364** Eisen; Beschlagpaar/Scharnier; konische, am breiten Ende schwalbenschwanzförmige bzw. abgerundete Beschläge mit je vier runden Nagellöchern, mittels runder Öse und Ringende miteinander verbunden; ein Beschlagende abgebrochen, ein Nagelloch ausgerissen, deformiert; erh. L 23 cm, max. B 4,5 cm, D 6 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 328.3; Kap. X.3.6.2.10, X.3.6.2.11, X.7.
- 365** Eisen; Beschlagpaar/Scharnier; konische, am breiten Ende schwalbenschwanzförmige und evtl. abgerundete Beschläge mit je vier quadratischen Nagellöchern, mittels rechteckiger Öse und Ringende miteinander verbunden, zwei Nägel mit

- länglicher Kopfplatte erhalten; beide Beschlagenden abgebrochen, deformiert; erh. L ca. 20 cm, max. B 4,4 cm, D 5 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 328.2; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 366** Eisen; Scharnier; Agraffe mit Splint, bandförmiger Splint zu einer Öse umgebogen, eckig umgebogene Agraffe (Krampe); sämtliche Spitzen abgebrochen; erh. L 13,6 cm, B ca. 5,2 cm, D 6 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 336.4; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 367** Eisen; Scharnier; schwerer Beschlag mit zwei runden Lochungen, an einem Ende zu einer Öse umgebogen, eckig umgebogene Agraffe (Krampe); Beschlagende, Öse und Spitzen abgebrochen; erh. L 13 cm, max. B 6,1 cm, D 4 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 335.1; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 368** Eisen; Scharnier; schwerer, konischer Beschlag mit zwei vierkantigen Lochungen, am schmalen Ende zu einer Öse umgebogen, eckig umgebogene Agraffe (Krampe); Beschlagende und eine Spitze abgebrochen, Beschlag rechtwinklig umgebogen, wohl deformiert; erh. L 25 cm, max. B ca. 7 cm, D 7 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 328.1; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 369** Eisen; Agraffe; eckig umgebogene Agraffe (Krampe) mit flach vierkantigen Schenkeln und abgeschrägten Ecken, Kanten am Scheitel abgescheuert; Schenkel deformiert und gerissen, Spitzen abgebrochen; erh. L 9,3 cm, B 6 cm, D 8 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 341.3; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 370** Eisen; Agraffe; eckig umgebogene Agraffe (Krampe) mit vierkantigen Schenkeln und flach vierkantigem Scheitel; an Aussenseite aufstehende, ovale Naht evtl. sekundär ankorrodiert, leicht deformiert; erh. L 8,3 cm, B 5,2 cm, D 4 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 341.1; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 371** Eisen; Agraffe; U-förmig umgebogene Agraffe (Krampe), flache, vierkantige Schenkel, Scheitel leicht verdickt; eine Spitze abgebrochen; erh. L 5,3 cm, B 2,1 cm, max. D 7 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 341.4; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 372** Eisen; Kloben; kurzer, massiver Drehzapfen, vierkantiger Maueranker am Ende hochgebogen; L 17,8 cm, B 2 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 336.1; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 373** Eisen; Kloben; runder Drehzapfen, lange, vierkantige Angel, Ferse verjüngt; L 17,5 cm, H 5,6 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 334; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 374** Eisen; Kloben; runder Drehzapfen, lange, vierkantige Angel, Ferse grob zurückgeschlagen; Spitze abgebrochen; erh. L 15 cm, H 5,3 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 336.3; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 375** Eisen; Kloben; runder Drehzapfen, lange, vierkantige Angel, Ferse verjüngt; Spitze abgebrochen; erh. L ca. 15,2 cm, H 4,4 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 336.5; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 376** Eisen; Türband; konisches, am Ende ausschwingendes Türband, drei Nagellöcher erhalten; beide Enden abgebrochen, ein Nagelloch ausgerissen, deformiert; erh. L 13,5 cm, max. B 3,6 cm, D 3 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 338.1; Kap. X.3.6.2.10, X.7.
- 377** Eisen; grosser Nagel; scheibenförmiger Kopf, vierkantiger Schaft; Schaftspitze zweimal rechtwinklig umgebogen; erh. L ca. 17 cm, Dm Kopfplatte 3,1 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 331.7; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 378** Eisen; Nagel; scheibenförmiger Kopf, vierkantiger Schaft; L 4,5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.28; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 379** Eisen; Nagel; viereckiger, leicht gewölbter Kopf, vierkantiger, konischer Schaft; Spitze abgebrochen; erh. L 7 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 331.4; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 380** Eisen; Nagel; viereckige Kopfplatte, vierkantiger Schaft; Schaft leicht deformiert; L 8,5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.25; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 381** Eisen; Nagel; viereckige Kopfplatte, vierkantiger Schaft; L 4,7 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.48; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 382** Eisen; Nagel; länglicher Kopf, vierkantiger Schaft; Schaft deformiert; L 9,5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.36; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 383** Eisen; Nagel; länglicher Kopf, vierkantiger Schaft; Schaftspitze umgebogen, Schaft deformiert; erh. L 7,1 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.46; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 384** Eisen; Nagel; länglicher Kopf, vierkantiger Schaft; Kopf z. T. abgebrochen, Schaft leicht deformiert; L 8,1 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.19; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 385** Eisen; Nagel; länglicher Kopf, vierkantiger Schaft; Schaft deformiert; L 5,9 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.44; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 386** Eisen; Nagel; länglicher Kopf, vierkantiger Schaft; Schaft leicht gestaucht; erh. L 5,7 cm; Dat.: unbest.; Fj.: 1944–1951; FK 330.5; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 387** Eisen; grosser Nagel; hochgestellter, giebelförmiger Kopf, vierkantiger Schaft, Kopf grob zugeschmiedet; Schaft leicht deformiert, Spitze abgebrochen; L ca. 12 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 331.6; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 388** Eisen; Nagel; giebelförmiger Kopf, vierkantiger Schaft; L 3,4 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.38; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 389** Eisen; Nagel; hochgestellter Kopf, vierkantiger Schaft; Schaft z. T. ausgebrochen; L 10 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.23; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 390** Eisen; Nagel; hakenförmiger Kopf, vierkantiger Schaft; erh. L 10,7 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.39; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 391** Eisen; Nagel; hakenförmiger Kopf, vierkantiger Schaft; L 10,4 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 330.2; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 392** Eisen; Nagel; hakenförmiger Kopf, vierkantiger Schaft; Schaft leicht deformiert; L 10,3 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.54; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 393** Eisen; Nagel; hakenförmiger Kopf, vierkantiger Schaft; L 9 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.1; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 394** Eisen; Nagel; hakenförmiger Kopf, breiter, vierkantiger Schaft; Spitze abgebrochen; erh. L 8,9 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 330.4; Kap. X.3.6.2.11, X.7.

- 395** Eisen; Nagel; hakenförmiger Kopf, vierkantiger Schaft; L 8,5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.11; Kap. X.3.6.2.11, X.7.
- 396** Eisen; Nagel; hakenförmiger Kopf, vierkantiger Schaft; L 4,8 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 339.33; Kap. IX.7, X.3.6.2.11, X.7.
- 397** Eisen; Nagel; hakenförmiger Kopf, vierkantiger Schaft; L 4,3 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 340.24; Kap. IX.7, X.3.6.2.11, X.7.
- 398** Eisen; Nagel; hakenförmiger Kopf, vierkantiger Schaft; L 4,6 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 340.28; Kap. IX.7, X.3.6.2.11, X.7.
- 399** Eisen; Objekt nicht bestimmt; Scheibe mit acht am Rand angeordneten Nietlöchern; z. T. ausgerissen; Dm 12 cm, D 1 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 337.1; Kap. X.3.6.2.12.
- 400** Eisen; Objekt nicht bestimmt; gelochte Scheibe; korrodiert und ausgerissen; Dm 12 cm, D 1 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 337.5; Kap. X.3.6.2.12.
- 401** Eisen; Objekt nicht bestimmt; dünnes Blech mit gerade zugeschnittenem Rand; stark korrodiert und fragmentiert; erh. L 7,2 cm, erh. B 3,9 cm, D 1 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 337.6; Kap. X.3.6.2.12.
- 402** Eisen; Objekt nicht bestimmt; dünnes Blech mit am Rand durchgestossenem Niet; stark korrodiert und fragmentiert, Nietkopf partiell abgebrochen; erh. L 7,5 cm, erh. B 3 cm, D 1 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 337.7; Kap. X.3.6.2.12.
- 403** Eisen; Objekt nicht bestimmt; Blech mit leicht abgerundetem Rand und länglicher, verdickter Stelle; erh. L 7,5 cm, erh. B 6,1 cm, D <1–2 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 337.8; Kap. X.3.6.2.12.
- 404** Eisen; Objekt nicht bestimmt, Kettenbestandteil oder Fragment einer sehr kleinen Ringtrense; zwei durch Ösen verschränkte Stäbe, ein Stab mit gegenständigem Ösenende und abgerundeten Kanten, ein Stab aus einem zusammengelegten Band; beide Enden abgebrochen; erh. L ca. 10 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 343.4; Kap. X.3.6.2.12.
- 405** Eisen; Objekt nicht bestimmt, Kettenbestandteil oder Fragment einer Ringtrense; konisch zulaufender Stab mit Ösenende und abgerundeten Kanten; beide Enden abgebrochen; erh. L 7,8 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 343.1; Kap. X.3.6.2.12.
- 406** Eisen; Objekt nicht bestimmt, Haken oder Verschluss; schmales Eisenband, an einem Ende zu einem Haken umgebogen; ein Ende abgebrochen; erh. L 9,2 cm, D 1 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 338.5; Kap. X.3.6.2.12.
- 407** Eisen; Objekt nicht bestimmt, Haken, Griff oder Aufhängevorrichtung; vierkantiger Stab zu einer Öse umgelegt, am erhaltenen Ende runde, umgebogene Angel, Unterseite glatt und abgescheuert; ein Arm und Spitze der Angel abgebrochen; erh. L 21,1 cm, D 1,9 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 334.1; Kap. X.3.6.2.12.
- 408** Eisen; Kurbel, evtl. Brat- bzw. Drehspieß; Eisenstab mit rundem und vierkantigem Querschnitt, an einem Ende mehrfach abgewinkelt und halbrund umgebogen; an einem Ende abgebrochen; erh. L 17,5 cm, max. B 5,2 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 347.2; Kap. X.3.6.2.12.
- 409** Eisen; Ring; Oberfläche weitgehend abgeplatzt; Dm 4,6 cm, D 5 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 346.2; Kap. X.3.6.2.12.
- 410** Eisen; Objekt nicht bestimmt, evtl. Schnallenrahmen; D-förmiges, flaches, vierkantiges Eisenblech, an den Enden übereinander gelegt; partiell abgebrochen; L 6 cm, erh. B 4,3 cm, D 3 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 346.4; Kap. X.3.6.2.12.
- 411** Eisen; Objekt nicht bestimmt, wohl Halterung oder Auflager; gegabeltes Objekt mit langer, vierkantiger Angel und gegabeltem Auflager; ein Arm abgebrochen, deformiert; erh. L 32,8 cm, D 7 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 347.4; Kap. X.3.6.2.12.
- 412** Eisen; Objekt nicht bestimmt, evtl. Bestandteil eines mehrteiligen Topfhakens; langer, runder Stab, an einem Ende rechtwinklig umgebogen und gelocht; an einem Ende abgebrochen; erh. L 45,7 cm, Dm 6 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 347.1; Kap. X.3.6.2.12.

2.3.3

KNOCHEN, LEDER, HOLZ

- 413** Bein, Knochen; Stilus; schlanker, spitz zulaufender Stift, Kopf in Form eines nach unten liegenden K, glänzend polierte Oberfläche, graubraun; L 10,4 cm, B Kopf 1,3 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel, Geviert innerhalb der Mauern M13, M14, M16/M27 und M29; Fj.: 1944–1951; FK 355.1; Kap. X.3.7, X.3.11, XI.1.3; Abb. 240.
- 414** Leder, pflanzlich gegerbtes Ziegenleder; Schuh; verschnittenes Oberleder eines linken Schuhs, Grösse 36–37, Pariser Stich, Jnschnitt (Borgund-Stil); D 2,2 mm; Dat.: vermutlich M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 823.1; gehört zu Kat. 415; Kap. X.3.8, X.3.11; Abb. 241.
- 415** Leder, pflanzlich gegerbtes Ziegenleder; Kantenbesatz der vorderen Schuhpartie; D 0,6–0,8 mm; Dat.: vermutlich M. 14. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 823.4; gehört zu Kat. 414; Kap. X.3.8, X.3.11; Abb. 241.
- 416** Leder, pflanzlich gegerbtes Ziegenleder; Objekt nicht bestimmt, evtl. Bestandteil von Sattel- oder Zaumzeug; verschnittene Mittelschicht eines mehrlagigen, gelochten Riemens, Doppelnahspur, Abdruck eines Nagels, evtl. zweitverwendet; D 1,2 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 823.5; Kap. X.3.8, X.3.11.
- 417** Leder, pflanzlich gegerbtes Kalbsleder; Objekt nicht bestimmt, evtl. Bestandteil von Sattel- oder Zaumzeug; robustes Stück, zwei Reihen einer Doppelnah und seitliche Kantennaht, Abdruck eines Nagels; D 1–1,8 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 823.3; Kap. X.3.8, X.3.11.
- 418** Leder, pflanzlich gegerbtes Kalbsleder; unbestimmtes Objekt, evtl. Handschuhstulpen; D 1–1,2 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 823.2; Kap. X.3.8, X.3.11.
- 419** Holz, Weisstanne und Nussbaum; Umlenkrolle eines Webstuhls; längliche, gegabelte Halterung aus Weisstanne, Rad aus Nussbaumholz mit umlaufender Fadenführung, zentrale Lochung mit Ring aus Nussbaumholz repariert oder verengt; Halterung z. T. abgesplittert; erh. L Halterung 10 cm, Dm Rad 4,4 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 352.1, 353.1; Kap. X.3.9, X.7; Abb. 242.

2.3.4**STEIN**

- 420** Sandstein; Schluss- bzw. Scheitelstein mit Löwenrelief; untere Hälfte der Schauseite mit flachem Relief eines nach rechts gewandten Löwen, Vorderbeine ausgestreckt, Hinterläufe aufgestellt, über dem Rücken hochgeschwungener Schweif, spitze Ohren, rechtes Kreisauge und spitze Zähne oberflächlich eingeritzt, Hintergrundebene mit groben Kerbspuren, Unterseite geflächt, übrige Seiten nur grob zugerichtet; Vorderseite brandgerötet und z. T. abgeplatzt; H 41 cm, B 25–35 cm; Dat.: vermutlich 1. H. 12. Jh.; Fo.: Burghügel, Geviert innerhalb der Mauern M17, M18, M23, M27 und M29; Fj.: 1944–1947; FK 377.1; Lit.: Tugium 25, 2009, 172, Abb. 15,2; Meier Mohamed/Boschetti-Maradi 2013, 44; Kap. VII.2.5, VII.3.7, X.3.10, X.3.11; Abb. 244.
- 421** Sandstein; Bogenstein; unterer Bereich und Laibung fein geflächt, übrige Seiten nur grob zugerichtet, hellgrau; an einer Stelle leicht brandgerötet; H 34 cm, B 39 cm; Dat.: 12./13. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 381.1; Kap. X.3.10.
- 422** Sandstein; Fenstersäule mit Kapitell; Würfelkapitell mit gefächten Schilden mit Randschlag und glatten Abläufen, flacher Schafttring, runder Schaft, hellgrau, seitlich anhaftende Mörtelreste von Zweitverwendung; unterer Teil abgebrochen, z. T. ausgebrochen; erh. H 40 cm, B Kapitell 18 cm, Dm Schaft ca. 15 cm; Dat.: vermutlich 1. H. 12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 382.1; Lit.: Tugium 25, 2009, 172, Abb. 15,1; Kap. V.4, VII.2.5, X.3.10.
- 423** Sandstein; Würfelkapitell; rechteckiges Würfelkapitell mit gefächten Schilden und glatten Abläufen, hellgrau, anhaftende Mörtelreste von Zweitverwendung; Säule und Schafttring vermutlich abgebrochen; H 17 cm, B 21 cm; Dat.: vermutlich 1. H. 12. Jh.; Fo.: Burghügel; Fj.: 1944–1951; FK 378.1; Kap. V.4, VII.2.5, X.3.10.

2.4**FUNDE VOM NÖRDLICHEN PLATEAU**

- 424** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; verdickter, nach aussen umgelegter, unten abgestrichener Rand, konkave Halszone, leicht körnige und glimmerhaltige Magerung, innen unregelmässige Rillen, hellbraun; RDm 12,1 cm; Dat.: 2. V. 12. Jh.; Fo.: Sg. 37, 264; Fj.: 2010; FK 800.1; Kap. X.4.
- 425** Geschirrkernamik; 2 RS; Topf; schwach ausbiegender Rand, gerundete Randlippe, aussen braun, Kern dunkelgrau; innen schwarz verbrannt, kleinstfragmentiert; RDm nicht bestimmt; Dat.: vermutlich 2. V. 12. Jh.; Fo.: Sg. 37, 259; Fj.: 2010; FK 790.4; Kap. X.4.
- 426** Geschirrkernamik; 4 WS; kleiner Topf oder Becher; steile, dünne Wandung, umlaufende Riefen, sandige, raue und stark glimmerhaltige Magerung, hart gebrannt, schwarz; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 37, 259; Fj.: 2010; FK 795.1; Kap. X.4.
- 427** Eisen; Messer; schmale Klinge mit Ansatz der Griffangel, ankorrodierte Holzreste (evtl. Esche); beidseitig abgebrochen; erh. L 4,6 cm, max. B 1,7 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 41, Pos. 259; Fj.: 2010; FK 804.1; Kap. X.4.
- 428** Bleibronze; Ring; leicht oxidiert; Dm aussen 2,8 cm, D 4 mm; Analyse-Nr. 1797: Cu 66,4%, Sn 8,5%, Zn 8,6%, Fe 3,9%, Pb 11,8%, Ni 0,8%; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 41, 258; Fj.: 2010; FK 814.1; Kap. X.4, X.5.4.1.3.

2.5**PROSPEKTIONSFUNDE****2.5.1****SEKTOR 2**

- 429** Bleibronze; kleines Schälchen; kantig verdickter, aussen partiell geriefelter Rand, konische, relativ steile Wandung mit zwei umlaufenden Rillenpaaren, flacher Boden mit zwei Paaren konzentrisch umlaufender Rillen auf der Bodenunterseite; auf einer Seite abgebrochen und angeschmolzen, oxidiert; RDm 5,7 cm, BDm ca. 4,2 cm, H 2 cm; Analyse-Nr. 1809: Cu 35,4%, Sn 24,2%, Zn 8,5%, Fe 14,4%, Pb 10,2%, Ni 4,7%, Sb 2,5%; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 2; Fj.: 2006; FK 387.2; Kap. X.5.1, X.5.4.1.2, X.7.
- 430** Bleibronze; Riemenstraffer für Zaumzeug; doppelter, in der Mitte eingeschnürter Rahmen mit seitlicher Palmette; ein Ende abgebrochen, deformiert und oxidiert; erh. L ca. 3,6 cm, B 2,2 cm, D 2 mm; Analyse-Nr. 1810: Cu 46,2%, Sn 16,8%, Zn 3,7%, Fe 6,1%, Pb 24,6%, Sb 1,2%; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 2; Fj.: 2006; FK 387.17; Kap. X.5.1, X.5.4.1.3, X.7.
- 431** Eisen; Türband; konisch zulaufendes Blech mit blatt- bzw. herzförmigem Ende und zwei runden Nagellöchern; ein Ende abgebrochen, gerissen und deformiert; erh. L 11,7 cm, max. B 3 cm, D 3–4 mm; Dat.: 14./15. Jh.; Fo.: Sektor 2; Fj.: 2006; FK 387.26; Kap. X.5.1, X.5.4.2.6, X.7.
- 432** Silber; Pfennig; Stadt Solothurn; Prägestätte: Solothurn; Vs. VR(liegendes S)V(liegendes S), Kopf des Heiligen Ursus mit Stirnband nach links, über dem Kopf ein Stern; leicht ausgebrochen, A 3, K 1; G. 0,25 g, Dm 17–17,7 mm, Kantenlängen 15 × 14,2 mm; Dat.: um 1270–um 1300; Fo.: Sektor 2; Fj.: 2006; FK 387.5; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23c, SFI 1703-6.3.2; Kap. X.5.1, X.5.5, X.7.

2.5.2**SEKTOR 3**

- 433** Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; ausschwingender Karniesrand, schmale und relativ flache Leiste, leicht glimmerhaltige, körnige Magerung, orange, Kern grau; kleinstfragmentiert; RDm nicht bestimmt; Dat.: E. 14.–15. Jh.; Fo.: Sektor 3; Fj.: 2005; FK 362.1; Kap. X.5.2, X.7.
- 434** Eisen; Tüllengeschosspitze; spitzpyramidales Blatt mit quadratischem Querschnitt; Tülle mehrheitlich abgebrochen, korrodiert; erh. L ca. 3,9 cm, L Blatt 2,5 cm, erh. L Tülle 1,4 cm, B Blatt 9 × 8 mm, erh. Dm Tülle 6 mm; Dat.: römisch/11./12. Jh.; Fo.: Sektor 3; Fj.: 2006; FK 388.12; Kap. X.5.4.2.1, X.7.
- 435** Eisen; Tüllengeschosspitze; lanzettförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tülle am Rand abgebrochen, korrodiert; erh. L 7,8 cm, L Blatt 4,3 cm, erh. L Tülle 3,5 cm, max. B Blatt 1,1 cm, Dm Tülle 9 mm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Sektor 3; Fj.: 2005; FK 371.3; Kap. X.5.4.2.1, X.7.
- 436** Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tüllensrand abgebrochen, korrodiert; erh. L 7,2 cm, L Blatt 2,7 cm, erh. L Tülle 3,5 cm, max. B Blatt 1 cm, Dm Tülle 1 cm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Sektor 3; Fj.: 2006; FK 388.13; Kap. X.5.4.2.1, X.7.
- 437** Eisen; (Gürtel-)Schnalle; leicht trapezförmiger, D-förmiger Schnallenrahmen; Dorn am Ansatz abgebrochen, korrodiert;

L 3 cm, B ca. 2,9 cm, D 4 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 3; Fj.: 2005; FK 370.1; Kap. X.5.4.2.2, X.7.

438 Eisen; Hufeisen; Mondsichleisen, spitz auslaufende Ruten, Stollen zu spitzem Grat hochgeschmiedet, vermutlich drei Nagellöcher pro Rute; korrodiert und deformiert; erh. L 11,3 cm, B 10 cm, B Rute 2,8 cm, D 6 mm; Dat.: M. 13.–14. Jh.; Fo.: Sektor 3 und Sektor 4; Fj.: 2006; FK 388.16, 389.1; Kap. X.5.4.2.3, X.7.

439 Eisen verkupfert; (Vieh-)Glocke; ovale Glocke aus umgefaltetem und vernietetem Eisenblech, spitze Schulter, breiter, leicht gewölbter Bandhenkel separat aufgelötet, verdickter Klöppel an einem inwendig angebrachten, relativ dicken und leicht geschwungenen Draht befestigt; H 9,1 cm, B ca. 6,5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 3; Fj.: 2006; FK 388.1; Kap. X.5.4.2.4, X.7.

440 Eisen; Messer; gerade Klinge, abwärts gebogener Rücken, Griffangel; Spitze und Angel abgebrochen, Rücken partiell ausgebrochen, korrodiert; erh. L 11,2 cm, B 2,1 cm, D 3 mm; Dat.: vermutlich 12. Jh.; Fo.: Sektor 3; Fj.: 2006; FK 388.11; Kap. X.5.4.2.5, X.7.

441 Silber; Pfennig; Bistum Basel; Johann III. von Vienne (1366–1382); Prägestätte: Basel; Vs. Bischofsbüste nach links zwischen zwei Bischofsstäben; länglicher Spalt, Risse im Feld, A 1, K 1; G. 0,23 g, Dm 18–19,3 mm, Kantenlängen 16,5 × 15,5 mm; Dat.: 1366–1373; Fo.: Sektor 3; Fj.: 2006; FK 388.3; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23c, SFI 1703-6.3:1; Kap. X.5.5, X.7.

2.5.3

SEKTOR 4

442 Bleibronze versilbert; Objekt nicht bestimmt, evtl. Stabbroche; V-förmiges Blech mit symmetrischer Profilierung, Rückseite glatt mit Lötresten; Verschluss abgebrochen, oxidiert; L 4,5 cm, B 1,3 cm, D 3–4 mm; Analyse-Nr. 1775: Cu 77,2%, Sn 2,1%, Zn 8,7%, Fe 1,1%, Pb 10,1%, Ag 0,48%; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 4; Fj.: 2006; FK 389.12; Kap. X.5.1, X.5.4.1.1, X.7.

443 Bronze; Niet oder Knopf; Zierniet mit kleeblattförmigem, leicht gewölbtem Kopf und Drahtstift; Stift abgebrochen und deformiert, oxidiert; Dm Kopf 1,4 cm; Analyse-Nr. 1778: Cu 89%, Sn 7,4%, Zn 1,3%, Fe 0,4%, Pb 1,8%; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 4; Fj.: 2006; FK 389.16; Kap. X.5.4.1.4, X.7.

444 Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tüllenrand abgebrochen, korrodiert; erh. L 7,4 cm, L Blatt ca. 4 cm, erh. L Tülle 3,4 cm, max. B Blatt 9 mm, erh. Dm Tülle 1 cm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Sektor 4; Fj.: 2006; FK 389.2; Kap. X.5.1, X.5.4.2.1, X.7.

445 Eisen; Schnalle; Doppelschnalle mit eingeschnürtem Schnallenrahmen; korrodiert; L 3 cm, B 2,8 cm, D 2 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 4; Fj.: 2006; FK 389.3; Kap. X.5.4.2.2, X.7.

2.5.4

SEKTOR 5

446 Kupfer/Glas; Fingerring; doppelt geführte Ringschiene, Ringkopf mit Krallenfassung mit zentralem, blauem Glasstein und vier abstehenden Blättchen; deformiert, oxidiert; H Stein ca. 7 mm; Analyse-Nr. 1827: Cu 96,2%, Zn 3,7%; Dat.: unbest.,

vermutlich neuzeitlich; Fo.: Sektor 5; Fj.: 2005; FK 364.1; Kap. X.5.4.1.1, X.7.

447 Messing; kleine, kugelige Schelle; scharfe Naht und Drahtöse, Material des Klappersteins nicht bestimmt, Schallschlitz länglich mit zwei unterschiedlich grossen Lochenden; oxidiert; Dm ca. 2 cm, H 2,1 cm; Analyse-Nr. 1782: Cu 88,5%, Sn 2,7%, Zn 7,3%, Fe 0,5%, Pb 0,8%; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 5; Fj.: 2006; FK 390.11; Kap. X.5.4.1.3, X.7.

448 Bleibronze; grosser Ring; flachovaler Querschnitt; oxidiert; Dm 4,3 cm, B 5–6 mm, D 3–4 mm; Analyse-Nr. 1779: Cu 68%, Sn 6,1%, Zn 7,6%, Fe 3,9%, Pb 13,8%; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 5; Fj.: 2006; FK 390.10; Kap. X.5.4.1.3, X.7.

449 Eisen; Tüllengeschosspitze; nadelförmige Spitze mit quadratischem Querschnitt und kurzer Schlitztülle; Spitze abgebrochen; erh. L 7,4 cm, L Spitze 5,6 cm, erh. L Tülle ca. 1,8 cm, B Blatt 4 × 5 mm, erh. Dm Tülle 8 mm; Dat.: römisch/11./12. Jh.; Fo.: Sektor 5; Fj.: 2007; FK 390.7; Kap. X.5.4.2.1, X.7.

450 Eisen; Tüllengeschosspitze; spitzpyramidales Blatt mit quadratischem Querschnitt und Schlitztülle; Tüllenrand partiell abgebrochen, leicht korrodiert; erh. L 6,2 cm, L Blatt 3,5 cm, L Tülle 2,7 cm, B Blatt 1 × 1 cm, Dm Tülle 8 mm; Dat.: römisch/11./12. Jh.; Fo.: Sektor 5; Fj.: 2006; FK 390.4; Kap. X.5.4.2.1, X.7.

451 Eisen; Tüllengeschosspitze; spitzpyramidales Blatt mit quadratischem Querschnitt und Schlitztülle; Tüllenrand partiell abgebrochen, leicht korrodiert; erh. L 7,1 cm, L Blatt 4,1 cm, L Tülle 3 cm, B Blatt 1 × 1 cm, Dm Tülle 1 cm; Dat.: römisch/11./12. Jh.; Fo.: Sektor 5; Fj.: 2006; FK 390.8; Kap. X.5.4.2.1, X.7.

452 Eisen; Tüllengeschosspitze; spitzpyramidales Blatt mit quadratischem Querschnitt und Schlitztülle; Spitze eingedrückt, Tülle fast vollständig abgebrochen, korrodiert; erh. L 4,5 cm, erh. L Blatt ca. 3,2 cm, erh. L Tülle 1,3 cm, B Blatt 1,3 × 1,2 cm; Dat.: römisch/11./12. Jh.; Fo.: Sektor 5; Fj.: 2006; FK 390.3; Kap. X.5.4.2.1, X.7.

453 Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tüllenrand abgebrochen, korrodiert; erh. L 6,9 cm, erh. L Blatt 3,5 cm, erh. L Tülle 3,4 cm, B Blatt 1,2 cm, erh. Dm Tülle ca. 1 cm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Sektor 5; Fj.: 2006; FK 390.5; Kap. X.5.4.2.1, X.7.

454 Eisen; Tüllengeschosspitze; weidenblattförmiges Blatt mit rhombischem Blattquerschnitt und Schlitztülle; Tüllenrand abgebrochen, korrodiert; erh. L 6,8 cm, erh. L Blatt 4,2 cm, erh. L Tülle 2,4 cm, B Blatt 1,1 cm, erh. Dm Tülle 1 cm; Dat.: E. 12.–15. Jh.; Fo.: Sektor 5; Fj.: 2006; FK 390.6; Kap. X.5.4.2.1, X.7.

455 Silber; Denar; Deutscher Orden; unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. zwei Kreuze unter einer Arkade, über der Arkade ein Dreiblatt; ausgebrochen, A 1, K 1; G. 0,16 g, Dm 13,5–17 mm; Dat.: 13./14. Jh.; Fo.: Sektor 5; Fj.: 2006; FK 390.2; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23c, SFI 1703-6.3:3; Kap. X.5.5, X.7.

2.5.5

SEKTOR 6

456 Geschirrkeraamik; 1 WS; Schale; konische Wandung, auf der Innenseite horizontal umlaufendes Ritzdekor (Zickzacklinie), Ton braun, grob gemagert; Dat.: HaA2–B3, evtl. HaC; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.4; Kap. III.1; X.5.1, X.5.2, X.7; Abb. 12.

- 457** Geschirrkemik; 1 WS; Topf; wohl aus Schulterbereich, aussen horizontal umlaufende Riefe, Ton grau-rot, grob gemagert; Innenseite vollständig abgeplatzt, Aussenseite schwarz verbrannt; Dat.: HaA2–B3, evtl. HaC; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.6; Kap. III.1, X.5.1–2, X.7; Abb. 12.
- 458** Geschirrkemik; 1 WS; Topf, wohl aus Halsbereich, ausgeprägter Wandknick, Ton braungrau, sehr grob gemagert; Dat.: HaA2–B3, evtl. HaC; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.5; Kap. III.1, X.5.1–2, X.7; Abb. 12.
- 459** Hohlglas; 1 WS; Warzenbecher; kleine, relativ flache, kreisrunde Warzen, hellblaues, transparentes Glas; kleinstfragmentiert; Dat.: 16./17. Jh.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.9; Kap. X.5.3, X.7.
- 460** Messing; Gürtelhaken; zwei mit Rosetten- und Perlmotiv und seitlich abstehenden Blättchen verzierte Medaillons, Zwischensteg als Scharnier-Imitation, auf der Unterseite zwei umgelegte Haken für den Verschluss und die Befestigung des Gürtelbandes; L 3,5 cm, max. B 2 cm; Analyse-Nr. 1758: Cu 82,8%, Sn 2,9%, Zn 10,5%, Fe 1%, Pb 3,1%; Dat.: 16. Jh.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.75; Kap. V.2.2, X.5.4.1.1, X.7; Abb. 31.
- 461** Bleibronze/Messing/Eisen; Objekt nicht bestimmt; grosser Ring aus gegossener Bleibronze, kleiner Ring aus umgelegtem Messingdraht, Zwischenglied aus kantig umgebogenem Eisendraht mit flachrechteckigem Querschnitt; Eisen korrodiert; erh. L 5,5 cm, B Eisenband 4–5 mm, Dm Buntmetallringe 2,8 cm und 1,6 cm, D Buntmetallringe 3 mm und 2 mm; Analyse-Nr. 1798: Cu 75%, Sn 6,9%, Zn 4,6%, Fe 3%, Pb 9,5%, Sb 0,8% und Analyse-Nr. 1799: Cu 93,1%, Zn 6,25%, Pb 0,4%; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.89; Kap. X.5.4.1.3, X.7.
- 462** Messing versilbert; Funktion nicht bestimmt; konisch zulaufendes Blech mit feinem Rillendekor; evtl. erst sekundär umgefaltet, Enden abgebrochen, oxidiert; erh. L 2,8 cm, max. B 1,4 cm; Analyse-Nr. 1754: Cu 91,5%, Sn 1,1%, Zn 5,4%, Pb 0,7%, Ag 0,55%; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.81; Kap. X.5.4.1.4, X.7.
- 463** Eisen; Volutenortband vom Typ «Zugmantel»; Vorderseite mit rechtwinklig umgebogener Seitenwandung aus einem Stück geschmiedet, Mittelpalmette weitgehend mit Seitenfortsätzen verschmolzen, Aussparungen klein und halbmondförmig, leicht gewölbte Schauseite mit feinen Zickzacklinien und Voluten verziert, ursprünglich wohl tauschiert; Rückseite nicht erhalten, Mittelfortsatz und Rand teilweise ausgebrochen; erh. L 5,8 cm, B 4,5 cm, D 1 mm; Analyse-Nr. 1789: Cu 0,06%, Zn 0,02%, Fe 98,6%, Pb 0,46%; Dat.: 2. H. 2.–1. H. 3. Jh.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.27; Kap. III.2.2, X.5.1, X.5.4.2.1, X.7; Abb. 19.
- 464** Eisen; Tüllengeschosspitze; lanzettförmiges Blatt mit rhombischem Querschnitt und Schlitztülle; Tülle am Rand abgebrochen, korrodiert; erh. L 8 cm, B Blatt 5,5 cm, erh. L Tülle 2,5 cm, max. B Blatt 1,2 cm, Dm Tülle 1 cm; Dat.: E. 12.–E. 13. Jh.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.33; Kap. X.5.4.2.1, X.7.
- 465** Eisen; Brigantinenplatte; leicht gewölbtes, trapezförmiges Blech mit zwei Nieten am kürzeren Längsrand; L 5,9 cm, B 2,3 cm, D 1 mm; Dat.: 14. Jh.?.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.91; Kap. X.5.4.2.1, X.7.
- 466** Eisen; evtl. Rüstungsblech; grosses, viereckiges Blech, am Rand mindestens vier Niete mit grossen Nietköpfen angebracht; am Rand z. T. ausgebrochen; erh. L 10 cm, max. B 8,4 cm, D 1 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.92; Kap. X.5.4.2.1, X.7.
- 467** Eisen; Schnalle; D-förmiger Schnallenrahmen mit vierkantigem Querschnitt, vierkantiger Stift als Dorn um Halterung gewickelt; korrodiert; L 4 cm, B 3,1 cm, D 6 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.90; Kap. X.5.4.2.2, X.7.
- 468** Eisen; Schuhschnalle; langovaler Schnallenrahmen, Mittelsteg am Ansatz mit feinen Kerblinien verziert; korrodiert; L 3,5 cm, max. B 2,4 cm, D 3 mm; Dat.: 16.–19. Jh.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.25; Kap. X.5.4.2.2, X.7.
- 469** Eisen; Schuhschnalle; rechteckiger, gewölbter Schnallenrahmen, verdickter Mittelsteg mit geschwungenem Führungsrahmen, gegabelter Dorn; leicht korrodiert; L 5 cm, B 4,5 cm; Dat.: 18. Jh.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.106; Kap. X.5.4.2.2, X.7; Abb. 250.
- 470** Eisen; Striegel; rund gezahnte Klinge, seitlich umgelegter Rand; stark fragmentiert, korrodiert; erh. L 3,5 cm, erh. B 3,1 cm, D 1–3 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.94; Kap. X.5.4.2.3, X.7.
- 471** Eisen verkupfert; (Vieh-)Glocke; grosse, ovale Glocke aus umgefaltetem und vernietetem Eisenblech, spitze Schultern, breiter Bandhenkel im Innern zu einem Ring umgebogen, tropfenförmiger Klöppel mit langem, vierkantigem Schaft; stark korrodiert; H ca. 9,8 cm, B 6,9 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.35; Kap. X.5.4.2.4, X.7.
- 472** Eisen verkupfert; (Vieh-)Glocke; ovale Glocke aus umgefaltetem und vernietetem Eisenblech, spitze Schultern, breiter Bandhenkel im Innern zu einem Ring umgebogen, tropfenförmiger Klöppel mit langem, vierkantigem Schaft; stark korrodiert; H ca. 10 cm, B 7,5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.34; Kap. X.5.4.2.4, X.7.
- 473** Eisen verkupfert; kleine, konisch zulaufende Glocke; umgefaltetes Eisenblech, kleiner Bandhenkel, vierkantiger Klöppelstiel; Henkel und Glockenrand ausgerissen, Klöppel abgebrochen; H 5,1 cm, max. B 4 cm; Analyse-Nr. 1770: Cu 85,1%, Sn 1,8%, Fe 10,3%, Pb 0,9%; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.36; Kap. X.5.4.2.4, X.7.
- 474** Eisen; Messer; gerader Rücken, runde Klinge, abgesetzte, vierkantige Griffangel; Spitze, Klinge und Angel ab- bzw. ausgebrochen, leicht deformiert, korrodiert; erh. L 14,2 cm, max. B 2,6 cm, max. D 3 mm; Dat.: vermutlich 12.–14. Jh.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.29; Kap. X.5.4.2.5, X.7.
- 475** Kupfer/Eisen; Pfannenstiel; langer am Ende zweifach umgebogener Eisenstiel, am Ansatz zur Pfanne gewölbte, rundliche Platte mit drei grossen Eisennieten, auf der Innenseite Reste des Kupferblechs; Eisen korrodiert, Kupfer ausgerissen und stark deformiert; erh. L 34,7 cm; Analyse-Nr. 1771: Cu 98%, Zn 1,18%, Pb 0,5%, Ni 0,2%, Ag 0,04%; Dat.: 13./14. Jh.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.49; Kap. X.3.6.1.1, X.5.4.2.6, X.7; Abb. 237.
- 476** Eisen; Schlüssel; viereckiger, übereck gestellter Griff mit runder Durchbrechung, massiver, flachovaler Schaft, einzinkiger Bart mit kurzer Spitze; L 4,9 cm, B Griff 2,1 cm; Dat.: 13./14. Jh.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.24; Kap. X.5.4.2.6, X.7.
- 477** Eisen; Truhen-/Kastenbeschlag; unten flacher, oben kantig bis halbrunder Stab, an einem Ende sechsblättrige Rosette als Nietfassung; an einem Ende und seitlich der Rosette abgebrochen, korrodiert; erh. L 6,3 cm, max. B 2,9; Dat.: 13.–A. 15. Jh.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.30; Kap. X.5.4.2.6, X.7.

- 478** Eisen; Pfeife; doppelkonischer Kopf, sehr flache Ferse, kurzer Stiel, ausgeprägte Lötspuren; korrodiert; erh. L 5,1 cm, H 2,5 cm, Dm Kopf 1,8 cm; Dat.: 17. Jh.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.26; Lit.: Heege 2009, Abb. 34,4, 42,2, Kat. 37; Kap. V.2.2, X.5.4.2.7, X.7; Abb. 32.
- 479** Eisen; Objekt nicht bestimmt; abgewinkeltes Eisenband, abgedreht und umgebogen, ein Ende abgeschrägt, das andere gelocht; Mittelsteg abgebrochen; korrodiert; erh. L 4,5 cm, max. D 4 mm; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.43; Kap. X.5.4.2.7, X.7.
- 480** Kupferlegierung; Aes 3; römisches Kaiserreich; Constantius II. (337–361)?; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf mit Diadem nach rechts, Rs. [FEL TEMP REPARATIO], Soldat nach links ersticht gestürzten Reiter (?) ?/?, dezentriert; A 0/0, K 4/4; G. 1,33 g, Dm 13–14,3 mm; Dat.: 353–358?; Fo.: Sektor 6; Fundjahr: 2006; FK 391.22; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23b, SFI 1703-6.2:1; Kap. III.2.1–2, III.3.3, X.7.
- 481** Billon; Kreuzer; Stadt Freiburg im Üchtland; Prägestätte: Freiburg im Üchtland; Vs. + MON[ETA] [] [F]RIBVRGENSIS, Doppeladler, auf der Brust altes Freiburgerwappen, Rs. [], Gabelkreuz mit Blumen (?) zwischen den Kreuzarmen; A 3/5, K 1/2; G. 0,88 g, Dm 16,8–17,7 mm; Dat.: ohne Jahr oder 1622–1702; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.13; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23d, SFI 1703-6.4:1; Kap. X.5.5, X.7.
- 482** Billon; 12 Kreuzer; Herrschaft Wellenburg-Wasserburg, Georg Graf Fugger, Herr zu Wasserburg, Leeder und Tratzberg (1598–1643), Prägestätte: Wasserburg; Vs. [], Hüftbild nach rechts mit Zepter, Rs. [], gekrönter Doppeladler mit Wertzahl 12 auf der Brust; A 4/4, K 4/5; G. 1,44 g, Dm 23–24,8 mm, 270°; Dat.: um 1622; Fo.: Sektor 6; Fj.: 2006; FK 391.14, Lit.: Doswald 2018, Fst. 23d, SFI 1703-6.4:2; Kap. X.5.5, X.7.
- 2.5.6**
SEKTOR 7
- 483** Messing; Jeton; Königreich Frankreich, Ludwig XIV. (1643–1715), Prägestätte: Nürnberg, Werkstatt: Lazarus Gottlieb Lauffer (Meister 1663, † 1709); Vs. LVDOVICVS · – MAGNVS · REX ·, belorbeerter Kopf des Königs nach rechts, darunter Signatur (unkenntlich), Rs. PVCNA – AD [-] SENEFFAM ·, Siegesengel von rechts mit Kranz und Fahne, unter ihm Kanone, Pulverfässer, Kanonenkugeln und Standarten; A 2/2, K 3/3; G. 4,03 g, Dm 24,4–24,5 mm, 180°; Dat.: um 1675; Fo.: Sektor 7; Fj.: 2006; FK 392.1; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23d, SFI 1703-6.4:3; Kap. V.2.2, X.5.1, X.7.
- 2.5.7**
SEKTOR 9
- 484** Geschirrkemik; 1 RS, Teller/Schale; verdickter Rand, Ton orange, sandig gemagert, scheibengedreht; RDm 25 cm; Dat.: 1.–3. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.3; Kap. III.2.2, X.5.1–2, X.7; Abb. 16.
- 485** Geschirrkemik; 1 BS; Krug/Flasche/Tonne; Ton orange, scheibengedreht; BDm 11,4 cm; Dat.: 1.–3. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.1; Kap. III.2.2, X.5.1–2, X.7; Abb. 16.
- 486** Geschirrkemik; 1 BS; wohl Krug/Flasche/Tonne; auf Bodenunterseite konzentrisch umlaufende Riefe, Ton orange, sandig gemagert; stark aberodiert; BDm nicht bestimmt; Dat.: 1.–3. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.2; Kap. III.2.2, X.5.1–2, X.7; Abb. 16.
- 487** Messing; Fragment einer Hülsenscharnierfibel; breite, röhrenförmige Hülse mit eisernem Nadelstift, trapezförmige, flach abgetreppte Kopfplatte mit quer profiliertem Bügelansatz, Bügel glatt mit peripheren Längsrillen versehen; Bügel, Nadel und Fuss mit Nadelhalter nicht erhalten; erh. L 2,1 cm, max. B 2 cm, D 2 mm; Analyse-Nr. 1755: Cu 91%, Sn 2%, Zn 5,5%, Fe 0,8%, Pb 0,5%; Dat.: M. 1.–1. H. 2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.4; Kap. III.2.2, X.5.1, X.5.4.1.1, X.7; Abb. 17.
- 488** Kupfer versilbert/Eisen; Riemenbeschlag; rautenförmiges, mehrfach durchbrochenes Blech in Form eines stilisierten Blattes, auf der Rückseite mit mindestens drei feinen Stiften fixiertes Eisenblech, dazwischen wenige ankorrodierte Lederreste erhalten, oben rechteckiger, quer gerillter Endknopf mit breiter Öse, darin flacher, vierkantiger S-Haken eingelassen; erh. L 6,4 cm; Analyse-Nr. 1830: Cu 94,1%, Sn 0,4%, Zn 5%, Pb 0,2%, Ag 0,17%, Ni 0,1%; Dat.: unbest.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.5; Kap. III.2.2, X.5.1, X.5.4.1.3, X.7; Abb. 18.
- 489** Kupferlegierung; As; römische Republik; Münzmeister PAE (Paetus); Prägestätte: Roma; Vs. Januskopf, Rs. Prora nach rechts, darüber PAE (lig.); halbiert, A 4/4, K 1/1; G. 10,39 g, Dm 15,8–32 mm, 360°; Dat.: 169–158 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.43; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:1; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 490** Kupferlegierung; As; römische Republik, Octavianus; Prägestätte: Lugdunum; Vs. [IMP CAESAR DIVI F D][IVI IV[LI], belorbeerter Kopf des Caesar nach links, dahinter Teil des Palmzweigs erkennbar, Kopf des Octavianus fehlt, Rs. // [COPIA], Prora nach rechts mit Auge und Delphin, darüber Globus und Meta; halbiert, A 3/2, K 3/3; G. 7 g, Dm 16,5–30,7 mm, 75°; Dat.: 36 v. Chr.?.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.39; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:2; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 491** Kupferlegierung; As; römische Republik, Octavianus; Prägestätte: Lugdunum; Vs. [IMP C]AESAR D[IVI F DIVI IVLI], Kopf des Octavianus nach rechts, Kopf von Caesar fehlt, Rs. // COPIA], Prora nach rechts mit Rudern; geviertelt, A 2/2, K 2/2; G. 3,38 g, Dm 15,2–20,8 mm, 45°; Dat.: 38–36 v. Chr.?.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.36; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:3; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 492** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. Januskopf, Rs. (Prora nach rechts); A 4/5, K 3/3; G. 22,25 g, Dm 27,7–31,5 mm; Dat.: 211–89 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.14; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:4; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 493** Kupferlegierung; As (Imitation); römische Republik; Prägestätte: (Roma); Vs. Januskopf, Rs. Prora nach rechts; halbiert, A 2/2, K 2/2; G. 7,39 g, Dm 15,4–28,7 mm, 360°; Dat.: 211–89(?) v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.38; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:5; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 494** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: Roma; Vs. unkenntlich, Rs. Prora nach rechts; halbiert, A 4/4, K 3/3; G. 5,67 g, Dm 13,7–28,2 mm; Dat.: 211–89 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.46; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:6; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 495** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, A 0/0, K 5/5; G. 4,27 g, Dm 13–25 mm; Dat.: 211–89 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.49; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:7; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.

- 496** Kupferlegierung; As (Imitation); römische Republik; Prägestätte: (Roma); Vs. Januskopf, Rs. = I // ROM[A], Prora nach rechts; halbiert, A 3/3, K 2/2; G. 3,64 g, Dm 14,6–25,6 mm, 345°; Dat.: 211–89(?) v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.53; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:8; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 497** Kupferlegierung; Semis; römische Republik; Prägestätte: Roma; Vs. S =, Kopf des Saturn nach rechts, Rs. = S, Prora nach rechts, darüber unleserliche Buchstaben; gelocht in der Mitte des Kopfes, A 3/3, K 4/4; G. 4,13 g, Dm 20,1–22,7 mm, 75°; Dat.: 211–88 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.70; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:9; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 498** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, A 5/5, K 2/2; G. 8,73 g, Dm 13–29,4 mm; Dat.: 211–89 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.41; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:10; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 499** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, A 5/5, K 3/3; G. 7,68 g, Dm 14,7–30 mm; Dat.: 211–89 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.44; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:11; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 500** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. Prora nach rechts; halbiert, A 5/4, K 4/3; G. 5,82 g, Dm 13,4–29 mm; Dat.: 211–36 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.42; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:12; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 501** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, angefeilt?, A 0/0, K 5/5; G. 9,56 g, Dm 15,6–30 mm; Dat.: 211–36 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.37; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:13; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 502** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, A 5/5, K 1/1; G. 7,19 g, Dm 15,4–29,1 mm; Dat.: 211–27 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.45; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:14; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 503** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, A 0/0, K 5/4; G. 5,80 g, Dm 14,2–26,8 mm; Dat.: 211–27 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.50; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:15; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 504** Kupferlegierung; As; römische Republik; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; halbiert, A 0/0, K 5/5; G. 3,53 g, Dm 16,5–27,4 mm; Dat.: 211–27 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.51; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:16; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 505** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Nemausus; Vs. [IMP / DIVI F], bekränzter Kopf des Agrippa nach links, Kopf des Augustus fehlt, Rs. COL – [NEM oder NIM], Krokodil nach rechts, an Palme gekettet, oben Palmzweig; halbiert, A 3/4, K 2/2; G. 5,55 g, Dm 14–25 mm, 90°; Dat.: ca. 9–3 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2007; FK 634.3; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:17; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 506** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Nemausus; Vs. IMP / DIVI F, zwei voneinander abgekehrte Köpfe, links Agrippa (bekränzt), rechts Augustus (blosser Kopf), Rs. C[OL] – NEM, Krokodil nach rechts, an Palme gekettet; halbiert, A 3/3, K 5/4; G. 4,34 g, Dm 14,3–25,8 mm, 150°; Dat.: ca. 16/15(?)–10 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.55; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:18; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 507** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Nemausus; Vs. IMP / [DIVI F], zwei voneinander abgekehrte Köpfe, links Agrippa, rechts Augustus, beide bekränzt, Rs. C[OL] – NEM, Krokodil nach rechts, an Palme gekettet; halbiert, A 2/3, K 1/1; G. 5,17 g, Dm 13,3–25,4 mm, 150°; Dat.: ca. 9/8–3 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.34; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:19; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 508** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Nemausus; Vs. IMP / D[IVI F], bekränzter Kopf des Agrippa nach links, Kopf des Augustus fehlt, Rs. [], Krokodil nach rechts, an Palme gekettet; halbiert, A 3/3, K 2/2; G. 4,77 g, Dm 13,4–24,5 mm, 330°; Dat.: ca. 16/15(?)–10 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.35; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:20; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 509** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Lugdunum; Vs. [CAESAR – PONT M]AX, belorbeerter Kopf nach rechts, Rs. [ROM E]T AV[G], Altar; A 3/3, K 3/3; G. 9 g, Dm 24,7–26,2 mm, 315°; Dat.: 7–3 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2007; FK 634.2; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:21; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 510** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Lugdunum; Vs. [CAESAR – PONT MAX], belorbeerter Kopf nach rechts, Rs. [ROM ET AV[G], [Altar]; ausgebrochen, A 2/0, K 4/5; G. 3,68 g, Dm 19,5–23,9 mm; Dat.: 7–3 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.24; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:22; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 511** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Lugdunum; Vs. [], Kopf nach rechts, Rs. [], unkenntlich; halbiert, A 0/0, K 4/4; G. 4,07 g, Dm 14,3–22 mm; Dat.: 7–3 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.54; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:23; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 512** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Augustus (27 v.–14. n. Chr.); Prägestätte: Roma; Vs. [], unkenntlich, Rs. [], grosses SC, Typ: Münzmeister-As; stark ausgebrochen, A 0/0, K 5/4; G. 1,23 g, Dm 15,5–16,7 mm; Dat.: 16–6 v. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.31; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:24; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 513** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Tiberius (14–37) für Divus Augustus; Prägestätte: Roma; Vs. DIV[VS AVGVSTVS PATER], Kopf des Augustus [mit Strahlenkrone] nach links, Rs. S = C // [PROVIDENT], Altar, Typ: // PROVIDENT; leicht verbogen, A 4/4, K 2/2; G. 7,08 g, Dm 28,1–29,5 mm, 180°; Dat.: 22–37; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.59; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:25; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 514** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Tiberius (14–37) für Divus Augustus; Prägestätte: Roma?; Vs. [DIVVS A]VG[VSTVS PATER], Kopf (obere Hälfte) des Augustus [mit Strahlenkrone] nach links, Rs. S = [C] // [PROVIDENT], Altar, Typ: // PROVIDENT; halbiert, A 4/4, K 2/2; G. 3,71 g, Dm 12,4–

- 25,5 mm, 30°; Dat.: 22–37; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.56; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:26; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 515** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Gaius (37–41); Prägestätte: Roma; Vs. [C CAE]SAR AVG G[ERMANICVS PON M TR POT], Kopf nach links, Rs. [VESTA] / [S = C], Vesta sitzt nach links auf Thron, [hält Patera und Zepter]; A 2/0, K 4/5; G. 5,96 g, Dm 24,8–27,2 mm, 180°; Dat.: 37–38; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.60; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:27; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 516** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Gaius (37–41); Prägestätte: Roma; Vs. [], Kopf nach links, Rs. [], Vesta sitzt nach links auf Thron, [hält Patera und Zepter]; A 0/0, K 4/4; G. 5,78 g, Dm 23,6–24,6 mm, 180°; Dat.: 37–41; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.67; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:28; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 517** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, Gaius (37–41) für Divus Augustus; Prägestätte: Roma; Vs. [DIVVS] AVGVSTVS, [S] = C, Kopf des Augustus mit Strahlenkrone nach links, Rs. [CONSENSV SENAT] ET EQ ORDIN PQR, Augustus (?) sitzt nach links auf curulischem Stuhl, hält Palmzweig; halbiert, A 2/2, K 2/4; G. 7,18 g, Dm 18,2–29,5 mm, 180°; Dat.: 37–41; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.40; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:29; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 518** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Claudius (41–54); Prägestätte: Roma; Vs. [], Kopf nach links, Rs. [], S = C, Libertas schreitet nach rechts; A 2/2, K 4/4; G. 6,96 g, Dm 25,8–27,1 mm, 180°; Dat.: 41–54; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.65; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:30; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 519** Kupferlegierung; As (Imitation); römisches Kaiserreich, Claudius (41–54); Prägestätte: (Roma); Vs. [], Kopf nach links, Rs. [], [S] = C, Minerva schreitet nach rechts mit Schild und Speer; ausgebrochen, A 0/0, K 4/4; G. 1,79 g, Dm 17,3–19,4 mm, 180°; Dat.: (41–54)–?; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.22; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:31; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 520** Kupferlegierung; As (Imitation); römisches Kaiserreich, Claudius (41–54); Prägestätte: (Roma); Vs. [], Kopf nach links, Rs. S=C, Minerva schreitet nach rechts mit Schild und Speer; A 0/0, K 4/4; G. 4,32 g, Dm 22,2–24 mm, 360°; Dat.: (41–54)–?; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.64; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:32; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 521** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Nero (64–68); Prägestätte: Lugdunum oder Roma; Vs. [], Kopf nach links, Rs. [], unkenntlich; A 0/0, K 4/5; G. 3,94 g, Dm 22,4–24,9 mm; Dat.: 64–68; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.28; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:33; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 522** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, Vespasianus (69–79); Prägestätte: Lugdunum oder Roma; Vs. [], Kopf nach rechts, Rs. [], [S = C] (?), stehende Figur; A 3/3, K 4/4; G. 6,26 g, Dm 23–25,1 mm, 180°; Dat.: 69–79; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.66; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:34; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 523** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, Domitianus (81–96); Prägestätte: Roma; Vs. IMP C[AES DO]MIT AVGVSTVS [ER]M COS XIII [CENS PER P P], Büste mit Strahlenkrone nach rechts, Rs. VIRTVT[I – AVGVSTI], S = C, Virtus, drapiert und behelmt, steht nach rechts mit Speer und Parazonium; A 3/4, K 2/2; G. 7,04 g, Dm 26,4–27,3 mm, 165°; Dat.: 87; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.16; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:35; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 524** Kupferlegierung; Dupondius oder As; römisches Kaiserreich, Domitianus (81–96); Prägestätte: Roma; Vs. [], Büste nach rechts, Rs. [], stehende Personifikation; A 3/4, K 3/4; G. 3,78 g, Dm 21,4–22,7 mm; Dat.: 81–96; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.23; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a; SFI 1703-6.1:36; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 525** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Domitianus (81–96); Prägestätte: Roma; Vs. [IMP CAES DOMIT] A[VG GERM] [], Kopf nach rechts, Rs. [], unkenntlich; A 4/0, K 4/5; G. 6,32 g, Dm 25,3–26,4 mm; Dat.: 85–96; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.27; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:37; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 526** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Domitianus (81–96); Prägestätte: Roma; Vs. [], Kopf nach rechts, Rs. [], stehende Gestalt; ausgebrochen, A 3/0, K 4/4; G. 4,27 g, Dm 22,8–26,4 mm; Dat.: 81–96; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.63; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:38; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 527** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Hadrianus (117–138); Prägestätte: Roma; Vs. [IMP CAESAR TR]AIANVS H[ADR]IANVS AVGVSTVS, belorbeerte Büste nach rechts, Rs. PONT MA[X TR – POT COS III], S = C, Victoria schreitet nach rechts mit Kranz und Palmzweig; A 3/2, K 2/2; G. 8,76 g, Dm 25,7–26 mm, 195°; Dat.: 119; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.12; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a; SFI 1703-6.1:39; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 528** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, Hadrianus (117–138); Prägestätte: Roma; Vs. [IMP CAESAR TRAIAN] HADRIAN[VS AVGVSTVS PM TR P COS III], Kopf mit Strahlenkrone nach rechts, Rs. [], Pietas steht nach rechts vor Altar mit einer Büchse Weihrauch; A 3/3, K 3/3; G. 10,50 g, Dm 25,6–27,3 mm, 210°; Dat.: 119–121; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 394.3; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:40; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 529** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, Hadrianus (117–138); Prägestätte: Roma; Vs. HAD[RIAN]VS – AVGVSTVS, Büste mit Strahlenkrone nach rechts, die linke Schulter drapiert, Rs. [CO]S – [III] // [S C], Aequitas sitzt nach links mit Füllhorn [und Waage]; A 2/2, K 3/4; G. 9,08 g, Dm 25,3–27 mm, 165°; Dat.: 125–128; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.17; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:41; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 530** Kupferlegierung; Sesterz; römisches Kaiserreich, Hadrianus (117–138); Prägestätte: Roma; Vs. [], belorbeerter Kopf nach rechts, Rs. [], [S = C] (?), sitzende Figur nach links; A 3/3, K 4/4; G. 17,28 g, Dm 30–31,1 mm, 180°; Dat.: 125–138; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2007; FK 634.1; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:42; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 531** Kupferlegierung; Sesterz; römisches Kaiserreich, Antoninus Pius (138–161) für (Diva?) Faustina I.; Prägestätte: Roma; Vs. [], drapierte Büste nach rechts, Rs. [], stehende Personifikation; A 3/3, K 4/4; G. 20,21 g, Dm 28,5–31,3 mm, 360°; Dat.: 138–141; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.15; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:43; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.

- 532** Kupferlegierung; Sesterz; römisches Kaiserreich, Antoninus Pius (138–161) für (Diva?) Faustina I.; Prägestätte: Roma; Vs. [], drapierte Büste nach rechts, Rs. [], stehende Personifikation nach links; A 4/4, K 3/3; G. 14,99 g, Dm 29,4–31,7 mm, 360°; Dat.: 138–141; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.13; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:44; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 533** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Antoninus Pius (138–161); Prägestätte: Roma; Vs. [], Kopf nach rechts, Rs. [], stehende Personifikation nach links; A 0/0, K 4/4; G. 4,88 g, Dm 22,8–24,9 mm, 135°; Dat.: 138–161; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.19; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:45; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 534** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Antoninus Pius (138–161); Prägestätte: Roma?; Vs. [], Kopf nach rechts, Rs. [], stehende Figur; ausgebrochen, A 0/0, K 4/5; G. 2,04 g, Dm 21,1–22,5 mm, 180°; Dat.: 138–161; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 394.1; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:46; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 535** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, Antoninus Pius (138–161) oder Marcus Aurelius (161–180) für (Diva?) Faustina II.; Prägestätte: Roma; Vs. [], drapierte Büste nach rechts, Rs. [], S = [C], stehende Personifikation; ausgebrochen, A 2/2, K 4/4; G. 4,17 g, Dm 22,1–24,5 mm, 180°; Dat.: 145–180; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.61; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:47; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 536** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, Commodus (Samtherrschaft) (177–180); Prägestätte: Roma; Vs. L AVREL COMMO-DVS AVG G[ERM SARM], drapierte und gepanzerte Büste mit Strahlenkrone nach rechts, Rs. TR P II IMP II C[OS P P], S = C, behelmte Roma sitzt nach links mit Victoria auf der ausgestreckten rechten Hand und Parazonium; Vs./Rs. dezentriert; kleiner Spalt, A 2/2, K 2/2; G. 8,61 g, Dm 24,9–26,8 mm, 165°; Dat.: 177; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.11; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:48; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 537** Silber; Denar; römisches Kaiserreich, Commodus (180–192); Prägestätte: Roma; Vs. M COMM [ANT] P – FEL AVG BRIT, belorbeerte Büste nach rechts, Rs. P M – TR P XI IMP VII COS [V P P] // [FOR RED], Fortuna sitzt nach links mit Ruder und Füllhorn, unter dem Sitz ein Rad; ausgebrochen, A 1/1, K 2/2; G. 2,20 g, Dm 16,3–18,5 mm, 180°; Dat.: 186; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.58; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:49; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 538** Kupferlegierung; Sesterz; römisches Kaiserreich, Commodus (180–192); Prägestätte: Roma; Vs. [], Kopf oder Büste nach rechts, Rs. [], S = [C], Liberalitas nach links stehend; A 3/2, K 4/3; G. 9,25 g, Dm 25–27,8 mm, 360°; Dat.: 181–192; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 394.2; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:50; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 539** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: Roma; Vs. [], Kopf nach rechts, Rs. [], S = [C], stehende Figur; leicht verbogen, A 0/0, K 5/5; G. 5,97 g, Dm 24,4–29,3 mm, 360°; Dat.: 2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.62; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:51; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 540** Kupferlegierung; Sesterz; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf nach rechts, Rs. unkenntlich; halbiert, A 4/0, K 2/2; G. 8,19 g, Dm 15,5–25,6 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 394.4; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:52; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 541** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf nach rechts, Rs. unkenntlich; A 3/0, K 4/5; G. 3,24 g, Dm 21,8–23,1 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.69; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:53; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 542** Kupferlegierung; As oder Kleinbronze; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich; fragmentiert, A 0/0, K 5/5; G. 1,09 g, Dm 15,1–19,2 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.68; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:54; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 543** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf oder Büste nach rechts, Rs. unkenntlich; fragmentiert, A 3/0, K 4/5; G. 1 g, Dm 12,4–15,2 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.32; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:55; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 544** Kupferlegierung; As oder Kleinbronze; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf oder Büste nach rechts, Rs. unkenntlich; fragmentiert, A 0/0, K 5/5; G. 0,94 g, Dm 13,5–16,2 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.33; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:56; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 545** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf, Rs. unkenntlich; fragmentiert, A 0/0, K 5/5; G. 0,66 g, Dm 13,1–18,6 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.30; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:57; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 546** Kupferlegierung; Kleinbronze; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf oder Büste nach rechts (?), Rs. unkenntlich; ausgebrochen, A 0/0, K 5/5; G. 1,15 g, Dm 16,7–18,2 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.26; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:58; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 547** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf oder Büste nach rechts, Rs. unkenntlich; ausgebrochen, A 0/0, K 5/5; G. 3,01 g, Dm 19,5–21,7 mm; Dat.: 1./2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.21; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:59; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 548** Kupferlegierung; Dupondius; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf oder Büste nach rechts, Rs. stehende Figur; leicht gewölbt, A 0/0, K 5/5; G. 5,41 g, Dm 22,1–22,7 mm, 360°; Dat.: 117–192?; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.18; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:60; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 549** Kupferlegierung; As; römisches Kaiserreich, unbestimmter Prägeherr; Prägestätte: unbest.; Vs. Kopf oder Büste nach rechts, Rs. unkenntlich; A 0/0, K 5/5; G. 5,03 g, Dm 21–22,6 mm; Dat.: 2. Jh.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.20; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:61; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.
- 550** Silber; Denar; römisches Kaiserreich, Severus Alexander (222–235); Prägestätte: Roma; Vs. [IMP ALEXAN]DER PIVS AVG,

belorbeerte und drapierte Büste nach rechts, Rs. IOVI PRO-
P[VG]NAT]ORI, Jupiter steht nach links mit Blitz in der rechten
Hand; stark ausgebrochen, A 1/1, K 1/1; G. 1 g, Dm 15,3–
19,5 mm, 360°; Dat.: 231; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.57;
Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:62; Kap. III.2.1,
X.5.1, X.7; Abb. 13.

551 Kupferlegierung; Antoninian; römisches Kaiserreich, Tetricus I.
(271–274) für Tetricus II. Caesar; Prägestätte: Colonia oder
Treveri; Vs. [C PIV ESV T]ETRI[CVS CAES], drapierte (und
gepanzerte?) Büste mit Strahlenkrone nach rechts, Rs. [], Spes
schreitet nach links, hält Blume und hebt den Saum ihres Klei-
des empor; ausgebrochen, A 0/0, K 4/4; G. 1,3 g, Dm 16,2–
17,2 mm, 360°; Dat.: 272–274; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006;
FK 376.29; Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:63;
Kap. III.2.1, X.5.1, X.7; Abb. 13.

552 Billon; Antoninian; römisches Kaiserreich, Probus (276–282);
Prägestätte: unbest.; Vs. [], gepanzerte Büste mit Strahlen-
krone nach links, mit Zepter und Speer über der Schulter, Rs.
[], stehende Figur; A 0/0, K 4/4; G. 1,68 g, Dm 18,9–
21,2 mm; Dat.: 276–282; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.25;
Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:64; Kap. III.2.1,
X.5.1, X.7; Abb. 13.

553 Kupferlegierung; As; römische Republik oder römisches Kai-
serreich; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich;
halbiert, A 0/0, K 5/5; G. 3,4 g, Dm 12,4–27 mm; Dat.: 211
v.–1. Jh. n. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.52; Lit.: Dos-
wald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:65; Kap. III.2.1, X.5.1, X.7;
Abb. 13.

554 Kupferlegierung; As; römische Republik oder römisches Kai-
serreich; Prägestätte: unbest.; Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich;
halbiert, A 0/0, K 4/5; G. 4,08 g, Dm 12,8–25,6 mm; Dat.:
1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.48;
Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:66; Kap. III.2.1,
X.5.1, X.7; Abb. 13.

555 Kupferlegierung; As; römische Republik oder römisches Kai-
serreich; Prägestätte unbest., Vs. unkenntlich, Rs. unkenntlich;
halbiert, A 0/5, K 3/3; G. 3,4 g, Dm 12,2–24,9 mm; Dat.:
1. Jh. v.–1. Jh. n. Chr.; Fo.: Sektor 9; Fj.: 2006; FK 376.47;
Lit.: Doswald 2018, Fst. 23a, SFI 1703-6.1:67; Kap. III.2.1,
X.5.1, X.7; Abb. 13.

2.5.8

SEKTOR 10

556 Eisen; Spitzhammer/Bergeisen; vollständig erhaltener, massiver
Spitzhammer, vierkantige Bahn und vierkantige Spitze, lang-
ovales Auge, auf Oberseite Fischgratverzierung, Spitze nach-
geschmiedet, Schaftloch sekundär verengt, am stumpfen Ende
Ausbildung eines Bartes; leicht korrodiert; L 20 cm, max. B
3,4 cm, max. H 2,6 cm; Dat.: 12./13. Jh.; Fo.: Sektor 10; Fj.:
2015; FK 822.1; Lit.: Tugium 32, 2016, 57, Abb. 16;
Kap. IX.3.1, X.5.1, X.5.4.2.5, X.7.

2.6

FUNDE AUS DER WEITEREN UMGEBUNG DER BURG

557 Bleibronze; Siegelstempel (Petschaft, Typar) Peters V. von Hü-
nenberg (Storch); runder Siegelstempel, am Rand zwei kon-
zentrisch umlaufende, geriefelte Bänder, dazwischen lateinische
Umschrift S[IGILLUM] PET[RI] D[E] HVNAB[ER]G MILITIS,
eingeschrieben und am Rand z. T. überschneidend das Alli-
anzwappen Peters V. von Hünenberg und Adelheids von Hü-
nenberg, auf der Rückseite kleine Öse; Dm 3,7, D 4–5 mm;
Analyse-Nr. 1783: Cu 70,6%, Sn 6,7%, Zn 5,3%, Fe 1,5%,
Pb 14,7%; Dat.: 1386–1389; Fo.: 1 km westl. der Burg (Drä-
likerboden); Fj.: 1864; FK 818.1; Lit.: Staub 1943, Taf. 8,16;
Glaser 2002, 214 f.; Kap. IV.2, VII.6; Abb. 25.

2.7

FUNDE AUS DEM BURGHHAUS

558 Geschirrkernamik; 2 RS; Topf; horizontal ausbiegender Rand
mit vertikal abgestrichener Randleiste, sandig gemagert, grau;
schwarz verrusst; RDm 12,8 cm; Dat.: 2. V. 13.–M. 14. Jh.;
Fo.: R. 1, 314 und jüngere Auffüllung; Fj.: 1994; FK 8.91,
10.157; Kap. X.6.2, X.7.

559 Geschirrkernamik; 1 RS; Topf; unterschrittener Leistenrand,
aussen und oben leicht gekehlt, sandig gemagert, weisse Ma-
gerungskörner, hart gebrannt, grau; RDm 13 cm; Dat.:
2. V. 13.–M. 14. Jh.; Fo.: Leitungsgraben C, 366; Fj.: 1995;
FK 42.1296; Kap. X.6.2, X.7.

560 Geschirrkernamik; 1 BS; Topf; flacher Boden, leicht glimmer-
haltig gemagert, grau; BDm 11,6 cm; Dat.: vermutlich 13./
14. Jh.; Fo.: Leitungsgraben C, 366; Fj.: 1995; FK 42.1297;
Kap. X.6.2, X.7.

561 Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel; schräg ausbiegender Rand
mit kurzer Randlippe, konische Wandung, beidseitig mit hor-
izontalen Glättstreifen versehen, schwarz, Kern dunkelgrau,
hart gebrannt; RDm 23,6 cm; Dat.: vermutlich 14. Jh.; Fo.:
R. 1, 329; Fj.: 1994; FK 16.407; Lit.: Rothkegel 1996,
Abb. 7,1; Kap. III.2.4, X.6.2, X.7.

562 Geschirrkernamik; 3 WS; Gefässform nicht bestimmt; Flasche/
Krug?, kugelige Form, stark verengte, ausbiegende Mündung,
aussen vertikale Glättstreifen, innen umlaufende Drehrillen,
grau, aussen schwarz; Dat.: 13./14. Jh.; Fo.: Sg. 13, 348; Fj.:
1994; FK 33.1131; Kap. III.2.4, X.6.2, X.7.

563 Geschirrkernamik; Henkelfragment; kleine Bügelkanne; schma-
ler Bandhenkel mit beidseitigem Druckmuldendekor (Finger-
tupfen), am Ansatz eingemittete Druckmulde, orange, Oberseite
mit olivgrüner Glasur; sekundär gräulich verbrannt; Dat.:
14. Jh.; Fo.: Sg. 9, 314; Fj.: 1994; FK 10.146; Kap. X.6.2, X.7.

564 Irdenware; 1 RS; Miniaturgefäß, Töpfchen; ausbiegender Rand
mit unterschrittener, gekehlter Randleiste, steile Wandung,
sandige Magerung, orange, beidseitig olivgrüne Glasur; se-
kundär gräulich verbrannt; RDm 6 cm; Dat.: vermutlich
14. Jh.; Fo.: Sg. 5, 316; Fj.: 1994; FK 13.273; Kap. X.6.2, X.7.

565 Ofenkernamik; 1 RS + 6 WS; Blattkachel; schmale Randleiste mit
Innenkehle, nach links gewandter, bärtiger Mann mit verschränk-
ten Armen und langem, gegürtetem Obergewand mit Fransen,
Blattunterseite mit Fingereindrücken, orange, Aussenseite des
Tubus mit dunkelgrünen Glasurresten; Glasur auf Kachelblatt
mehrfach abgeplatzt, Innenseite schwarz verrusst; B Rahmen
4–8 mm; Dat.: 2. H. 14. Jh.; Fo.: Sg. 9, 314; Fj.: 1994; FK 10.161 +
164 + 170 + 171 + 173 + 174; Kap. X.6.2, X.7.

- 566** Ofenkeramik; 3 RS + 2 WS; Nischenkachel; schmale Randleiste mit Innenkehle, eng stehendes junges Paar, der links stehende Mann hält seine rechte Hand an die Wange der Frau, orange, dunkelgrüne bis bräunliche Glasur; sekundär gräulich verbrannt; B Rahmen 0,6–1 cm; Dat.: 2. H. 14. Jh.; Fo.: Sg. 12, 328; Fj.: 1994; FK 15.386 + 398; Kap. X.6.2, X.7.
- 567** Ofenkeramik; 2 RS; Nischenkachel; schmale Randleiste mit Innenkehle, eng stehendes Paar, der Mann links trägt enge Beinkleider, die Frau einen bodenlangen, in Falten geworfenen Rock, orange, grüne Glasur; B Rahmen 7 mm; Dat.: 2. H. 14. Jh.; Fo.: Sg. 13, 314; Fj.: 1994; FK 25.607 + 613; Kap. X.6.2, X.7.
- 568** Ofenkeramik; 1 RS; Kranzkachel; schmale Randleiste mit Innenkehle, auf einer mit Masswerk verzierten Balustrade sitzendes Liebespaar, links sitzende Dame mit gefaltetem Rock und übereinander gelegten Händen, orange, grüne Glasur; B Rahmen 0,7–1,2 cm; Dat.: 2. H. 14. Jh.; Fo.: Sg. 13, 314; Fj.: 1994; FK 25.604; Kap. X.6.2, X.7.
- 569** Sandstein; Architekturfragment; Gewändestein oder Fensterpfosten; fünfseitig ausgearbeitete Rippe, Schauseite geflächt, Standfläche nur grob zugerichtet, allseitig anhaftende Mörtelreste; erh. H 8,5 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Mauer 1/7; Fj.: 1994; FK 18.419; Kap. X.6.2, X.7.
- 570** Geschirrk Keramik; 1 RS; Topf; ausschwingender Karniesrand mit kantig abgestrichener Randlippe, aussen stark profilierte Schulterrillen, beige, Kern orange, innen deckend braune Glasur; RDm 20 cm; Dat.: 2. V. 15.–M. 16. Jh.; Fo.: Sg. 8, 314; Fj.: 1994; FK 23.455; Kap. X.6.3, X.7.
- 571** Geschirrk Keramik; 1 RS; Dreibeintopf; ausschwingender, innen gekehlter Rand, Randlippe verdickt und oben horizontal abgestrichen, orange, aussen dunkelbraun, innen bräunliche Glasur; RDm 12 cm; Dat.: 2. V. 15.–M. 16. Jh.; Fo.: Sg. 13, 314; Fj.: 1994; FK 25.538; Kap. X.6.3, X.7.
- 572** Geschirrk Keramik; 1 RS/BS + 1 RS + 6 BS + 3 WS; Schüssel; giebelförmiger Rand, flacher Boden und leicht ausschwingende Wandung, randständiger Bandhenkel unten mit markanter Druckmulde, orange, innen gelbstichige Transparentglasur auf weissem Engobedekor: am Rand umlaufende Linien, auf Boden konzentrisch umlaufende Linien; RDm 19 cm, BDm 13,3 cm, H 9,3 cm; Dat.: E. 15./16. Jh.; Fo.: R. 1, jüngere Auffüllung und Sg. 3/4, 308 (unten); Fj.: 1994; FK 7.60 + 61 + 71 + 74 + 77, 8.101 + 106; Kap. X.6.3, X.7.
- 573** Geschirrk Keramik; 4 RS + 1 BS + 3 WS; grosse Schüssel; verdickter, aussen leicht gerundeter, giebelförmiger Rand, flacher, aussen leicht abgesetzter Boden, konische Wandung, grob gemagert, orange, innen grünstichige Transparentglasur über weissem Engobedekor: am Rand und im Übergangsbereich zum Boden umlaufende Linien; Glasur aberodiert; RDm 32,8 cm, BDm 20,5 cm, H 11,5 cm; Dat.: E. 15./16. Jh.; Fo.: R. 1 und Sg. 7, Aushub; Fj.: 1994; FK 1.4, 14.327 + 342 + 343 + 345 + 347–349; Kap. X.6.3, X.7.
- 574** Gebrauchskeramik; 1 RS/BS; Miniaturgefäss; kleines Schälchen, leicht unterschrittener, giebelförmiger Rand, flacher Boden, leicht ausbiegende Wandung, aussen im unteren Bereich zwei horizontal umlaufende Rillen, grau, innen grüne Glasur auf weisser Engobe; sekundär verbrannt; RDm 8 cm, BDm 5 cm, H 3,8 cm; Dat.: ab E. 15. Jh.; Fo.: Sg. 13, 314; Fj.: 1994; FK 25.539; Kap. X.6.3, X.7.
- 575** Gebrauchskeramik; 1 BS; Fläschchen/Apothekengefäss; runder Boden, schlanker Fuss, längliche, leicht ausbauchende Wandung, orange, sehr dünnwandig, innen grüne Glasur; BDm 4 cm; Dat.: unbest.; Fo.: R. 3, Aushub; Fj.: 1994; FK 34.1137; Kap. X.6.3, X.7.
- 576** Gebrauchskeramik; 3 WS; Spardose; Kuppel leicht profiliert, quer verlaufender Einwurfschlitz, sandige Magerung, hellorange; Dat.: unbest.; Fo.: Leitungsgraben B, 314; Fj.: 1995; FK 44.1304; Kap. X.6.3, X.7.
- 577** Gebrauchskeramik; 2 Fragmente; Tonstatuette; Frauenfigur mit Kind, die Frau trägt ein unter der Brust tailliertes Kleid mit langem, in grobe Falten geworfenem Rock und Puffärmeln, darunter ist wohl als Bluse ein fein plissierter Stoff sichtbar, der Dekolleté, Schulter und Halsbereich bedeckt und an den Ärmeln in feinen Rüschen ausläuft, um den Hals trägt die Frau eine bis zur Brust herabhängende Halskette, der linke Arm ist angewinkelt, an der rechten Hand hält sie ein Mädchen, Ton hellbeige, sehr fein und weich, seitliche Nähte der zweiteiligen Form grob verstrichen; Kopf der Frau und Körper des Kindes fehlen, unterer Teil stark ausgebrochen; H 10,1 cm, max. B 5,6 cm; Dat.: M. 16. Jh.; Fo.: Sg. 13, Aushub; Fj.: 1994; FK 31.1119; Lit.: Rothkegel 1996, Abb. 7,4; Rothkegel 2006, 148, Abb. 10, Kat. 15; Kap. X.6.3, X.7.
- 578** Gebrauchskeramik; vollständig erhaltener Spielstein; halbkugelige Form, nicht ganz kreisrundes Auflager, dunkelorange; Dm 2,6 cm, H 1,4 cm; Dat.: unbest.; Fo.: Sg. 8, 314; Fj.: 1994; FK 29.758; Kap. X.6.3, X.7.
- 579** Ofenkeramik; 1 RS + 2 WS; Blattkachel; breite Randleiste mit schmalem Stab, kreisrunder Stab und Eckblatt von Rosenmotiv, orange, grüne Glasur auf weisser Engobe; B Rahmen 6 mm und 2,3 cm; Dat.: 15. Jh.; Fo.: Sg. 13, 314; Fj.: 1994; FK 25.611 + 621 + 624; Kap. X.6.3, X.7.
- 580** Ofenkeramik; 1 RS; Blattkachel; schmale Randleiste, Blattwerk aus Distelblättern und Taustab, orange, grüne Glasur auf weisser Engobe; B Rahmen 7 mm; Dat.: 15. Jh.; Fo.: Sg. 13, 314; Fj.: 1994; FK 38.1208; Kap. X.6.3, X.7.
- 581** Ofenkeramik; 2 RS + 5 WS; Blattkachel; ungerahmtes Kachelblatt mit Rapportmuster, übereck gestellte, erhabene Vierpässe, dazwischen diagonal verlaufende Zwischenstege mit formumfassenden Rauten, sandig gemagert, orange, grüne Glasur auf weisser Engobe; Dat.: 15. Jh.; Fo.: Sg. 13, 314; Fj.: 1994; FK 38.1194 + 1198 + 1200 + 1210 + 1220 + 1223; Kap. X.6.3, X.7.
- 582** Ofenkeramik; 1 WS; Kranzkachel; Zinne mit konvexer Diamantquaderung und kleinen Säulchen über einem Blendbogenfries mit Dreipässen, orange, grüne Glasur auf weisser Engobe; Dat.: E. 15.–2. V. 16. Jh.; Fo.: Sg. 13, 314; Fj.: 1994; FK 25.615; Kap. X.6.3, X.7.
- 583** Glas; 1 RS; Stangenglas; stark ausbiegender, trichterförmiger Rand, naturfarbendes, transparentes Glas; irisierend; RDm 6,7 cm; Dat.: 1. H. 16. Jh.; Fo.: Leitungsgraben B, 365; Fj.: 1995; FK 43.1300; Kap. X.6.3, X.7.
- 584** Glas; 1 BS + 2 WS; Stangenglas; hochgestochener Boden, profilierter Fuss, steile Wandung mit vertikaler Nuppenreihe, naturfarbendes, transparentes Glas; irisierend; BDm 7,7 cm; Dat.: 1. H. 16. Jh.; Fo.: Sg. 13, 314; Fj.: 1994; FK 25.651; Kap. X.6.3, X.7.
- 585** Glas; 1 WS; Stangenglas oder Nuppenbecher; steile Wandung, grosse, spitz auslaufende Nuppe, naturfarbendes, transparentes Glas; Dat.: 16. Jh.; Fo.: Sg. 13, 314; Fj.: 1994; FK 25.651; Kap. X.6.3, X.7.

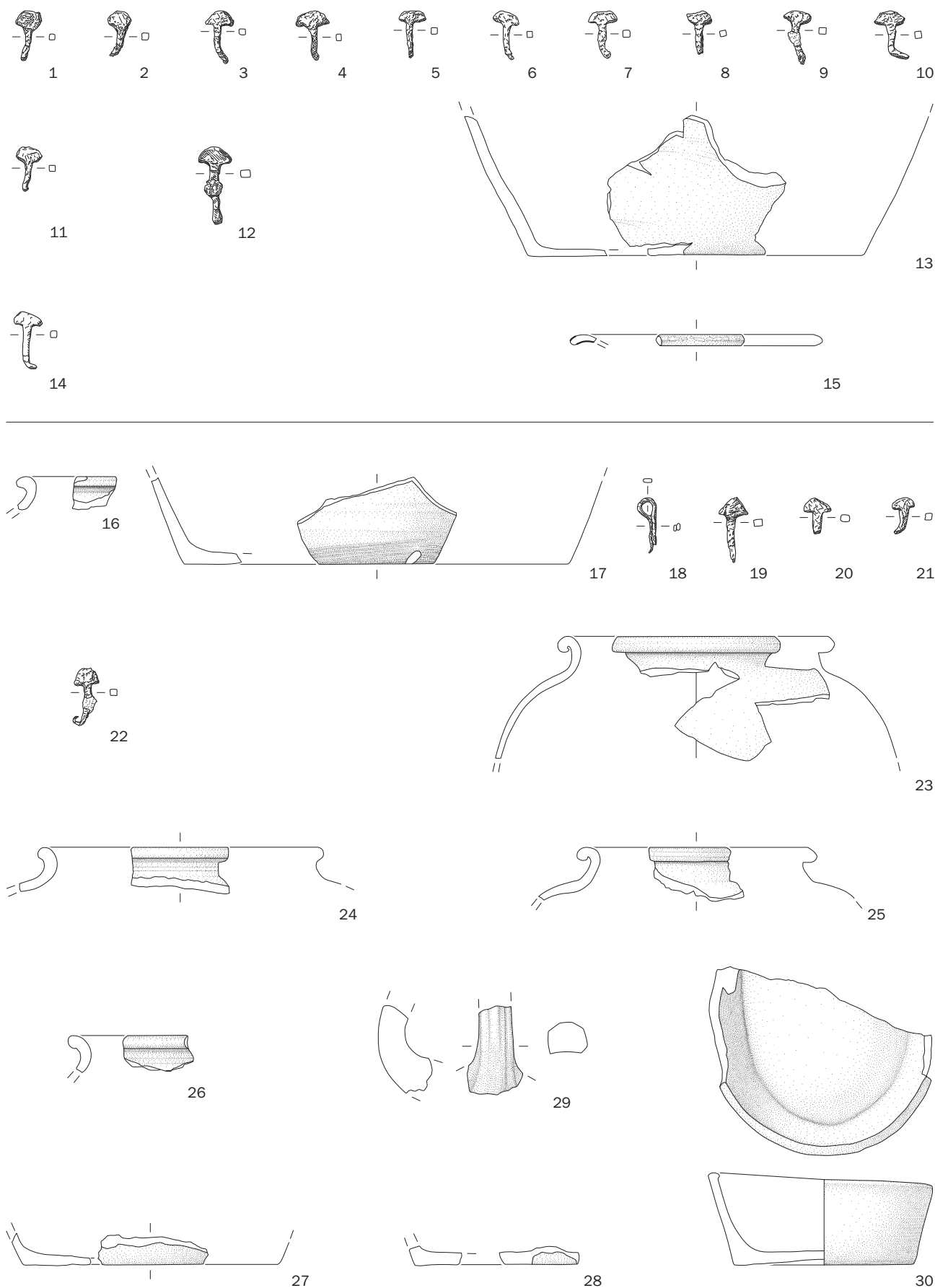
- 586** Gold; Gulden; Erzbistum Köln, Dietrich II. von Mörs (1414–1463); Prägestätte: Bonn; Vs. (Stern) THEODIC (' über Stern) A – RCPI (' über Stern) COL', nimbierter Heiliger Petrus mit Schlüssel und Buch, neben der Schulter Beizeichen Kreuz, zu seinen Füßen Schild von Mörs, Rs. (Stern) MON' – (Stern) NOV' – (Stern) BVN (Stern) – (Stern) ENS', Stiftswappen umgeben von den Wappen von Mainz (oben), Trier (links), Bayern (rechts) und Jülich (unten), in Vierpass; A 2/2, K 1/1; G. 3,42 g, Dm 22,2–22,9 mm, 15°; Dat.: 1421; Fo.: R. 1, 314; Fj.: 1994; FK 10.1315; Lit.: Doswald 2009, Fst. 32, SFI 1703-1:1; Kap. X.6.4, X.7; Abb. 28.
- 587** Billon; Sesino; Herzogtum Mailand, Filippo Maria Visconti (1412–1447); Prägestätte: Mailand; Vs. [] + MARIA, Visconti-Schlange, Rs. [] DVX [] MEDIO [], Blumenkreuz; ausgebrochen, A 4/3, K 1/1; G. 0,51 g, Dm 16,6–18 mm, 45°; Dat.: 1412–1447; Fo.: Sg. 13, 314; Fj.: 1994; FK 25.656; Lit.: Doswald 2009, Fst. 32, SFI 1703-1:2; Kap. X.6.4, X.7.
- 588** Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel; niedriger, verkröpfter Rand, nach innen abgestrichen, konische Wandung, orange bis beige, innen grünstichige Transparentglasur auf weissem Engobedekor: umlaufende und schräge Linien, auf Fahne laufender Hund; Rand z. T. ausgebrochen; RDm 25,7 cm; Dat.: 17. Jh.; Fo.: Sg. 13, Aushub; Fj.: 1994; FK 31.803; Kap. X.6.5, X.7.
- 589** Geschirrkernamik; 4 BS; Schüssel; flacher, aussen unsorgfältig abgesetzter Boden, orange bis beige, auf Bodenunterseite in verschiedene Richtungen laufende Rillen, innen grünstichige Transparentglasur auf weissem Engobedekor: umlaufende Linien, Tupfen, Punkte und Halbkreise; BDm 15,5 cm; Dat.: 17. Jh.; Fo.: Sg. 13, Aushub; Fj.: 1994; FK 31.773 + 785 + 822 + 1018; Kap. X.6.5, X.7.
- 590** Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel; hoher, verkröpfter Rand, oben flach abgestrichen, steile Wandung, orange, innen gelbstichige Transparentglasur auf weissem Engobedekor: umlaufende Linien, auf Fahne Wellenlinie; RDm 26 cm; Dat.: 17. Jh.; Fo.: Sg. 5, 316; Fj.: 1994; FK 13.259; Kap. X.6.5, X.7.
- 591** Geschirrkernamik; 1 RS + 1 WS; Schüssel; niedriger, verkröpfter Rand, leicht einwärts gebogen und oben abgerundet, kurze Fahne, leicht gerundete Wandung, orange, innen gelbstichige Transparentglasur auf weissem Engobedekor: umlaufende Linien, auf Fahne Wellenlinie, auf Wandung Laufdekor, aussen feine Glasurspritzer; RDm 19,5 cm, H ca. 8 cm; Dat.: 18. Jh.; Fo.: Sg. 13, 314; Fj.: 1994; FK 25.571; Kap. X.6.5, X.7.
- 592** Geschirrkernamik; 1 RS; Schüssel; kurzer, steiler Rand, oben flach abgestrichen, breite Fahne, konische Wandung, orange, beidseitige Transparentglasur über Engobedekor: aussen umlaufende Linien, auf Rand Wellenlinie, innen auf Rand umlaufende Wellenlinie, auf Fahne Borstenzugdekor, auf Wandung weisses und grünes Laufdekor; RDm 30 cm; Dat.: 18./19. Jh.; Fo.: Sg. 13, Aushub; Fj.: 1994; FK 31.849; Kap. X.6.5, X.7.
- 593** Geschirrkernamik; 1 RS/BS + 3 RS + 2 BS + 2 WS; Schüssel; Kragenrand, konische Wandung, flacher, aussen leicht abgesetzter Boden, orange, beidseitige Transparentglasur, innen und auf Rand gelbes, rotes, grünes und weisses Engobedekor auf schwarzer Grundengobe «Heimberger Art», auf Rand umlaufende Linien und laufender Hund, innen schräge Linien, abstrahierte Blumen und Tupfen; RDm 18 cm, BDm 9,7 cm, H 5,7 cm; Dat.: E. 18./1. H. 19. Jh.; Fo.: Sg. 5, 316; Fj.: 1994; FK 13.238 + 241 + 252 + 253; Kap. X.6.5, X.7.
- 594** Geschirrkernamik; 1 RS + 1 WS; halbkugelige Schüssel; ausbiegende Randlippe und abgesetzte Schulter, orange, beidseitige Transparentglasur, innen über deckender, weisser Engobe, aussen über weissem und gelbem Engobedekor: auf Schulter Springfederdekor, auf Wandung Wellenlinie aus feinen Punkten, Trauben und gelben Tupfen; RDm 22 cm; Dat.: 18./19. Jh.; Fo.: Sg. 13, 314 und Aushub; Fj.: 1994; FK 25.536, 31.804; Kap. X.6.5, X.7.

472

BURGRUINE HÜNENBERG IM KANTON ZUG

3

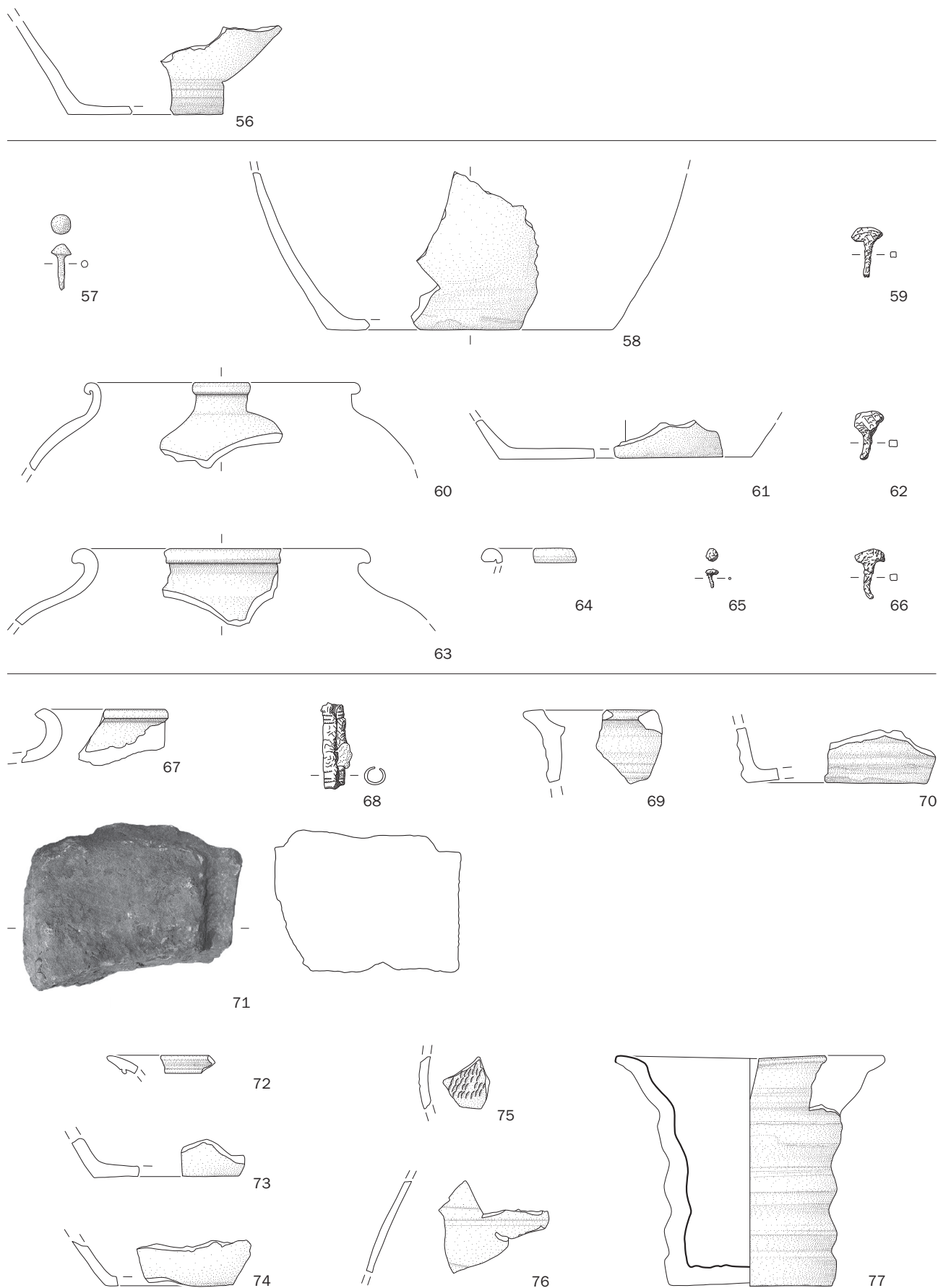
FUNDTAFELN 1-36



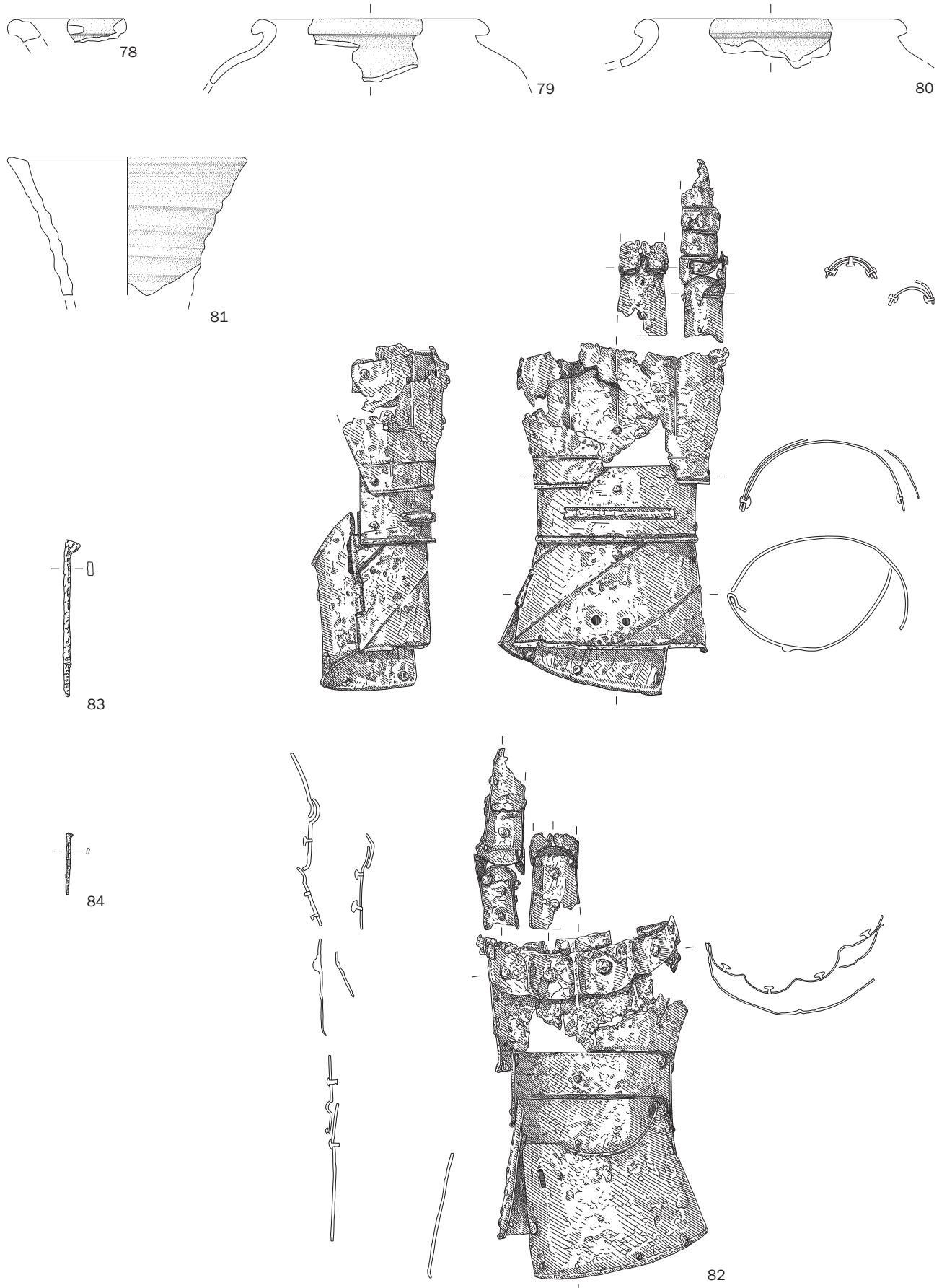
Tafel 1 Stratifizierte Funde, postulierte Bauetappe Ia/lb: **1-10** Ausgrabung, Pos. 123/137/148; **11** Sg. 13, Pos. 134/135; **12** Sg. 17, Pos. 185; **13** Sg. 17, Pos. 183/184, 185; **14** Sg. 19, Pos. 187; **15** Sg. 31, Pos. 252; postulierte Bauetappe Ib: **16-21** Ausgrabung, Pos. 86/143; **22** Ausgrabung, Pos. 157; **23** Ausgrabung Pos. 86/143, 111/142; **24-30** Ausgrabung, Pos. 111/142. **1-30** M. 1:3.



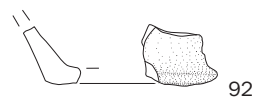
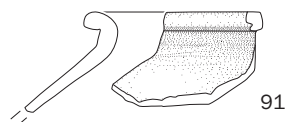
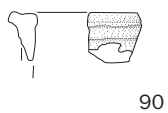
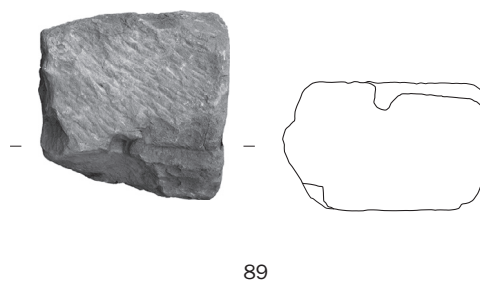
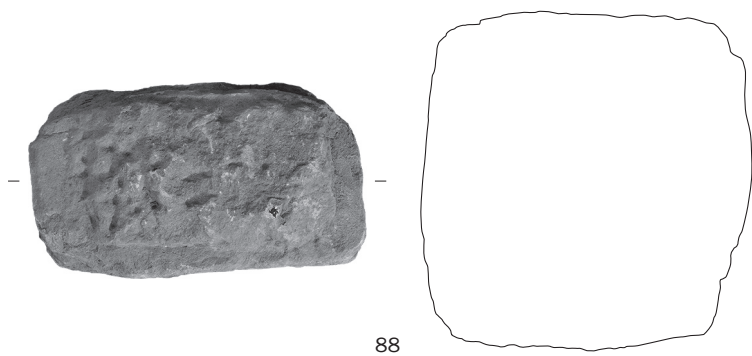
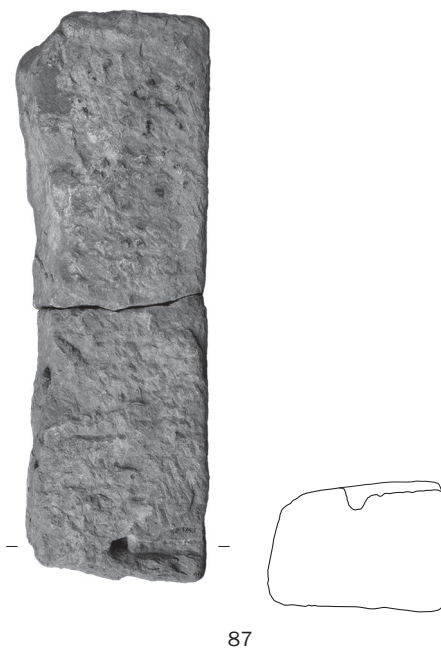
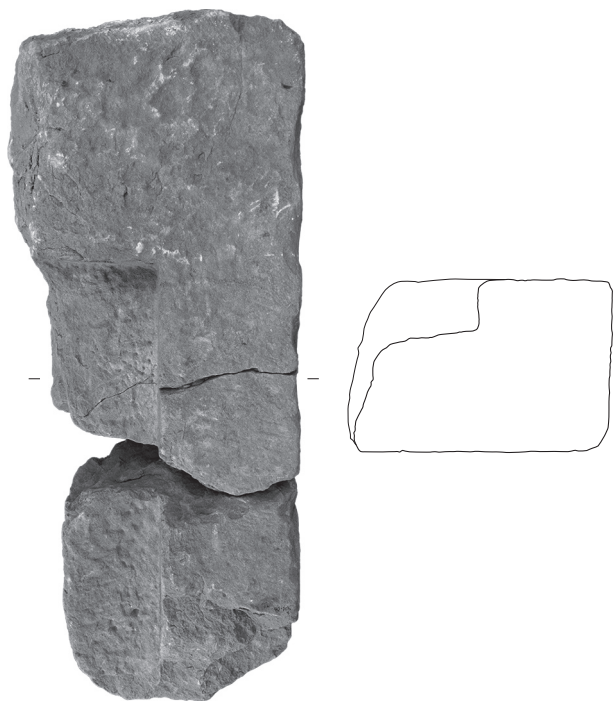
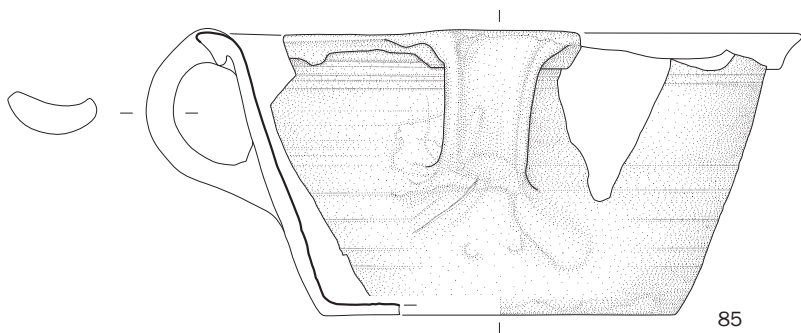
Tafel 2 Stratifizierte Funde, postulierte Bauetappe Ib: 31–37 Ausgrabung, Pos. 111/142; 38, 39 Ausgrabung, Pos. 110/138/140; 40 Ausgrabung, Pos. 93, 87/141; 41–46 Ausgrabung, Pos. 87/141; 47–50 Sg. 17, Pos. 183/184; 51, 52 Sg. 17, Pos. 183/184, 181; 53–55 Sg. 17, Pos. 181. 32–36, 38–42, 44, 47–55 M. 1:3; 31, 37, 43, 45, 46 M. 1:2.



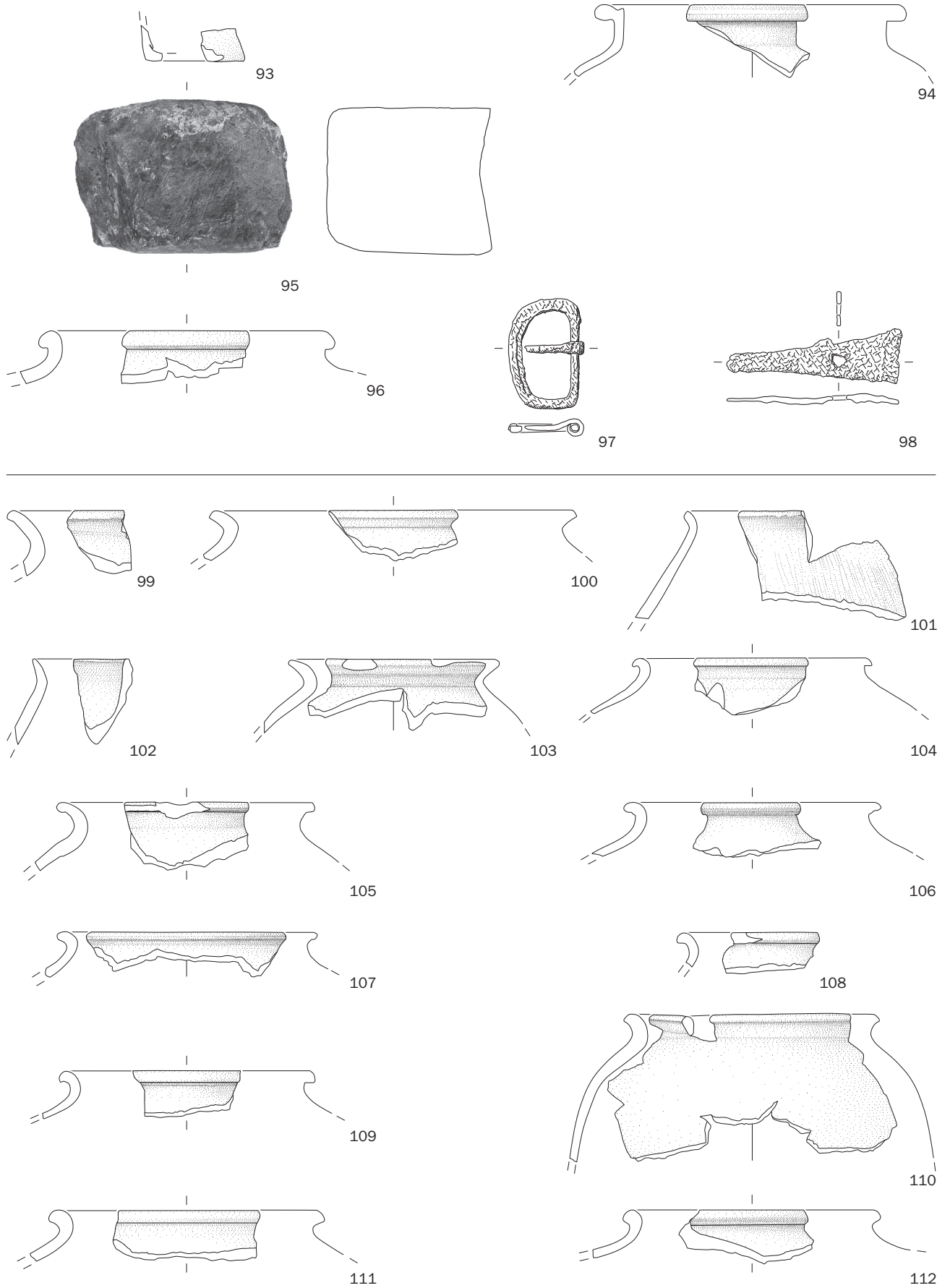
Tafel 3 Stratifizierte Funde, postulierte Bauetappe Ib/Ic: 56 Sg. 17, Pos. 181, 171; postulierte Bauetappe Ic: **57** Ausgrabung, Pos. 90/139; **58** Ausgrabung, Pos. 85; **59** Sg. 17, Pos. 171; **60–62** Sg. 17, Pos. 166; **63–66** Sg. 17, Pos. 165; sekundär umgelagerte Funde: **67, 68** Ausgrabung, Pos. 64; **69, 70** Ausgrabung, Pos. 65; **71** Ausgrabung, Pos. 64, 65; **72–76** Sg. 14, Pos. 77; **77** Sg. 14, Pos. 77, Sg. 22, Pos. 192. **56–70, 72–77** M. 1:3; **71** M. 1:10.



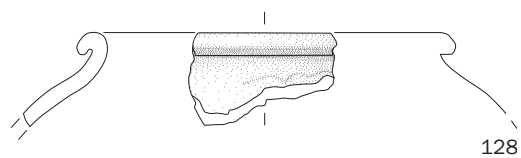
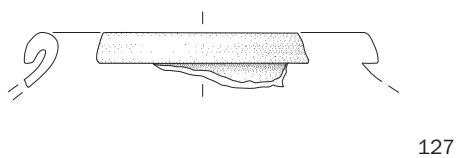
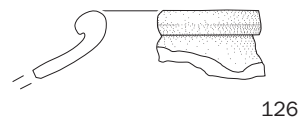
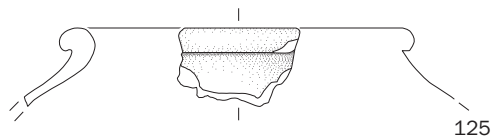
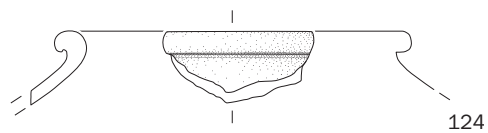
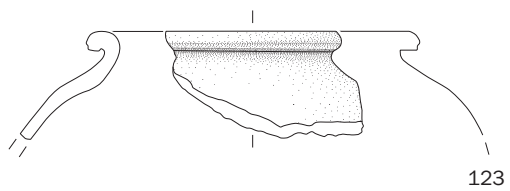
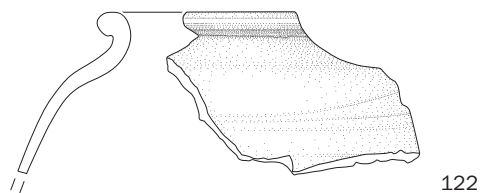
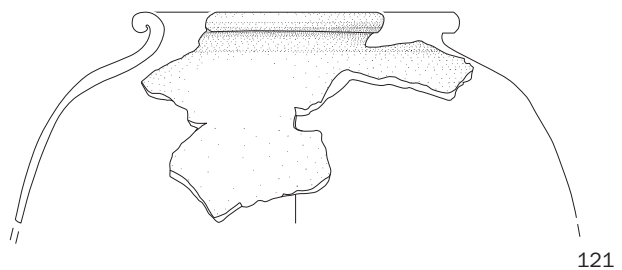
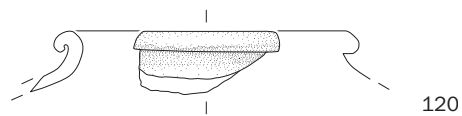
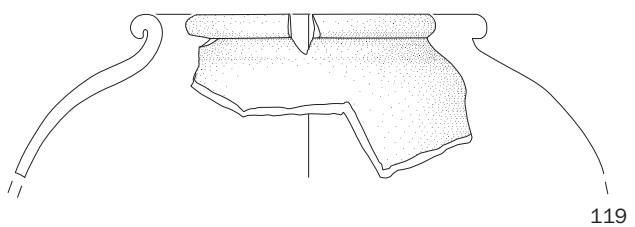
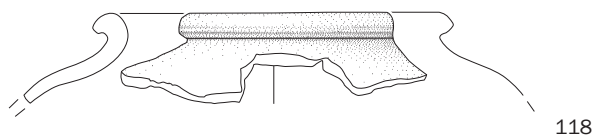
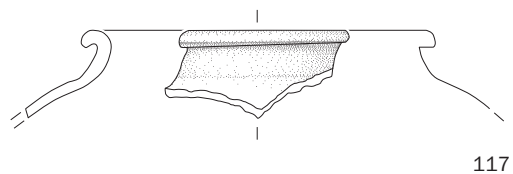
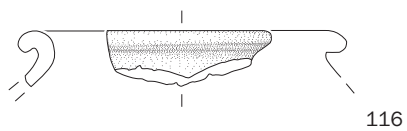
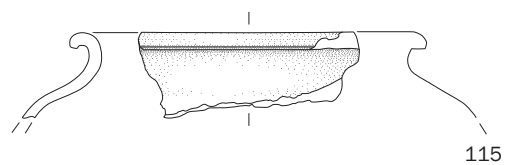
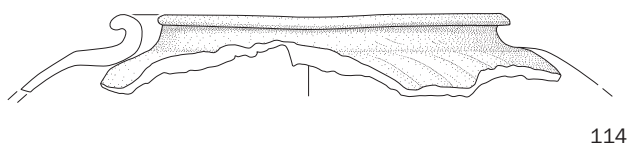
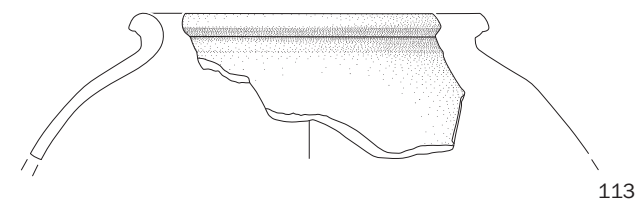
Tafel 4 Sekundär umgelagerte Funde: 78 Sg. 15, Pos. 161, 162; 79, 80 Sg. 17, Pos. 163; 81-84 Sg. 22, Pos. 192. 78-84 M. 1:3.



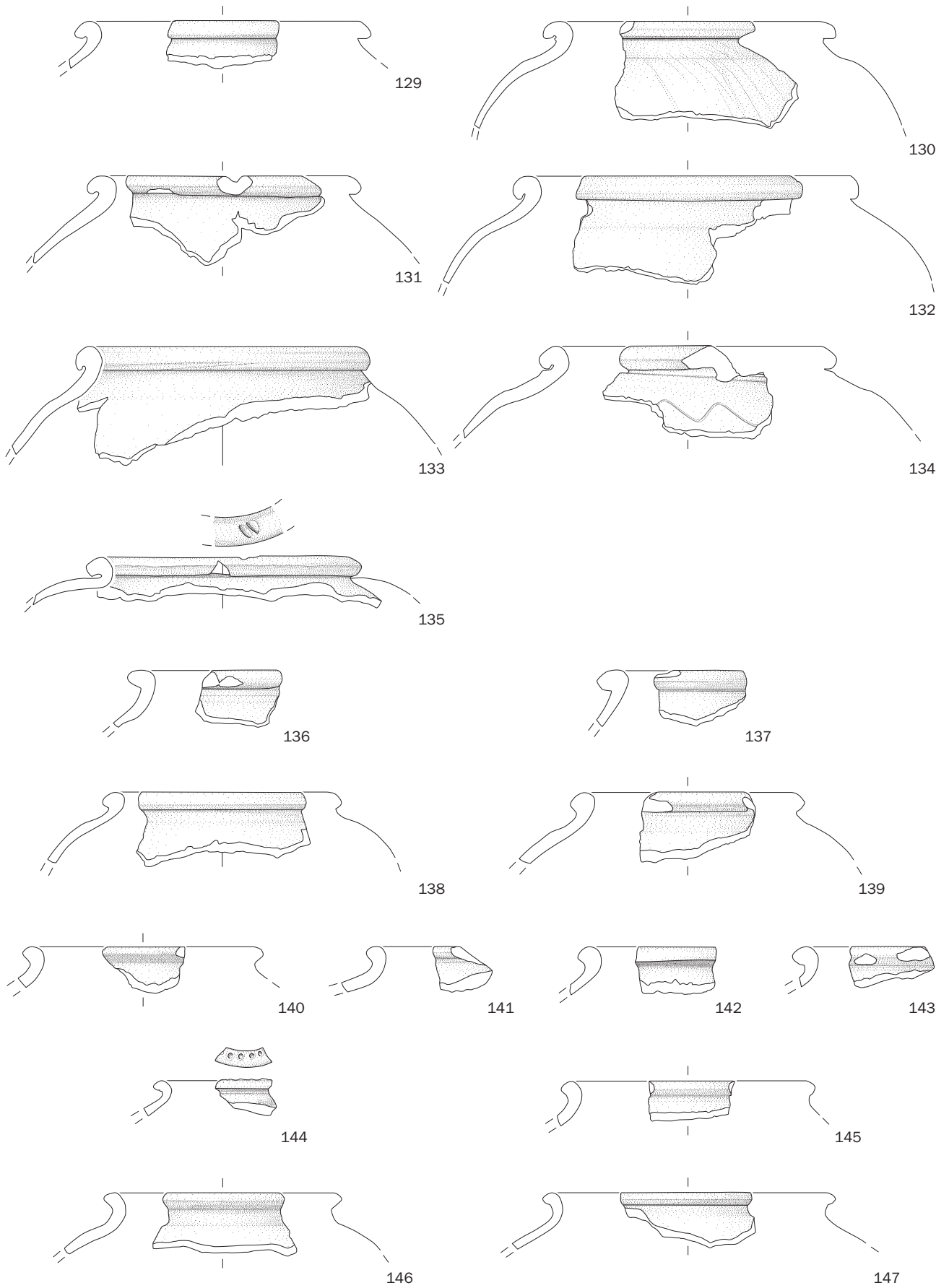
Tafel 5 Sekundär umgelagerte Funde: **85** Sg. 33, Pos. 245; **86-89** Sodbrunnen, Pos. 249; **Streufunde: 90** Sg. 16; **91, 92** Sg. 20. **85, 90-92** M. 1:3; **86-89** M. 1:10.



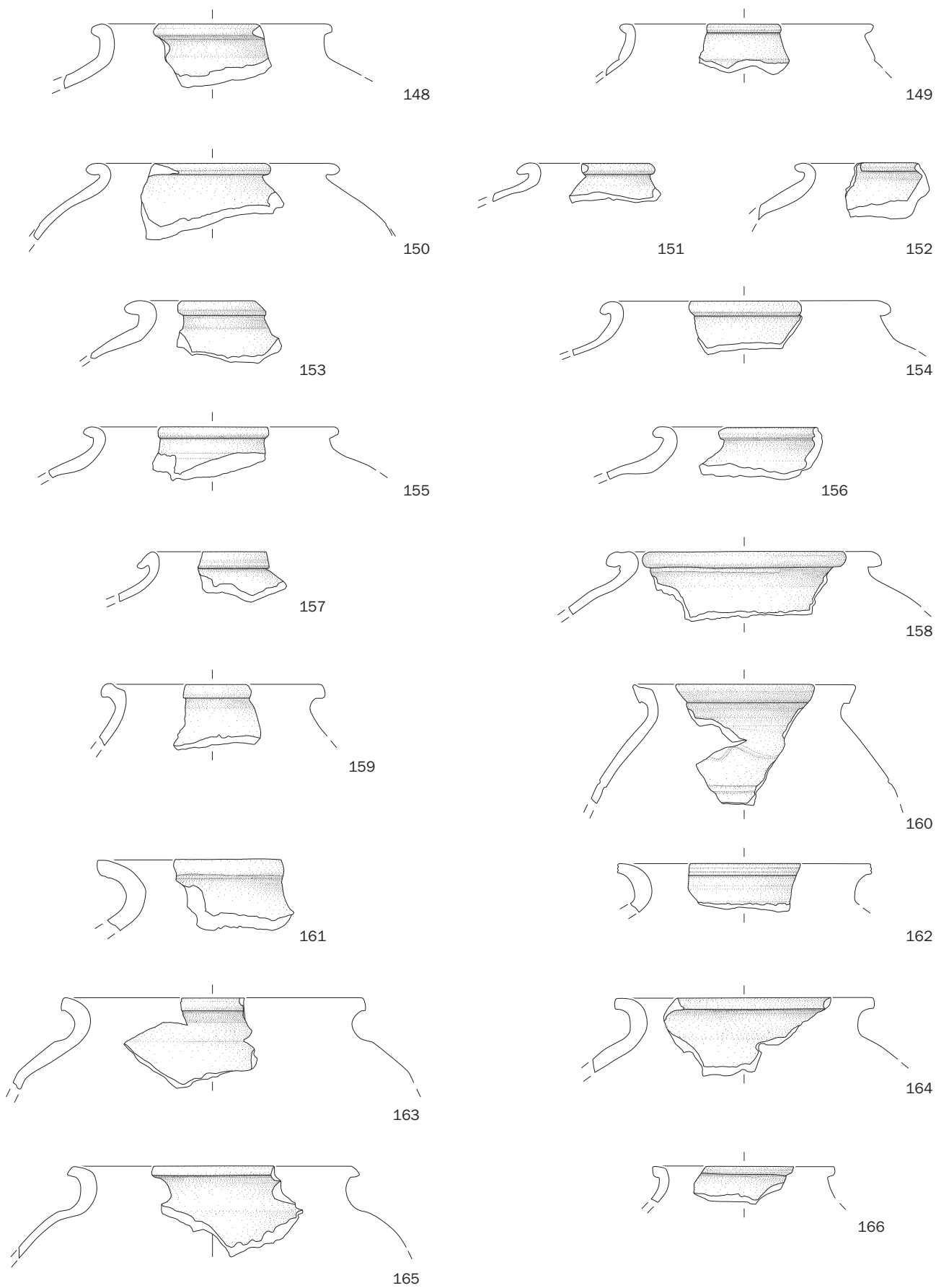
Tafel 6 Streufunde: 93-95 Sg. 23; 96-98 Sg. 24; Funde der Altgrabung, Geschirrkernik: 99-112. 93, 94, 96-112 M. 1:3; 95 M. 1:10.



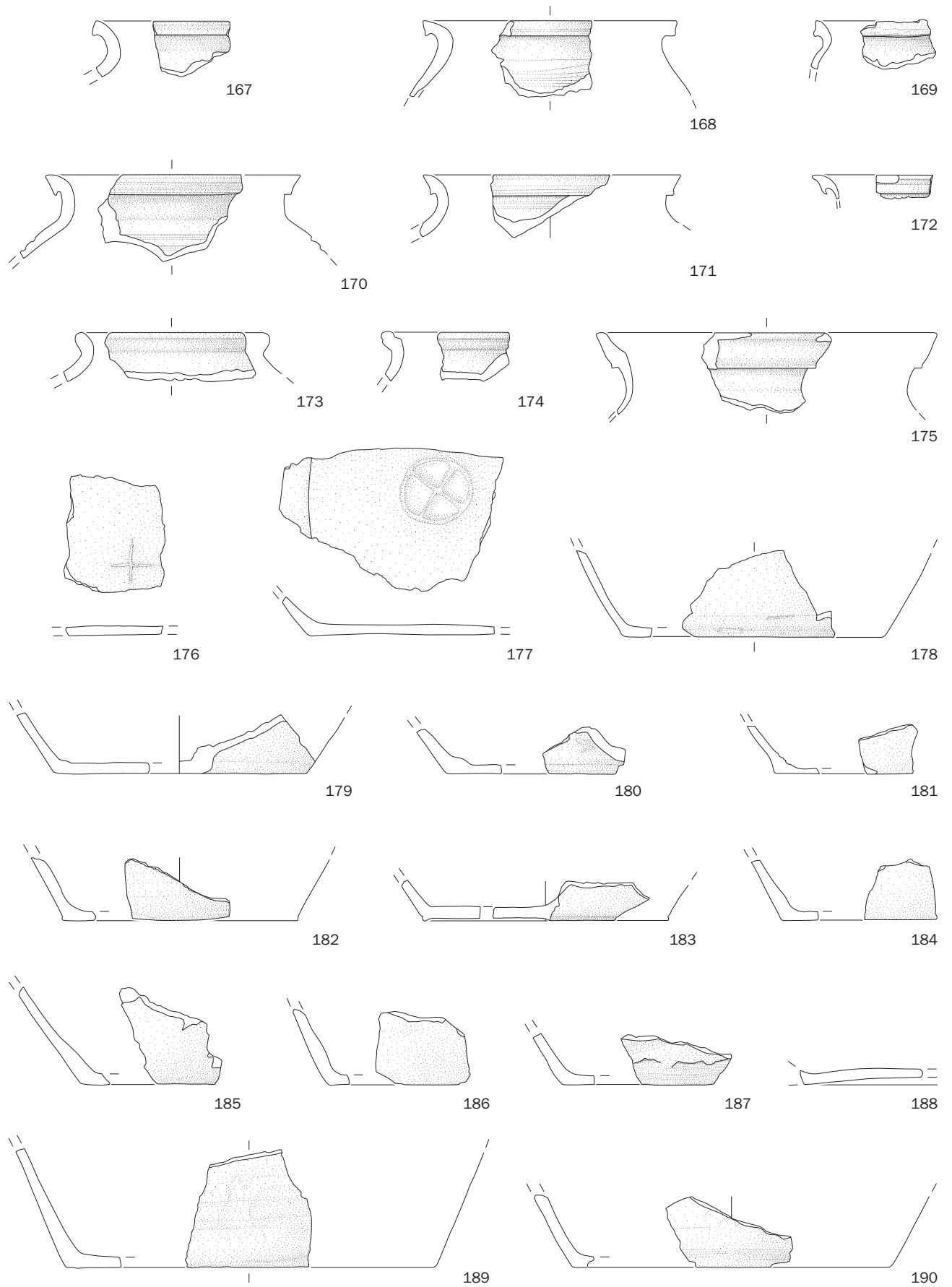
Tafel 7 Funde der Altgrabung, Geschirrkemik: 113-128. 113-128 M. 1:3.



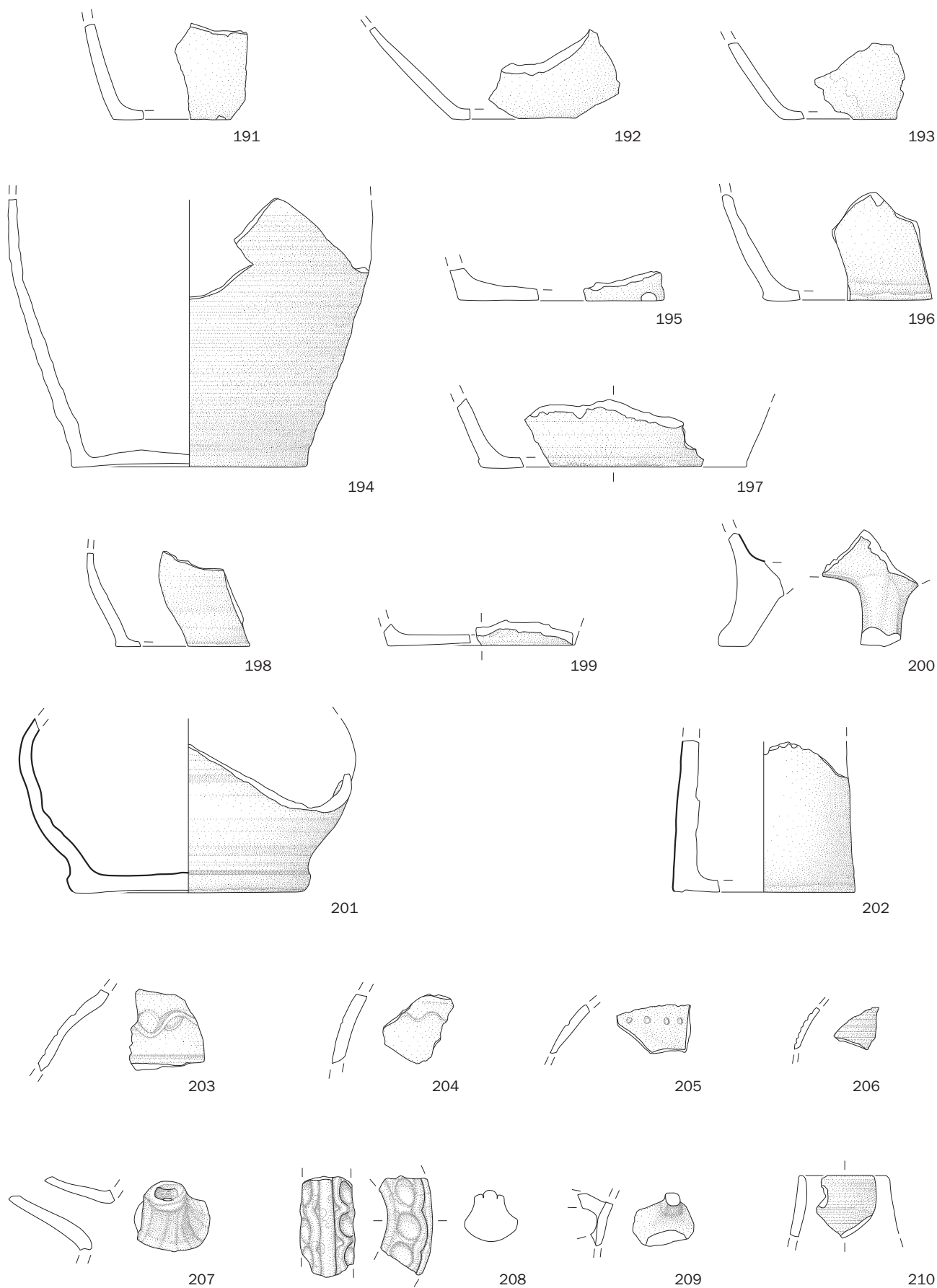
Tafel 8 Funde der Altgrabung, Geschirrkernik: 129-147. 129-147 M. 1:3.



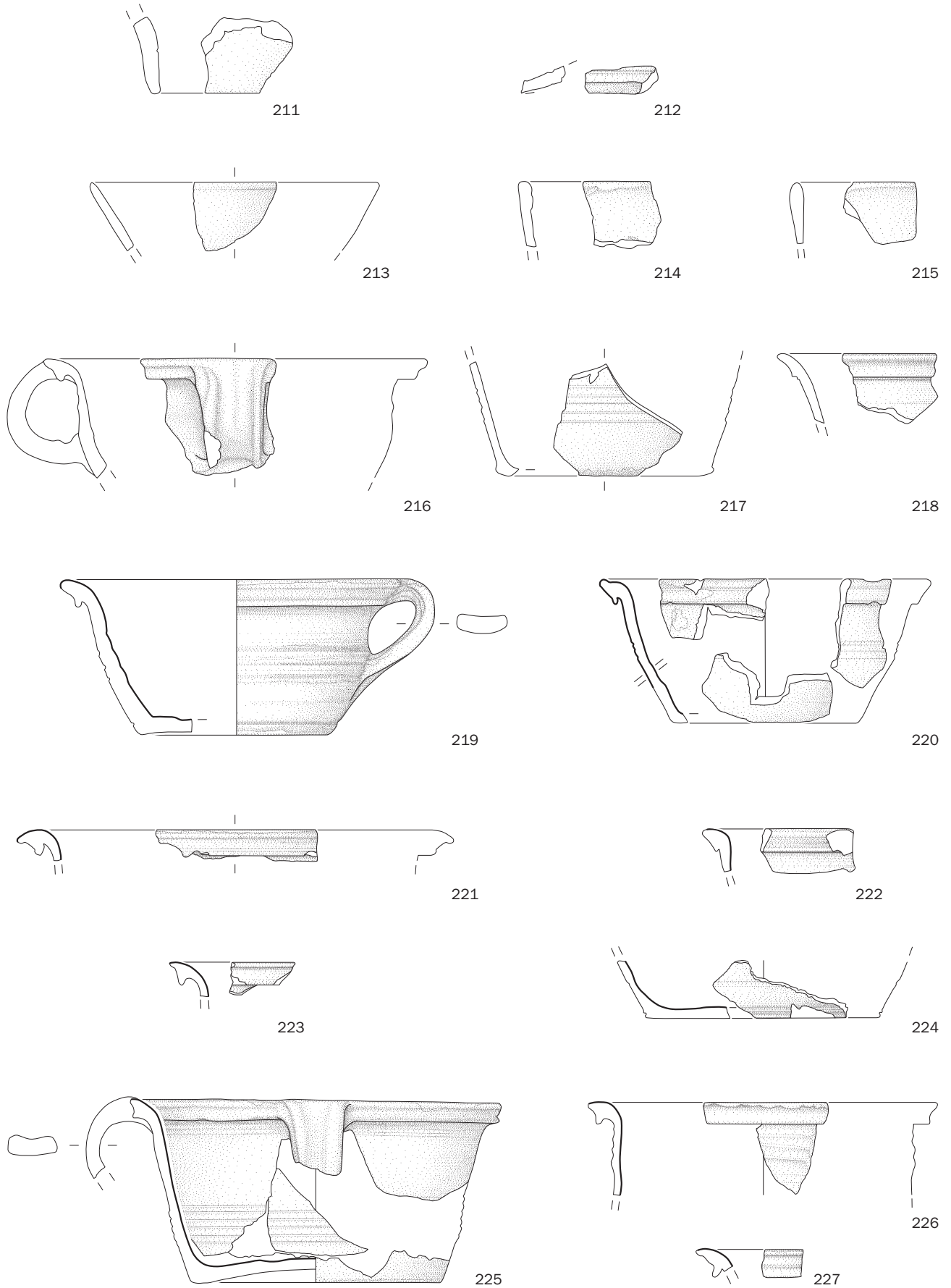
Tafel 9 Funde der Altgrabung, Geschirrkemik: 148-166. 148-166 M. 1:3.



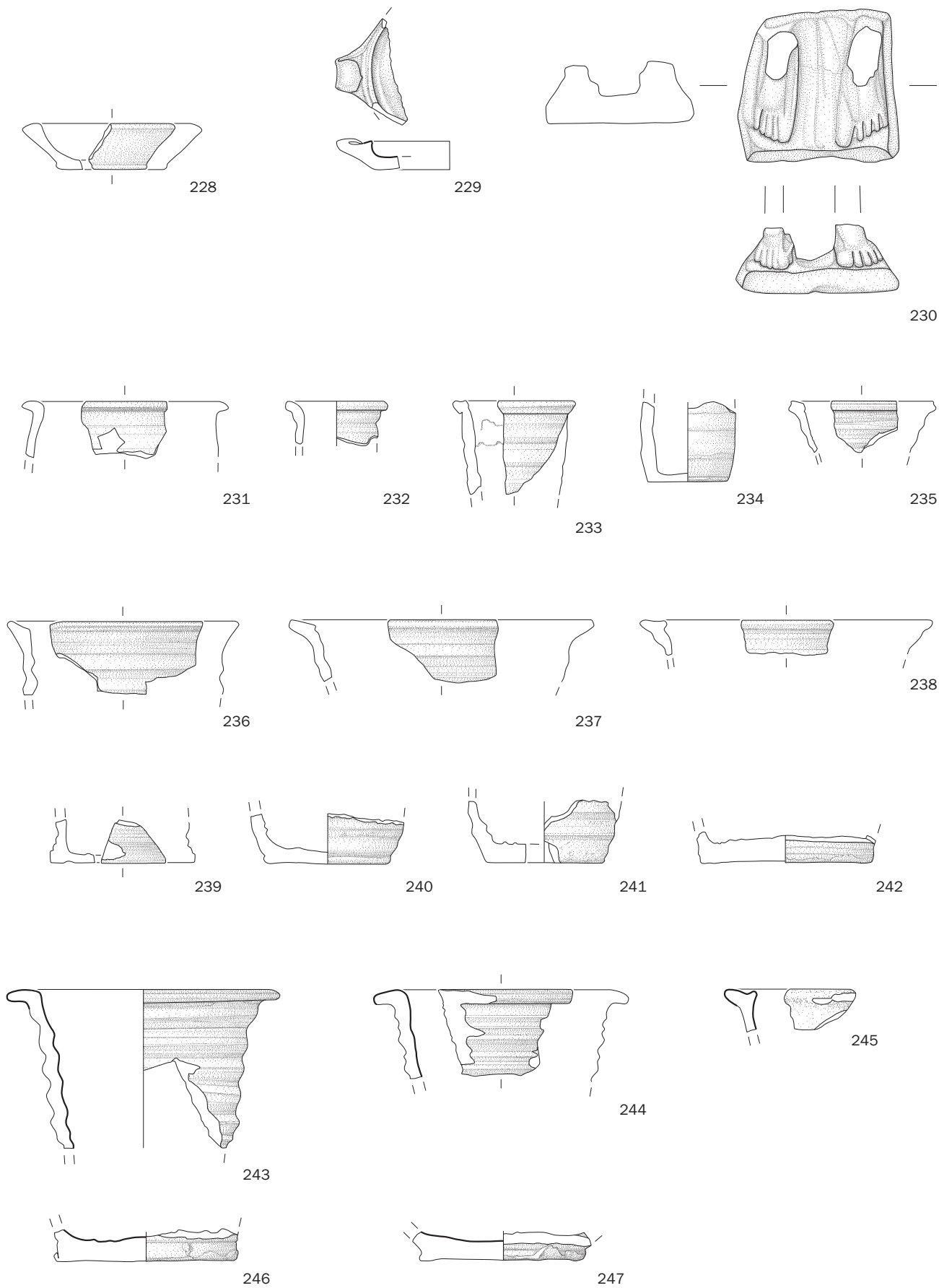
Tafel 10 Funde der Altgrabung, Geschirrkemik: 167-190. 167-190 M. 1:3.



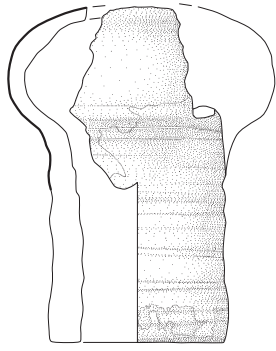
Tafel 11 Funde der Altgrabung, Geschirrkemik: 191-210. 191-210 M. 1:3.



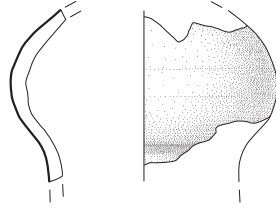
Tafel 12 Funde der Altgrabung, Geschirrkemik: 211-227. 211-227 M. 1:3.



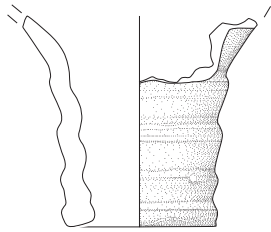
Tafel 13 Funde der Altgrabung, Gebrauchskeramik: 228–230; Ofenkeramik: 231–247. 228, 229, 231–247 M. 1:3; 230 M. 1:1.



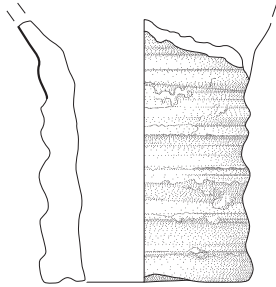
248



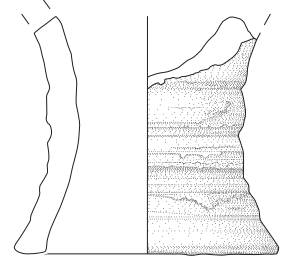
249



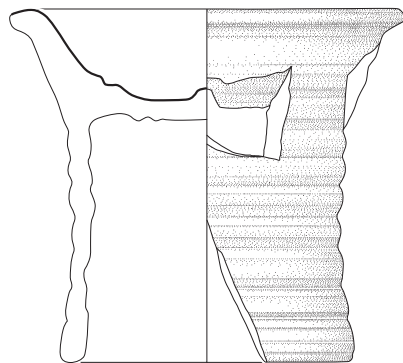
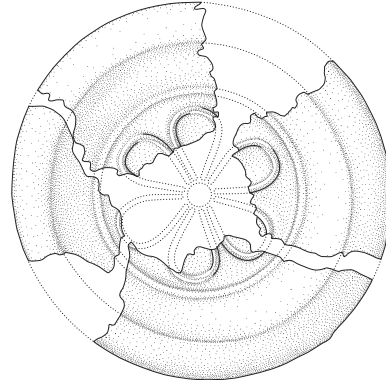
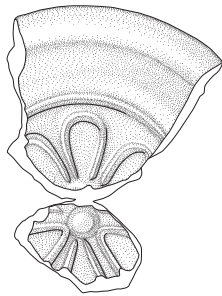
250



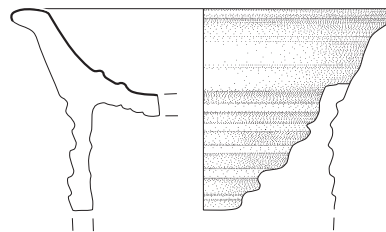
251



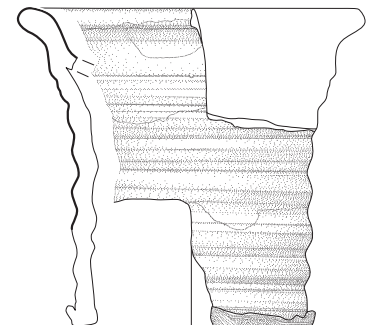
252



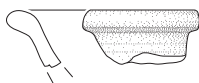
253



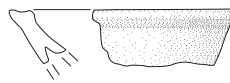
254



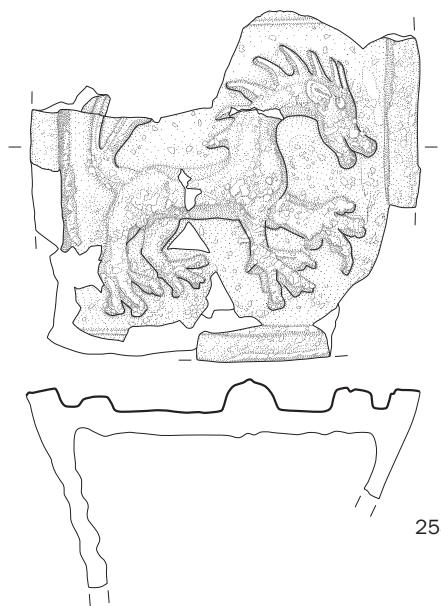
255



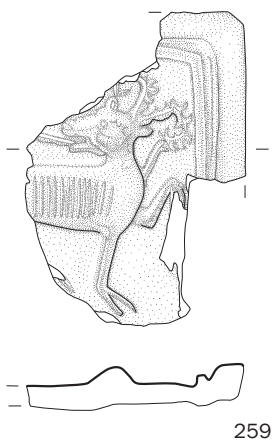
256



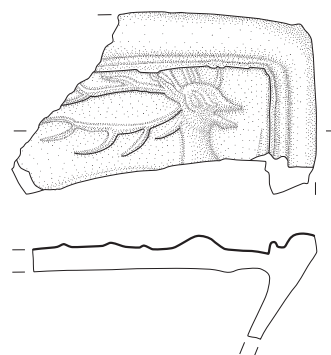
257



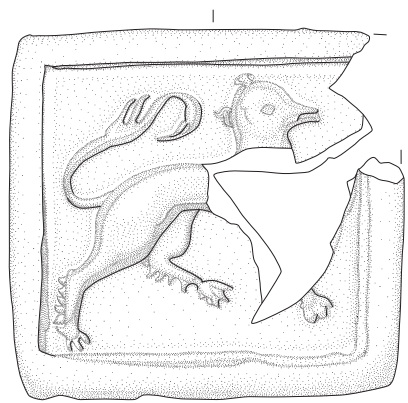
258



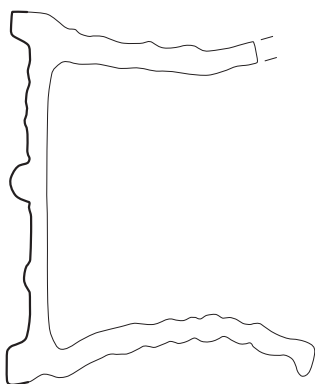
259



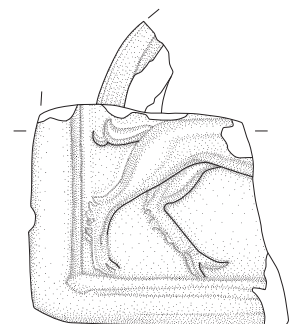
260



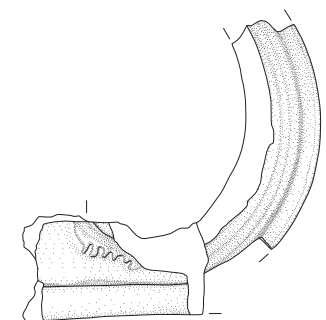
261



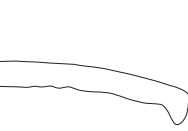
262



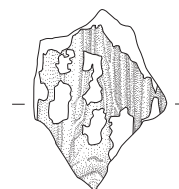
263



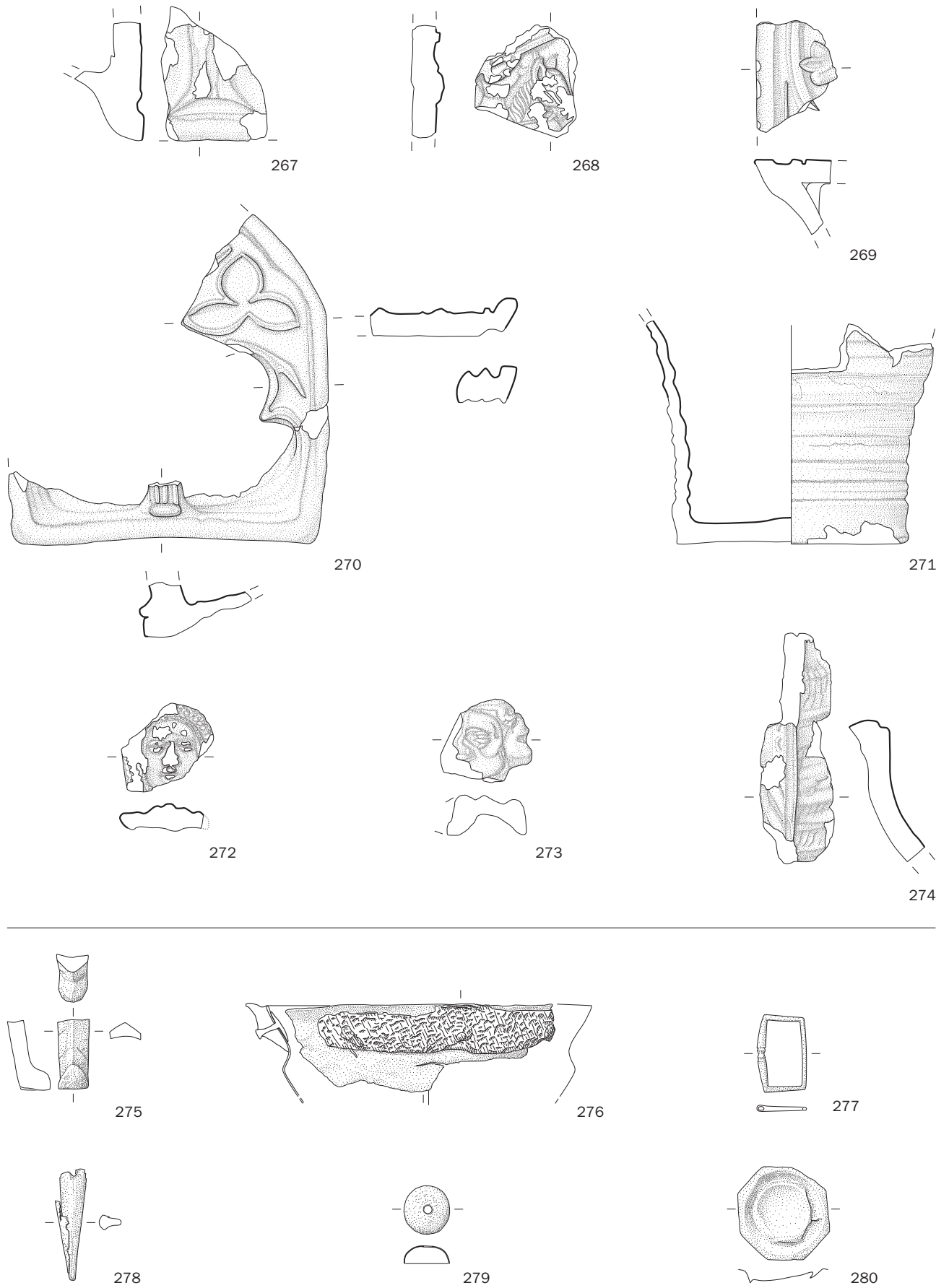
264



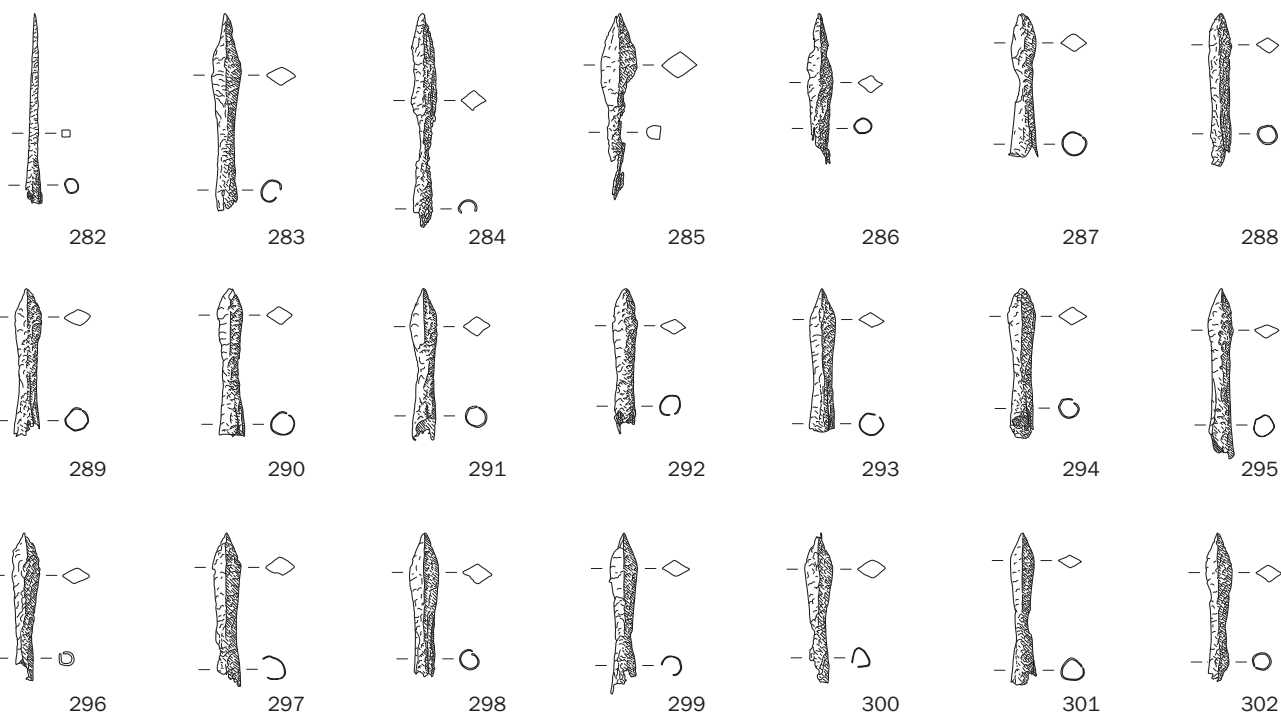
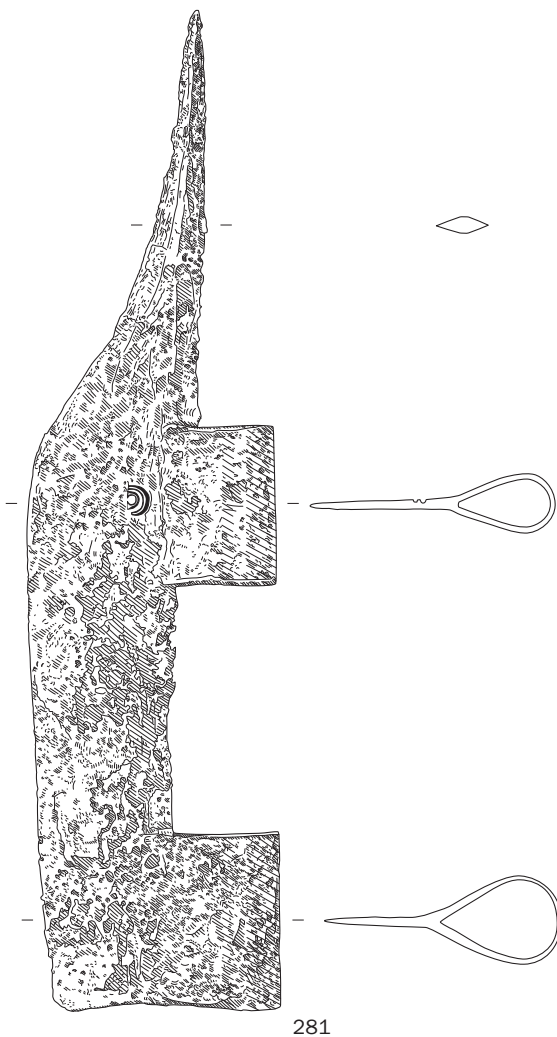
265



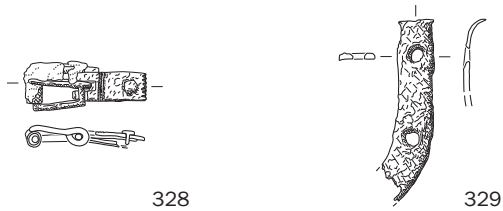
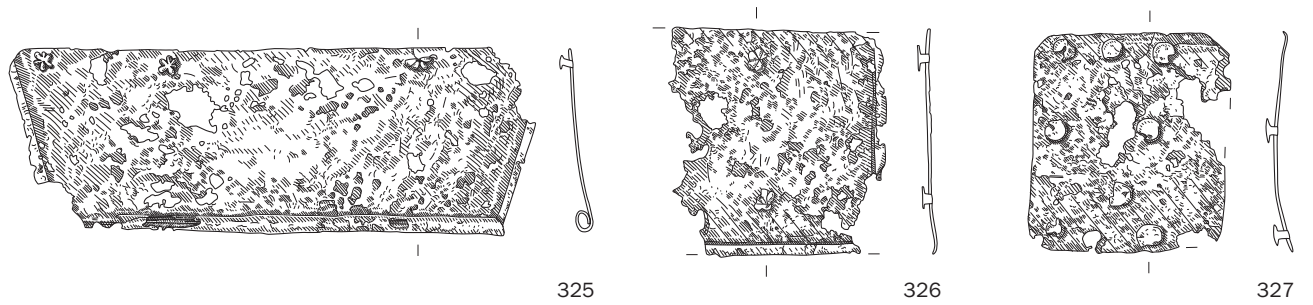
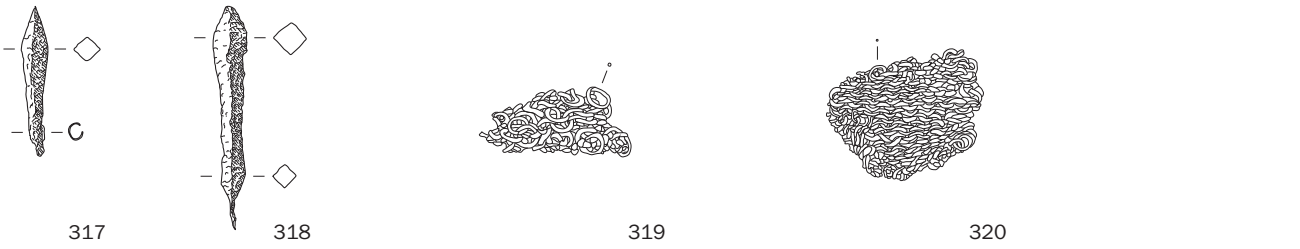
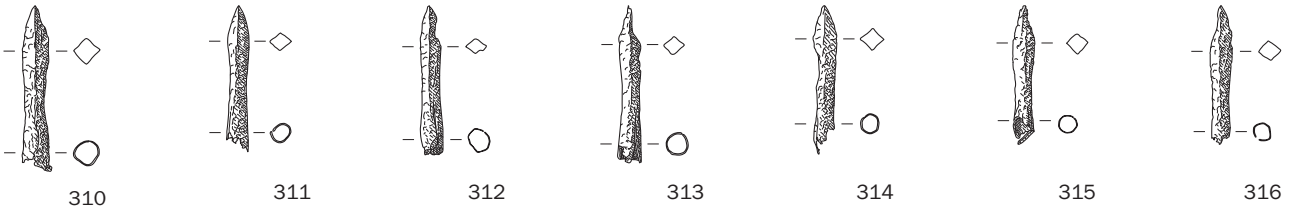
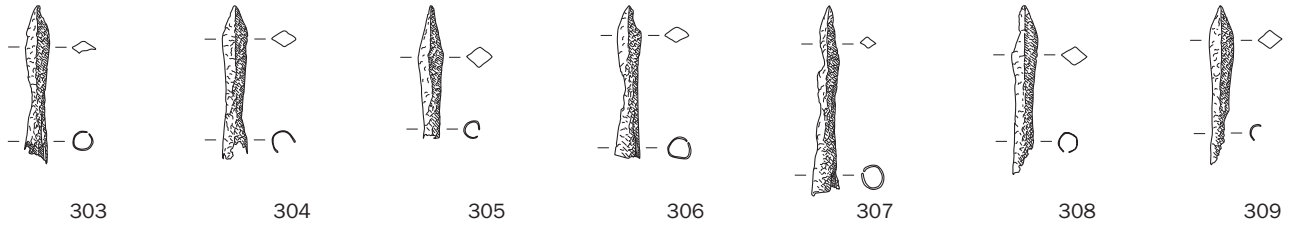
266



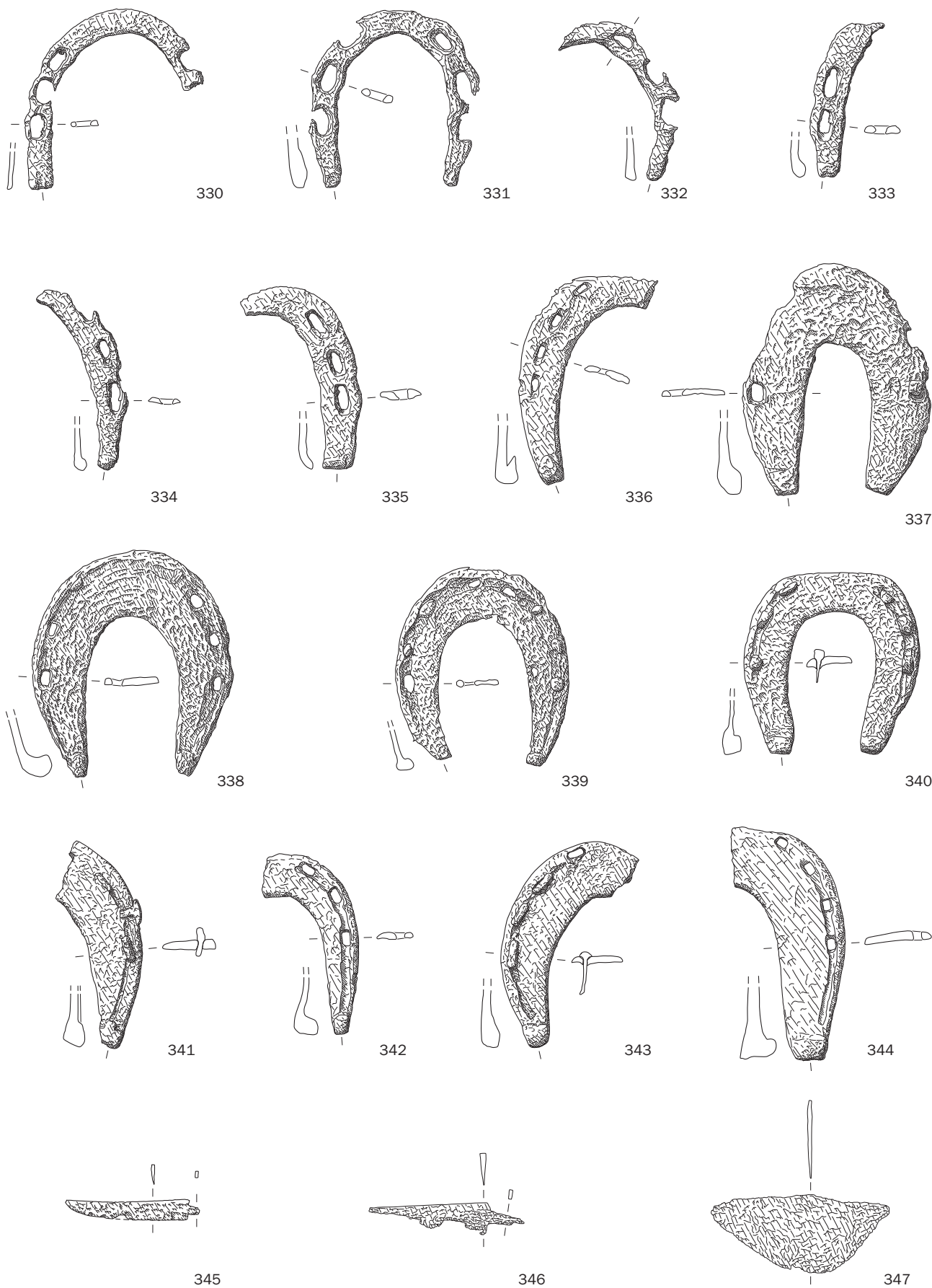
Tafel 16 Funde der Altgrabung, Ofenkeramik: 267-274; Buntmetall: 275-280. 267-280 M. 1:3.



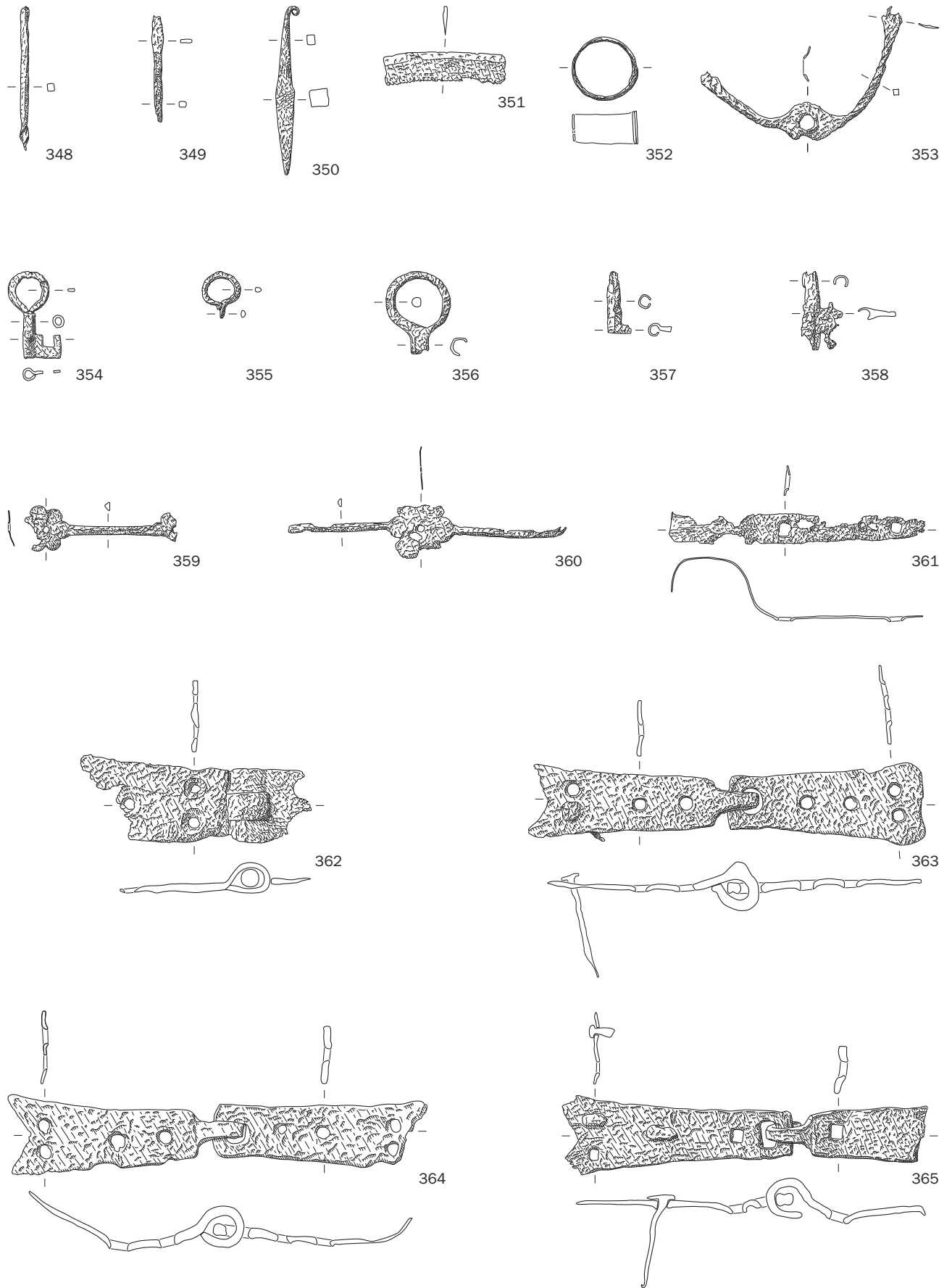
Tafel 17 Funde der Altgrabung, Eisen: 281-302. 281-302 M. 1:3.



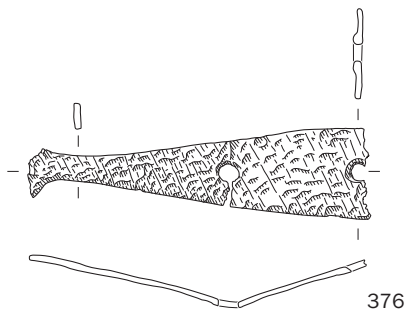
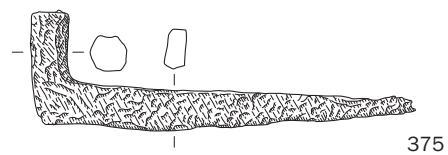
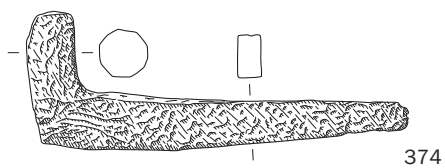
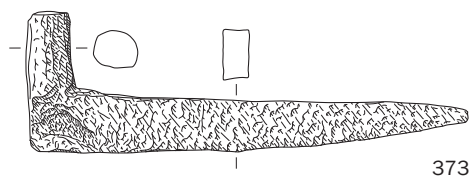
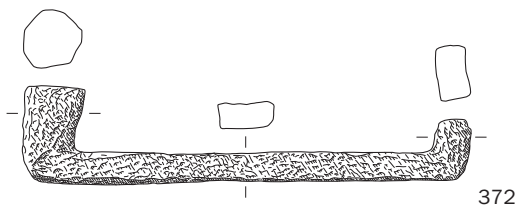
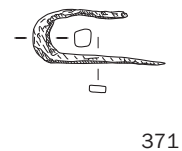
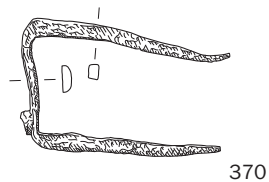
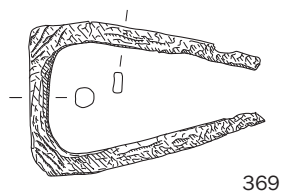
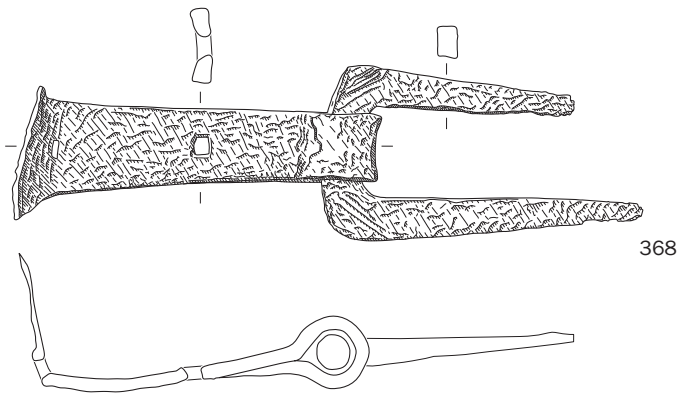
Tafel 18 Funde der Altgrabung, Eisen: 303-329. 303-329 M. 1:3.



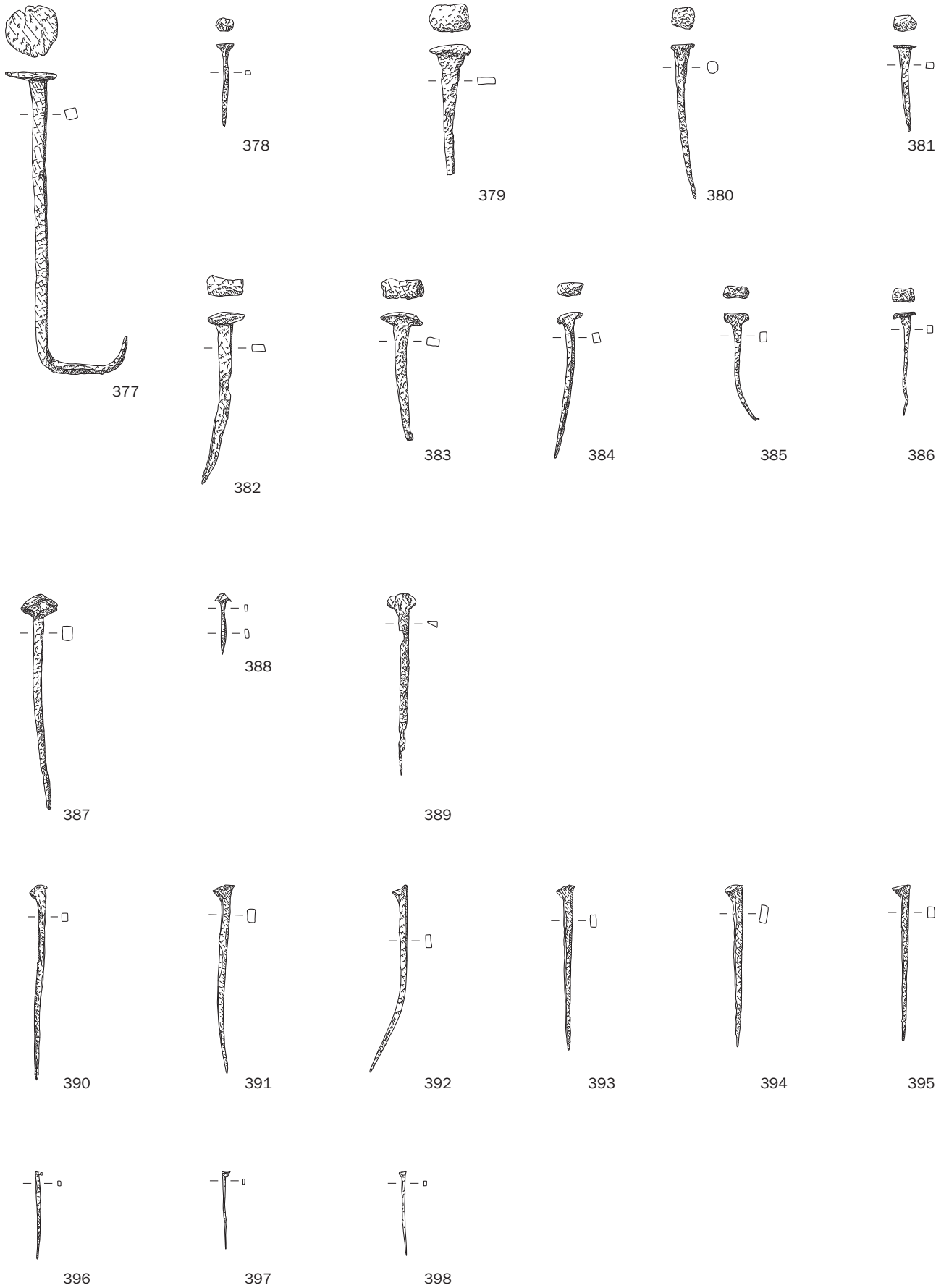
Tafel 19 Funde der Altgrabung, Eisen: 330-347. 330-347 M. 1:3.



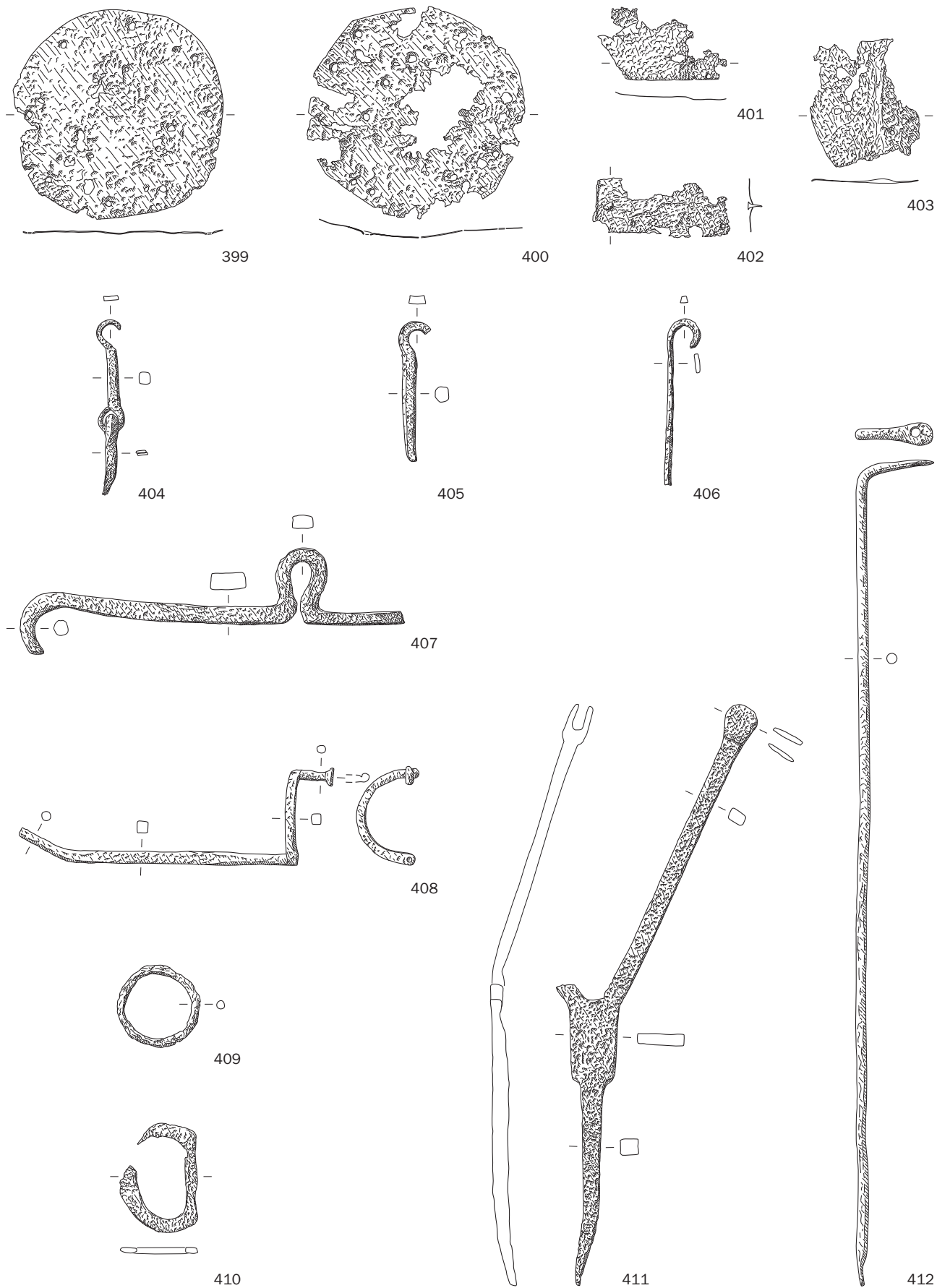
Tafel 20 Funde der Altgrabung, Eisen: 348-365. 348-365 M. 1:3.



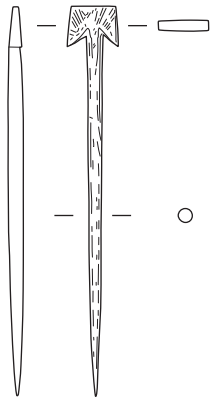
Tafel 21 Funde der Altgrabung, Eisen: 366-376. 366-376 M. 1:3.



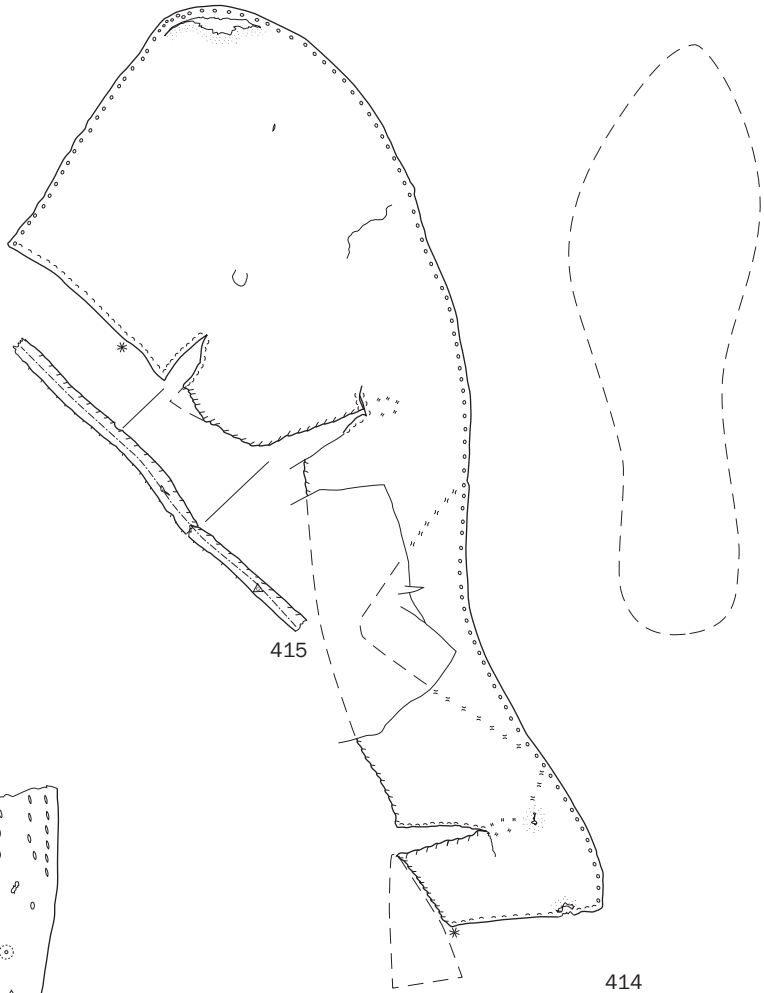
Tafel 22 Funde der Altgrabung, Eisen: 377-398. 377-398 M. 1:3.



Tafel 23 Funde der Altgrabung, Eisen: 399-412. 399-412 M. 1:3.



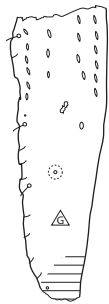
413



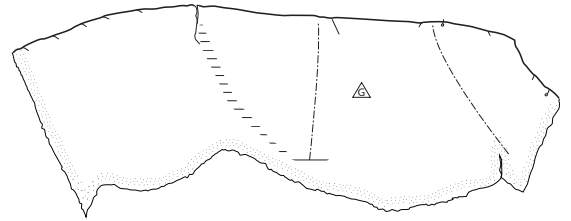
414



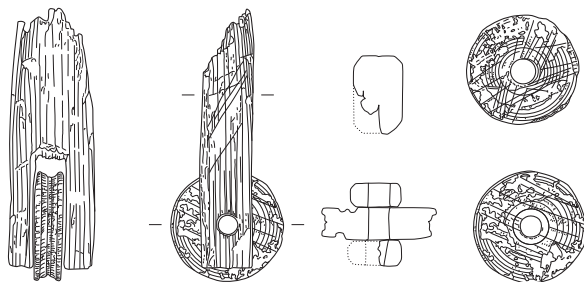
416



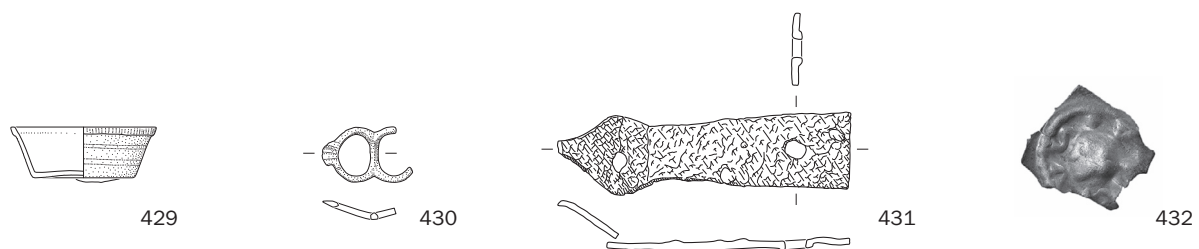
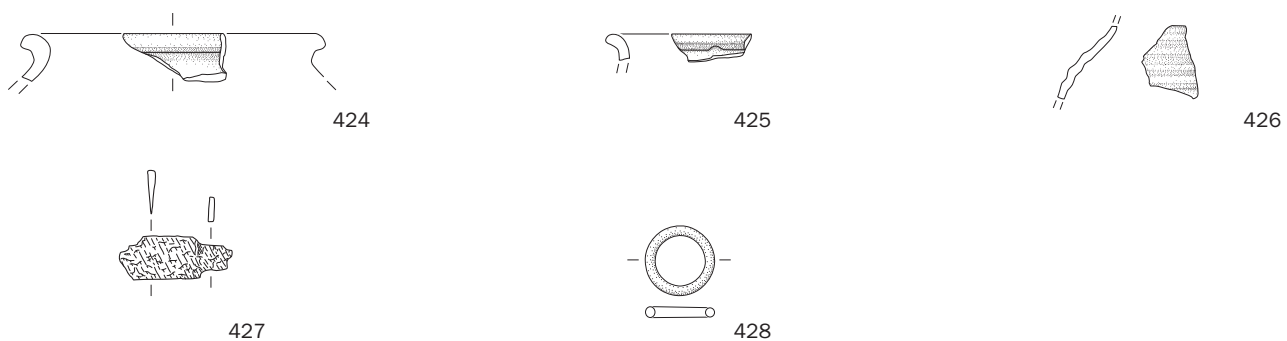
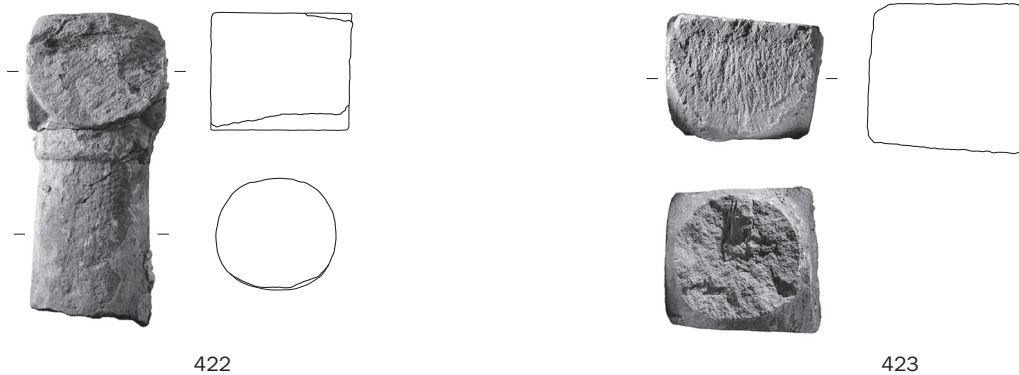
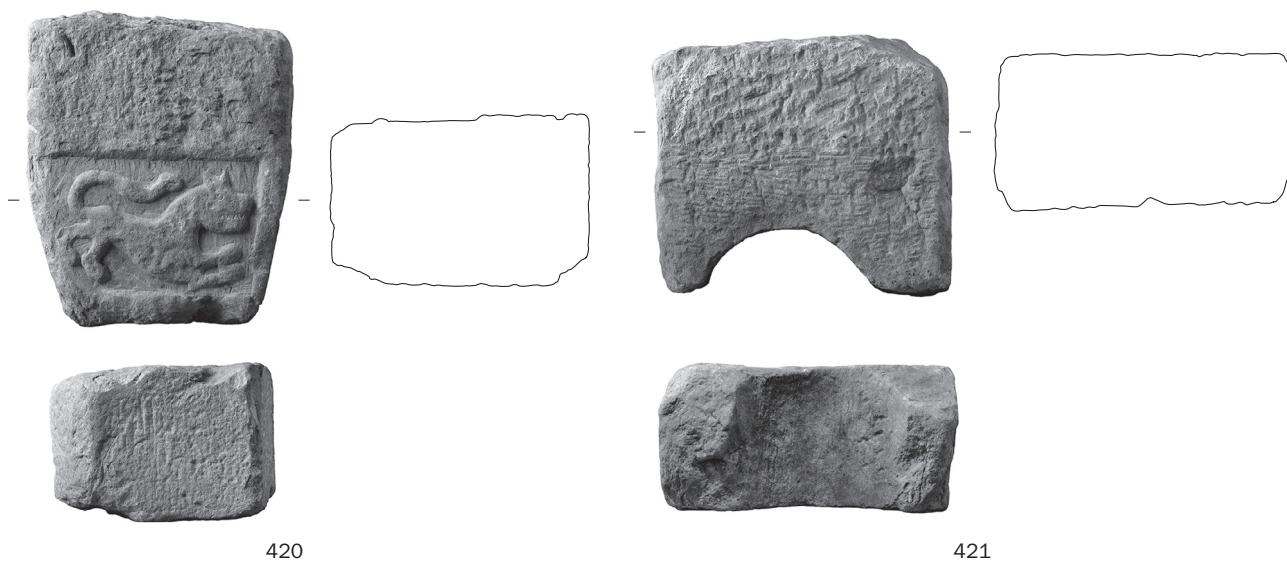
417



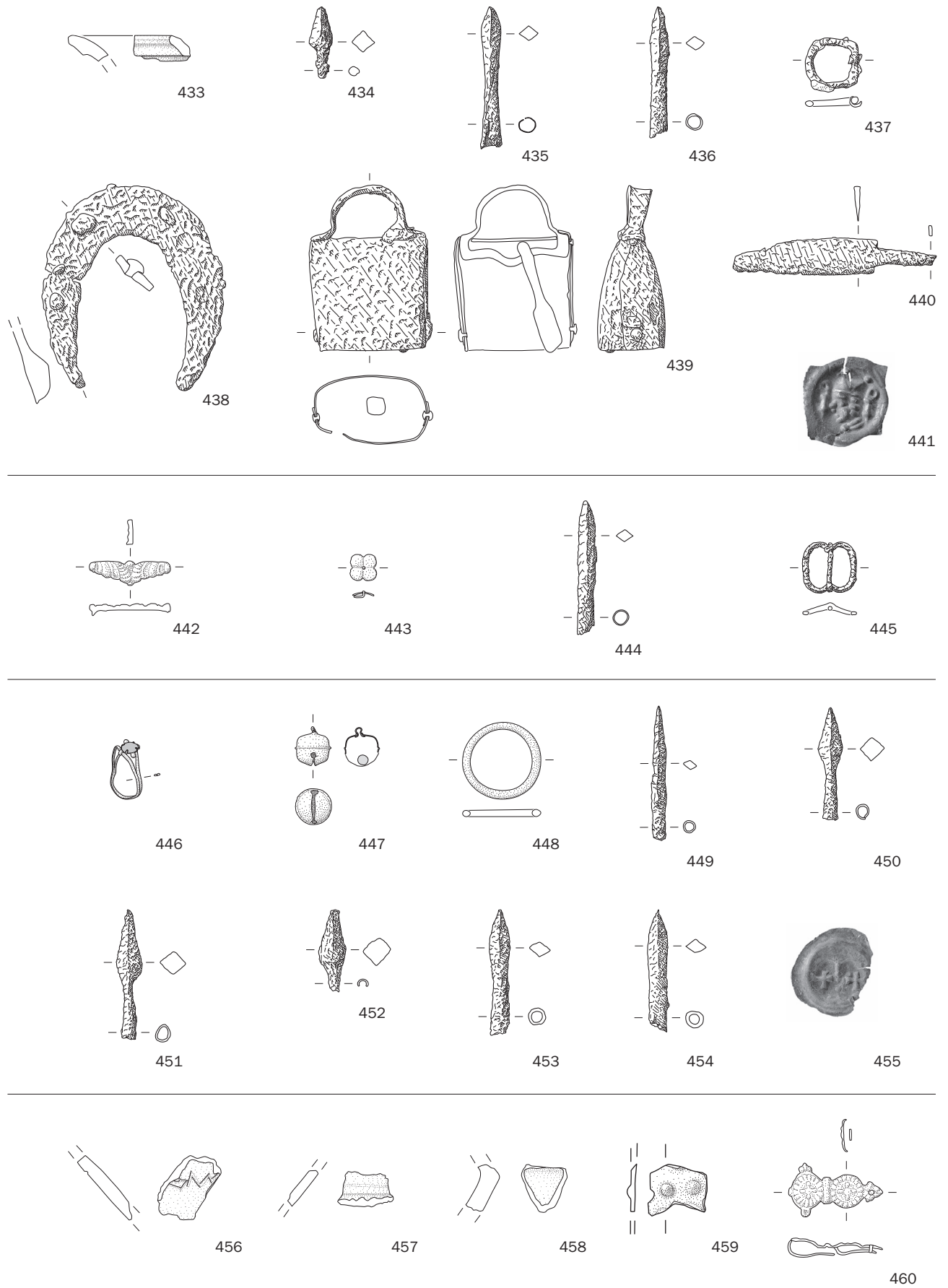
418



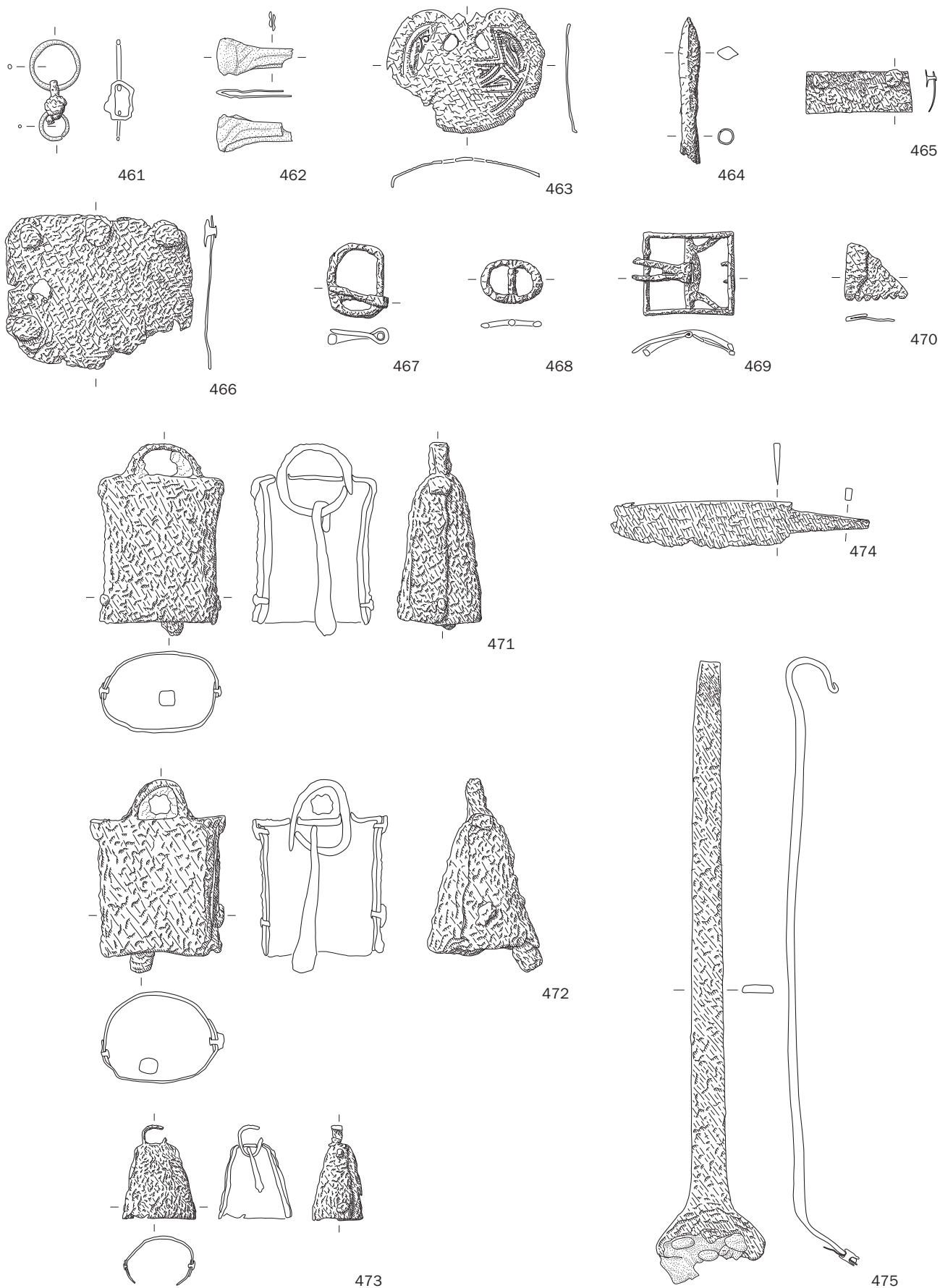
419



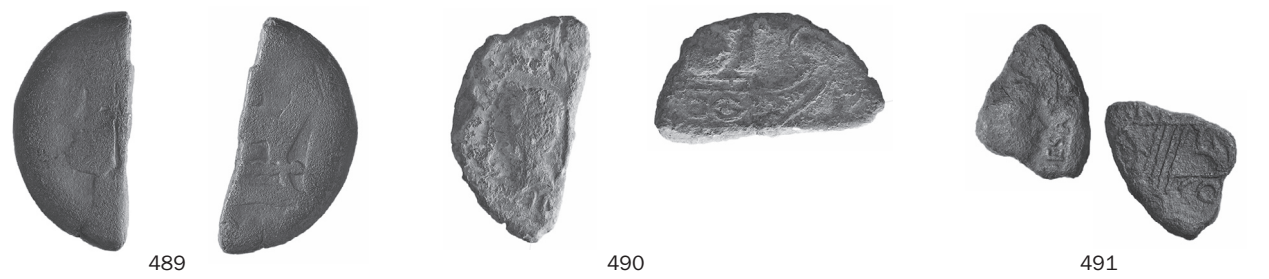
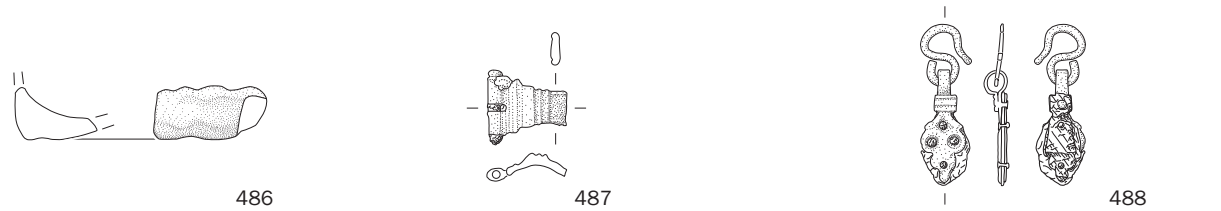
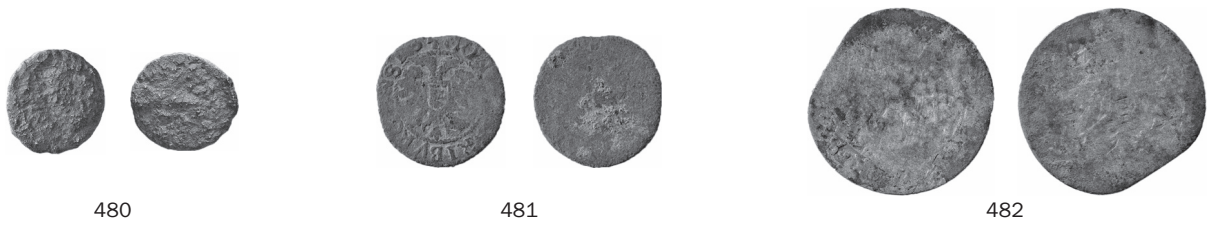
Tafel 25 Funde der Altgrabung, Stein: 420–423; Funde vom nördlichen Plateau: 424 Sg. 37, Pos. 264; 425, 426 Sg. 37, Pos. 259; 427 Sg. 41, Pos. 259; 428 Sg. 41, Pos. 258; Prospektionsfunde, Sektor 2: 429–432. 424–431 M. 1:3; 420–423 M. 1:10; 432 M. 1:1.



Tafel 26 Prospektionsfunde, Sektor 3: 433-441; Sektor 4: 442-445; Sektor 5: 446-455; Sektor 6: 456-460. 433-440, 442-445, 447-454, 456-458 M. 1:3; 446, 459, 460 M. 1:2; 441, 455 M. 1:1.



Tafel 27 Prospektionsfunde, Sektor 6: 461-475. 461-475 M. 1:3.

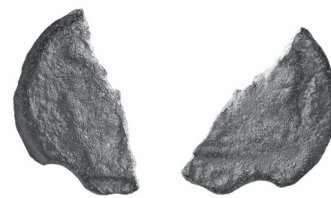




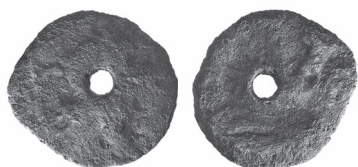
494



495



496



497



498



499



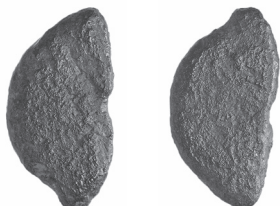
500



501



502



503



504



505



506



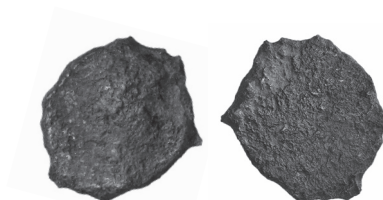
507



508



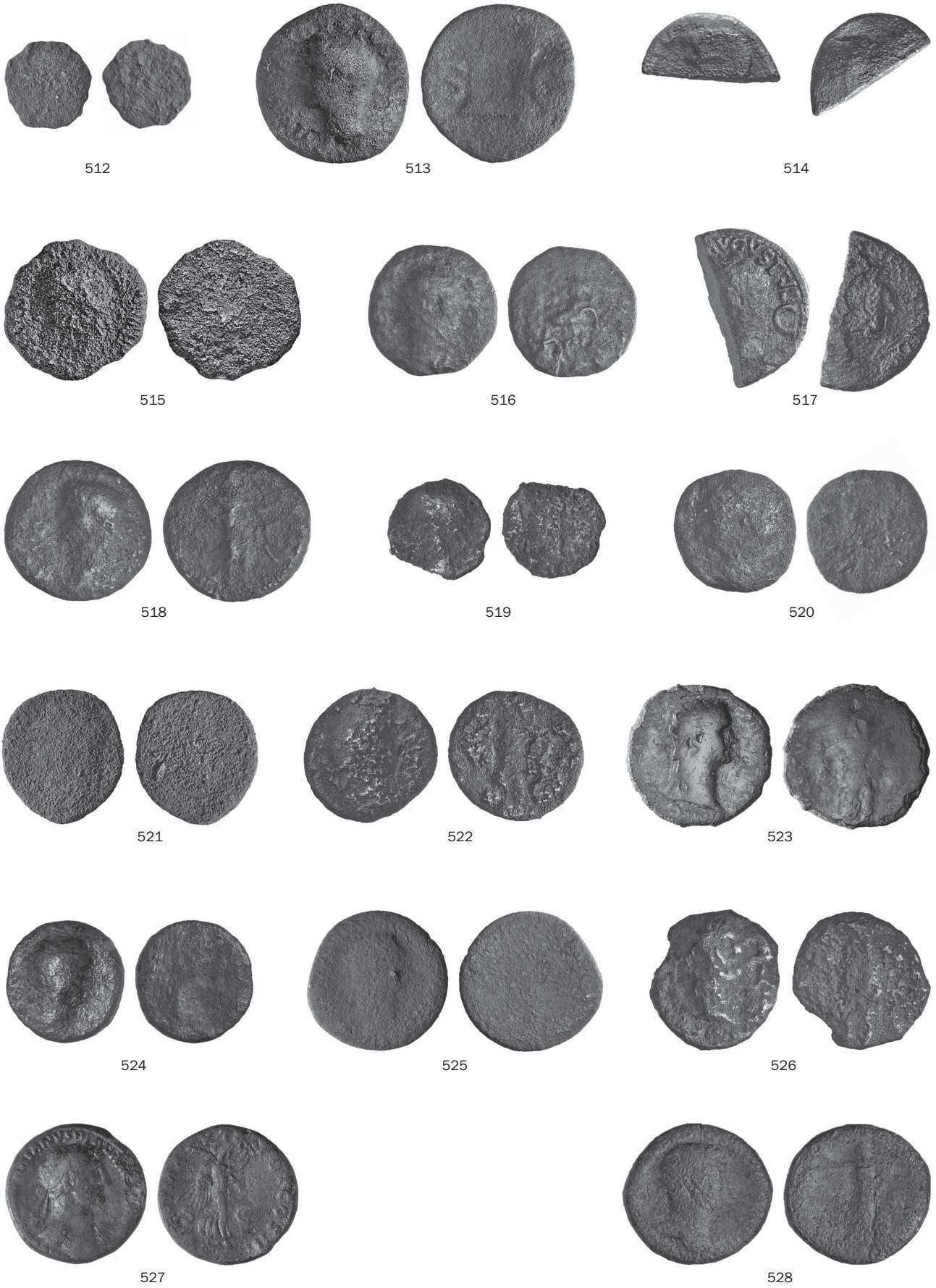
509



510

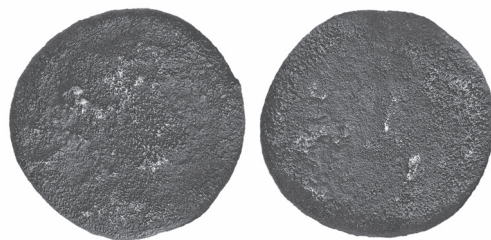


511

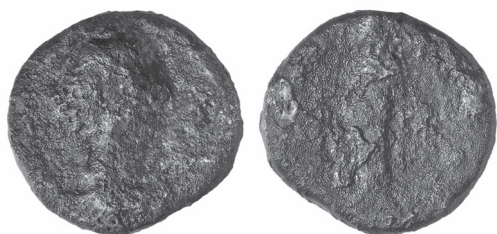




529



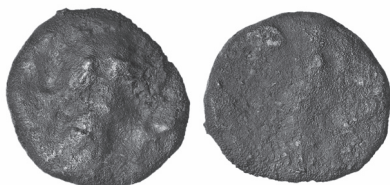
530



531



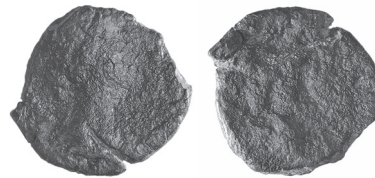
532



533



534



535



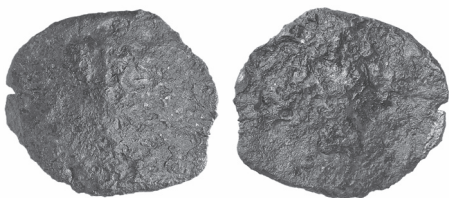
536



537



538



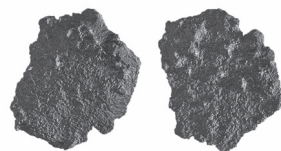
539



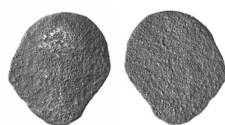
540



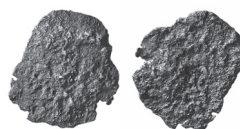
541



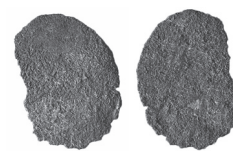
542



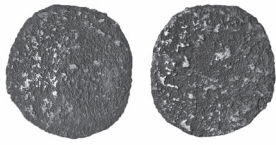
543



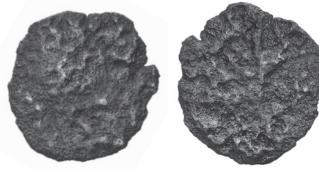
544



545



546



547



548



549



550



551



552



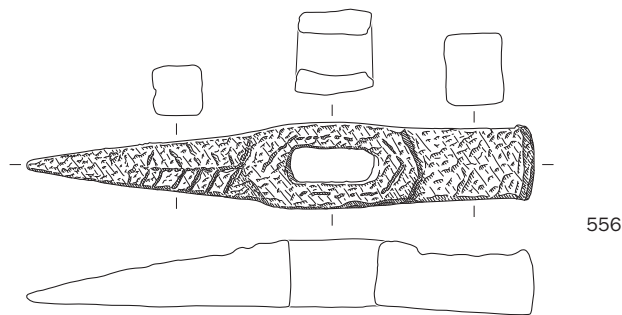
553



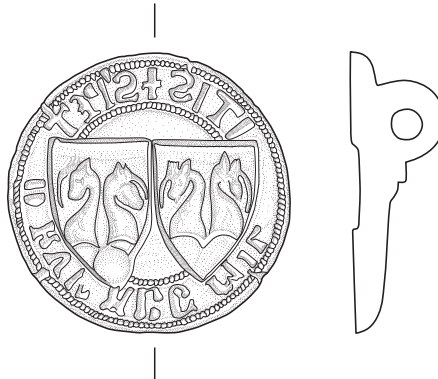
554



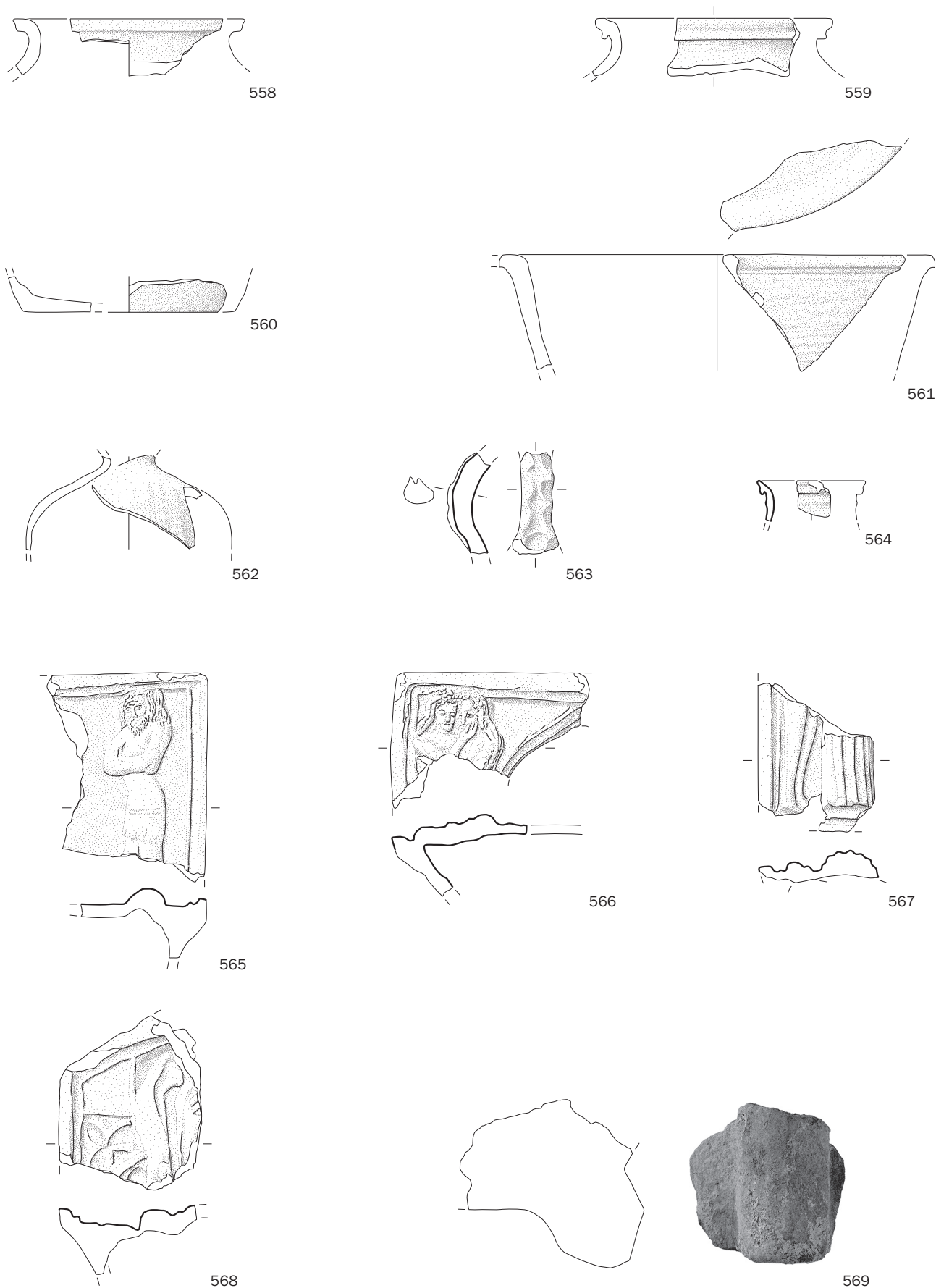
555



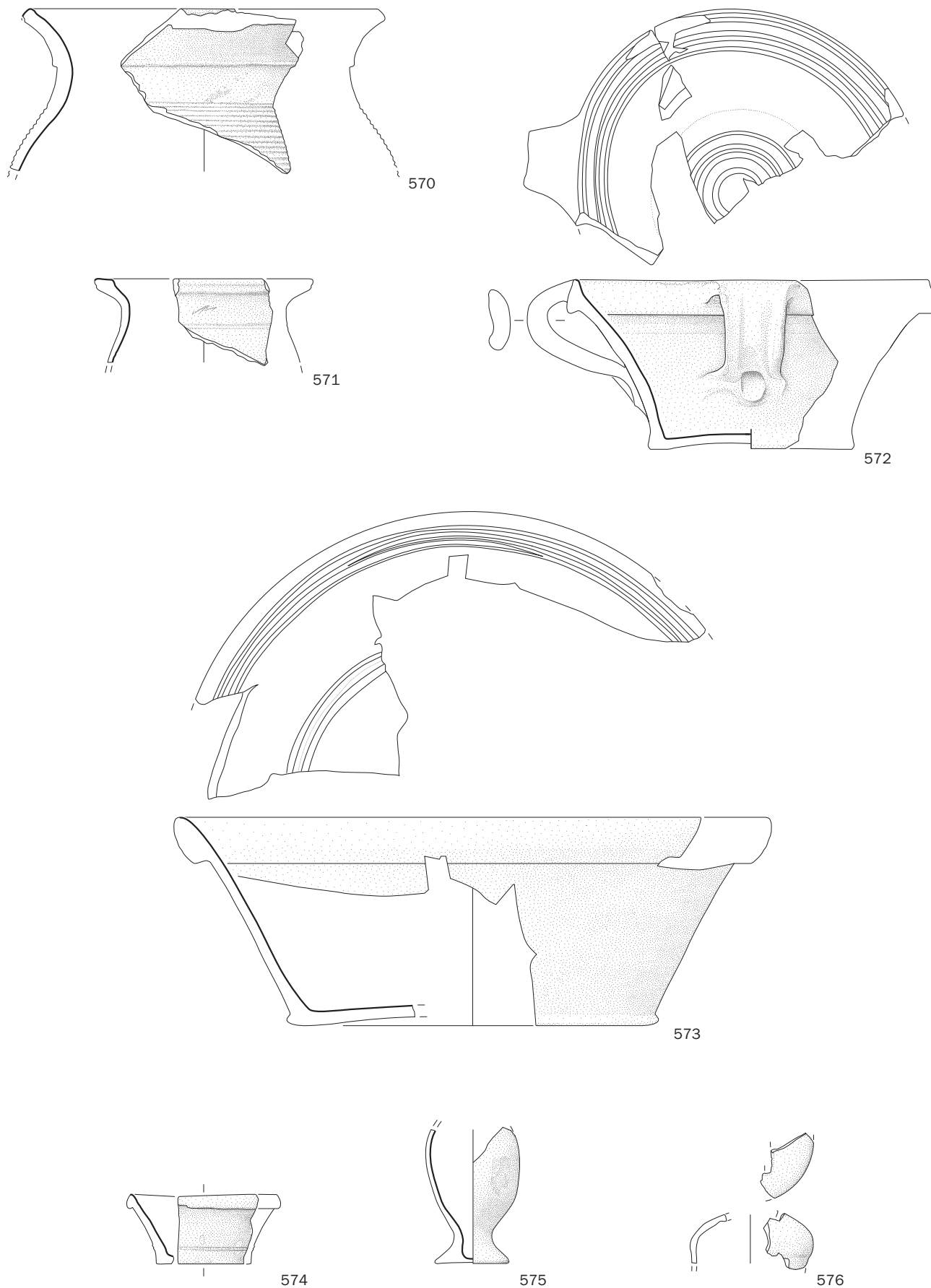
556



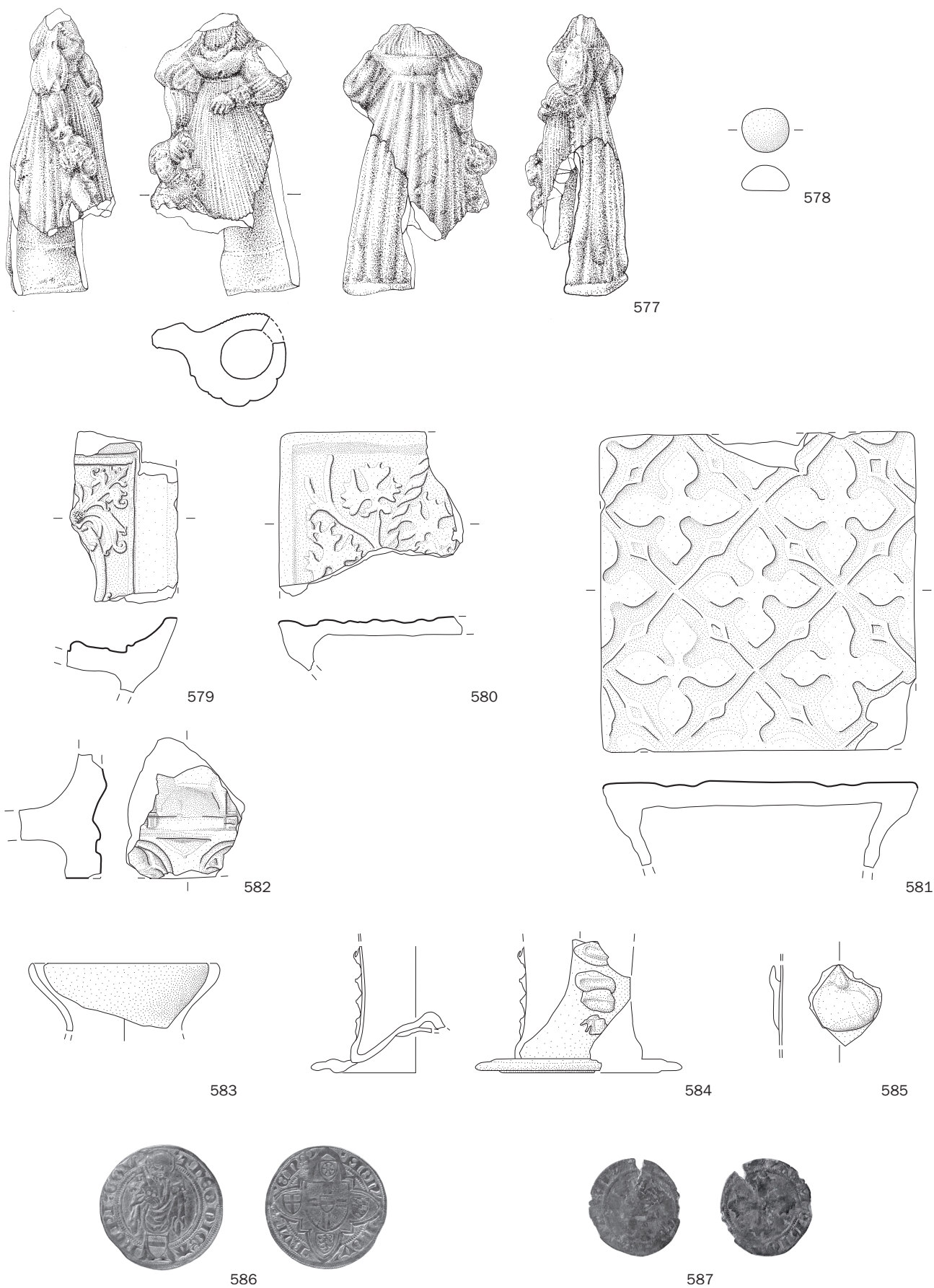
557



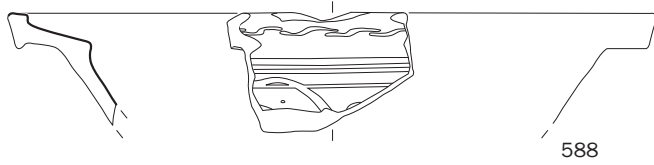
Tafel 33 Funde aus dem Burghaus: **558** R. 1, Pos. 314; **559, 560** Leitungsraben C, Pos. 366; **561** R. 1, Pos. 329; **562** Sg. 13, Pos. 348; **563** Sg. 9, Pos. 314; **564** Sg. 5, Pos. 316; **565** Sg. 9, Pos. 314; **566** Sg. 12, Pos. 328; **567, 568** Sg. 13, Pos. 314; **569** Mauer 1/7. **558-569** M. 1:3.



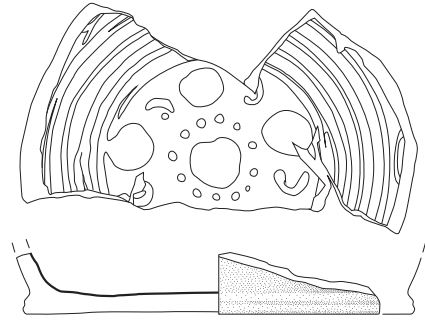
Tafel 34 Funde aus dem Burghaus: 570 Sg. 8, Pos. 314; **571** Sg. 13, Pos. 314; **572** R. 1, jüngere Auffüllung und Sg. 3/4, Pos. 308 (unten); **573** R. 1 und Sg. 7, Aushub; **574** Sg. 13, Pos. 314; **575** R. 3, Aushub; **576** Leitungsgaben B, Pos. 314. **570–576** M. 1:3.



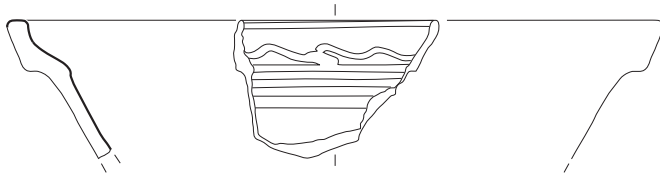
Tafel 35 Funde aus dem Burghaus: 577 Sg. 13, Aushub; **578** Sg. 8, Pos. 314; **579–582** Sg. 13, Pos. 314; **583** Leitungsraben B, Pos. 365; **584, 585** Sg. 13, Pos. 314; **586** R. 1, Pos. 314; **587** Sg. 13, Pos. 314. **578–582** M. 1:3; **577, 583–585** M. 1:2; **586, 587** M. 1:1.



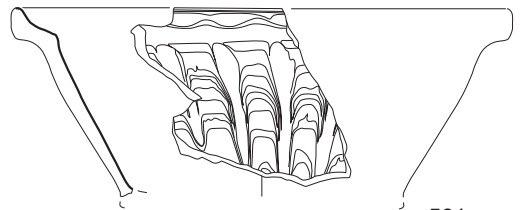
588



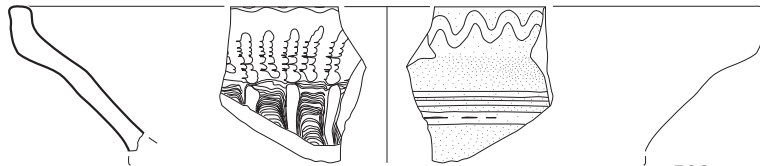
589



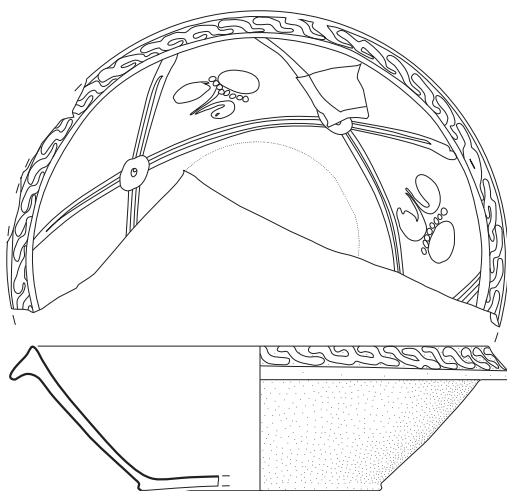
590



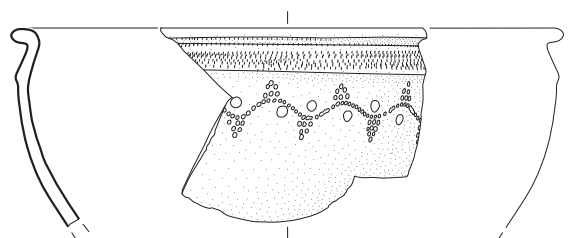
591



592



593



594

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

- Abegg et al. 2007** Regine Abegg/Christine Barraud Wiener/Karl Grunder/Cornelia Stäheli, Die Stadt Zürich. Altstadt rechts der Limmat. Profanbauten. Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich III.II = Die Kunstdenkmäler der Schweiz 111 (Bern 2007).
- Acta Murensia 2012** Charlotte Bretscher-Gisiger/Christian Sieber (Bearb.), Acta Murensia. Die Akten des Klosters Muri mit der Genealogie der frühen Habsburger (Basel 2012).
- Amacher 1996** Urs Amacher, Zürcher Fischerei im Spätmittelalter. Realienkunde, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Fischerei im Zürcher Gebiet (Zürich 1996).
- Antonow 1993** Alexander Antonow, Planung und Bau von Burgen im süddeutschen Raum. Europäische Baukunst 1 (Frankfurt am Main 1993²).
- AS** Archäologie Schweiz. Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz. Vorgängerpublikation: Archäologie der Schweiz, Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte.
- ASA (NF)** Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde (NF).
- Auf der Maur/Diaz Tabernero/Meier Mohamed 2014** Christian Auf der Maur/José Diaz Tabernero/Gabi Meier Mohamed, Archäologische Spuren einer Kulturlandschaft. Zur Nutzung und Begehung des Urserntals bei Hospental seit dem Mittelalter. Historisches Jahrbuch 2013, NF 68.1.103, 2014, 125–197.
- Bächtold-Stäubli/Hoffmann-Krayer 1987** Hanns Bächtold-Stäubli/Eduard Hoffmann-Krayer (Hrsg.), Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens. 10 Bde. (Berlin/New York 1987).
- Backman 2011** Ylva Backman, Solothurn: Exemplarische Stratigrafien und Funde 1000–1350. In: Siedlungsbefunde und Fundkomplexe der Zeit zwischen 800 und 1350. Akten des Kolloquiums zur Mittelalterarchäologie in der Schweiz, Frauenfeld, 28./29. Oktober 2010 (Basel 2011) 405–415.
- Baeriswyl/Niederhäuser 2017** Armand Baeriswyl/Peter Niederhäuser (Hrsg.), Zeugen vergangener Macht und Herrschaft. Schweizer Burgen und Schlösser vom Mittelalter bis heute. SBKAM 45 (Basel 2017).
- Banerjea et al. 2015** Rowena Y. Banerjea/Michael G. Fulford/Martin Bell et al., Using Experimental Archaeology and Micromorphology to Reconstruct Timber-Framed Buildings from Roman Silchester: A New Approach. *Antiquity* 89.347, 2015, 1174–1188.
- Bänteli/Eugster/Heege 2010** Kurt Bänteli/Erwin Eugster/Andreas Heege, Hohenklingen ob Stein am Rhein. Schaffhauser Archäologie 9. 2 Bde. (Schaffhausen 2010).
- Bänteli/Höneisen/Zubler 2000** Kurt Bänteli/Markus Höneisen/Kurt Zubler, Berslingen – ein verschwundenes Dorf bei Schaffhausen. Mittelalterliche Besiedlung und Eisenverhüttung im Durachtal. Schaffhauser Archäologie 3 (Schaffhausen 2000).
- Bauer et al. 1991** Irmgard Bauer/Lotti Frascoli/Heinz Pantli/Anita Siegfried/Thierry Weidmann/Renata Windler, Üetliberg, Uto-Kulm. Ausgrabungen 1980–1989. Berichte der Zürcher Denkmalpflege, Archäologische Monographien 9. 2 Bde. (Zürich 1991).
- Baumgartner 1997** Alex Baumgartner, Herrschaftswandel und Gemeindebildung im Zuger Ennetsee 1300 bis 1550. Lizentiatsarbeit der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich (Zug 1997).
- Berner Chronik** Die Berner-Chronik des Conrad Justinger. Herausgegeben von Gottlieb Ludwig Studer (Bern 1871).
- Biddle 1990** Martin Biddle, Object and Economy in Medieval Winchester. *Artefacts from Medieval Winchester*. Winchester Studies 7.ii (Oxford 1990).
- Bieri 2013** Anette Bieri, Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Holzbauten im Kanton Zug. Der Blockbau. Kunstgeschichte und Archäologie im Kanton Zug 8.1 (Zug 2013).
- Binding 1993** Günther Binding, Baubetrieb im Mittelalter. In Zusammenarbeit mit Gabriele Annas, Bettina Jost und Anne Schunicht (Darmstadt 1993).
- Binding 2006** Günther Binding, Als die Kathedralen in den Himmel wuchsen. Bauen im Mittelalter (Darmstadt 2006).
- Birchler 1930** Linus Birchler, Gersau, Küssnacht und Schwyz. Die Kunstdenkmäler des Kantons Schwyz II = Die Kunstdenkmäler der Schweiz 2 (Basel 1930).
- Birchler 1934** Linus Birchler, Einleitung und die Kunstdenkmäler von Zug-Land. Die Kunstdenkmäler des Kantons Zug I = Die Kunstdenkmäler der Schweiz 5 (Basel 1934) mit Nachträgen 1933–1948 und 1948–1958.
- Birchler 1959** Linus Birchler, Die Kunstdenkmäler von Zug-Stadt. Die Kunstdenkmäler des Kantons Zug II = Die Kunstdenkmäler der Schweiz 6 (Basel 1959).
- Bitterli 1991** Thomas Bitterli, Zur Mörtelherstellung beim Burgenbau. *NSBV* 64, 1991, 10–15.
- Bitterli/Grütter 2001** Thomas Bitterli/Daniel Grütter, Alt-Wädenswil. Vom Freiherrnturm zur Ordensburg. *SBKAM* 27 (Basel 2001).
- Bosch 1949** Reinhold Bosch, Die Burgen und Schlösser des Kantons Aargau. Die Burgen und Schlösser der Schweiz 20 (Aarau 1949).
- Boschetti-Maradi 2012** Adriano Boschetti-Maradi, Archäologie der Stadt Zug. Stand der Forschung, Baugeschichte der Altstadt und Fundkomplexe bis 1600. Ausgrabung und Bauuntersuchung im Haus Oberaltstadt 13. Kunstgeschichte und Archäologie im Kanton Zug 6.1 (Zug 2012).
- Boschetti-Maradi et al. 2009** Adriano Boschetti-Maradi/Gabriela Güntert/Lukas Högl/Gabi Meier, Archäologie einer mehrfach restaurierten Burg. Zum Abschluss der archäologischen Untersuchung und der Restaurierung der Burgruine Hünenberg. *Tugium* 25, 2009, 163–184.
- Bresson/Valentin 1994** Louis-Marie Bresson/Christian Valentin, Soil Surface Crust Formation: Contribution of Micromorphology. In: Anthony J. Ringrose-Voase/Geoff S. Humphreys (Hrsg.), *Soil Micromorphology: Studies in Management and Genesis*. Proceedings of the IXth International Working Meeting on Soil Micromorphology, Townsville, Australia, July 1992. *Development in Soil Science* 22 (Amsterdam 1994) 737–762.
- Brunner 2007** Georg Brunner, Eine Typologie von Hufnägeln als Mittel für Datierungen. *MA* 12.1, 2007, 1–10.
- Bulletin IFS** Bulletin IFS ITMS IRMS.
- Burgen der Salierzeit** Horst Wolfgang Böhme (Hrsg.), Burgen der Salierzeit. Publikationen zur Ausstellung «Die Salier und ihr Reich» veranstaltet vom Land Rheinland-Pfalz in Speyer 1991. 2 Bde. (Sigmaringen 1991).
- Burgen der Schweiz 1981–1983** Burgen der Schweiz. 9 Bde. (Zürich 1981–1983).

- Burgen in Mitteleuropa 1999** Deutsche Burgenvereinigung (Hrsg.), Burgen in Mitteleuropa. Ein Handbuch. 2 Bde. (Stuttgart 1999).
- Burkhardt 2015** Lorena Burkhardt, Ausgrabungen in Schattdorf UR, Mühlehof. MA 20.1, 2015, 1–16.
- Colardelle/Verdel 1993** Michel Colardelle/Eric Verdel (Hrsg.), Les habitats du lac de Paladru (Isère) dans leur environnement. La formation d'un terroir au XI^e siècle. Documents d'archéologie française 40 (Paris 1993).
- Cousin/Malam Issa/Le Bissonnais 2005** Isabelle Cousin/Oumarou Malam Issa/Yves Le Bissonnais, Microgeometrical Characterisation and Percolation Threshold Evolution of a Soil Crust Under Rainfall. *Catena* 62, 2005, 173–188.
- Degen et al. 1988** Peter Degen/Heiner Albrecht/Stefanie Jacomet/Bruno Kaufmann/Jürg Tauber, Die Grottenburg Riedfluh, Eptingen BL. Bericht über die Ausgrabungen 1981–1983. SBKAM 14 (Olten 1988).
- De Quervain 1969** Francis De Quervain, Die nutzbaren Gesteine der Schweiz (Bern 1969³).
- De Quervain 1984** Francis De Quervain, Gesteinsarten an historischen Bau- und Bildwerken der Schweiz. Bd. 5: Luzern, Solothurn (Zürich 1984).
- Descœudres 2007** Georges Descœudres, Herrenhäuser aus Holz. Eine mittelalterliche Wohnbaugruppe in der Innerschweiz. SBKAM 34 (Basel 2007).
- Dittli 1992** Beat Dittli, Orts- und Flurnamen im Kanton Zug. Typologie, Chronologie, Siedlungsgeschichte. Beiträge zur Zuger Geschichte 10 (Zug 1992).
- Dittli 2007** Beat Dittli, Zuger Ortsnamen. Lexikon der Siedlungs-, Flur- und Gewässernamen im Kanton Zug. Lokalisierung, Deutung, Geschichten. 5 Bde. (Zug 2007).
- Doswald 2009** Stephen Doswald, Kanton Zug II. Inventar der Fundmünzen der Schweiz 9 (Bern 2009).
- Doswald 2018** Stephen Doswald, Kanton Zug III. Inventar der Fundmünzen der Schweiz 13 (Bern 2018).
- Doswald/Della Casa 1994** Stephen Doswald/Philippe Della Casa, Kanton Zug I. Inventar der Fundmünzen der Schweiz 2 (Lausanne 1994).
- Drosdowski 1989** Günther Drosdowski (Hrsg.), Etymologie. Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache. Duden 7 (Mannheim 1989²).
- Dubler et al. 2006** Reto Dubler/Christine Keller/Markus Strome/Renata Windler, Vom Dübelstein zur Waldmannsburg. Adelsitz, Gedächtnisort und Forschungsobjekt. SBKAM 33 (Basel 2006).
- Egan/Pritchard 2002** Geoff Egan/Frances Pritchard, Dress Accessories c. 1150–c. 1450. Medieval Finds from Excavations in London 3 (London 2002).
- Eggenberger/Glauser/Hofmann 2008** Peter Eggenberger/Thomas Glauser/Toni Hofmann, Mittelalterliche Kirchen und die Entstehung der Pfarreien im Kanton Zug. Kunstgeschichte und Archäologie im Kanton Zug 5 (Zug 2008).
- Eggenberger et al. 2009** Peter Eggenberger/René Bacher/Jonathan Frey/Susanne Frey-Kupper/Annette Heigold-Stadelmann/Susi Ulrich-Bochsler, Seeberg, Pfarrkirche. Die Ergebnisse der Bauforschungen von 1999/2000 (Bern 2009).
- Ess/Meyer/Setz-Frey 1998** Ueli Ess/Klaus Meyer/Annemarie Setz-Frey, Hünenberg. Geschichte und Geschichten einer Zuger Gemeinde (Hünenberg 1998).
- Ettlinger 1973** Elisabeth Ettlinger, Die römischen Fibeln in der Schweiz. Andreas Alföldi (Hrsg.), Handbuch der Schweiz zur Römer- und Merowingerzeit (Bern 2009).
- Ewald/Tauber 1975** Jürg Ewald/Jürg Tauber, Die Burgruine Scheidegg bei Gelterkinden. Berichte über die Forschungen 1970–74. SBKAM 2 (Olten 1975).
- Eyer 1985** Fritz Eyer, Das Territorium der Herren von Lichtenberg 1202–1480. Untersuchungen über den Besitz, die Herrschaft und die Hausmachtspolitik eines oberrheinischen Herrengeschlechts. Schriften der Erwin von Steinbach-Stiftung 10 (Frankfurt am Main 1985).
- Fingerlin 1971** Ilse Fingerlin, Gürtel des hohen und späten Mittelalters. Kunstwissenschaftliche Studien XLVI (München 1971).
- Förstemann 1913** Altdeutsches Namenbuch. Bd. 2 (Bonn 1913).
- Frey 1986** Peter Frey, Die Habsburg im Aargau. Bericht über die Ausgrabungen von 1978–83. *Argovia* 98, 1986, 23–116.
- Frey 2009** Jonathan Frey, Der Neufund eines Panzerhandschuhs aus der Burgruine Hünenberg ZG: ein Beitrag zur typologischen Entwicklung der mittelalterlichen Schutzbewaffnung im 14. Jahrhundert. MA 14.3, 2009, 91–102.
- Frey 2013** Peter Frey, Meienberg. Eine mittelalterliche Stadtwüstung im oberen Freiamt. Resultate und Befunde der archäologischen Untersuchungen 1987–2011 (Baden 2013).
- Frey 2018** Jonathan Frey, Alles im grünen Bereich. Die Haushaltskeramik vom Bauschänzli in Zürich, datiert vor 1662. In: Die Schweiz von 1350 bis 1850 im Spiegel archäologischer Quellen. Akten des Kolloquiums in Bern, 25./26. Januar 2018 (Basel 2018) 297–308.
- Germann 1967** Georg Germann, Der Bezirk Muri. Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau V = Die Kunstdenkmäler der Schweiz 55 (Basel 1967).
- Gessler 1926** Eduard A. Gessler, Die Spangenharnische von Küsnach. ASA NF 28.1, 1926, 27–39 und ASA NF 28.2, 1926, 98–102.
- Gessner Thierbuch** Conrad Gessner, Thierbuch, Nachdruck der Ausgabe von 1669 unter Verwendung des Originals der Niedersächsischen Landesbibliothek in Hannover, Signatur N-A 10 027 (Hannover 1995).
- Glaenger 1999** Antoine Glaenger, Catelles en relief du XIV^e siècle de Cressier (NE). ZAK 56, 1999, 153–182.
- Glauser 2002** Thomas Glauser, Siegelstempel des Ritters Peter V. von Hünenberg. In: Rolf Keller/Mathilde Tobler/Beat Dittli (Hrsg.), Museum in der Burg Zug. Bau, Sammlung, ausgewählte Objekte (Zug 2002) 214 f.
- Grünenfelder 1999** Josef Grünenfelder, Das ehemalige äussere Amt. Die Kunstdenkmäler des Kantons Zug I = Die Kunstdenkmäler der Schweiz 93 (Basel 1999).
- Grünenfelder 2006** Josef Grünenfelder, Die ehemaligen Vogteien der Stadt Zug. Die Kunstdenkmäler des Kantons Zug II = Die Kunstdenkmäler der Schweiz 108 (Bern 2006).
- Grünenfelder/Hofmann/Lehmann 2003** Josef Grünenfelder/Toni Hofmann/Peter Lehmann, Die Burg Zug. Archäologie – Baugeschichte – Restaurierung. SBKAM 28 (Basel 2003).
- Grütter 2002** Daniel Grütter, Eugen Probst (1873–1970) und die Gründung des Schweizerischen Burgenvereins. MA 7.1, 2002, 11–16.
- Gubler 2009** Thomas Gubler, Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000. Blatt 1111 Albis. Erläuterungen 134 (Wabern 2009).
- Habermehl 1975** Karl-Heinz Habermehl, Die Altersbestimmung bei Haus- und Labortieren (Hamburg/Berlin 1975).
- Habermehl 1985** Karl-Heinz Habermehl, Die Altersbestimmung bei Wild- und Pelztieren (Hamburg/Berlin 1985).

- Häne 1996** Nikolai Häne, Die Herren von Eschenbach und Schnabelburg als hochmittelalterliche Adelsgruppe. Lizentiatsarbeit der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich (Zürich 1996).
- Hartmann 1967** Georg Hartmann. 400 Burgen um Zürich. Skizzenbuch eines Burgenfreundes (Zürich 1967).
- Heege 2009** Andreas Heege, «Pipe de fer et de letton» – Tabakpfeifen aus Eisen und Buntmetall. Zum Stand der Forschung in der Schweiz. *Knasterkopf* 20, 2009, 19–55.
- Heege 2016** Andreas Heege, Die Ausgrabungen auf dem Kirchhügel von Bendern, Gemeinde Gamprin, Fürstentum Liechtenstein. Bd. 2: Die Geschirrkernik vom 12. bis 20. Jahrhundert; Bd. 3: Anhang, Katalog, Tafeln (Vaduz 2016).
- Heege/Baeriswyl 2019** Andreas Heege/Armand Baeriswyl, Gasengeschichten – Ausgrabungen und Funde in der Markt-, Kram- und Gerechtigkeitsgasse von Bern (Bern 2019).
- Heid 1948** Karl Heid, Die Keramik der Burg Hünenberg. *Zuger Neujahrsblatt* 1948, 60–64.
- Hennig/Meyer 2009** Barbara Hennig/André Meyer, Das Amt Luzern, die Landgemeinden. Die Kunstdenkmäler des Kantons Luzern II = Die Kunstdenkmäler der Schweiz 116 (Bern 2009).
- Hintermann 2000** Dorothea Hintermann, Der Südfriedhof von Vindonissa. Archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen im römischen Gräberfeld Windisch-Dägerli. Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa 17 (Brugg 2000).
- HLS** Historisches Lexikon der Schweiz. Zitiert nach der Online-Ausgabe <https://hls-dhs-dss.ch/de/>.
- Hoek et al. 1995** Florian Hoek/Martin Illi/Elisabeth Langenegger/Anna Stebler-Cauzzo. Burg – Kapelle – Friedhof. Rettungsgrabungen in Nänikon bei Uster und Bonstetten. Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 26 (Zürich 1995).
- Höfliger/Rothkegel 1996** Erwin Höfliger/Rüdiger Rothkegel, Hünenberg, Burgstrasse 14, Burghus, Wohnhaus. *Tugium* 12, 1996, 26–28.
- Hofmann 2007** Toni Hofmann, Unteraltstadt 3, Altstadtshaus. Aufarbeitung der Dokumentation. *Tugium* 23, 2007, 52–57.
- Hofrichter 1993** Hartmut Hofrichter (Hrsg.), Verputz und Farbigekeit an mittelalterlichen Bauten. Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung, Reihe B, Schriften 1 (Stuttgart 1993).
- Högl 2011** Lukas Högl, Der Spaniolaturm zu Pontresina. *SBKAM* 37 (Basel 2011).
- Holzer/Meier 2012** Peter Holzer/Gabi Meier, Schloss St. Andreas in Cham (Kt. Zug): Auswertung der Untersuchungen 2009/2010. *MA* 17.1, 2012, 34–61.
- Homberger 2018** Valentin Homberger, Bunte Schüsseln, schlichte Tassen. Gefässkeramikentwicklung in der Nordostschweiz (1350–1850). In: Die Schweiz von 1350 bis 1850 im Spiegel archäologischer Quellen. Akten des Kolloquiums in Bern, 25./26. Januar 2018 (Basel 2018) 271–281.
- Homberger/Zubler 2010** Valentin Homberger/Kurt Zubler, Mittelalterliche und neuzeitliche Keramik der Region Schaffhausen. Typologie, Seriation und Materialvorlage. Beiträge zur Schaffhauser Archäologie 3 (Schaffhausen 2010).
- Hoppe 2005** Peter Hoppe, Das Zuger Strassen- und Wegnetz im Jahr 1801. Eine Auswertung der helvetischen Strassenklassierung im Kanton Waldstätten. *Tugium* 21, 2005, 177–193.
- Horisberger 2003** Beat Horisberger, Ein römischer Gutshof im Zentrum von Baar. Mit einem Ausblick auf die Besiedlung des Kantons Zug in römischer Zeit. *Tugium* 19, 2003, 111–114.
- HU** Rudolf Maag/Paul Schweizer/Walter Glättli (Hrsg.), Das Habsburgische Urbar. Quellen zur Schweizer Geschichte 14/15. 2 Bde. (Basel 1894, 1899, 1904).
- Hüster Plogmann et al. 1999** Heidemarie Hüster Plogmann/Paul Jordan/André Rehazek/Jörg Schibler/Marcel Veszeli, Mittelalterliche Ernährungswirtschaft, Haushaltung und Jagd. Eine archäozoologische Untersuchung ausgewählter Fundensembles aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich 15, 1999, 223–240.
- Idiotikon** Schweizerisches Idiotikon: Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache. 17 Bde. (Frauenfeld 1881–2012; <https://www.idiotikon.ch/online-woerterbuch>, verifiziert 24.02.2020).
- Imhof 2010** Urs Imhof, Die Geschichte des Hufbeschlags. *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* 152.1, 2010, 21–29.
- Iten/Zumbach** Albert Iten/Ernst Zumbach, Wappenbuch des Kantons Zug. Heraldik und Familiengeschichte (Zug 1972).
- Jacomet/Kreuz 1999** Stefanie Jacomet/Angela Kreuz, Archäobotanik (Stuttgart 1999).
- Jäggi 1986** Carola Jäggi, Überlegungen zum ideologischen Gehalt der Sempacher Halbarte. In: Die Schlacht von Sempach im Bild der Nachwelt. Katalog zur Ausstellung in Sempach, 21. Juni bis 12. Oktober 1986 (Luzern 1986) 27–30.
- JbAS** Jahrbuch Archäologie Schweiz.
- JbSGU(F)** Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte. Vorgängerpublikationen: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte, 30–52, 1938–1965; Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte, 1–29, 1908–1937.
- JeanRichard et al. 2017** Anette JeanRichard/Eva Roth Heege/Stefan Hochuli/Stephen Doswald/Eckhard Deschler-Erb, Die archäologische Prospektion «Morgarten 2015». *MA* 22.3, 2017, 87–142.
- Jecklin-Tischhauser/Frascoli/Janosa 2012** Ursina Jecklin-Tischhauser/Lotti Frascoli/Manuel Janosa, Die Burg Marmels. Eine bündnerische Balmburg im Spiegel von Archäologie und Geschichte. *SBKAM* 40 (Basel 2012).
- Keller 1999** Christine Keller, Gefässkeramik aus Basel: Untersuchungen zur spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Gefässkeramik aus Basel. Typologie – Technologie – Funktion – Handwerk. Materialhefte zur Archäologie in Basel 15. 2 Bde. (Basel 1999).
- Keller 2005** Rolf E. Keller, Zug auf druckgraphischen Ansichten. Bd. 2: Zug-Land (Rotkreuz 2005).
- Kindler von Knobloch 1905** Julius Kindler von Knobloch, Oberbadisches Geschlechterbuch. Bd. 2 (Heidelberg 1905).
- Klee 2014** Doris Klee, Dokumentation Schriftquellen zur Burg Hünenberg, ungedrucktes Manuskript vom 15. Oktober 2014, ADA Archiv (Archäologie), ENr. 40.07.
- Kluge-Pinsker 1991** Antje Kluge-Pinsker, Schach und Trictrac. Zeugnisse mittelalterlicher Spielfreude in salischer Zeit. Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte, Monographien 30 (Sigmaringen 1991).
- Knoepfli 1972** Albert Knoepfli, Schweizerische Denkmalpflege. Geschichte und Doktrinen. Beiträge zur Geschichte der Kunstwissenschaft in der Schweiz 1 (Zürich 1972).
- König 2011** Katharina König, Finsterhennen, Uf der Höchi. Eine hochmittelalterliche Wüstung im Berner Seeland (Bern 2011).
- Kopp 1847** Joseph Eutyck Kopp, Geschichte der eidgenössischen Bünde, Bd. 2, 1. Lieferung: Zürich, Lucern, Unterwalden, Uri, Glarus und Schwiz bis zum Jahre 1291 (Leipzig 1847).
- Korporation 2014** Korporation Hünenberg (Hrsg.), Entstehung und Geschichte der Korporation Hünenberg (Steinhausen 2014).

- Krabath 2001** Stefan Krabath, Die hoch- und spätmittelalterlichen Buntmetallfunde nördlich der Alpen. Eine archäologisch-kunsthistorische Untersuchung zu ihrer Herstellungstechnik, funktionalen und zeitlichen Bestimmung. *Internationale Archäologie* 63. 2 Bde. (Rahden 2001).
- Krahe 1994** Friedrich Wilhelm Krahe, Burgen des Deutschen Mittelalters. Grundrisslexikon (Würzburg 1994).
- Küng 2011** Fabian Küng, (K)eine Fundvorlage – zum Fundmaterial des Zeitraums 800–1350 aus dem Kanton Luzern. In: Siedlungsbefunde und Fundkomplexe der Zeit zwischen 800 und 1350. Akten des Kolloquiums zur Mittelalterarchäologie in der Schweiz, Frauenfeld, 28./29. Oktober 2010 (Basel 2011) 369–373.
- Küng/Obrecht/Hörsch 2017** Fabian Küng/Jakob Obrecht/Waltraud Hörsch, Die Burg Kastelen bei Alberswil. Prähistorische Siedlung, Adelsburg und patrizischer Landsitz im Luzerner Wigertal. SBKAM 43 (Basel 2017).
- Lehmann 1992** Peter Lehmann, Zwei Töpferöfen in der Winterthurer Altstadt. Ein spätmittelalterlicher Töpferofen: Archäologisch-historische Auswertung der Grabung Untertor 21–25. Eine Hafnerwerkstatt des 19. Jahrhunderts: Die archäologische Untersuchung der Liegenschaft Oberer Graben 28. *Berichte der Zürcher Denkmalpflege, Archäologische Monographien* 12 (Egg 1992).
- Lexer 1992** Matthias Lexer, *Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch*. Mit den Nachträgen von Ulrich Prezel (Stuttgart 1992³⁸).
- LexMA** *Lexikon des Mittelalters*. 9 Bde. (München/Zürich 1980–1998).
- Lithberg 1924–1932** Nils Lithberg, *Schloss Hallwil*. 5 Bde. (Stockholm 1924–1932).
- Luthiger 1944** Viktor Luthiger, Die Nachbarschaft St. Oswald in Zug. *Zuger Kalender* 89, 1944, 36–47.
- MA** *Mittelalter – Moyen Age – Medioevo – Temp medieval*. Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins.
- MAGZ** *Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich*.
- Manser et al. 1992** Jürg Manser et al., Richtstätte und Wasenplatz in Emmenbrücke (16.–19. Jahrhundert). Archäologische und historische Untersuchungen zur Geschichte von Strafrechtspflege und Tierhaltung in Luzern. 2 Bde. SBKAM 18/19 (Basel 1992).
- Margeson 1993** Sue Margeson, Norwich Households: The Medieval and Post-Medieval Finds from Norwich Survey Excavations 1971–1978. *East Anglian Archaeology Report* 58 (Norwich 1993).
- Marti 2011** Reto Marti, Keramik der Nordwestschweiz – Typologie und Chronologie. In: Siedlungsbefunde und Fundkomplexe der Zeit zwischen 800 und 1350. Akten des Kolloquiums zur Mittelalterarchäologie in der Schweiz, Frauenfeld, 28./29. Oktober 2010 (Basel 2011) 269–291.
- Marti/Windler 1988** Reto Marti/Renata Windler, Die Burg Madeln bei Pratteln BL. Eine Neubearbeitung der Grabungen 1939/40. *Archäologie und Museum* 12 (Liestal 1988).
- Marti/Meyer/Obrecht 2013** Reto Marti/Werner Meyer/Jakob Obrecht, Der Altenberg bei Füllinsdorf. Eine Adelsburg des 11. Jahrhunderts. *Schriften der Archäologie Baselland* 50 (Basel 2013).
- Marti-Grädel 2012** Elisabeth Marti-Grädel, Archäozoologische Untersuchungen der Tierknochen aus der Burgstelle Altenberg, Kt. Basel-Landschaft (11. Jahrhundert) im Kontext früh- und hochmittelalterlicher Siedlungen der Region (5.–12. Jahrhundert): Forschungen zur Wirtschafts- und Umweltgeschichte des Früh- und Hochmittelalters in der Nordwestschweiz. *Dissertation Universität Basel* (Basel 2012).
- Matarazzo/Berna/Goldberg 2010** Tiziana Matarazzo/Francesco Berna/Paul Goldberg, Occupation Surfaces Sealed by the Avellino Eruption of Vesuvius at the Early Bronze Age Village of Afragola in Southern Italy: A Micromorphological Analysis. *Geoarchaeology: An International Journal* 25.4, 2010, 437–466.
- Matt/Rentzel 2004** Christoph Matt/Philippe Rentzel, Burkhardt und Innere Stadtmauer – neu betrachtet. Archäologische und petrographische Untersuchungen. *Jahresbericht der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt* 2002, 2004, 197–219.
- Matzke 2015** Michael Matzke, Hortfund – Verlustfund: Münzfunde spiegeln den Schweizer Münzumsatz im späten 13. Jahrhundert. *Schweizerische Numismatische Rundschau* 94, 2015, 115–159.
- Meier 1982** Jürg A. Meier, Sempacher Halbarten. Die schweizerische Halbartenrenaissance im 17. Jahrhundert. In: Karl Stüber/Hans Wetter (Hrsg.), *Blankwaffen*. Festschrift Hugo Schneider zu seinem 65. Geburtstag (Stäfa 1982) 223–250.
- Meier 2008** Gabi Meier, Die Burgruine Hüenenberg: Phantom einer Burg? *Mitteilungen der deutschen Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit* 20, 2008, 219–226.
- Meier Mohamed 2016** Gabi Meier Mohamed, Archäologie und Baugeschichte der Burg Hüenenberg (Kt. Zug): Ein Zwischenbericht. *MA* 21.2, 2016, 29–41.
- Meier Mohamed/Boschetti-Maradi 2013** Gabi Meier Mohamed/Adriano Boschetti-Maradi, Ringmauern und Türme – Zeichen der Macht. *AS* 36.2, 2013, 38–42.
- Merz 1905–1929** Walther Merz, *Die mittelalterlichen Burganlagen und Wehrbauten des Kantons Aargau*. 3 Bde. (Aarau 1905–1929).
- Metz 1997** Bernhard Metz, Les familles et le château de Hüeneburg au moyen âge. In: *Hunebourg. Un rocher chargé d'histoire. Du moyen âge à l'époque contemporaine*, édité par la Groupe de recherche sur le château de Hunebourg. *Collection «Recherches et documents» de la Société savante d'Alsace* 59 (Strasbourg 1997) 9–62.
- Meyer 1963** Werner Meyer, Die Burg Grenchen. Ein Beitrag zur wissenschaftlichen Burgenforschung. *Jahrbuch für Solothurnische Geschichte* 36, 1963, 142–219.
- Meyer 1974a** Werner Meyer, Die Alt-Wartburg im Kanton Aargau. Bericht über die Forschungen 1966/67. SBKAM 1 (Olten 1974).
- Meyer 1974b** Werner Meyer, Rodungsburgen. NSBV 47.5, 1974, 89–95.
- Meyer 1979** Werner Meyer, Rodung, Burg und Herrschaft. Ein burgenkundlicher Beitrag zur mittelalterlichen Siedlungsgeschichte. In: *Burgen aus Holz und Stein*. *Burgenkundliches Kolloquium in Basel* 1977. SBKAM 5 (Olten 1979) 43–80.
- Meyer 1981** Werner Meyer, Gertel und Halbart. In: Tarq J. Hoekstra/Hans L. Janssen/Ingrid W. L. Moerman (Hrsg.), *Liber castellorum: 40 variaties op het thema kasteel* (Zutphen 1981) 376–381.
- Meyer 1989** Werner Meyer, Die Frohburg. *Ausgrabungen 1973–1977*. SBKAM 16 (Zürich 1989).
- Meyer 1990** Werner Meyer, Siedlung und Alltag. Die mittelalterliche Innerschweiz aus der Sicht des Archäologen. In: *Historischer Verein der Fünf Orte* (Hrsg.), *Innerschweiz und frühe Eidgenossenschaft. Jubiläumsschrift 700 Jahre Eidgenossenschaft*. Bd. 2: *Gesellschaft – Alltag – Geschichtsbild* (Olten 1990) 235–305.
- Meyer 2001** Werner Meyer, Kritische Bemerkungen zur Typologie und Terminologie in der Burgenkunde. *Castella Maris Baltici* 3/4, 2001, 109–116.
- Meyer 2002** Werner Meyer, Burgenforschung in der Schweiz. Ein kritischer Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. *MA* 7.1, 2002, 3–10.

- Meyer 2018** Werner Meyer, Belagerungen und Zerstörungen aus archäologischer Sicht. In: Europäisches Burgeninstitut (Hrsg.), Die umkämpfte Burg. Studien zur Effizienz der Wehrelemente. Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung e. V. Reihe B, Bd. 15 (Braubach 2018) 54–66.
- Meyer/Obrecht/Schneider 1984** Werner Meyer/Jakob Obrecht/Hugo Schneider, Die bösen Türnli. Archäologische Beiträge zur Burgenforschung in der Urschweiz. SBKAM 11 (Olten 1984).
- Michel 2014** Annina Michel, Die Schlacht am Morgarten. Geschichte und Mythos. Schweizerisches Jugendschriftenwerk SJW 2469 (Egg 2014).
- Miks 2007** Christian Miks, Studien zur römischen Schwertbewaffnung in der Kaiserzeit. Kölner Studien zur Archäologie der römischen Provinzen 8. 2 Bde. (Rahden 2007).
- Müller 1980** Felix Müller, Der Bischofstein bei Sissach Kanton Baselland. Die hochmittelalterlichen Funde. Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 4 (Derendingen 1980).
- Müller 1995** Marcel Müller, Die Ritter von Hüenenberg. Die Geschichte eines Innerschweizer Kleinadelsgeschlechts im Spätmittelalter. Lizentiatsarbeit der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich (Zürich 1995).
- Muus/Dahlström 1990** Bent J. Muus/Preben Dahlström, Süßwasserfische Europas. Biologie, Fang, wirtschaftliche Bedeutung (München 1990).
- NDB** Neue Deutsche Biographie. Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Hrsg.). Bd. 1 ff. (Berlin 1953 ff.).
- Niederhäuser 2017** Peter Niederhäuser, Adel in der mittelalterlichen Zentralschweiz – eine Annäherung. Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz 170, 2017, 23–34.
- NSBV** Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins 32–68, 1959–1995; Vorgängerpublikation: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein) 1–31, 1927–1958.
- Obrecht 1998** Jakob Obrecht, Handwerkerspuren am Mauerwerk von Burgen und Burgruinen. MA 3.3, 1998, 57–66.
- Obrecht/Rösch 2017** Jakob Obrecht/Christoph Rösch, Die Ausgrabungen auf der Unteren Burg in Küssnacht SZ. MA 22.1, 2017, 1–52.
- Ottiger et al. 1990** Robert Ottiger/Matthias Freimoser/Heinrich Jäckli et al., Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000. Blatt 1131 Zug. Blatt 89 Zug (Bern 1990).
- Pehla 1974** Hans-Klaus Pehla, Wehrturm und Bergfried im Mittelalter (Aachen 1974).
- Peter 2001** Markus Peter, Untersuchungen zu den Fundmünzen aus Augst und Kaiseraugst. Studien zu Fundmünzen der Antike 17 (Berlin 2001).
- Physica** Hildegard von Bingen, Heilmittel. Übersetzt von Marie-Louise Portmann. Hrsg. durch die Basler Hildegard-Gesellschaft. 6 Lieferungen (Basel 1982–1984).
- Probst 1946** Eugen Probst, Burgruine Hüenenberg. NSBV 19.2, 1946, 12 f.
- QW Urbare und Rödel** Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Abteilung II: Urbare und Rödel. Paul Kläui (Bearb.). Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz (Hrsg.). 4 Bde. (Aarau 1941–1957).
- QW Urkunden** Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Abteilung I: Urkunden. Traugott Schiess/Bruno Meyer/Elisabeth Schudel/Emil Usteri (Bearb.). Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz (Hrsg.). 3 Bde. (Aarau 1933–1964).
- Reding 2011** Christoph Reding, Fundobjekte «Premium Selection» von der Burgruine Alt Homberg, Wittnau AG. In: Siedlungsbefunde und Fundkomplexe der Zeit zwischen 800 und 1350. Akten des Kolloquiums zur Mittelalterarchäologie in der Schweiz, Frauenfeld, 28./29. Oktober 2010 (Basel 2011) 293–302.
- Rehazek/Nussbaumer 2012** André Rehazek/Marc Nussbaumer, Zwei Flöten aus Gänsegeier- und Schweineknochen aus dem mittelalterlichen Bern. Archäologie Bern, Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern 2012, 197–203.
- Reich der Salier 1992** Das Reich der Salier 1024–1125. Katalog zur Ausstellung des Landes Rheinland-Pfalz (Sigmaringen 1992).
- Reicke 1995** Daniel Reicke, «von starken und grossen flüejen». Eine Untersuchung zu Megalith- und Buckelquader-Mauerwerk an Burgtürmen im Gebiet zwischen Alpen und Rhein. SBKAM 22 (Basel 1995).
- Rentzel/Schmaedecke 2005** Philippe Rentzel/Michael Schmaedecke, Geologische Beobachtungen an Mauerwerk und Mörtel. In: Michael Schmaedecke (Hrsg.), Die Ruine Farnsburg. Die Sanierung in den Jahren 2002 und 2003 sowie Beobachtungen zur Baugeschichte und zu früheren Restaurierungen. Archäologie und Museum 49 (Liestal 2005) 55–65.
- Rentzel et al. 2017** Philippe Rentzel et al., Trampling, Poaching and the Effect of Traffic. In: Cristiano Nicosia/Georges Stoops (Hrsg.), Archaeological Soil and Sediment Micromorphology (Hoboken 2017).
- Riha 1979** Emilie Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 3 (Augst 1979).
- Riha 1994** Emilie Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Die Neufunde seit 1975. Forschungen in Augst 18 (Augst 1994).
- Rösch 2012** Christoph Rösch, Altbüron. Die Metallfunde der 1309 zerstörten Burg. Archäologische Schriften Luzern 14 (Luzern 2012).
- Rösch 2013** Christoph Rösch, Die Ausgrabungen an der Mühlegasse 5 in Zürich. 1000 Jahre Siedlungsgeschichte im Niederdorf. Stadtarchäologie Zürich, Onlinepublikationen 2013: https://www.stadtzuerich.ch/hbd/de/index/staedtebau/archaeo_denkmal/publikationen/online/2013_roesch_muehlegasse5.html (verifiziert 22.04.2020).
- Roth 2008** Markus Roth, Rheinau-Heerenwis. Früh- und hochmittelalterliche Siedlungsspuren. Zürcher Archäologie 25 (Zürich 2008).
- Roth Heege 2011** Eva Roth Heege, Referenzkomplexe der Zentralschweiz. In: Siedlungsbefunde und Fundkomplexe der Zeit zwischen 800 und 1350. Akten des Kolloquiums zur Mittelalterarchäologie in der Schweiz, Frauenfeld, 28./29. Oktober 2010 (Basel 2011) 375–398.
- Roth Heege 2012** Eva Roth Heege, Ofenkeramik und Kachelofen. Typologie, Terminologie und Rekonstruktion im deutschsprachigen Raum (CH, D, A, FL). SBKAM 39 (Basel 2012).
- Roth Heege 2018** Eva Roth Heege, Spätmittelalterliche und neuzeitliche Keramikkomplexe im Kanton Zug. In: Die Schweiz von 1350 bis 1850 im Spiegel archäologischer Quellen. Akten des Kolloquiums in Bern, 25./26. Januar 2018 (Basel 2018) 309–324.
- Roth Heege/Thierrin-Michael 2016** Eva Roth Heege/Gisela Thierrin-Michael, Oberaltstadt 3/4. Eine Töpferei des 16. Jahrhunderts und die Geschichte der Häuser. In: Archäologie der Stadt Zug. Bd. 2. Kunstgeschichte und Archäologie im Kanton Zug 6.2 (Zug 2016) 11–154.

- Roth Kaufmann/Buschor/Gutscher 1994** Eva Roth Kaufmann/René Buschor/Daniel Gutscher, Spätmittelalterliche reliefierte Ofenkeramik in Bern. Herstellung und Motive (Bern 1994).
- Rothkegel 1996** Rüdiger Rothkegel, Zum Burghuus und zur Ruine Hünenberg im Kanton Zug. AS 19.2, 1996, 99–104.
- Rothkegel 2006** Rüdiger Rothkegel, Mittelalterliche und neuzeitliche Tonstatuetten aus dem Kanton Zug. ZAK 63.2, 2006, 141–198.
- Sablonier 1990** Roger Sablonier, Innerschweizer Gesellschaft im 14. Jahrhundert. Sozialstruktur und Wirtschaft. In: Historischer Verein der Fünf Orte (Hrsg.), Innerschweiz und frühe Eidgenossenschaft. Jubiläumsschrift 700 Jahre Eidgenossenschaft. Bd. 2: Gesellschaft – Alltag – Geschichtsbild (Olten 1990) 9–233.
- Sablonier 2000** Roger Sablonier, Adel im Wandel. Eine Untersuchung zur sozialen Situation des ostschweizerischen Adels um 1300 (Zürich 2000²).
- Sablonier 2008** Roger Sablonier, Gründungszeit ohne Eidgenossen. Politik und Gesellschaft in der Innerschweiz um 1300 (Baden 2008²).
- SBKAM** Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters. Schweizerischer Burgenverein (Hrsg.; Olten/Basel u. a. 1974 ff.).
- Scheiger 1853** Josef Scheiger, Andeutungen über Erhaltung und Herstellung alter Burgen und Schlösser (Graz 1853).
- Schib 1972** Karl Schib, Geschichte der Stadt und Landschaft Schaffhausen (Schaffhausen 1972).
- Schiedt 2000** Hans-Ulrich Schiedt, «... und sol das ein offne landstras sin». Historische Verkehrswege und historischer Landverkehr im Kanton Zug. Tugium 16, 2000, 61–77.
- Schiedt 2007** Hans-Ulrich Schiedt, Historische Verkehrswege im Kanton Zug. Eine Publikation zum Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS, herausgegeben vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) (Bern 2007²).
- Schindler 2001** Martin Peter Schindler, Das 1388 zerstörte Alt-Weesen: eine archäologische Fundgrube. MA 6.1, 2001, 19–25.
- Schmaedecke 2008** Michael Schmaedecke, Das Bauhandwerk im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Beobachtungen an den Burgen der Nordwestschweiz. In: Walter Melzer (Hrsg.), Archäologie und mittelalterliches Handwerk – eine Standortbestimmung. Soester Beiträge zur Archäologie 9 (Soest 2008) 61–89.
- Schneider 1950** Hugo Schneider, Die Eisenfunde aus der Burgruine Hünenberg. Zuger Neujahrsblatt 1950, 55–60.
- Schneider 1957** Hugo Schneider, Die Schnabelburg. Ein Beitrag zur schweizerischen Burgenkunde. In: Die Schnabelburg und andere mittelalterliche Wehranlagen am Albis. Blätter der Vereinigung Pro Sihltal 7 (Zürich 1957) 2–16.
- Schneider 1960** Hugo Schneider, Wertvolle Funde aus Schweizerburgen. NSBV 33.2, 1960, 10–14.
- Schneider 1961** Hugo Schneider, Wertvolle Funde aus Schweizerburgen. NSBV 34.1, 1961, 4–7.
- Schneider 1979** Hugo Schneider, Die Burgruine Alt-Regensberg im Kanton Zürich. Bericht über die Forschungen 1955–57. SBKAM 6 (Olten 1979).
- Schneider 1983** Hugo Schneider, Gedanken zur Halbarte aus Hünenberg. Helvetia archaeologica, 14.55/56, 1983, 267–270.
- Schneider 1989** Jürg E. Schneider, Zürichs Rindermarkt und Neumarkt. Entstehung und Entwicklung eines Quartiers. MAGZ 56, 1989, 45–65 und 157–162.
- Schneider et al. 1982** Jürg Schneider/Daniel Gutscher/Hansueli Etter/Jürg Hanser, Der Münsterhof in Zürich. Bericht über die Stadtkernforschung 1977/78. 2 Bde. SBKAM 9/10 (Olten 1982).
- Schnyder 2011** Rudolf Schnyder, Mittelalterliche Ofenkeramik. 2 Bde. (Freiburg 2011).
- Schucany/Winet 2014** Caty Schucany/Ines Winet, Schmiede – Heiligtum – Wassermühle, Cham-Hagendorn (Kanton Zug) in römischer Zeit. Grabungen 1944/45 und 2003/04. Antiqua 52 (Basel 2014).
- Segesser 1918** Hans A. von Segesser, Waldsberg. ASA NF 20, 1918, 61–64.
- Shillito/Matthews 2013** Lisa-Marie Shillito/Wendy Matthews, Geoarchaeological Investigations of Midden-Formation Processes in the Early to Late Ceramic Neolithic Levels at Çatalhöyük, Turkey ca. 8550–8370 cal BP. Geoarchaeology 28.1, 2013, 25–49.
- Siegrist 1972** Jean Jacques Siegrist, Spätmittelalterliche Herrschaft im südlichen Freiamt. Argovia 84, 1972, 118–198.
- Spindler 1998** Konrad Spindler, Falknerei in Archäologie und Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Beizjagd in Tirol. Nearchos, Sonderheft 3 (Innsbruck 1998).
- SPM VI 2005** Frühmittelalter – Haut Moyen-Âge – Alto Medioevo. Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (Hrsg.), Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter 6 (Basel 2005).
- SPM VII 2014** Archäologie der Zeit von 800 bis 1350. Archäologie Schweiz (Hrsg.), Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter 7 (Basel 2014).
- Stadlin 1818** Franz Karl Stadlin, Die Geschichten der Gemeinde Hünenberg. Der Topographie des Kantons Zug erster Theil 1 (Zug 1818).
- Stadlin 1828** Franz Karl Stadlin, Hünenberg. In: Johann Jakob Hottinger/Gustav Schwab (Hrsg.), Die Schweiz in ihren Ritterburgen und Bergschlössern historisch dargestellt von vaterländischen Schriftstellern. Bd. 1 (Chur 1828).
- Staub 1943** Eleonore Maria Staub, Die Herren von Hünenberg. Zeitschrift für Schweizerische Geschichte, Beiheft 1. Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz (Hrsg.; Zürich 1943).
- Steimer 1922** Emil Steimer, Die alten Schiffsrechte im Kanton Zug: historisch-dogmatische Studie (Linz an der Donau 1922).
- Steuerbücher ZH** Die Steuerbücher von Stadt und Landschaft Zürich des XIV. und XV. Jh. Hans Nabholz et al. (Bearb.). 8 Bde. (Zürich 1918–1958).
- Tauber 1980** Jürg Tauber, Herd und Ofen im Mittelalter. Untersuchungen zur Kulturgeschichte am archäologischen Material vornehmlich der Nordwestschweiz (9.–14. Jahrhundert). SBKAM 7 (Olten 1980).
- Tauber 1991** Jürg Tauber, Die Ödenburg bei Wenslingen – eine Grafenburg des 11. und 12. Jahrhunderts. Bericht über die Ausgrabungen 1976–1979. Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 12 (Derendingen 1991).
- Thordemann 2001** Bengt Thordemann, Armour from the Battle of Wisby 1361 (Reprint Union City CA 2001).
- Tugium** Tugium. Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für Urgeschichte und der Burg Zug.
- UB ZG** Urkundenbuch von Stadt und Amt Zug. Vom Eintritt in den Bund bis zum Ausgang des Mittelalters. Bd. 1: 1352–1490. Eugen Gruber/Albert Iten/Ernst Zumbach/Peter Dalcher (Bearb.; Zug 1952).
- UB ZH** Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich. Commission der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich (Hrsg.), Johann Jakob Escher/Paul Schweizer/Paul Kläui (Bearb.). 13 Bde. (Zürich 1888–1957).

Villiger 1947 Emil Villiger, Bericht über die Ausgrabung der Burgruine Hünenberg. Zuger Neujahrsblatt 1947, 68 f.

Villiger 1952 Emil Villiger, Die Burg Hünenberg. Zugersee-Zeitung 1952, 2. Jahrgang, Nr. 10–12, 16 f., 20–22, 25, 26 (zusätzlich: Abdruck als Separatum, zitiert als Separatum mit Verweis auf Seitenzahl).

Volken 2014 Marquita Volken, Archaeological Footwear. Development of Shoe Patterns and Styles from Prehistory till the 1600's (Zwolle 2014).

Wasserburg Mülönen 1970 Die Wasserburg Mülönen. Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz 63, 1970.

Weber 1919 Anton Weber, Hünenberg und Wildenburg. Zuger Kalender 64, 1919, 14–27.

Wehrelemente 2015 Europäisches Burgeninstitut (Hrsg.), «Dem Feind zum Trutz». Wehrelemente an mittelalterlichen Burgen. Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung e. V. Reihe B, Bd. 14 (Braubach 2015).

Wentzcke 1908 Paul Wentzcke, Regesten der Bischöfe von Strassburg. Bd. 1: Regesten der Bischöfe von Strassburg bis zum Jahre 1202, Teil 2 (Innsbruck 1908).

Wickart 1856 Paul Anton Wickart, Die Edlen von Hünenberg und ihre Nachkommen. Zuger Kalender für das Schaltjahr 1856, 17–20.

Wild 2003 Werner Wild, Die mittelalterlichen Bauten auf der Kyburg, Kanton Zürich. Eine Bestandesaufnahme mit neuen Erkenntnissen. MA 8.3, 2003, 61–98.

Wild 2006 Werner Wild, Die Burgruine Freienstein – Ausgrabungen 1968–1982. Archäologie im Kanton Zürich 2003–2005, 2006, 75–144.

Wildenburg 1986 Wildenburg. Die Geschichte der Wildenburg und ihrer Bewohner. Die Rettungsaktionen 1938 und 1985. Verein Pro Wildenburg (Hrsg.; Zug 1986).

Winiger/Matter/Tiziani 2000 Josef Winiger/Annamaria Matter/Andrea Tiziani, Die Burg Schauenberg bei Hofstetten. Zeugnisse eines Burgenbruchs. Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 33 (Zürich 2000).

ZAK Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte.

Zeller-Werdmüller 1874 Heinrich Zeller-Werdmüller, Die heraldische Ausschmückung einer zürcherischen Ritterwohnung. MAGZ 18.4, 1874, 107–122.

Zeller-Werdmüller 1893 Heinrich Zeller-Werdmüller, Die Freien von Eschenbach, Schnabelburg und Schwarzenberg. I. Theil. Zürcher Taschenbuch NF 16, 1893, 75–132.

Zimmermann 2000 Bernd Zimmermann, Mittelalterliche Geschosspitzen. Kulturhistorische, archäologische und archäometallurgische Untersuchungen. SBKAM 26 (Basel 2000).

Zurlaubiana AH Sammlung Zurlauben. Regesten und Register zu den Acta Helvetica (AH), Gallica, Germanica, Hispanica, Sabaudica etc. Necnon Genealogica Stemmatis Zur-Laubiani. Aargauische Kantonsbibliothek (Hrsg.; Aarau 1983 ff.).

5

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Kantons- und Länderabkürzungen, allgemein gebräuchliche Abkürzungen, metrische Einheiten und chemische Elemente sind nicht aufgeführt. Bibliographische Abkürzungen sind im Literaturverzeichnis integriert.

5.1

ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN, MUSEEN UND ANDERE INSTITUTIONEN

ADA	Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Direktion des Innern, Kanton Zug
ADB	Archäologischer Dienst des Kantons Bern
BHF	Bauernhausforschung
BHI	Bauernhausinventar
BüA	Bürgerarchiv
EKD	Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
GVA	Grundbuch- und Vermessungsamt, Baudirektion Kanton Zug
IFS	Inventar der Fundmünzen der Schweiz
IPNA	Integrative Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie, Universität Basel
IVS	Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz
KMUZ	Kantonales Museum für Urgeschichte(n) Zug
MBZ	Museum Burg Zug
SBV	Schweizerischer Burgenverein
SLM	Schweizerisches Landesmuseum
SNM	Schweizerisches Nationalmuseum
StA	Staatsarchiv
UZH	Universität Zürich
ZBZ	Zentralbibliothek Zürich
ZHB	Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern

5.2

ABKÜRZUNGEN

*	rekonstruierte Form (Linguistik)
°	Grad/Stempelstellung (Katalog Münzen)
A	Abnutzung (Katalog Münzen: 0 unbestimmt, 1 nicht bis kaum abgegriffen ... 5 sehr stark abgegriffen bis plan)
A.	Anfang
AK	Abbruchkrone
Anm.	Anmerkung
B	Breite
Bd./Bde.	Band/Bände
BDM	Bodendurchmesser
bearb.	bearbeitet (von)
Bearb.	Bearbeiter(in)
Bk	Baukeramik
BP	before present (unkalibriertes ¹⁴ C-Datum vor heute, das heisst 1950)
BS	Bodenscherbe
¹⁴ C	¹⁴ C-Probe
calAD	anno Domini (kalibriertes ¹⁴ C-Datum n. Chr.)
Cod.	Codex

D	Dicke	mind.	mindestens
D.	Drittel	MIZ	Mindestindividuenzahl
(d)	dendrochronologisch gewonnenes Enddatum	MP	Mörtelprobe
Dat.	Datierung	Ms.	Manuskript (Handschrift)
DG	Dachgeschoss	MT	Mörteltyp
Dm	Durchmesser	n	Anzahl
DP	Dendroprobe	N	Norden/Nord-
Drag.	Dragendorff	NF	Neue Folge
DS	Dünnschliff	no.	numéro/number (Nummer)
E	Osten/Ost-	nördl.	nördlich(e/er/es)
E.	Ende	NS	Nord-Süd
EG	Erdgeschoss	OG	Obergeschoss
ENr.	Ereignis-Nummer	Ok	Ofenkeramik
erh.	erhalten(e/er/es)	OK	Oberkante/oberkant/Oberkantniveau
F	Feld	östl.	östlich(e/er/es)
f./ff.	folgend/folgende	p.	pagina (Seite)
fig.	figure (Abbildung)	Pos.	Positionsnummer
Fj.	Fundjahr	PP	Profilprobe
FK	Fundkomplex	PPL	parallele Polarisatoren
FNr.	Fund-Nummer	r	recto (auf Vorderseite)
Fo.	Fundort	R.	Raum
fol.	folio (auf Folioblatt)	RDm	Randdurchmesser
Fst.	Fundstelle	RS	Randscherbe
G.	Gewicht	Rs.	Rückseite
Gk	Gefässkeramik	S	Süden/Süd-
Gl	Glas	SED	Sedimentprobe
H	Höhe	SFI	Schweizerischer Fundinventar-Code
H.	Hälfte	SG	Sockelgeschoss
HK	Holzkohle	Sg.	Sondiergraben/Sondage/Sondierung
HI	Hüttenlehm	Slg.	Sammlung
hrsg.	herausgegeben (von)	Sp.	Spalte
Hrsg.	Herausgeber(in)	St	Stein
indet.	indeterminiert (unbestimmt/unbestimmbar)	südl.	südlich(e/er/es)
Jg.	Jahrgang	s. v.	sub voce (unter dem Stichwort)
Jh.	Jahrhundert(s)	Taf.	Tafel
K	Korrosion (Katalog Münzen: 0 unbestimmt, 1 nicht bis kaum korrodiert ... 5 sehr stark korrodiert bis völlig zerfressen)	tom.	tomus (Band)
Kap.	Kapitel	UK	Unterkante/unterkant/Unterkantniveau
Kat.	Katalognummer	unbest.	unbestimmt
KN	Knochen	v	verso (auf Rückseite)
L	Länge	V	Varia
lib.	liber (Buch)	V.	Viertel
Lit.	Literatur	VG	Vollgeschoss
M	Mauer	Vs.	Vorderseite
M.	Massstab/Mitte (Datierungen)	W	Westen/West-
max.	maximal	westl.	westlich(e/er/es)
Me	Metall	WE	West-Ost
		WS	Wandscherbe
		XPL	gekreuzte Polarisatoren

6
ABBILDUNGSNACHWEIS

- Titelbild** ADA, Salvatore Pungitore, unter Verwendung von Abb. 25, 134, 230
- 1** Bundesamt für Landestopografie swisstopo, bearb. Eva Kläui Sanfilippo (ADA)
- 2** GVA
- 3** Grundlage GVA, bearb. David Brönnimann (IPNA), Eva Kläui Sanfilippo (ADA)
- 4** Bundesamt für Landestopografie swisstopo, bearb. Eva Kläui Sanfilippo (ADA)
- 5** ADA, Gabi Meier Mohamed
- 6** Grundlage GVA, bearb. David Brönnimann (IPNA), Eva Kläui Sanfilippo (ADA)
- 7, 8a** IPNA, David Brönnimann
- 8b** IPNA, David Brönnimann, bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
- 9a** IPNA, David Brönnimann
- 9b** IPNA, David Brönnimann, bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
- 10** ADA, Sandra Holenstein
- 11** ADA, Heini Remy
- 12, 13** ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 14, 15** IFS, Markus Peter
- 16–20** ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 21** Grundlage Bundesamt für Landestopografie swisstopo, bearb. Gabi Meier Mohamed, Eva Kläui Sanfilippo (ADA)
- 22** GVA
- 23** ETH-Bibliothek Zürich, KA 500064. Hans Konrad Gyger's Züricher Cantons-Carte 1667 (Zürich 1891) Nr. 40 und Nr. 48
- 24** Grundlage Staub 1943, Taf. VI, bearb. Gabi Meier Mohamed (ADA)
- 25** ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 26** Fotolight mueller & mueller, Hünenberg, Thomas Müller, bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
- 27** ADA, Archiv Denkmalpflege, Manuel Hebeisen, Zug
- 28** ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 29** Diebold Schilling-Chronik 1513, Eigentum Korporation Luzern (Standort: ZHB Luzern, Sondersammlung, S 23 fol.), p. 50 (fol. 20 v)
- 30** Uta Bergmann, Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts. Corpus Vitrearum, Schweiz, Reihe Neuzeit, Bd. 4 (Bern 2004) 24, Abb. 11
- 31, 32** ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 33** Aargauer Kantonsbibliothek, Slg. Zurlauben, MsZF 7:1, Beat Fidel Zurlauben, Monumenta Helvetia Tugiensia, tom. I, fol. 61 r und fol. 62 v
- 34** ZBZ, Graphische Slg. und Fotoarchiv, ZG, Hünenberg I, 2 Pp A3
- 35** Stadlin 1818, Titelvignette
- 36** MBZ, Slg., Nr. 114
- 37** MBZ, Slg., Nr. 1692
- 38** MBZ, Slg., Nr. 351
- 39** ADA, Archiv Archäologie
- 40** MBZ, Slg., Nr. 739
- 41–45** ADA, Archiv Archäologie
- 46** ADA, Gabi Meier Mohamed, bearb. Salvatore Pungitore
- 47** ADA, Archiv Archäologie
- 48** Probst 1946, 13.
- 49–51** ADA, Archiv Archäologie
- 52** Villiger 1952, 7
- 53** ADA, Archiv Archäologie
- 54** Villiger 1952, 4, 6, 9
- 55** Villiger 1952, 8 f.
- 56** ADA, Archiv Denkmalpflege
- 57** EKD, Schweizerische Nationalbibliothek, Graphische Slg., Nr. 75103
- 58** EKD, Schweizerische Nationalbibliothek, Graphische Slg., Nr. 75101
- 59–62a** ADA, Archiv Archäologie
- 62b** ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 62c** ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 63** Hartmann 1967, 66, bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
- 64** Zuger Heimat. Lesebuch zu Geschichte und Geografie. Erziehungsrat des Kantons Zug (Hrsg.; Zug 1969) 39, Zeichnung Willi Stäheli, bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
- 65** ETH, Institut für Denkmalpflege, Aufnahme M. Bleuler, Zeichnung K. Schoch
- 66** ADA, Toni Hofmann
- 67** Gabriela Güntert, Lukas Högl, Zürich
- 68** ADA, Air-image, Volketswil
- 69** Gabriela Güntert, Zürich
- 70a** ADA, Eugen Jans, Peter Karrer, bearb. Gabriela Güntert, Lukas Högl, Zürich, Eva Kläui Sanfilippo (ADA)
- 70b** ADA, Eugen Jans
- 71** Gabriela Güntert, Zürich, bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
- 72** ADA, Lea Hunziker, Eugen Jans, Andrea Rumo, bearb. Gabriela Güntert, Lukas Högl, Zürich, Eva Kläui Sanfilippo (ADA)
- 73a** ADA, Heini Remy
- 73b, 74** ADA, Alois Ottiger (Ottiger Fotografie, Zug)
- 75** ADA, Archiv Archäologie
- 76** ADA, Archiv Archäologie, bearb. Salvatore Pungitore
- 77** ADA, Eugen Jans, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 78a** ADA, Archiv Archäologie
- 78b** ADA, Peter Holzer, bearb. Salvatore Pungitore
- 79** MBZ, Slg., Fotonachlass Marianne Blatter, Nr. 3933
- 80, 81** ADA, Archiv Archäologie
- 82–87** IPNA, David Brönnimann
- 88–93** IPNA, David Brönnimann, bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
- 94** ADA, Archiv Archäologie, bearb. David Brönnimann (IPNA), Eva Kläui Sanfilippo (ADA)
- 95–99** IPNA, David Brönnimann
- 100–103** IPNA, David Brönnimann, bearb. Eva Kläui Sanfilippo (ADA)
- 104** ADA, Eugen Jans, bearb. Salvatore Pungitore
- 105** ADA, Marzell Camenzind, Eugen Jans, Simon Maier, Andrea Rumo, Gabrielle Schaad, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 106** ADA, Archiv Archäologie, bearb. Salvatore Pungitore
- 107** ADA, Archiv Archäologie
- 108** ADA, Gabi Meier Mohamed
- 109** ADA, Andrea Rumo
- 110** ADA, Gabi Meier Mohamed
- 111** ADA, Markus Bolli, bearb. Salvatore Pungitore
- 112** ADA, Markus Bolli, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 113** ADA, Eugen Jans, bearb. Salvatore Pungitore
- 114** ADA, Archiv Archäologie
- 115** ADA, Marzell Camenzind
- 116** ADA, Laura Kolowratnik
- 117** ADA, Archiv Archäologie, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 118** ADA, Lorena Burkhardt, Peter Holzer, Eugen Jans, Natascha Kempf, Hanny Kohler, Simon Maier, Heini Remy, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 119** ADA, Barbara Buner, Lorena Burkhardt, Peter Holzer, Gabi Meier Mohamed, Heini Remy, Andrea Rumo, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 120** ADA, Archiv Archäologie
- 121** ADA, Marzell Camenzind
- 122** ADA, Archiv Archäologie
- 123** ADA, Mirjam Bertschi, Andrea Rumo, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 124** ADA, Simon Hardmeier, Florian Hürlimann, Andrea Rumo, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 125** ADA, Peter Holzer
- 126** ADA, Lea Hunziker, Eugen Jans, Andrea Rumo, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 127** ADA, Peter Holzer
- 128** ADA, Gabi Meier Mohamed, bearb. Salvatore Pungitore
- 129** ADA, Daniela Hoesli, Peter Holzer, Eugen Jans, Gabi Meier Mohamed, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 130, 131a** ADA, Gabi Meier Mohamed, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 131b** ADA, Ursina Tischhauser
- 132** ADA, Gabi Meier Mohamed, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 133** ADA, Gabi Meier Mohamed
- 134** ADA, Archiv Archäologie
- 135** ADA, Daniela Hoesli, Eugen Jans, Gabi Meier Mohamed, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 136** ADA, Archiv Archäologie
- 137, 138** ADA, Gabi Meier Mohamed
- 139** ADA, Gabi Meier Mohamed, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
- 140** ADA, Michael Sägesser
- 141** ADA, Jonathan Frey, Ursina Tischhauser

- 142** ADA, Peter Holzer
143 ADA, Gabi Meier Mohamed
144 ADA, Peter Holzer
145a ADA, Peter Holzer
145b ADA, Peter Holzer, bearb. Salvatore Pungitore
146–148 ADA, Archiv Archäologie
149 ADA, Archiv Archäologie, bearb. Salvatore Pungitore
150 ADA, Peter Holzer, bearb. Salvatore Pungitore
151 ADA, Fabian Dettling, Daniela Hoesli, Salome In-Albon, Gabi Meier Mohamed, Franziska Schärer, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
152 ADA, Gabi Meier Mohamed
153 ADA, Michael Sägesser
154 ADA, Michael Sägesser, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
155 ADA, Gabi Meier Mohamed
156 ADA, Eugen Jans, bearb. Salvatore Pungitore
157 ADA, Entwurf Gabi Meier Mohamed, Modell und Illustration Eva Kläui Sanfilippo, Salvatore Pungitore
158 ADA, Archiv Archäologie, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
159 ADA, Gabi Meier Mohamed
160 ADA, Eugen Jans
161 ADA, Archiv Archäologie
162 ADA, Heini Remy
163 ADA, Archiv Archäologie
164 ADA, Gabi Meier Mohamed
165 ADA, Simon Hardmeier
166 ADA, Eugen Jans, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
167 ADA, Peter Holzer, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
168a ADA, Archiv Archäologie
168b ADA, Jonas Kissling
169 ADA, Mirjam Bertschi, Lea Hunziker
170 ADA, Mirjam Bertschi, Peter Holzer, Andrea Rumo, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
171, 172 ADA, Archiv Archäologie
173 ADA, Entwurf Gabi Meier Mohamed, Modell und Illustration Eva Kläui Sanfilippo, Salvatore Pungitore
174 ADA, Archiv Archäologie, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
175 ADA, Daniela Hoesli, Peter Holzer, Franziska Steiner, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
176 ADA, Archiv Archäologie
177 ADA, Peter Holzer
178 ADA, Entwurf Gabi Meier Mohamed, Modell und Illustration Eva Kläui Sanfilippo, Salvatore Pungitore
179 ADA, Archiv Archäologie, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
180 ADA, Linda Imhof
181 ADA, Peter Holzer
182 ADA, Archiv Archäologie
183 ADA, Entwurf Gabi Meier Mohamed, Modell und Illustration Eva Kläui Sanfilippo, Salvatore Pungitore
184 ADA, Lorena Burkhardt
185 ADA, Lorena Burkhardt, Manuela Camichel, Jonathan Frey, Eugen Jans, Oliver Lormann, Ilona Müller, Stephanie Räber, Andrea Rumo, Peter Suenderhauf, Lukas Wallimann, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
186–188 IPNA, David Brönnimann, bearb. Eva Kläui Sanfilippo (ADA)
189 ADA, Tim Wehrle
190 ADA, Jonas Baltensweiler (Baltensweiler + Leuenberger, Ebikon/Zürich)
191 ADA, Archiv Archäologie
192, 193 ADA, Archiv Archäologie, bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
194 ADA, Jonas Baltensweiler (Baltensweiler + Leuenberger, Ebikon/Zürich), bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
195 ADA, Jonas Baltensweiler (Baltensweiler + Leuenberger, Ebikon/Zürich), Hanspeter Hertli, Xavier Näpflin, Salvatore Pungitore (ADA), bearb. Salvatore Pungitore
196 ADA, Salvatore Pungitore
197 ADA, Jonas Baltensweiler (Baltensweiler + Leuenberger, Ebikon/Zürich)
198 ADA, Hanspeter Hertli, Salvatore Pungitore, Beat Roethlin, bearb. Salvatore Pungitore
199 ADA, Hanspeter Hertli
200 ADA, Heinz Bichsel, bearb. Salvatore Pungitore
201 ADA, Archiv Archäologie, bearb. Salvatore Pungitore
202, 203 ADA, Jonas Baltensweiler (Baltensweiler + Leuenberger, Ebikon/Zürich), bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
204 ADA, Jonas Baltensweiler (Baltensweiler + Leuenberger, Ebikon/Zürich)
205–207 ADA, Jonas Baltensweiler (Baltensweiler + Leuenberger, Ebikon/Zürich), bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
208–210 ADA, Jonas Baltensweiler (Baltensweiler + Leuenberger, Ebikon/Zürich)
211 ADA, Entwurf Gabi Meier Mohamed, Illustration Salvatore Pungitore
212 ADA, Archiv Archäologie
213 ADA, Salvatore Pungitore
214 ADA, Archiv Archäologie
215 ADA, Archiv Archäologie, bearb. Salvatore Pungitore
216 Stiftung Murikultur, Museum Caspar Wolf, Muri
217 ADA, Archiv Archäologie, bearb. Salvatore Pungitore
218 Binding 2006, 35, Abb. 13
219 ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
220 ADA, Marzell Camenzind
221 ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
222, 223 IPNA, David Brönnimann, bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
224 Binding 2006, 14, Abb. 5
225 ADA, Heini Remy
226 ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
227 ADA, Archiv Archäologie
228–230 ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
231 Bernd Schwarz, Ratingen (D)
232 Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Pal. Germ. 848, Codex Manesse, fol. 13 r
233 ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
234 ADA, Archiv Archäologie
235–239 ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
240 ADA, Archiv Archäologie
241 ADA, Marquita Volken (Gentle Craft, Lausanne)
242 ADA, Werner H. Schoch (Labor für quartäre Hölzer, Langnau am Albis)
243 Stadtbibliothek Nürnberg, Amb. 317.2°, Hausbuch der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung, Bd. 1, fol. 4 v
244 ADA, Res Eichenberger, bearb. Salvatore Pungitore
245 Ortsmuseum Dietikon
246 Schneider 1950, Taf. I
247 SNM, Nr. 35010, bearb. Salvatore Pungitore (ADA)
248 Meyer 1990, 300, Abb. 107
249, 250 ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
251–271 IPNA, Elisabeth Marti-Grädel
272–274 ADA, Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo
275–282 IPNA, Elisabeth Marti-Grädel
283 IPNA, Heide Hüster Plogmann, Marlu Kühn, Angela Schlumbaum
284–287 IPNA, Heide Hüster Plogmann
288–300 IPNA, Marlu Kühn, Angela Schlumbaum
Tafeln 1–36 ADA, Res Eichenberger: Kat. 432, 441, 455, 480–483, 489–555, 586, 587; Res Eichenberger, bearb. Eva Kläui Sanfilippo: 71, 86–89, 95, 569, bearb. Silvia Pfister: 420–423; Eva Kläui Sanfilippo: Kat. 12, 13, 15–17, 23–30, 35–38, 41, 42, 45–47, 51–54, 56, 58, 60, 61, 63, 64, 67, 69–96, 99–274, 281, 325–327, 413, 419–426, 433, 456–459, 479, 484–486, 556, 557, Andrea Leisinger: Kat. 577; Christine Rungger, Mattstetten: Kat. 1–11, 14, 18–22, 31–34, 39, 40, 43, 44, 48–50, 55, 57, 59, 62, 65, 66, 68, 97, 98, 275–280, 282–324, 328–412, 427–431, 434–440, 442–454, 460–478, 487, 488, 558–576, 578–585, 588–594, Marquita Volken (Gentle Craft, Lausanne): Kat. 414–418; Tafelmontage: Eva Kläui Sanfilippo
Beilage 1 Grundlage GVA und Bundesamt für Landestopografie swisstopo, bearb. Eva Kläui Sanfilippo (ADA)
Beilage 2 Grundlage GVA und ADA, Archiv Archäologie, bearb. Eva Kläui Sanfilippo (ADA)

SCHWEIZER BEITRÄGE ZUR KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DES MITTELALTERS (SBKAM)

Band 1, 1974

Werner Meyer, Alt-Wartburg im Kanton Aargau.

Band 2, 1975 (vergriffen)

Jürg Ewald/Jürg Tauber, Die Burgruine Scheidegg bei Gelterkinden.

Band 3, 1976 (vergriffen)

Werner Meyer (et al.), Das Castel Grande in Bellinzona.

Band 4, 1977 (vergriffen)

Maria-Letizia Boscardin, Werner Meyer, Burgenforschung in Graubünden, Die Grottenburg Fracstein und ihre Ritzzeichnungen. Die Ausgrabungen der Burg Schiedberg.

Band 5, 1978 (vergriffen)

Burgen aus Holz und Stein. Burgenkundliches Kolloquium Basel 1977 – 50 Jahre Schweizerischer Burgenverein.

Band 6, 1979 (vergriffen)

Hugo Schneider, Die Burgruine Alt-Regensberg im Kanton Zürich. Bericht über die Forschungen 1955–57.

Band 7, 1980 (vergriffen)

Jürg Tauber, Herd und Ofen im Mittelalter. Untersuchungen zur Kulturgeschichte am archäologischen Material vornehmlich der Nordwestschweiz (9.–14. Jahrhundert).

Band 8, 1981 (vergriffen)

Die Grafen von Kyburg. Kyburger Tagung 1980 in Winterthur.

Band 9/10, 1982

Jürg Schneider (et al.), Der Münsterhof in Zürich. Bericht über die Stadtkernforschung 1977/78.

Band 11, 1984

Werner Meyer/Jakob Obrecht/Hugo Schneider, Die bösen Türnli. Archäologische Beiträge zur Burgenforschung in der Urschweiz.

Band 12, 1986 (vergriffen)

Lukas Högl (et al.), Burgen im Fels. Eine Untersuchung der mittelalterlichen Höhlen-, Grotten- und Balmburgen in der Schweiz.

Band 13, 1987

Dorothee Rippmann (et al.), Basel Barfüsserkirche. Grabungen 1975–1977.

Band 14/15, 1988

Peter Degen (et al.), Die Grottenburg Riedfluh Eptingen BL.

Band 16, 1989 (vergriffen)

Werner Meyer (et al.), Die Frohburg. Ausgrabungen 1973–1977.

Band 17, 1991

Pfostenbau und Grubenhaus – Zwei frühe Burgplätze in der Schweiz. Hugo Schneider, Stammheimerberg ZH. Bericht über die Forschungen 1974–1977. Werner Meyer, Salbüel LU. Bericht über die Forschungen von 1982.

Band 18/19, 1992

Jürg Manser (et al.), Richtstätte und Wasenplatz in Emmenbrücke (16.–19. Jahrhundert). Archäologische und historische Untersuchungen zur Geschichte von Strafrechtspflege und Tierhaltung in Luzern.

Band 20/21, 1993/94

Georges Descœudres (et al.), Sterben in Schwyz. Beharrung und Wandel im Totenbrauchtum einer ländlichen Siedlung vom Spätmittelalter bis in die Neuzeit. Geschichte – Archäologie – Anthropologie.

Band 22, 1995

Daniel Reicke, «von starken und grossen flüejen». Eine Untersuchung zu Megalith- und Buckelquader-Mauerwerk an Burgtürmen im Gebiet zwischen Alpen und Rhein.

Band 23/24, 1996/97

Werner Meyer (et al.), Heidenhüttli. 25 Jahre archäologische Wüstungsforschung im schweizerischen Alpenraum.

Band 25, 1998

Christian Bader, Burgruine Wulp bei Küssnacht ZH.

Band 26, 1999

Bernd Zimmermann, Mittelalterliche Geschosspitzen. Kulturhistorische, archäologische und archäometallurgische Untersuchungen.

Band 27, 2000

Thomas Bitterli/Daniel Grütter, Burg Alt-Wädenswil. Vom Freiherrenturm zur Ordensburg.

Band 28, 2001

Josef Grünenfelder/Toni Hofmann/Peter Lehmann (et al.), Die Burg Zug. Archäologie – Baugeschichte – Restaurierung.

Band 29, 2002

Wider das «finstere Mittelalter». Festschrift Werner Meyer zum 65. Geburtstag.

Band 30, 2003

Armand Baeriswyl, Stadt, Vorstadt und Stadterweiterung im Mittelalter. Archäologische und historische Studien zum Wachstum der drei Zähringerstädte Burgdorf, Bern und Freiburg im Breisgau.

Band 31, 2004

Gesicherte Ruine oder ruinierte Burg? Erhalten – Instandstellen – Nutzen.

Band 32, 2005

Jakob Obrecht/Christoph Reding/Achilles Weishaupt, Burgen in Appenzell. Ein historischer Überblick und Berichte zu den archäologischen Ausgrabungen auf Schönenbüel und Clanx.

Band 33, 2006

Reto Dubler/Christine Keller/Markus Stromer/Renata Windler, Vom Dübelsstein zur Waldmannsburg. Adelsitz, Gedächtnisort und Forschungsprojekt.

Band 34, 2007

Georges Descœudres, Herrenhäuser aus Holz. Eine mittelalterliche Wohnbaugruppe in der Innerschweiz.

Band 35, 2008

Thomas Reitmaier, Vorindustrielle Lastsegelschiffe in der Schweiz.

Band 36, 2009

Armand Baeriswyl/Georges Descœudres/Martina Stercken/Dölf Wild (Hrsg.), Die mittelalterliche Stadt erforschen – Archäologie und Geschichte im Dialog.

Band 37, 2010

Lukas Högl, Der Spaniolaturm zu Pontresina.

Band 38, 2011

Felicia Schmaedecke (et al.), Kloster Mariazell auf dem Beerenberg bei Winterthur. Neuauswertung der Ausgrabungen 1970–1972 im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift.

Band 39 (Sonderband 2012)

Eva Roth Heege (et al.), Ofenkeramik und Kachelofen. Typologie, Terminologie und Rekonstruktion im deutschsprachigen Raum (CH, D, A, FL).

Band 40, 2012

Ursina Jecklin-Tischhauser/Lotti Frascoli/Manuel Janosa (et al.), Die Burg Marmels. Eine bündnerische Balmburg im Spiegel von Archäologie und Geschichte.

Band 41, 2013

Ulrike Schröer, Die Thuner Hochtrottoirs im städtebaulichen Kontext. Eine Studie zur Entwicklungsgeschichte im Vergleich mit Bern, Burgdorf und Erlach.

Band 42, 2015 (2016)

Brigitte Andres, Alpine Wüstungen im Berner Oberland. Ein archäologischer Blick auf die historische Alpwirtschaft in der Region Oberhasli.

Band 43, 2016 (2017)

Fabian Küng/Jakob Obrecht/Waltraud Hörsch (et al.), Die Burg Kastelen bei Alberswil. Prähistorische Siedlung, Adelsburg und patrizischer Landsitz im Luzerner Wiggertal.

Band 44 (Sonderband in Vorbereitung)

Werner Meyer/Silvana Bezzola Rigolini, Castello di Serravalle, Valle di Blenio, Cantone Ticino. Storia e archeologia.

Band 45, 2017

Armand Baeriswyl/Peter Niederhäuser (Hrsg.), Zeugen vergangener Macht und Herrschaft. Schweizer Burgen und Schlösser vom Mittelalter bis heute.

Band 46, 2018

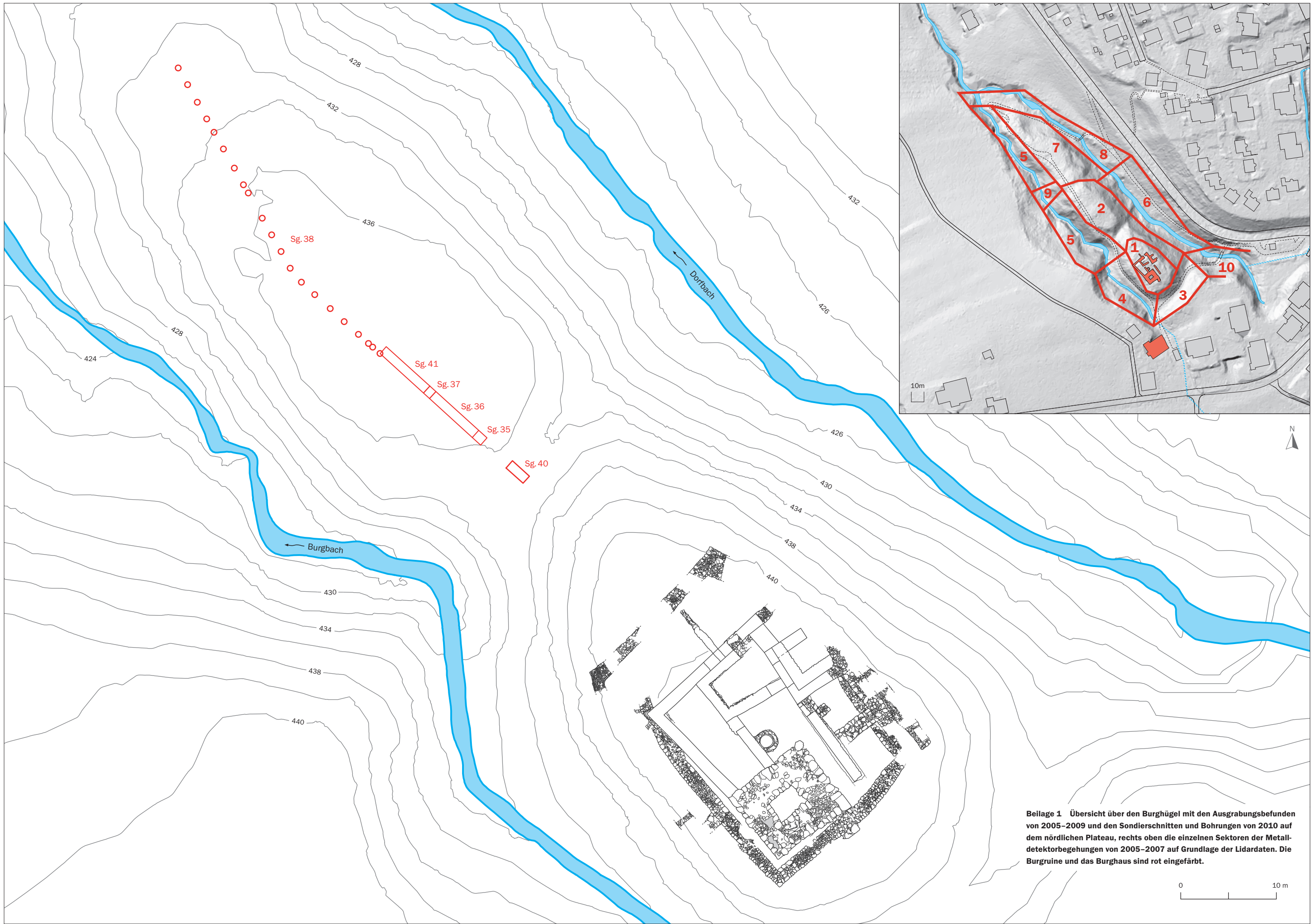
Simon Hardmeier (et al.), Altreu im Mittelalter. Eine Stadtwüstung im Kanton Solothurn.

Band 47, 2019 (in Vorbereitung)

Ursina Jecklin-Tischhauser, Mittelalterliche Heizungen (Arbeitstitel).

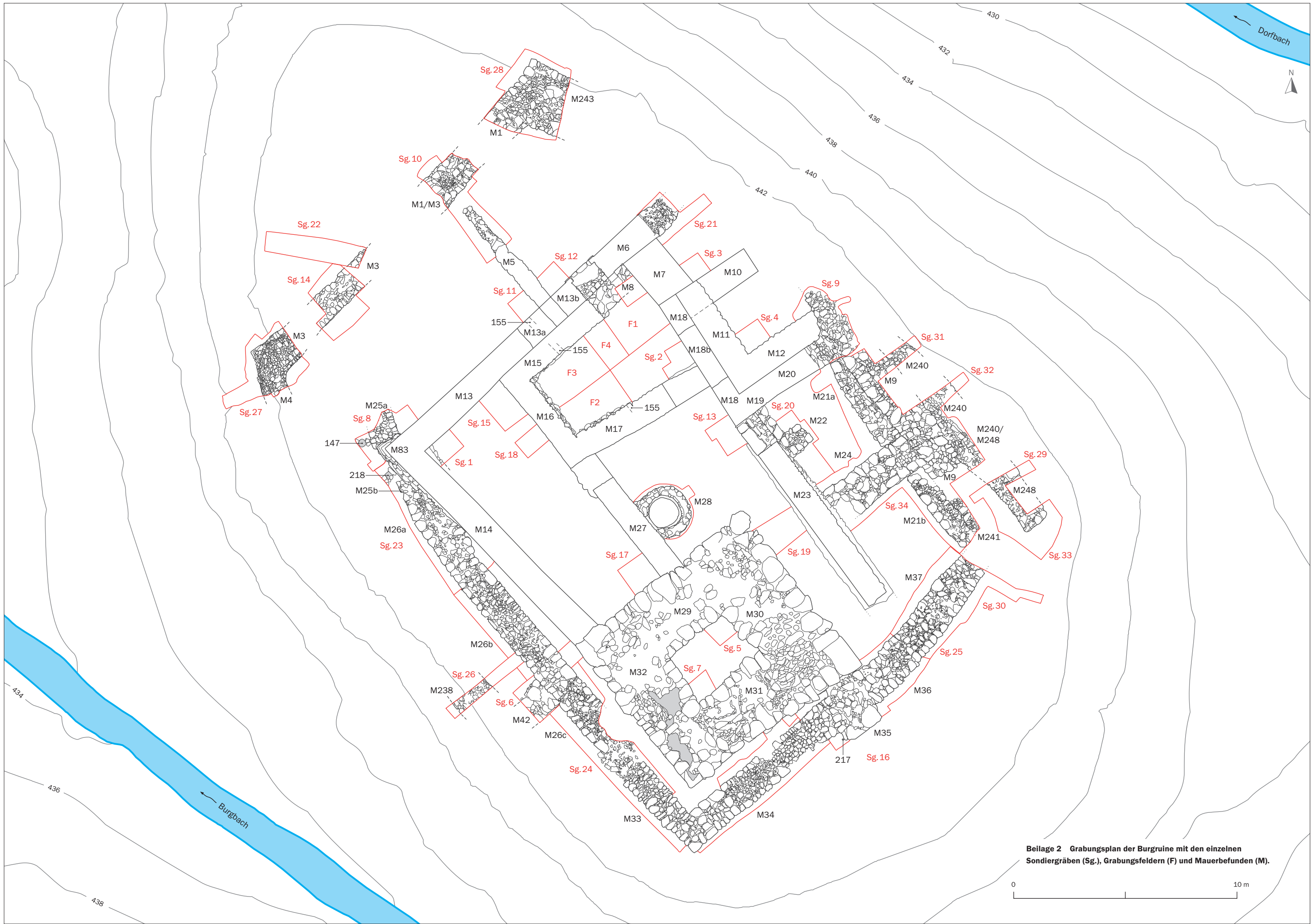
Band 48, 2020

Gabi Meier Mohamed (et al.), Burgruine Hünenberg im Kanton Zug. Archäologie, Geschichte und vom «Geräusch rollender Steine».



Beilage 1 Übersicht über den Burghügel mit den Ausgrabungsbefunden von 2005–2009 und den Sondierschnitten und Bohrungen von 2010 auf dem nördlichen Plateau, rechts oben die einzelnen Sektoren der Metall-detektorbegehungen von 2005–2007 auf Grundlage der Lidardaten. Die Burgruine und das Burghaus sind rot eingefärbt.

0 10 m



Beilage 2 Grabungsplan der Burgruine mit den einzelnen Sondiergräben (Sg.), Grabungsfeldern (F) und Mauerbefunden (M).

0 10 m